

**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan**



**des Landkreises
Limburg-Weilburg**



**für die
Haushaltsjahre
2016 und 2017**

Es ist noch ein langer Weg



Der Produktplan zum Haushaltsplan sowie die Sachkontenübersicht können im Internet unter

<http://www.landkreis-limburg-weilburg.de/unser-landkreis/politik-gremien/haushalt/haushalt-2016-2017.html>

aufgerufen und heruntergeladen werden.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan

2016 und 2017

Landkreis Limburg-Weilburg

Inhaltsverzeichnis

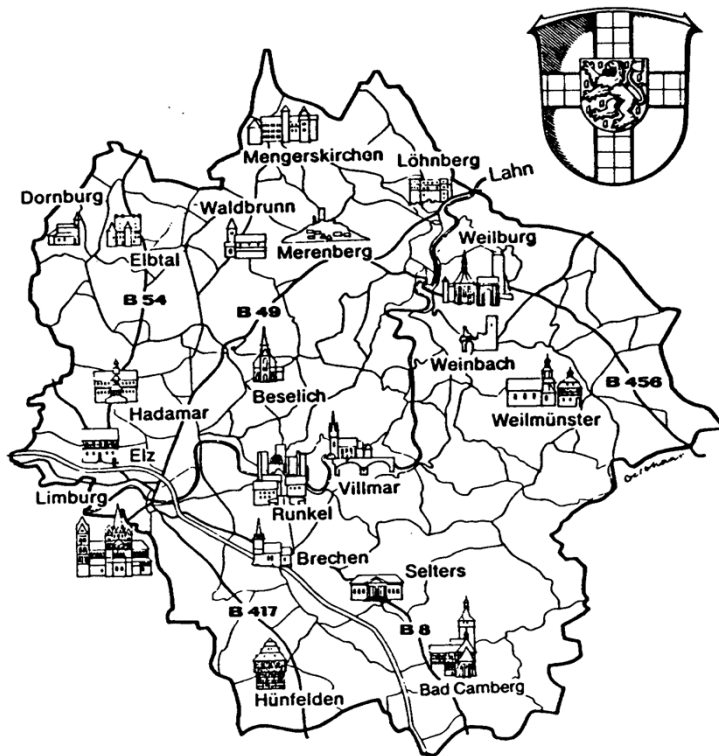
	A 2	(weiß)
1. Statistische Angaben einschließl. Gemeindeverzeichnis, amtlichen Einwohnerzahlen und Kreiskarte	A 3 + A 4	(weiß)
2. Haushaltssatzung	A 5 + A 6	(weiß)
3. Deckungsvermerke / Übertragbarkeit	A 7 + A 8	(weiß)
4. Vorbericht	A 9 - A 47	(weiß)
5. Grafiken	B 1 - B 11	(blau)
6. Haushaltssicherungskonzept	C 1 - C 35	(maigrün)
7. Produktbereichsplan	D 1 - D 3	(tiefblau)
8. Gesamtergebnishaushalt / Gesamtfinanzhaushalt	E 1 - E 3	(weiß)
Teilhaushalt Politische Willensbildung	E 5 - E 7	(weiß)
Teilhaushalt 01 Büro des Landrats	E 9 - E 11	(weiß)
Teilhaushalt 02 Büro des Erster Kreisbeigeordneten	E 13 - E 15	(weiß)
Teilhaushalt 10 Personalamt	E 17 - E 18	(weiß)
Teilhaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation	E 21 - E 23	(weiß)
Teilhaushalt 21 Schulfinanzierung	E 25 - E 27	(weiß)
Teilhaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung	E 29 - E 31	(weiß)
Teilhaushalt 40 Ländlicher Raum, Umwelt,	E 33 - E 35	(weiß)
Teilhaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie	E 37 - E 39	(weiß)
Teilhaushalt 51 Sozialamt	E 41 - E 43	(weiß)
Teilhaushalt 60 Gesundheitsamt	E 45 - E 47	(weiß)
Teilhaushalt 70 Sonderdienste Revision und Frauenbüro	E 49 - E 51	(weiß)
Teilhaushalt 80 Personalvertretung	E 53 - E 55	(weiß)
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	E 57 - E 59	(weiß)
9. Verpflichtungsermächtigungen	F 1 - F 2	(fuchsia)
10. Investitionen	G 1 - G 10	(rosa)
11. Ergebnis- und Finanzplanung	H 1 - H 6	(gelb)
12. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen vorraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	I 1	(grau)
13. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	I 2	(grau)
14. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	I 3	(grau)
15. Übersicht über die den Fraktionen nach § 36 Absatz 4 HGO zur Verfügung gestellten Mittel	I 4	(grau)
16. Stellenplan	J 1 - J 9	(blau)
17. Wirtschaftsplan mit Stellenplan für den Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB)	K 1 - K 37	(orange)
18. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft (EGW)	L 1 - L 64	(weiß)
19. Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Kreiskrankenhaus - Hessenklinik- Weilburg gGmbH sowie Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg	M 1 - M 39	(grün)
20. Wirtschaftsplan der KSB Klinik-Service-Betriebe	N 1 - N 4	(rot)
21. Haushaltsplan mit Stellenplan für das Kommunale Jugendbildungswerk	O 1 - O 11	(fuchsia)
22. Wirtschaftsplan der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB)	P 1 - P 13	(tiefblau)
23. Wirtschaftsplan für die Hallenbad Weilburg GmbH	Q 1 - Q 12	(gelb)

Landkreis Limburg - Weilburg

Flächeninhalt:		738,49 km²
davon:	a) landwirtschaftliche Fläche	34.400 ha
	b) Wald	25.277 ha
	c) sonstige Flächen (Ortsbering usw.)	14.172 ha

Die Flächen verteilen sich auf 5 Städte und 14 Gemeinden mit einer Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2014 von

170.385



A. Städte

1. Limburg	33.906
2. Weilburg	12.547
3. Bad Camberg	14.047
4. Hadamar	12.297
5. Runkel	9.634

B. Landgemeinden

1. Beselich	5.600
2. Brechen	6.526
3. Dornburg	8.504
4. Elbtal	2.360
5. Elz	8.118
6. Hünfelden	9.717
7. Löhnberg	4.292
8. Mengerskirchen	5.702
9. Merenberg	3.231
10. Selters	8.132
11. Villmar	6.775
12. Waldbrunn	5.774
13. Weilmünster	8.794
14. Weinbach	4.429

An klassifizierten Straßen standen am 01.11.2015 zur Verfügung:

Bundesautobahnen	28,8 km
Bundesstraßen	130,7 km
Landesstraßen	333,4 km
Kreisstraßen	245,2 km

Insgesamt 738,1 km

Entwicklung der Einwohnerzahlen			Zugelassene Kraftfahrzeuge		
Stand am	Anzahl	Einwohner je km ²	Stand am 01.07.	Anzahl	Einwohner je Fahrzeug
17.05.1939	104.017	146			
20.10.1946	137.746	193			
13.09.1950	140.593	197	1955	14.218	9,7
06.06.1961	140.143	197	1960	19.625	7,1
27.05.1970	150.830	212	1970	39.099	3,9
30.06.1973	153.500	216			
30.06.1974	151.777	213	1974	48.509	3,1
31.12.1980	151.098	205	1980	68.417	2,2
31.12.1985	152.166	206	1985	86.025	1,8
25.05.1987	151.837	206			
31.12.1990	159.135	216	1990	103.982	1,5
31.12.1995	170.878	231	1995	118.789	1,4
31.12.2000	175.317	237	2000	129.494	1,4
31.12.2005	175.750	238	2005	140.250	1,3
31.12.2006	174.541	236	2006	142.741	1,2
31.12.2007	173.754	235	2007	139.850	1,2
31.12.2008	172.738	235	2008	131.080	1,3
31.12.2009	171.487	232	2009	131.590	1,3
31.12.2010	170.714	231	2010	133.322	1,3
31.12.2011	170.471	231	2011	135.478	1,3
31.12.2012	169.904	230	2012	137.736	1,2
31.12.2013	169.964	230	2013	138.834	1,2
31.12.2014	170.385	231	2014	140.884	1,2

Der Zuwachs beträgt:

	absolut	Prozent
a) bei der Bevölkerung von 1939 bis 2014	66.368	63,80
b) in den letzten 10 Jahren (2005 - 2014)	-5.365	-3,37
c) bei den Kraftfahrzeugen von 1955 bis 2014	126.666	890,88
b) in den letzten 10 Jahren (2005 - 2014)	634	0,61

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Limburg-Weilburg

für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 52 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2015 (GVBl. I S. 158), in Verbindung mit den §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2015 (GVBl. I S. 158, 188), hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg am 19. Februar 2016 für die Haushaltsjahre **2016 und 2017** folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr	2016	2017
im Ergebnishaushalt		
im ordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	240.263.653 €	254.444.733 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	233.660.889 €	249.217.992 €
im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €	0 €
Haushaltsüberschuss	6.602.764 €	5.226.741 €
im Finanzhaushalt		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.418.379 €	8.461.016 €
und dem Gesamtbetrag der		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	18.142.467 €	4.821.447 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	24.906.034 €	4.821.447 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	6.763.567 €	2.217.486 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	2.852.926 €	5.455.379 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	-6.565.453 €	-5.223.123 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	0 €	0 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

im Haushaltsjahr	2016	2017
auf	6.763.567 €	0 €

festgesetzt (hiervon 5,763.567 € Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz bzw. dem Kommunalinvestitionsprogramm).

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird im Haushaltsjahr

auf	2016	2017
festgesetzt.	3.490.000 €	1.370.000 €

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird im Haushaltsjahr

	2016	2017
auf	75.000.000 €	75.000.000 €

festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage nach § 37 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) in der Fassung vom 29.05.2007 (GVBl. I S. 310) werden auf folgende Vomhundertsätze der Umlagegrundlagen festgesetzt:

	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017
--	--------------------	--------------------

- | | | |
|--|-------------|-------------|
| 1.) Kreisumlage (Allgemeine Umlage) von den Gemeinden (§ 37 Abs. 1 FAG) | 34,60 v. H. | 34,60 v. H. |
| 2.) Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage) von den Gemeinden (§ 37 Abs. 3 FAG) | 19,94 v. H. | 19,94 v. H. |

Die Kreisumlage und der Zuschlag zur Kreisumlage werden mit je einem Zwölftel der Jahresbeträge bis zum 15. jeden Monats fällig. Bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Schecks) wird abweichend von der vorgenannten Regelung der 10. eines jeden Monats als Fälligkeitstag festgesetzt.

Eine wirksam geleistete Zahlung gilt als entrichtet

1. bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Scheck) am Tag des Eingangs oder
2. bei Überweisung auf ein Konto der Kreiskasse am Tag der Gutschrift (Wertstellung).

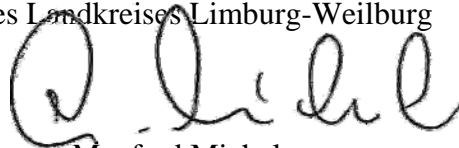
§ 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

Der Kreisausschuss wird ermächtigt, bei organisatorischen Änderungen in dem dadurch erforderlichen Umfange Planstellen umzusetzen. Die Umsetzungen sind bei Erlass der nächsten Haushaltssatzung oder Nachtragssatzung in den Stellenplan aufzunehmen.

Limburg, den 19. Februar 2016

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

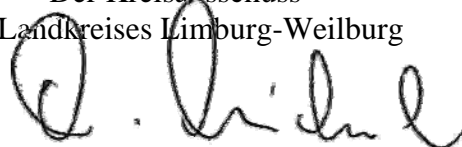


Manfred Michel
Landrat

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2016 und 2017 nach § 52 HKO in Verbindung mit § 97 Abs. 2 HGO in der Zeit vom 14. Dezember 2015 bis 22. Dezember 2015 öffentlich ausgelegen hat und die Auslegung am 12. Dezember 2015 öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Limburg, den 19. Februar 2016

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg



Manfred Michel
Landrat

Haushaltsvermerke

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Soweit nachstehend nicht anders geregelt sind alle Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO). Soweit nachfolgend nicht anders geregelt sind auch alle Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Teilhaushaltes jeweils gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 3 GemHVO).

Darüber hinaus werden gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

1.1 Innerhalb des Ergebnishaushaltes

- 1.10 alle Aufwendungen der Kontengruppen 62 bis 65 (Personalaufwendungen) einschließlich aller Konten der Erstattung von Personalkosten
- 1.11 alle Aufwendungen der Hauptkonten bzw. Konten
 - 605 Nebenkosten
 - 670 Mieten
 - 690 Versicherungen
- 1.12 alle Aufwendungen der Hauptkonten bzw. Konten (ohne Aufwendungen der Schulen)
 - 601 Verbrauchsmaterialien
 - 681 Zeitungen und Fachliteratur
 - 682 Porto und Versandkosten
 - 683 Telefon- und Datenübertragungskosten
 - 684 amtliche Bekanntmachungen
- 1.13 alle Aufwendungen der Hauptkonten 66 - Abschreibungen
- 1.14 alle Aufwendungen der Hauptkonten 96 - Innere Leistungsverrechnungen
- 1.15 alle Aufwendungen für Softwarepflege, Miete/Leasing EDV und Kosten EDV-Anwendungen
- 1.16 Aufwendungen der Teilhaushalte sind nicht gegenseitig deckungsfähig mit Kosten aus inneren Leistungsverrechnungen
- 1.17 Zahlungswirksame Aufwendungen sind nicht deckungsfähig mit zahlungsunwirksamen Aufwendungen
- 1.18 Verfügungsmittel sind nicht gegenseitig deckungsfähig mit anderen Aufwendungen

2. Einseitige Deckungsfähigkeit

Einsparungen bei den zahlungswirksamen Aufwendungen dürfen für Investitionsauszahlungen verwendet werden (§ 20 Abs. 6 GemHVO).

Mehrerträge dürfen in den Teilergebnishaushalten für höhere Aufwendungen verwendet werden.

Mehreinzahlungen für Investitionen (z. B. EFRE-Mittel) dürfen in den Teilfinanzhaushalten für höhere Auszahlungen verwendet werden.

3. Zweckbindung von Einnahmen

Zahlungswirksame Mehrerträge dürfen innerhalb eines Teilhaushaltes für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Die Regelung gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend (§ 19 GemHVO).

4. Übertragbarkeit (§ 21 GemHVO)

4.1 Im Finanzhaushalt

Die Auszahlungen des Finanzhaushaltes sind kraft Gesetz übertragbar.

4.2 Im Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt können alle Aufwendungen bei entsprechender Begründung übertragen werden.

Vorbericht

zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre
2018 und 2019

I. Haushaltsjahr 2014

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 13. Dezember 2013 beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 (1. Jahr Doppelhaushalt 2014/2015) schließt wie folgt ab:

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	183.477.153 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	187.444.271 €
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
Fehlbedarf	- 3.967.118 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Gesamtbetrag der	- 3.773.273 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.041.384 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	9.436.394 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	2.395.010 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	2.542.925 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	- 6.316.198 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	0 €

Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 5. Dezember 2014 hinsichtlich des Stellenplanes beschlossen. Der Quartalsausdruck III wurde dem Kreistag in seiner Sitzung am 5. Dezember 2014 zur Kenntnis gegeben. Nach diesem Quartalsabschluss zeichnete sich eine Verbesserung in Höhe von 1.515.000 € ab, so dass nur noch ein Fehlbedarf in Höhe von 2.452.118 € erwartet wurde.

Am 7. Mai 2015 hat der Kreisausschuss den Jahresabschluss 2014 festgestellt. Hiernach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2014 folgendes Ergebnis:

im Ergebnishaushalt

ordentliche Erträge und Finanzerträge	186.700.306,61 €
ordentliche Aufwendungen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen	187.107.692,96 €
außerordentliche Erträge	73.748,72 €
außerordentliche Aufwendungen	2.894.959,73 €
Jahresergebnis Fehlbetrag	- 3.228.597,36 €

im Finanzhaushalt

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 643.286,99 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.571.657,26 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.505.355,49 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	1.810.000,00 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	- 2.799.981,33 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	- 9.566.966,55 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	0 €

II. Haushaltsjahr 2015

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 13. Dezember 2013 beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 (2. Jahr Doppelhaushalt 2014/2015) schließt wie folgt ab:

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	189.579.461 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	191.565.410 €
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
Fehlbedarf	- 1.985.949 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Gesamtbetrag der	- 1.394.976 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.037.884 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	8.405.572 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	2.407.333 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	3.592.925 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	- 3.948.256 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	0 €

Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird nicht beschlossen. In der Kreistagssitzung am 6. November 2015 wurde der Kreistag über das Ergebnis des Quartalsausdruckes III in Kenntnis gesetzt.

Nach dem Quartalsausdruck III zeichneten sich folgende Veränderungen ab:	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
Personalaufwand/-ertrag	- 1.365.000 €
Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	+ 1.550.000 €
Nebenkosten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	- 200.000 €
Bewirtschaftungskosten	- 150.000 €
2014 – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	+ 200.000 €
2030 – Forderungsmanagement	+ 35.000 €
2109 – Sonstige schulische Aufgaben und Schulfinanzierung	- 940.000 €
3030 – Aufenthaltsregelung	- 30.000 €
3040 – Zulassungswesen und allgemeine Verkehrsangelegenheiten	+ 190.000 €
3070 – Bauaufsicht	+ 170.000 €
5030 – Schülerbeförderung	- 50.000 €
5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	- 110.000 €
5060 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege	- 335.000 €
5110 – Weitere soziale Leistungen	+ 560.000 €
5111 – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	+ 1.825.000 €
5120 – Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. U. 7. Kap. SGB XII)	- 295.000 €
5121 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	+ 35.000 €
5122 – Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	+ 30.000 €
5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII (3. U. 4. Kap. SGB XII)	- 440.000 €
5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge	+ 60.000 €
6022 – Rettungsdienst	+ 35.000 €
7010 – Gemeindeprüfung	+ 50.000 €
9010 – Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	+ 860.000 €
9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 790.000 €
Summe Veränderungen	+ 2.475.000 €
Prognostizierter Überschuss 2015	489.051 €

III. Ausblick auf die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Haushaltsstruktur

Gemäß § 1 GemHVO besteht der Haushaltsplan aus

- dem Gesamthaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan.

Weiterhin sind dem doppischen Haushalt der Vorbericht sowie die Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 GemHVO (z. B. Ergebnis- und Finanzplanung, Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen, über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, der Rücklagen und der Rückstellungen, über die Mittel, die den Fraktionen der Gemeindevertretung nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung, Wirtschaftspläne der Sondervermögen, Beteiligungen...)

Der Gesamthaushalt ist gegliedert in den

- Gesamtergebnis- und
- Gesamtfinanzhaushalt.

Entsprechend dem beigefügten Produktplan bestehen der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzhaushalt aus den Teilhaushalten

- 00 – Politische Willensbildung
- 01 – Büro des Landrats
- 02 – Büro des Ersten Kreisbeigeordneten
- 10 – Personalamt
- 20 – Amt für Finanzen und Organisation
- 21 - Schulen
- 30 – Amt für Öffentliche Ordnung
- 40 – Amt für den Ländlichen Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- 50 – Amt für Jugend, Schule und Familie
- 51 – Sozialamt
- 60 – Gesundheitsamt
- 70 – Sonderdienste (Revision und Frauenbüro)
- 80 – Personalvertretung und
- 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft.

Unterhalb der Teilhaushalte wurden als unterste Planungsebene die Produkte abgebildet. Die Orientierung erfolgt grundsätzlich produktbezogen mit Ausnahme der Teilhaushalte 20 und 51. Im Teilhaushalt 20 – Amt für Finanzen und Organisation werden unterhalb der Produkte 2040 – Gebäudeorganisation und 2060 – IuK-Management Leistungen ausgewiesen, da in diesen Bereichen innere Leistungsverrechnungen vorgenommen werden. Im Teilhaushalt 21 – Schulen werden innerhalb der Produkte der jeweiligen Schulform die einzelnen Schulen als Kostenstellen abgebildet. Ebenfalls intern verrechnet werden die Personal- und Sachkosten der Zentralen Leitstelle aus dem Produkt Brandschutz mit dem Produkt Rettungsdienst, da in diesem Produkt die Gebühren für die Inanspruchnahme der Zentralen Leitstelle veranschlagt sind. Auch die Kosten des Bildungs- und Teilhabepaketes werden innerhalb verschiedener Produkte des Sozialamtes sowie mit dem Produkt 5040 – Jugendförderung bezüglich Schulsozialarbeit im Teilhaushalt 50 verrechnet.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt enthält gemäß § 2 GemHVO alle Erträge und Aufwendungen. Damit erfolgt die periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss oder einen Fehlbetrag aus. Da dieses Ergebnis nicht zahlungswirksame Erträge (z.B. aus der Auflösung von Sonderposten) und nicht zahlungswirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) beinhaltet, ist ein Vergleich mit bisherigen kameraleen Ergebnissen nicht möglich.

Entsprechend den Vorgaben der GemHVO werden folgende Teilergebnisse dargestellt:

a) Verwaltungsergebnis:

Es beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

b) Finanzergebnis:

Hier werden die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln veranschlagt.

c) Ordentliches Ergebnis:

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis bilden zusammen das ordentliche Ergebnis.

d) Außerordentliches Ergebnis:

Es beinhaltet betriebs- und periodenfremde Erträge und Aufwendungen wie zum Beispiel Buchgewinne oder -verluste im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die zahlungswirksamen Vorgänge aus der Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die tatsächliche finanzielle Lage des Kreises deutlich.

Entsprechend der GemHVO werden folgende Teilsalden gebildet:

a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ausgehend von dem geplanten Jahresergebnis des Ergebnishaushalts wird unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen und nicht ergebniswirksamer Einzahlungen und Auszahlungen dieser Teilsaldo ermittelt.

b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Teilsaldo wird durch die Gegenüberstellung aller vermögensrelevanten Ein- und Auszahlungen gebildet.

c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von ordentlichen Krediten (ohne Kassenkredite) weist dieser Saldo die Nettoneuverschuldung des Kreises aus.

Produkte

Produkte bilden das kommunale Leistungsangebot ab. Ein Produkt ist das Ergebnis von Leistungsprozessen und soll im Ergebnis das Verwaltungshandeln darstellen und steuerbar machen. Die Produkte mit ihren Leistungen werden damit zu zentralen Steuerungselementen. Gemäß § 4 GemHVO sind in den Teilhaushalten die Produkte darzustellen. Außerdem sollen in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden. Ergänzend bestimmt § 10 Absatz 3 GemHVO, dass in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden sollen. Die Ziele und Kennzahlen bilden gemäß dieser Vorschrift die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft. Die im Haushaltsplan des Kreises dargestellten Produkte stellen demgemäß die Verbindung zwischen dem Ressourcenverbrauch und den damit angestrebten Zielen dar.

Auf der Basis der dargestellten gesetzlichen Bestimmungen ist jedes Produkt im vorliegenden Haushaltsplan mit seiner Auftragsgrundlage, seinen Leistungen und seinen Zielen inhaltlich beschrieben. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung fehlen noch. Mittels der Kennzahlen, die im Zeitablauf immer weiter zu vervollständigen sein werden, wird die Zielerreichung konkretisiert sowie überprüfbar gemacht und im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens in dem Grad der Zielerreichung dargestellt.

Durch Produkte, Ziele und Kennzahlen soll ein Paradigmenwechsel in der kommunalen Steuerungsphilosophie bewirkt werden, die bislang von der Inputorientierung geprägt ist. Auf der Basis von Produkten soll eine zielgerichtete und outputorientierte Steuerung ermöglicht werden, die in den folgenden Jahren sukzessive weiterzuentwickeln sein wird.

Finanzielle Situation Haushalt 2016

Der Gesamtergebnishaushalt schließt erstmals mit einem positiven Jahresergebnis von 6.602.764 € ab. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 4,5 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 1,3 Mio. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 6,0 Mio. € zu berücksichtigen. Durch die Entwicklungen im KFA werden gegenüber dem Haushaltsplan 2015 Verbesserungen von rd. 6,3 Mio. € und gegenüber der aktuellen Prognose 2015 rd. 5,8 Mio. € erzielt. Im Zusammenhang mit dem neuen KFA hat das Land den Hebesatz Kreisumlage mit 34,60 v. H. und den Hebesatz für den Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage) mit 19,94 v. H. ermittelt. Diese Hebesätze sind auch so in die Haushaltsplanung eingeflossen. Nach diesem Jahresergebnis und nach den derzeitigen Prognosen einer sich verbessernden Haushaltssituation wird trotz der riesigen Problematik Asylbewerber / Flüchtlinge auf eine weiter steigende Wirtschaftsentwicklung gesetzt. Diese Problematik wurde durch die Anhebung der Erstattungspauschalen durch das Land zumindest finanziell erheblich entschärft. Das Ziel des Haushaltsausgleichs wird - wie im Doppelhaushalt 2014/2015 erhofft – nun auch im Haushaltsjahr 2016 erreicht.

Die Gliederung des Ergebnishaushaltes ist in § 2 GemHVO geregelt:

Ordentliche Erträge	Ansatz 2016	+ / - Vorjahr
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.414.620 €	+ 663.500 €
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.587.954 €	+ 1.049.712 €
04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	112.203.102 €	+ 10.010.994 €
06 Erträge aus Transferleistungen	54.190.396 €	+ 36.890.572 €
07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	55.507.796 €	+ 3.554.248 €
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.505.189 €	+ 262.168 €
09 Sonstige ordentliche Erträge	510.720 €	- 1.765.237 €
10 Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	240.002.633 €	+ 50.665.957 €

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2016	+ / - Vorjahr
11 Personalaufwendungen	31.354.668 €	+ 2.719.341 €
12 Versorgungsaufwendungen	5.994.325 €	+ 10.020 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.205.054 €	+ 15.289.535 €
14 Abschreibungen	6.012.256 €	+ 596.643 €
15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	11.878.936 €	- 1.857.392 €
16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.763.258 €	- 177.519 €
17 Transferaufwendungen	91.457.889 €	+ 26.194.050 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.070 €	+ 293.823 €
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	229.965.456 €	+ 43.068.501 €

20 Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	10.057.177 €	7.617.456 €
--	---------------------	--------------------

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21 Finanzerträge	261.020 €	+ 18.235 €
22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.695.433 €	- 973.022 €
23 Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.434.413 €	+ 991.257 €

24 Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	6.602.764 €	+ 8.588.713 €
---	--------------------	----------------------

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25 Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
26 Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27 Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0 €	+ 0 €

28 Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	6.602.764 €	+ 8.588.713 €
--	--------------------	----------------------

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Gesamtergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte **82.856 €** **0 €**

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **4.414.620 €** **+ 663.500 €**

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesondere Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschaugebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen **8.587.954 €** **+ 1.049.712 €**

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen des Jobcenters, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, das Schulgeld vom Land und die Gastschulbeiträge anderer hessischer Schulträger, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware. Der Hauptgrund für die höheren Erträge sind aber die Erstattungen in Verbindung mit den minderjährigen unbegleiteten Ausländern. Dieser Verbesserung steht aber entsprechender Mehraufwand gegenüber.

Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen **0 €** **0 €**

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen **112.203.102 €** **+ 10.010.994 €**

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Gaststättenbetriebssteuer	135.000 €	+ 35.000 €
Jagdsteuer	125.000 €	0 €
Erträge aus der Kreisumlage	71.016.344 €	+ 3.507.086 €
Erträge aus der Schulumlage	40.926.758 €	+ 6.468.908 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen **54.190.396 €** **+ 36.890.572 €**

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 50 – Jugend, Schule und Familie und 51 – Sozialamt. Hierunter fallen insbesondere die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz. Aufgrund des neuen KFA entfallen die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Die hohen Mehrerträge entfallen insbesondere auf Asylbewerber und minderjährige unbegleitete Ausländer. Diesen hohen Mehrerträgen stehen allerdings auch hohe Mehraufwendungen gegenüber (s. Erläuterungen zu Ziff. 17).

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen **55.507.796 € + 3.554.248 €**

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	42.440.684 €	+ 8.761.030 €
Allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelausgleich	0 €	- 1.505.300 €
Schullastenausgleich	0 €	- 4.714.200 €
Sozialhilfelausgleich	0 €	- 1.404.500 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	541.400 €	+ 3.000 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	10.116.150 €	+ 2.286.150 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	245.422 €	+ 1 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	1.012.000 €	+ 207.000 €
Schuldendiensthilfen	444.970 €	- 101.375 €
Zuweisung Arbeitsmarktprogramme	317.000 €	- 188.000 €
Sonstige Erträge	390.170 €	+ 210.442 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionsaufweisungen, -zuschüssen und -beiträgen **4.505.189 € + 262.168 €**

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Aufwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Aufweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die bisher gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen sind mit der Änderung des KFA weggefallen. Ab dem Jahr 2016 kann ein Teilbetrag der Schlüsselzuweisungen entsprechend den früheren Bewilligungen noch für den investiven Bereich angesetzt werden. Sowohl für die IuK-Beschaffungen, die Modernisierung und Einrichtung von Schulen als auch für die sonstigen investiven Aufzahlungen wurde dies entsprechend umgesetzt. Für die IuK-Beschaffungen werden die Sonderposten auf 5 Jahre bzw. auf 10 Jahre und bei den Schuleinrichtungen über 12 Jahre aufgelöst. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 2105 – Berufliche Schulen, 2109 – Sonstiges Schulen und Finanzierung Schulen, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft und 9021 – Konjunkturpaket. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge **510.720 € - 1.765.237 €**

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ waren hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit, Sanierung Altdeponie) nachgewiesen. Diese werden nun aber ab dem Haushaltsjahr 2016 aufwandsmindernd veranschlagt. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen **31.354.668 € + 2.719.341 €**

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Aufzahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Im Haushaltsjahr 2016 müssen keine Rückstellungen angesetzt werden.

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen **5.994.325 € + 10.020 €**

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu den bzw. ab dem Haushaltsjahr 2016 auch die Teilentnahmen aus den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage. Bisher wurden die Teilentnahmen aus den Rückstellungen auf der Ertragsseite veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2016 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Entnahmen/Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen Teilentnahme	549.592 €	+ 549.592 €
Pensionsrückstellungen Zuführung	1.288.170 €	+ 79.903 €
Beihilferückstellungen Teilentnahme	121.990 €	+ 121.990 €
Beihilferückstellungen Zuführung	386.948 €	+ 46.967 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **52.205.054 € + 15.289.535 €**

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangswohnheime (s. Erl. S. A 27)	15.333.500 €	+14.573.500 €
Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	14.728.708 €	- 742.376 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen (s. Erl. S. R 431)	7.570.000 €	+ 540.000 €
Nebenkosten	4.481.000 €	+ 117.500 €
Fremdreinigung (s. Erl. S. A 38)	2.118.233 €	+ 427.442 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.342.774 €	+ 34.429 €
Erstattung für Unterhaltung Kreisstraßen an Privatunternehmen	1.061.000 €	+ 179.500 €
Aufwendungen „Schulbudget“	728.776 €	+ 117.176 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	531.191 €	+ 122.466 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	450.000 €	- 250.000 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	388.611 €	+ 33.911 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	378.918 €	- 6.900 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	350.897 €	- 76.470 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	267.900 €	- 34.144 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	257.075 €	+ 80.000 €
Reinigungsmaterial	244.580 €	+ 10.150 €
Reisekosten	225.451 €	- 14.545 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	212.000 €	+ 1.000 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreistage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	211.552 €	+ 666 €
Porto- und Versandkosten	190.000 €	0 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.132.888 €	+ 176.230 €

Ziff. 14 Abschreibungen **6.012.256 € + 596.643 €**

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.478.178 €	- 5.028 €
Betriebsausstattung	1.206.666 €	+ 187.051 €
Geschäftsausstattung	405.327 €	+ 36.676 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	702.360 €	+ 133.320 €
Aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge (Konjunkturpaket)	1.286.300 €	- 100 €
Konzessionen und Schutzrechte	106.555 €	+ 828 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.274 €	- 29 €
Fuhrpark	18.516 €	+ 4.213 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	777.026 €	+ 226.658 €

Die Abschreibungen wurden aus der Anlagenbuchhaltung bei noch zu tätigen investiven Auszahlungen überschlägig ermittelt. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierte Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben **11.878.936 € - 1.857.392 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (Jobcenter, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	5.080.724 €	- 312.745 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	1.322.140 €	+ 217.000 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	1.023.353 €	+ 64.000 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen, Schulträgeraufgaben Löhnberg)	965.000 €	+ 102.000 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	851.805 €	- 44.435 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	829.148 €	- 121.012 €
Schuldendiensthilfen (fast ausschließlich Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, reduziert nach Abwicklung KIG I)	772.960 €	- 1.819.000 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauenprojekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen, Pakt für den Nachmittag)	557.169 €	+ 85.100 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolkshochschule, Sachkosten Jobcenter, Jugendfreizeitstätten, Kreiseltern-/schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	476.637 €	-28.300 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen **30.763.258 € - 177.519 €**

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	28.056.019 €	- 114.507 €
Krankenhausumlage	2.562.989 €	- 63.838 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	0 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	22.050 €	+ 850 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.200 €	- 24 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen **91.457.889 € + 26.194.050 €**

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Kosten der Unterkunft	22.801.000 €	- 285.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	24.477.089 €	+ 2.594.300 €
Jugendhilfeleistungen	32.321.150 €	+15.076.100 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	11.531.150 €	+ 8.706.950 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	327.500 €	+ 101.700 €

Den Mehraufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich stehen aber auch entsprechend höhere Erträge im Rahmen der Grundsicherung oder im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern gegenüber.

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen **299.070 € + 293.823 €**

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Grundsteuer für die im Rahmen der 2. Tranche Sale-and-lease-back an die KIG II Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg GmbH & Co. KG veräußerten Schul- und Verwaltungsgebäude sowie um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises.

Ziff. 21 Finanzerträge **261.020 € + 18.235 €**

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesondere die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe sowie die Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen **3.695.433 € - 973.022 €**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio. Im Haushaltsjahr 2016 läuft für einen Kredit die Zinsbindungen aus. Daneben besteht lediglich für kurzfristige Kassenkredite ein Zinsänderungsrisiko. Für 57 Mio. Kassenkredite laufen Zinsbindungen bis in die Haushaltsjahre 2021 und 2022.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge **0 € 0 €**

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen ... auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen **0 € 0 €**

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen.

Gesamtfinanzplan

Ansatz 2016 + / - Vorjahr

01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	6.602.764 €	+ 8.588.713 €
02	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.012.256 €	+ 596.643 €
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-4.505.189 €	- 262.168 €
04	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	1.308.548 €	+ 1.890.167 €
05	-/+ Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07	-/+ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	9.418.379 €	10.813.355 €

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei Ziff. 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	18.058.242 €	+ 11.212.858 €
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	0 €
12	- Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Ausz. f. aktivierte Inv.-zuweisungen u. -zuschüsse)	-21.143.197 €	- 12.926.270 €
13	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einz. a. d. Tilgung v. gewährten Krediten)	84.225 €	- 108.275 €
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Ausz. a. d. Gewährung v. Krediten)	-3.762.837 €	- 3.574.192 €
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-6.763.567 €	- 5.395.879 €

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um angesetzte Mittel der Kreisschlüsselzuweisungen anstelle der Schulbau- bzw. der Allgemeinen Investitionspauschale, Zuweisungen aus dem dem Nassauischen Zentralstudienfonds, dem Anteil der Städte und Gemeinden beim Ausbau der Breitbandversorgung sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Hinzu kommen die Zuweisungen des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sowie die Zuweisung des Landes nach dem Kommunalinvestitionsprogramm in Höhe der Tilgungserstattung. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 90 mit den Weiterleitungen im Rahmen des Bundes- und Landesprogrammes an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und das Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, den Teilhaushalt 01 – Büro des Landrats (Ausbau Breitbandversorgung), Teilhaushalt 21 - Schulen und das Produkt 2013 – Kreisstraßen (siehe Erläuterungen Seiten R 64-66 im Produktplan). Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung am Gymnasium Philippinum im Rahmen von Baumaßnahmen durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen am Ende des Vorberichts verwiesen. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Büroausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt 0130 - Sport (hier sind auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt), 1040 - Medienzentrum, das Produkt 4020 – Landwirtschaft, die Teilhaushalte 50 – Amt für Jugend, Schule und Familie und 60 - Gesundheitsamt. Auch für die Übernahme bisher geleaster Software mussten Ansätze in verschiedenen Produkten gebildet werden. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Investitionsdarlehen im Zusammenhang mit dem Neubau des Altenpflegeheimes in Runkel angesetzt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen die „Ausleihung“ des 80%igen Tilgungsanteils an das Land im Rahmen KIP.

16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	6.763.567 €	+ 4.356.234 €
17	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-2.852.926 €	+ 739.999 €
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)	3.910.641 €	5.096.233 €

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist die unter Ziff. 16 ausgewiesene Aufnahme von Krediten erforderlich. Nach Abzug der unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten ergibt sich der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit eine Netto-Neuverschuldung aufgrund der Kreditbewilligungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes (KIP).

19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	6.565.453 €	10.513.709 €
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 19 + Position 20)	6.565.453 €	10.513.709 €
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	-6.565.453 €	-10.513.709 €
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 21A + Position 21B)	0 €	0 €

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2016 sind Investitionen in Höhe von **21.143.197 €** vorgesehen. Davon entfallen allerdings auf Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und –zuschüsse 16.895.565 € (Weiterleitung Kommunalinvestitionsförderungsprogramm an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft = 10.345.565 € und an Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH = 2.000.000 € an die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH im Rahmen KIP = 3.000.000 €, „Grabenbeihilfe“ beim Ausbau der Breitbandversorgung = 1.450.000 €) sowie 100.000 € im Rahmen der Sportförderung.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 4.247.632 € betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für das Gymnasium Philippinum in Weilburg sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Bezüglich der Kreisstraßenmaßnahmen wird auf die S. G 2 und G 3 der Investitionszusammenstellung bzw. auf die Erläuterungen im Produktplan (Seiten R 64 - 66) verwiesen. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, der Bereich Landwirtschaft, die Bereiche Jugend, Gesundheit, Schulen und Sport, wobei im Sportbereich auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen an Sportvereine veranschlagt sind.

Ebenfalls im Investitionsplan nachgewiesen werden 3.762.837 € als Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen. Hierbei handelt es sich um die Ausleihungen an das Land im Rahmen der 80%igen Tilgungserstattung = 3.622.854 € sowie um die Mittel der Versorgungsrücklage Beamte = 139.983 €

Personalaufwendungen

Der Aufwand für das Personal der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf insgesamt **38.836.995 €** (Personal- und Versorgungsaufwand).

Zu diesem Betrag kommen folgende Aufwendungen hinzu:

- Aufwandsentschädigungen in Höhe von 85.000 €
- Personalkostenzuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Höhe von 95.000 €
- Erstattung von Personalkosten für die Bediensteten der Agentur für Arbeit, die im Jobcenter tätig sind. Dieser Betrag ist von 970.000 € auf 1.000.000 € gestiegen.

Somit belaufen sich die Aufwendungen für Personal insgesamt auf **40.016.995 €**

Änderungen der Personalkosten im Haushaltsjahr 2016 gegenüber dem Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 ergeben sich in folgenden Bereichen

Die veranschlagten Aufwendungen im Beschäftigtenbereich erhöhen sich beim Entgelt Verwaltung und Schulverwaltung aufgrund der Tarifierhöhung und einem Personalmehrbedarf um 2.689.774 €

- | | |
|---|-----------|
| • Tarifierhöhung: | 230.000 € |
| • Einstellung eines Klimaschutzmanagers
(Büro 1. KB): | 48.000 € |
| • Mehrkosten im Bereich des Personalamtes
(Bachelorlehrgänge von Beschäftigten;
Besetzung halbe Springerstelle Schulsekretärin): | 190.000 € |
| • zusätzliche Stelle im Bereich der Aufenthaltsregelung: | 38.000 € |
| • Besetzung freier Stellen Zulassungswesen: | 161.000 € |
| • Besetzung einer freien Stelle im Bereich Landentwicklung: | 58.000 € |
| • zusätzliche Stelle bei der Zentralen Leitstelle sowie Be-
setzung einer Beamtenstelle mit einem Beschäftigten: | 76.000 € |
| • Einstellung von Sozialarbeitern beim Amt für Jugend,
Schule und Familie (Erziehungs- u. Jugendhilfe) sowie Nach-
besetzung freier Stellen | 370.000 € |
| • zusätzliche Erstattungsstellen im Bereich der Betreuung
unbegleiteter minderjähriger Ausländer | 650.000 € |
| • zusätzliche Stellen im Bereich des Sozialamtes sowie
Nachbesetzung freier Stellen (Migration; weitere soziale
Leistungen; Hilfe zur Pflege) | 680.000 € |
| • Personalmehrkosten durch Höherbewertung von Stellen,
diverse Veränderungen in mehreren Bereichen durch
Besetzung freier Stellenanteile usw. | 120.000 € |

Dementsprechend steigen die Aufwendungen für die Sozialversicherung (ca. 490.000 €) und die Abführung an die Zusatzversorgungskasse (ca. 150.000 €).

Neu zu veranschlagen sind die Kosten für die zu bildenden Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto in Höhe von 80.000 €

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen haben sich insgesamt um ca. 125.000 € erhöht, da im Beamtenbereich zusätzliche Stellen geschaffen wurden. Entsprechend steigen auch die Umlagezahlungen an das KDZ für die Beamtinnen und Beamte (ca. 390.000 €).

Die Beihilfen im Beamtenbereich verändern sich kaum, die Beihilfen im Versorgungsbereich sind demgegenüber ansteigend (ca. 50.000 €).

Rückläufig sind die Aufwendungen für die Raumpflege, da keine neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr eingestellt werden (ca. 164.000 €).

Die Ausgaben im Bezügebereich erhöhen sich um ca. 600.000 €
Maßgebend hierfür sind:

• Tarifliche Erhöhung:	60.000 €
• zusätzliche Stelle im Bereich der Amtspflegschaft:	43.200 €
• zusätzliche Stelle im Bereich SGB II:	38.000 €
• zusätzliche Stellen im Bereich SBG XII:	76.000 €
• Besetzung freier Stellen beim Jobcenter:	130.000 €
• zusätzliche Stellen im Bereich Migration:	205.000 €
• Freistellung eines Beamten für GPR:	48.500 €

Bei den Erträgen ist ein Plus in Höhe von ca. 600.000 € zu verzeichnen.

Dies ist in der Bewilligung zusätzlicher Erstattungsstellen durch das Land Hessen für den Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie (Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer) begründet.

Schulbudgets und Sonderinvestitionsprogramm

Schulbudgets

Gem. den §§ 155/158 des Hessischen Schulgesetzes werden die Sachkosten der Schulen von den Schulträgern aufgebracht.

Den Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg wird daher gem. Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 1996 ein Schulbudget zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Das zur Verfügung gestellte Schulbudget dient der Aufrechterhaltung des laufenden Schulbetriebs. Insbesondere sollen hierdurch die Ausstattung mit Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Anschaffung von Mobiliar und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung sichergestellt werden. Die Schulen erhielten bisher je Sachkonto einen „Pro-Kopf-Betrag“ je Schüler. Diese „Pro-Kopf-Beträge“ wurden auf den Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt aufgeteilt. Eine Erhöhung der „Pro-Kopf-Beträge“ fand seit dem Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 1996 nicht statt.

Mit dem Doppelhaushalt 2012/2013 wurde dieses Zuweisungsmodell geändert und wird im Doppelhaushalt 2016/2017 weiter fortgeführt.

Das Gesamtbudget der Schulen errechnet sich nun aus einer schulformbezogenen Pauschale je Schule und einer Pauschale je Schüler/in. Hinzu kommen für einzelne Schulen Sonderpauschalen (Betreuende Grundschule, Routergebühren, Telefongebühren, Portokosten, Reisekosten, Sprachheilklassen, Kochgeld, NZF, Mittagessenzuschuss und pädagogisches Reiten).

Bei der Berechnung der Budgets werden jeweils die Schüler/innenzahlen (nach Landesschulstatistik) zugrunde gelegt, die bei Aufstellung des Haushaltes vorliegen; eine unterjährige Anpassung des Budgets bei Vorlage neuer Schüler/innenzahlen findet nicht statt.

Die Pauschalen werden wie folgt berechnet:

A. Pauschale je Schüler/in

Allgemeinbildende Schulen	
Unterstufe 1 – 4	24,00 €
Mittelstufe 5 – 9/10	24,00 €
Oberstufe 11 – 13	24,00 €
Berufliche Schulen	
Vollzeit	27,00 €
Teilzeit	26,00 €

Förderschulen	
Schulen für Lernhilfe	31,00 €
Schulen für praktisch Bildbare	35,00 €

Die Pauschalen je Schüler/in errechnen sich aus der Gesamtsumme der bisherigen „Pro-Kopf-Beträge“ zzgl. einer leichten Erhöhung auf volle Euro-Beträge.

B. Pauschale je Schule

Grundschulen.....	2.000,-- €
Weiterführende Schulen.....	3.000,-- €
Gymnasien.....	4.000,-- €
Förderschulen.....	3.000,-- €
Gesamtschulen.....	4.000,-- €
Berufliche Schulen.....	4.000,-- €

Die vorstehend genannten Pauschalbeträge, die eine deutliche Erhöhung der jeweiligen Schulbudgets zur Folge haben, resultieren aus der Herabsetzung der so genannten „Feuerwehrtöpfe“ und stellen somit keine Mehrkosten dar.

Das sich aus den unter A und B genannten Werten ergebende Gesamtbudget wird nach Erfahrungswerten der Vorjahre in ein Kosten- und Investitionsbudget (Ergebnis- und Finanzhaushalt) unterteilt.

Der Ergebnishaushalt enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge und dient zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs (z. B. Reparaturen, Mieten für Kopierer, Literatur, Portokosten etc.)

Der Finanzhaushalt enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen, die eine Veränderung des Anlagevermögens (Investitionen) nach sich ziehen (hierzu zählen alle selbstständig nutzbaren Gegenstände ab 150 € Nettowarenwert).

In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass die Schulen mehr Mittel im Ergebnishaushalt benötigen als bisher veranschlagt waren. Deshalb wird ab 2016 die Verteilung des „Budgets“ zugunsten des Ergebnishaushaltes verändert. Die Zuteilung des Finanzhaushaltes verringert sich entsprechend.

Für jedes Budget (pro Schule) wird durch das Amt für Finanzen und Organisation ein Jahresabschluss aufgestellt, über dessen Ergebnis die Schulen informiert werden. Bei berechtigten Einwänden der Schulen sind Korrekturen des Jahresabschlusses bis zu einem vom Amt für Finanzen und Organisation festgesetzten Termin möglich.

Budgetreste werden grundsätzlich zu 100% in das Folgejahr übernommen. Diese werden bei der neuen Mittelzuweisung als Haushaltsrest ausgewiesen. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsreste müssen vorrangig in Anspruch genommen.

Sonderinvestitionsprogramm

Durch die vom Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft (EGW) durchgeführten Bau- und Sanierungsmaßnahmen an zahlreichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg sind die räumlichen Voraussetzungen zur Unterrichtsgestaltung in den vergangenen Monaten deutlich verbessert worden.

Neben der Sanierung bereits vorhandener Räume sind auch neue Räume, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, entstanden.

Dies hatte zur Folge, dass eine Vielzahl von Schulen an den Kreis herangetreten sind und die mangelnde bzw. gänzlich fehlende Ausstattung mit Lehr- und Unterrichtsmitteln, speziell im naturwissenschaftlichen Bereich, moniert haben.

Die in den Schulen vorhandenen Gerätschaften sind teilweise über 30 Jahre alt und entsprechen weder den heutigen technischen Standards, noch den sicherheitstechnischen Voraussetzungen. Hinzu kommt, dass in den neuen Räumlichkeiten keinerlei Lehr- und Unterrichtsmaterialien vorhanden sind.

Diese Problematik wurde zusammen mit der Firma Kommunalplan, die die Planung der neuen Räumlichkeiten im Hinblick auf die Ausstattung mit Mobiliar begleitet hat, erörtert.

Die Firma Kommunalplan verfügt als Planungsbüro für Fachräume über einen großen Erfahrungsschatz was die Ausstattung derartiger Räumlichkeiten, gerade auch im Hinblick auf die Anforderungen der Lehrpläne an den unterschiedlichen Schulformen, angeht.

Ihr ist die Ausstattungssituation der verschiedenen Schulen, durch die Begleitung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, bestens bekannt. Auch sie sieht als unabhängiger Berater dringenden Handlungsbedarf, damit die sanierten und neuen Räumlichkeiten adäquat genutzt und die Anforderungen der aktuellen Lehrpläne erfüllt werden können.

Da es jedoch nicht möglich ist, den Wünschen aller Schulen, gerade auch unter Zugrundelegung der haushaltsrechtlichen Situation, gerecht zu werden, wurde zusammen mit der Firma Kommunalplan eine Verfahrensweise besprochen, die dem vorhandenen Investitionsstau größtmögliche Abhilfe schaffen kann.

Ziel dieser Verfahrensweise musste es sein, die Schulen bei der Ausstattung mit diesen Materialien zu beteiligen und gleichzeitig einen Rahmen zu setzen, in dem diese sich bewegen können, ohne dass die Ausstattungswünsche ausufern.

Dieser Rahmen wurde durch die Ausschreibung von Lehr- und Unterrichtsmitteln in den verschiedenen Fachschaften gesetzt. Diese Ausschreibung orientierte sich an den aktuell gültigen Lehrplänen und deckt somit den Ausstattungsstandard an Materialien ab.

Die Bindung der Anbieter an die in den Angeboten gemachten Preise erfolgte auf mehrere Jahre, sodass mit dieser einmaligen Ausschreibung ein nachhaltiger Rahmen geschaffen wurde.

Aus dem hierdurch entstehenden Pool an Lehr- und Unterrichtsmitteln sollen die Schulen sich in eigener Verantwortlichkeit die Materialien anschaffen, die sie zur Erfüllung ihrer pädagogischen Konzepte für notwendig erachten.

Zur Finanzierung wurde den Schulen in den Jahren 2012 bis 2015 ein Sonderbudget in Höhe von insgesamt 5 Mio. € zugewiesen. Mit diesem Programm sollte erreicht werden, dass der vorhandene Investitionsstau auf ein Minimum reduziert wird. Nach Abschluss des Programms soll das vorhandene Schulbudget ausreichen um vorhandene Bedarfe zielgerichtet abzudecken.

Daher entfällt ab dem Haushaltsjahr 2016 eine Mittelveranschlagung.

Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge

Im Bereich Asyl wird der Landkreis Limburg-Weilburg mit kontinuierlich steigenden Fallzahlen konfrontiert. Waren es in den Jahren 2012 und 2013 noch durchschnittlich 372 bzw. 481 Personen, die untergebracht und versorgt werden mussten, so stieg die Zahl im Jahr 2014 bereits auf 755 Personen und bis Oktober 2015 auf durchschnittlich 1161 Personen. Aufgrund der noch immer steigenden Tendenz wurden für die Jahre 2016 und 2017 Durchschnittswerte von 2285 bzw. 3533 Personen angenommen. Hierdurch steigen die zu zahlenden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aber auch die Kosten für angemietete Unterkünfte sehr stark an.

Zur Deckung des Lebensunterhaltes werden laufende und einmalige Leistungen nach den §§ 2 und 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) gezahlt. Allein durch Gesetzesänderungen bzgl. der Anhebung der Leistungen nach § 3 AsylbLG auf das annähernde Niveau des Zweiten bzw. Zwölften Sozialgesetzbuches sowie die Verkürzung der Wartezeit bzgl. des Anspruches auf erhöhte Leistungen nach § 2 AsylbLG auf 15 Monate nach Einreise in die Bundesrepublik Deutschland kam es zu erheblichen Kostensteigerungen. Damit verbunden ist auch eine Erhöhung der Krankenkosten, da diesen Personen nicht mehr nur die sogenannte Notfallversorgung gem. § 4 AsylbLG zusteht, sondern Kranken- und Pflegekosten analog der gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden.

Um die Situation der leistungsberechtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern, wurde auch für die erste Zeit des Aufenthalts im Bundesgebiet (Anspruchsberechtigung nach § 3 AsylbLG) ein Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe festgeschrieben. Die Leistungen sollen die gleichberechtigte Teilnahme in den Bereichen Kindergarten und Schulen unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der Eltern sicherstellen und damit einer negativen Entwicklung der Sozialisation entgegenwirken.

Auch die Unterbringung und Betreuung der durch das Land Hessen zugewiesenen Flüchtlinge in sogenannten Gemeinschaftsunterkünften gestaltet sich zunehmend schwieriger. Durch die Knappheit von Wohnraum ist der Landkreis Limburg-Weilburg gezwungen, auch teure Wohnungsangebote anzunehmen, um nicht auf Pensionen und Hotels ausweichen zu müssen. Außerdem musste mittlerweile auf die Einrichtung von sogenannten Notunterkünften zurückgegriffen werden. Die Realisierung dieser Unterkünfte ist mit erheblichen Mehrkosten im Vergleich zu den bisherigen Gemeinschaftsunterkünften verbunden, da u.a. Sanitärcontainer, Sicherheitsfirmen und Cateringfirmen benötigt werden. Zudem muss das Personal in diesem Bereich stetig aufgestockt werden um die zusätzlich anfallenden Arbeiten bei dem rapiden Anstieg der Fallzahlen bewältigen zu können.

Das Land Hessen erstattet monatlich unter bestimmten Bedingungen für die Mehrheit der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG eine Pauschale zur Deckung der Aufwendungen. Diese wurde aktuell nach kontroversen Verhandlungen zwischen dem Land Hessen und den kommunalen Trägern auf 865 € bzw. 292 € festgelegt (Stand Dezember 2015). Trotz einer deutlichen Erhöhung der Pauschale und der Erweiterung des berechtigten Personenkreises reicht diese jedoch nicht aus, die tatsächlich entstehenden Kosten zu decken. Somit nimmt bei steigenden Fallzahlen auch der Fehlbetrag im Bereich Asyl stetig zu.

Finanzielle Situation Haushalt 2017

Der Gesamtergebnishaushalt schließt auch im zweiten Jahr des Doppelhaushaltes mit einem positiven Jahresergebnis ab und zwar in Höhe von 5.226.741 €. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 1,45 Mio. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 7,55 Mio. € zu berücksichtigen. Durch die voraussichtlichen Entwicklungen im KFA werden gegenüber den Haushaltsansätzen 2016 weitere Verbesserungen von rd. 3,47 Mio. € erzielt, trotz in der Summe gleichbleibender Hebesätze Kreisumlage von 34,60 v. H. und des Zuschlags zur Kreisumlage von 19,94 v. H..

Ordentliche Erträge	Ansatz 2017	+ / - Vorjahr
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.414.620 €	0 €
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.651.359 €	+ 63.405 €
04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	115.561.392 €	+ 3.358.290 €
06 Erträge aus Transferleistungen	62.371.136 €	+ 8.180.740 €
07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	56.877.944 €	+ 1.370.148 €
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.768.796 €	+ 1.263.607 €
09 Sonstige ordentliche Erträge	455.610 €	- 55.110 €
10 Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	254.183.713 €	+ 14.181.080 €

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2015	+ / - Vorjahr
11 Personalaufwendungen	31.875.765 €	+ 521.097 €
12 Versorgungsaufwendungen	6.238.968 €	+ 244.643 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.188.484 €	+ 4.983.430 €
14 Abschreibungen	7.550.682 €	+ 1.538.426 €
15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	11.291.677 €	- 587.259 €
16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.589.561 €	+ 826.303 €
17 Transferaufwendungen	99.636.639 €	+ 8.178.750 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.070 €	- 295.000 €
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	245.375.846 €	+ 15.410.390 €

20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	8.807.867 €	-1.229.310 €
-----------	---	--------------------	---------------------

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21	Finanzerträge	261.020 €	+ 0 €
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.842.146 €	+ 146.713 €
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.581.126 €	- 146.713 €

24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	5.226.741 €	- 1.376.023 €
-----------	--	--------------------	----------------------

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25	Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
26	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0 €	+ 0 €

28	Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	5.226.741 €	- 1.376.023 €
-----------	---	--------------------	----------------------

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte **82.856 €** **0 €**

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **4.414.620 €** **0 €**

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesondere Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschaugebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen 8.651.359 € + 63.405 €

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen des Jobcenters, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, der Kreishallenbad Weilburg GmbH, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder, einer Erstattung der GAB sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware. Ebenfalls unter Ziff. 03 nachgewiesen werden die Erstattungen des Landes in Verbindung mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländer.

Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen 0 € 0 €

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen 115.561.392 € + 3.358.290 €

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Gaststättenbetriebssteuer	100.000 €	+ 70.000 €
Jagdsteuer	125.000 €	0 €
Erträge aus der Kreisumlage	67.509.258 €	+ 3.047.293 €
Erträge aus der Schulumlage	34.457.850 €	+ 1.808.283 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen 62.371.136 € + 8.180.740 €

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 52 – Jugend und 53 – Soziales. Hierunter fallen insbesondere die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz. Den hohen Mehrerträgen stehen aber unter Ziff. 17 auch entsprechende Mehraufwendungen gegenüber.

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen 56.877.944 € + 1.370.148 €

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	43.337.577 €	+ 896.893 €
Allgemeinen Finanzzuweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelastenausgleich	0 €	0 €
Schullastenausgleich	0 €	0 €
Sozialhilfelastenausgleich	0 €	0 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	541.400 €	0 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	10.521.150 €	+ 405.000 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	245.420 €	- 2 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	1.012.000 €	0 €
Schuldendiensthilfen	539.300 €	+ 94.330 €
Zuweisungen Arbeitsmarktprogramme	317.000 €	0 €
Sonstige Erträge	364.097 €	- 26.073 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen**5.768.796 € + 1.263.607 €**

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Zuweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die bisher gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen werden für IuK-Beschaffungen auf 5 Jahre bzw. ansonsten auf 10 Jahre aufgelöst bzw. für die Einrichtung von Schulen über 12 Jahre. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 2105 – Berufliche Schulen, 2109 – Schulfinanzierung, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft, 9021 – Konjunkturpaket und 9022 – Kommunalinvestitionsförderungsgesetz/Kommunalinvestitionsprogramm. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren, ebenso die Auflösung im Kommunalinvestitionsprogramm. Die Auflösung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz erfolgt über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge**455.610 € - 55.110 €**

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit, Sanierung Altdeponie) nachgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen**31.875.765 € + 521.097 €**

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Auszahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde und/oder der nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen**6.238.968 € + 244.643 €**

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu / die Teilentnahmen aus den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Im Haushaltsjahr 2017 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Entnahmen/Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen Teilentnahme	557.754 €	+ 8.162 €
Pensionsrückstellungen Zuführung	1.359.328 €	+ 71.158 €
Beihilferückstellungen Teilentnahme	124.264 €	+ 2.274 €
Beihilferückstellungen Zuführung	404.261 €	+ 17.313 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**57.188.484 € + 4.983.430 €**

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/ Übergangswohnheime (s. Erl. S. A 27)	19.433.500 €	+4.100.000 €
Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	15.335.759 €	+ 607.051 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen	7.710.000 €	+ 140.000 €
Nebenkosten	4.550.400 €	+ 69.400 €
Fremdreinigung	2.182.432 €	+ 64.199 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.342.774 €	0 €
Erstatt. für Unterhaltung Kreisstraßen an Privatunternehmen	1.061.000 €	0 €
Aufwendungen „Schulbudget“	728.776 €	0 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	525.191 €	- 6.000 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	450.000 €	0 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	388.611 €	0 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	372.018 €	- 6.900 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	350.597 €	- 300 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	292.075 €	+ 35.000 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	267.900 €	0 €
Reinigungsmaterial	245.580 €	+ 1.000 €
Reisekosten	224.251 €	- 1.200 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	212.000 €	0 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreis- tage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	211.552 €	0 €
Porto- und Versandkosten	190.000 €	0 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.114.068 €	- 18.820 €

Ziff. 14 Abschreibungen**7.550.682 € + 1.538.426 €**

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.542.155 €	+ 63.977 €
Betriebsausstattung	1.203.167 €	- 3.499 €
Geschäftsausstattung	412.179 €	+ 6.852 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	2.126.641 €	+ 1.424.281 €
Aktivierete Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge (Konjunkturpaket)	1.386.300 €	+ 100.000 €
Konzessionen und Schutzrechte	87.671 €	-18.884 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.275 €	+ 1 €
Fuhrpark	19.331 €	+ 815 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	744.634 €	- 32.392 €

Die Abschreibungen wurden überschlägig ermittelt. Nach Einrichtung der Anlagenbuchhaltung werden sich nicht nur das Vermögen selbst, sondern auch die Abschreibungen noch verändern. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierete Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre. Die Abschreibungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes erfolgen über 10 Jahre und die nach dem Kommunalinvestitionsprogramm des Landes über 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben**11.291.677 € - 587.259 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (Jobcenter, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	5.248.965 €	+ 168.241 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	1.322.140 €	0 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	1.026.353 €	+ 3.000 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen, Schulträgeraufgaben Löhnberg)	965.000 €	0 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	851.805 €	0 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	779.148 €	- 50.000 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauenprojekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen, Pakt für den Nachmittag)	557.169 €	0 €
Schuldendiensthilfen (Wegfall an EB Gebäudewirtsch.)	61.960 €	- 711.000 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolkshochschule, Sachkosten ARGE, Jugendfreizeitstätten, Kreiseltern-/schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	479.137 €	+ 2.500 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen **31.589.561 € + 826.303 €**

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	28.861.818 €	+ 805.799 €
Krankenhausumlage	2.583.493 €	+ 20.504 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	0 €
Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung	0 €	0 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	22.050 €	0 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.200 €	0 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen **99.636.639 € + 8.178.750 €**

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Jugendhilfeleistungen	33.331.150 €	+ 1.010.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	25.082.089 €	+ 605.000 €
Kosten der Unterkunft	22.801.000 €	0 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	18.099.900 €	+ 6.568.750 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	322.500 €	- 5.000 €

Den Mehraufwendungen stehen aber auch höhere Erträge (Erstattung der Kosten der Grundsicherung, im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern sowie Kostenerstattungen vom Land für Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge) gegenüber.

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen **4.070 € - 295.000 €**

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises. Die im Haushaltsjahr 2016 noch hier ausgewiesene Grundsteuer ist nach Rückübertragung der Schul- und Verwaltungsgebäude entfallen.

Ziff. 21 Finanzerträge **261.020 € 0 €**

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesondere die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen **3.842.146 € + 146.713 €**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio. Im Haushaltsjahr 2015 läuft für einen Investitionskredit über rd. 2.217.500 € Reststand die Zinsbindung aus. Darüber gibt es lediglich für kurzfristige Kassenkredite ein Zinsänderungsrisiko. Für 57 Mio. Kassenkredite laufen Zinsbindungen bis in die Haushaltsjahre 2021 und 2021.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge **0 € 0 €**

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen ... auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen **0 € 0 €**

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen

Gesamtfinanzplan

Ansatz 2017 + / - Vorjahr

01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	5.226.741 €	- 1.376.023 €
02	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	7.550.682 €	+ 1.538.426 €
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-5.768.796 €	- 1.263.607 €
04	+/- Zunahme (+) /Abnahme (-) von Rückstellungen	1.452.389 €	+ 143.841 €
05	-/+ Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07	-/+ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	8.461.016 €	-957.363 €

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei den anschließend ausgewiesenen Ziffern 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.737.222 €	- 13.321.020 €
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	0 €
12	- Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (und -zuschüsse)	-4.680.065 €	+ 16.463.132 €
13	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten	84.225 €	0 €
		84.225 €	0 €
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	-141.382 €	+ 3.621.455 €
		0 €	+ 3.622.854 €
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	0 €	+ 6.763.567 €

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um angesetzte Mittel der Kreisschlüsselzuweisungen anstelle der Schulbau- bzw. der Allgemeinen Investitionspauschale, Zuweisungen aus dem Nassauischen Zentralstudienfonds sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Die Zuweisungen des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sowie die Zuweisung des Landes nach dem Kommunalinvestitionsprogramm in Höhe der Tilgungserstattung waren in voller Höhe im Haushaltsjahr 2016 veranschlagt genauso wie die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen mit den Weiterleitungen im Rahmen des Bundes- und Landesprogrammes an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und an die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 21 - Schulen und das Produkt 2013 – Kreisstraßen (siehe Erläuterungen Seiten R 64-66 im Produktplan). Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung der Spielmannschule und am Gymnasium Philipinum im Rahmen von Sanierungs-, Um- und Erweiterungsbauten durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen am Ende des Vorberichts verwiesen. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Bürousausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt und Produkt 0130 - Sport (hier sind auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt), 1040 - Medienzentrum, die Teilhaushalte 50 – Amt für Jugend, Schule und Familie und 60 - Gesundheitsamt. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Investitionsdarlehen im Zusammenhang mit dem Neubau des Altenpflegeheimes in Runkel angesetzt.

16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	2.217.486 €	- 4.546.081 €
17	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-5.455.379 €	- 2.602.453 €
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)	-3.237.893 €	-7.148.534 €

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist **keine** Aufnahme von Krediten erforderlich, da in den Positionen 16 und 17 eine evtl. vorzunehmende Umschuldung in Höhe von je 2.217.486 € veranschlagt ist. Die unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten führt somit zu einer Verminderung des seitherigen Schuldenstandes.

19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	5.223.123 €	-1.342.330 €
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 19 + Position 20)	5.223.123 €	-1.342.330 €
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	-5.223.123 €	1.342.330 €
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 21A + Position 21B)	0 €	0 €

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von **4.680.065 €** vorgesehen. Davon entfallen allerdings auf Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse 100.000 € (Sportförderung).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 4.438.683 € betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für die Christian-Spielmann-Schule und das Gymnasium Philipppinum (beide in Weilburg) sowie für die technische Modernisierung der Beruflichen Schulen veranschlagt. Bezüglich der Kreisstraßen wird auf die Seiten G 2 und G 3 der Investitionszusammenstellung verwiesen.

Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, die Bereiche Jugend, Gesundheit und Schulen.

Personalaufwand

Der Aufwand für das Personal der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf insgesamt **39.236.177 €** (Personal- und Versorgungsaufwand).

Zu diesem Betrag kommen folgende Aufwendungen hinzu:

- Aufwandsentschädigungen in Höhe von 85.000 €
- Personalkostenzuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Höhe von 95.000 Euro
- Erstattung von Personalkosten für die Bediensteten der Agentur für Arbeit, die im Jobcenter tätig sind. Dieser Betrag ist von 970.000 € auf 1.000.000 € gestiegen.

Somit belaufen sich die Aufwendungen für Personal insgesamt auf **40.416.177 €**

Änderungen der Personalkosten im Haushaltsjahr 2017 gegenüber dem Ansatz für das Haushaltsjahr 2016 ergeben sich in folgenden Bereichen.

Die veranschlagten Aufwendungen im Beschäftigtenbereich erhöhen sich beim Entgelt Verwaltung und Schulverwaltung aufgrund der Tarifierhöhung um 266.677 €

Dementsprechend steigen die Aufwendungen für die Sozialversicherung (ca. 55.000 €) und die Abführung an die Zusatzversorgungskasse (ca. 22.500 €).

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen haben sich insgesamt um ca. 90.000 € erhöht, da bereits im Haushaltsjahr 2016 im Beamtenbereich zusätzliche Stellen geschaffen wurden. Entsprechend steigen auch die Umlagezahlungen an das KDZ für die Beamtinnen und Beamte (ca. 142.000 €).

Die Ausgaben im Bezügebereich erhöhen sich um ca. 67.000 € wegen der eingeplanten Tarifierhöhung.

Bei den Erträgen ist ein Minus in Höhe von ca. 315.000 € zu verzeichnen. Dies begründet sich hauptsächlich aus den rückläufigen Erträgen aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen für Beschäftigte.

Infrastrukturelle Gebäudekosten

Kostenübersicht Schulhausverwalter Schulen

Kostenart	Haushaltsjahr		
	2015	2016	2017
Kreiseigenes Personal**	2.262.676 €	2.373.937 €	2.409.546 €
Vertretungsdienst GAB	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Vertretung Winterdienst	45.000 €	50.000 €	50.000 €
Lfd. Aufwand	29.000 €	29.000 €	29.000 €
Investitionen	42.665 €	18.000 €	18.000 €
Summen	2.386.676 €	2.520.937 €	2.556.546 €

Kostenübersicht Hausverwalter Verwaltungsgebäude

Kostenart	Haushaltsjahr		
	2015	2016	2017
Kreiseigenes Personal*	77.456 €	47.000 €	47.705 €
Hausmeistervertretung	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Vertretung Winterdienst	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Lfd. Aufwand	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Investitionen	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summen	90.956 €	60.500 €	61.205 €

Kostenübersicht Grünflächen

Kostenart	Haushaltsjahr		
	2015**	2016**	2017**
Personalkosten Kreisländerei	180.801 €	183.251 €	186.000 €
Investitionen Kreisländerei	27.430 €	5.000 €	5.000 €
Lfd. Aufwand Kreisländerei	27.000 €	27.000 €	27.000 €
Grünflächenmanagement mit Baumpflegearbeiten (Extern)	130.000 €	130.000 €	130.000 €
Investitionen Gebäude***	0 €	125.000 €	125.000 €
Lfd. Kosten für durch Schulhausverwalter	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Investitionen für Schulhausverwalter	50.000 €	30.000 €	30.000 €
Summen	450.231 €	535.251 €	538.000 €

Kostenübersicht Reinigung

	Haushaltsjahr		
	2015	2016****	2017****
Kosten Fremdreinigung Schulen	1.741.081 €	1.956.392 €	2.015.084 €
Kosten Eigenreinigung Schulen*	462.388 €	297.932 €	302.401 €
Kosten Fremdreinigung Verwaltungsgebäude	104.473 €	129.853 €	134.398 €
Kosten Reinigungsmittel Schulen	213.650 €	216.450 €	216.450 €
Kosten Reinigungsmittel Verwaltungsgebäude	21.220 €	27.000 €	27.000 €
Summen	2.542.812 €	2.627.627 €	2.695.333 €

Jährliche Gesamtkosten	5.470.675 €	5.744.315 €	5.851.084 €
-------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------

*= entspricht Angaben des Personalamtes

**= entspricht Angaben des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft

***= In den Jahren 2016 u. 2017 ist die Sanierung eines Gebäudes zur Unterbringung der Kreisländerei geplant. Die Mittel werden daher erstmalig in Ansatz gebracht.

****= Die steigenden Kosten liegen zum einen in der Erweiterung der zu reinigenden Flächen (Baumaßnahmen u. fehlerhafte Raumbücher), zum anderen in den vorgegebenen Tarifierhöhungen zum jeweiligen Jahreswechsel begründet.

Produktübersicht	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
00 - Politische Willensbildung					
0010 Politische Willensbildung	-272.825 €	-272.825 €	0 €	-272.825 €	0 €
	-272.825 €	-272.825 €	0 €	-272.825 €	0 €
01 - Büro des Landrats					
0110 Grundsatzangelegenheiten und Steuerungsunterstützung	-511.401 €	-510.228 €	1.173 €	-540.046 €	-29.818 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 15)					
0111 Kreisorgane	-119.402 €	-110.672 €	8.730 €	-113.608 €	-2.936 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 18)					
0112 Ausbau Breitbandversorgung Landkreis Limburg-Weilburg	0 €	0 €	0 €	-66.666 €	-66.666 €
Veränderungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den Erfr. aus der Auflösung von Sonderposten (s. Produkthaushalt S. R21)					
0120 Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit	-545.295 €	-566.278 €	-20.983 €	-583.272 €	-16.994 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen durch u. a. Altersteilzeit und Stellennachbesetzung (s. Produkthaushalt S. R 24)					
0130 Sportförderung und Ehrenamt	-306.558 €	-365.297 €	-58.739 €	-373.003 €	-7.706 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, aber auch bei Abschreibungen und Sach- und Dienstaufwand u. Zuschüssen (s. Produkthaushalt S. R 28)					
0140 Rechtsangelegenheiten	-386.858 €	-500.636 €	-113.778 €	-509.873 €	-9.237 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen durch neue Stelle (s. Produkthaushalt S. R 32)					
	-1.869.514 €	-2.053.111 €	-183.597 €	-2.186.468 €	-133.357 €
02 - Büro des I. Kreisbeigeordneten					
0210 Grundsatzangelegenheiten	-395.768 €	-392.071 €	3.697 €	-395.597 €	-3.526 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Ertr. aus Zuweisungen, Zuschüssen und allg. Umlagen (s. Produkthaushalt S. R 39)					
	-395.768 €	-392.071 €	3.697 €	-395.597 €	-3.526 €
10- Personalamt					
1010 Personal- und Organisationsmanagement	-1.972.493 €	-2.191.791 €	-219.298 €	-2.237.199 €	-45.408 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, niedrigere Erträge aus Kostenersatzleistungen und sonstigen ordentl. Erträgen (s. Produkthaushalt S. R 45)					
	-1.972.493 €	-2.191.791 €	-219.298 €	-2.237.199 €	-45.408 €
20 - Amt für Finanzen und Organisation					
2010 Haushaltsplanung und Finanzmanagement	-248.054 €	-268.746 €	-20.692 €	-272.980 €	-4.234 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, höhere Aufw. für Sach- und Dienstl. sowie Wegfall ordentlicher Erträge (s. Produkthaushalt S. R 51)					
2011 Zentrales Controlling	-70.825 €	-115.240 €	-44.415 €	-118.399 €	-3.159 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und vor allem bei den Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 54)					

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
2012 Beteiligungscontrolling (davon entfallen 272.940 / 271.540 € auf Zuschüsse) Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Umsetzungen (s. Produkthaushalt S. R 57)	-406.311 €	-442.162 €	-35.851 €	-440.762 €	1.400 €
2013 Kreisstraßen Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen durch die Schaffung einer neuen Stelle (s. Produkthaushalt S. R 61)	-1.740.269 €	-1.789.074 €	-48.805 €	-1.849.296 €	-60.222 €
2014 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Veränderungen fast ausschließlich durch die Zuweisung an die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW), bedingt durch Preissteigerungen in den Verkehrsverträgen (s. Produkthaushalt S. R 68)	-3.429.618 €	-2.827.573 €	602.045 €	-3.027.805 €	-200.232 €
2015 Tourismus- und Wirtschaftsförderung Veränderungen bei den Versorgungsaufwendungen, keine Personalaufwendungen mehr, da die Aufgaben von der WfG wahrgenommen werden, niedrigere Erträge aus Pensions- u. Beihilferückstellungen sowie Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen für touristische Vereine, Verbände, Wirtschaftsinstituten (s. Produkthaushalt S. R 71)	-243.409 €	-241.308 €	2.101 €	-243.259 €	-1.951 €
2020 Finanzbuchhaltung Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, höhere Aufw. Für Sach- und Dienstleistungen sowie Wegfall der ordentlichen Erträge infolge der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 74)	-365.130 €	-390.705 €	-25.575 €	-395.779 €	-5.074 €
2030 Kasse und Vollstreckung Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, keine Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen (s. Produkthaushalt S. R 77)	-198.165 €	-234.448 €	-36.283 €	-241.178 €	-6.730 €
2040 Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service (interne Leistungsverrechnung) 2041 Medienzentrum Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie etwas niedrigerer Sach- und Dienstaufwand und Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 91)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2060 IuK-Management (interne Leistungsverrechnung)	-177.204 €	-173.479 €	3.725 €	-175.757 €	-2.278 €
	-6.878.985 €	-6.482.735 €	396.250 €	-6.765.215 €	-282.480 €
21 - Schulen					
2101 Grundschulen Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei den Personal- u. Versorgungsaufwendungen. Höhere Erträge aus Landeszuwendungen zur Ganztagsbetreuung, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 115)	-6.857.776 €	-7.043.672 €	-185.896 €	-7.218.341 €	-174.669 €
2102 Grund- und Hauptschulen Durch schulorganisatorische Änderungen, insbesondere schulformspezifischer Art, gibt es keine Grund- und Hauptschulen mehr. (s. Produkthaushalt S. R 237)	-311.284 €	0 €	311.284 €	0 €	0 €
2103 Grund-, Haupt- und Realschulen/Haupt- und Realschulen Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, höhere Erträge aus Landeszuwendungen zur Ganztagsbetreuung, höhere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 245)	-5.691.782 €	-6.016.740 €	-324.958 €	-6.207.294 €	-190.554 €

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
2104 Gymnasien	-2.396.804 €	-2.340.866 €	55.938 €	-2.432.658 €	-91.792 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, niedrigere Erträge aus Landeszuweisungen zur Ganztagsbetreuung, niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 276)					
2105 Berufliche Schulen	-4.229.387 €	-4.407.575 €	-178.188 €	-4.512.268 €	-104.693 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere/niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 286)					
2106 Förderschulen	-1.229.439 €	-1.186.239 €	43.200 €	-1.211.844 €	-25.605 €
Veränderungen bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen (s. Produkthaushalt S. R 305)					
2107 Gesamtschulen	-5.849.414 €	-6.073.291 €	-223.877 €	-6.275.521 €	-202.230 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere/niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 321)					
2108 Privatschulen	-497.240 €	-496.305 €	935 €	-496.305 €	0 €
Veränderung bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, durch Sachkostenzuschuss nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz (s. Produkthaushalt S. E 346)					
2109 Sonstige schulische Aufgaben und Schulfinanzierung	36.278.723 €	39.670.712 €	3.391.989 €	41.885.098 €	2.214.386 €
Höhere Schulumlage u. a. auch wegen Wegfall Zuweisung Land für Schulen, Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwand, höhere Abschreibungen und Erträge Auflösung Sonderposten, Rückgang Schuldendiensthilfe (entfällt ab 2017), letzte Grundsteuerfestsetzung im Rahmen der 2. Tranche Sale-and-lease-back (s. Produkthaushalt S. R 349)					
	9.215.597 €	12.106.024 €	2.890.427 €	13.530.867 €	1.424.843 €
30 - Amt für Öffentliche Ordnung					
3010 Aufsicht und Allgemeine Ordnung	-292.499 €	-391.990 €	-99.491 €	-398.943 €	-6.953 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Erträge aus Verwaltungsgebühren und Bußgeldern, (s. Produkthaushalt S. R 360)					
3011 Wahlen	9.787 €	-26.321 €	-36.108 €	8.518 €	34.839 €
Erhöhte Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen in 2016 auf Grund der Durchführung der Kommunalwahl 2016 (s. Produkthaushalt S. R 363)					
3020 Anhörungsausschuss					
3030 Aufenthaltsregelung	-608.635 €	-695.327 €	-86.692 €	-705.976 €	-10.649 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie niedrigerer Sach- u. Dienstaufwand und Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 366)					
3040 Zulassungswesen und allgemeine Verkehrsangelegenheiten	239.504 €	92.000 €	-147.504 €	68.237 €	-23.763 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie höherer Sach- und Dienstaufwand, aber auch höhere Verwaltungsgebühren (s. Produkthaushalt S. R 369)					
3050 Fahrerlaubniswesen	-130.341 €	-177.295 €	-46.954 €	-183.829 €	-6.534 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 372)					

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
3060 Brandschutz	-344.096 €	-352.822 €	-8.726 €	-357.585 €	-4.763 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie geringere Erträge aus Kostensatzleistungen (s. Produkthaushalt S. R 375)					
3061 Zivil- und Katastrophenschutz	-94.816 €	-149.817 €	-55.001 €	-149.986 €	-169 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen durch die Schaffung einer neuen zusätzlichen Stelle (s. Produkthaushalt S. R 380)					
3070 Bauaufsicht	-595.388 €	-592.749 €	2.639 €	-606.547 €	-13.798 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen u. Versorgungsaufwendungen sowie höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 384)					
3071 Allgemeine Bauverwaltung	-988.521 €	-1.189.657 €	-201.136 €	-1.209.573 €	-19.916 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen (eine halbe neue Stelle, 2 Mitarbeiter wurden im Haushalt 14/15 nicht berücksichtigt) (s. Produkthaushalt S. R 387)					
3072 Sozialer Wohnungsbau	-150.564 €	-162.335 €	-11.771 €	-164.882 €	-2.547 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, etwas höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen sowie etwas geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 390)					
3073 Naturschutz	-560.193 €	-615.129 €	-54.936 €	-623.060 €	-7.931 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie minimal geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 424)					
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	-3.515.762 €	-4.261.442 €	-745.680 €	-4.323.626 €	-62.184 €
4020 Landwirtschaft	-100.945 €	-69.097 €	31.848 €	-82.721 €	-13.624 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 400)					
4030 Landentwicklung	-108.123 €	-151.491 €	-43.368 €	-165.797 €	-14.306 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 404)					
4031 Denkmalschutz	-190.410 €	-204.091 €	-13.681 €	-198.590 €	5.501 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 417)					
4040 Wasser-, Boden- und Immissionsschutz	-404.128 €	-555.988 €	-151.860 €	-579.476 €	-23.488 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 410)					
4050 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	-442.184 €	-371.821 €	70.363 €	-385.964 €	-14.143 €
Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwand, (s. Produkthaushalt S. R 415)					
	-1.245.790 €	-1.352.488 €	-106.698 €	-1.412.548 €	-60.060 €
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie					
5020 Allgemeine Schulanlagen	-409.846 €	-166.592 €	243.254 €	-170.647 €	-4.055 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen auf Grund einer Inruhestandversetzung (s. Produkthaushalt S. R 427)					
5021 Volksbildung	-417.007 €	-418.270 €	-1.263 €	-420.352 €	-2.082 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 427)					

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
5030 Schülerbeförderung	-7.795.316 €	-8.023.188 €	-227.872 €	-8.115.838 €	-92.650 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, Änderungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Zuschüsse und Zuweisungen infolge der Einführung der neuen CleverCard(s. Produkthaushalt S. R 430)					
5031 Ausbildungsförderung	-194.356 €	-202.593 €	-8.237 €	-207.270 €	-4.677 €
Veränderungen bei den Personal- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 433)					
5040 Jugendförderung	-512.140 €	-733.630 €	-221.490 €	-819.400 €	-85.770 €
Veränderungen bei dem Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwendungen, sowie bei den Auf. für Zuweisungen und Zuschüssen (s. Produkthaushalt S. R 436)					
5050 Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	-10.403.318 €	-12.681.157 €	-2.277.839 €	-13.270.270 €	-589.113 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen und Transferleistungen hauptsächlich wegen unbegleiteter minderjähriger Ausländer, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, Wegfall allgemeine Finanzzuweisungen des Landes (FAG), sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 440)					
5060 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -Pflege	-3.634.364 €	-4.292.670 €	-658.306 €	-4.413.971 €	-121.301 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwendungen, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 447)					
5061 Förderung freier Träger	-1.102.437 €	-848.621 €	253.816 €	-864.890 €	-16.269 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, (s. Produkthaushalt S. R 450)					
5070 Leistungen nach dem UVG	-841.709 €	-794.949 €	46.760 €	-797.432 €	-2.483 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen durch das Freiwerden von Stellenanteilen (s. Produkthaushalt S. R 453)					
51 - Sozialamt	-25.310.493 €	-28.161.670 €	-2.851.177 €	-29.080.070 €	-918.400 €
5110 Weitere soziale Leistungen	-1.235.852 €	-1.272.429 €	-36.577 €	-1.325.472 €	-53.043 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, Erhöhung der Zuweisungen für laufende Zwecke, niedrigere Transferaufwendungen, sowie Veränderungen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 460)					
5111 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	-15.971.639 €	-17.125.385 €	-1.153.746 €	-17.157.676 €	-32.291 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, höherer Personal- und Sachaufwand für Jobcenter (s. Produkthaushalt S. R 465)					
5120 Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. und 7. Kapitel SGB XII)	-6.342.382 €	-7.726.967 €	-1.384.585 €	-7.879.710 €	-152.743 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, niedrigere Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie Veränderungen bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen, Wegfall allgemeine Finanzzuweisungen des Landes (FAG) (s. Produkthaushalt S. R 469)					
5121 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	-4.062.650 €	-4.605.867 €	-543.217 €	-4.610.945 €	-5.078 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, niedrigere Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie niedrigere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 472)					

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
5122 Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	-437.596 €	-476.341 €	-38.745 €	-480.393 €	-4.052 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 478)					
5130 Grundversorgung nach dem SGB XII (3. und 4. Kapitel)	-2.698.092 €	-3.659.372 €	-961.280 €	-3.734.891 €	-75.519 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, Erhöhung der Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie erhöhte Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Wegfall allgemeine Finanzzuweisungen des Landes (FAG) (s. Produkthaushalt S. R 481)					
5131 Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge	-2.000.189 €	-1.620.876 €	379.313 €	-4.473.358 €	-2.852.482 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere Erstattungen vom Land, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, sowie erhöhte Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 486)					
	-32.748.400 €	-36.487.237 €	-3.738.837 €	-39.662.445 €	-3.175.208 €
60 - Gesundheitsamt					
6010 Selbsthilfeförderung / Psychosoziale Koordination / Sonstiges	-90.959 €	-81.836 €	9.123 €	-80.761 €	1.075 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie höhere Erträge im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (s. Produkthaushalt S. R 494)					
6011 Betreuungsleistungen (Betreuungsstelle)	-207.712 €	-216.431 €	-8.719 €	-216.363 €	68 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand sowie bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 497)					
6012 Rettungsdienst	-314.452 €	-445.475 €	-131.023 €	-456.211 €	-10.736 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Kostenersatz, höhere Abschreibungen sowie Veränderungen bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 500)					
6020 Gutachten und Stellungnahmen	-871.128 €	-767.274 €	103.854 €	-784.116 €	-16.842 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, Anpassungen bei den Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 503)					
6021 Gesundheitsvorsorge und Hilfen für Kinder und Jugendliche	-436.732 €	-506.481 €	-69.749 €	-516.809 €	-10.328 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Kostenersatzleistungen (Sprachförderung KiSS), höhere Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 509)					
6022 Gesundheitshilfen für Erwachsene / Sonstiges	-245.423 €	-249.295 €	-3.872 €	-251.987 €	-2.692 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 513)					
6023 Betriebsärztliche und Arbeitsmedizinische Leistungen	-169.772 €	-191.815 €	-22.043 €	-195.286 €	-3.471 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 517)					
6030 Gesundheitsschutz (Seuchenwesen, Gesundheitsaufsicht, Umwelthyg.)	-310.142 €	-346.781 €	-36.639 €	-353.949 €	-7.168 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Verwaltungsentgelte, niedrigere Abschreibungen sowie niedrigere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 521)					
	-2.646.320 €	-2.805.388 €	-159.068 €	-2.855.482 €	-50.094 €

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
70 - Sonderdienst Revision					
7010 Gemeindeprüfung	-421.201 €	-477.696 €	-56.495 €	-491.430 €	-13.734 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen u. Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 529)					
7011 Innenprüfung	-439.350 €	-287.396 €	151.954 €	-311.134 €	-23.738 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen (Inruhestandversetzung) u. Versorgungsaufwendungen, ferner wurde der Ansatz in 2015 falsch berechnet (s. Produkthaushalt S. R 532)					
7012 Sonderprüfungen	-150.477 €	-148.472 €	2.005 €	-151.500 €	-3.028 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen u. Versorgungsaufwendungen sowie niedrigere Erträge aus Pensions- und Beihilferückstellungen (s. Produkthaushalt S. R 535)					
	-1.011.028 €	-913.564 €	97.464 €	-954.064 €	-40.500 €
70 - Sonderdienst Frauenbüro					
7020 Förderung der Gleichstellung von Frauen	-174.049 €	-189.266 €	-15.217 €	-191.832 €	-2.566 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie etwas geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 538)					
	-174.049 €	-189.266 €	-15.217 €	-191.832 €	-2.566 €
70 - Sonderdienst Erhebungsstelle Zensus 2011					
7030 Erhebungsstelle Zensus 2011	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Nach Abschluss Zensus 2011 fallen keine Kosten mehr an.					
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
80 - Personalvertretung					
8010 Personalvertretung	-263.816 €	-246.670 €	17.146 €	-246.506 €	164 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie etwas höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 546)					
	-263.816 €	-246.670 €	17.146 €	-246.506 €	164 €
90 - Allgemeine Finanzwirtschaft					
9010 Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	70.627.059 €	83.108.520 €	12.481.461 €	85.309.597 €	2.201.077 €
Veränderungen durch höhere Gaststättenbetriebssteuer, höhere Kreisschlüsselzuweisung und höhere Kreisumlage, etwas niedrigere Aufwendungen für die Krankenhausumlage und LWV-Umlage (s. Produkthaushalt S. R 554)					
9020 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	-2.372.340 €	-1.687.955 €	684.385 €	-1.850.838 €	-162.883 €
Veränderungen 2016 hauptsächlich durch niedrigere Zinsaufwendungen sowie durch etwas höhere Erträge Auflösung Investitionszuschale. In 2017 höhere Zinsaufwendungen sowie niedrigere Erträge Auflösung Investitionszuschale. (s. Produkthaushalt S. R 558)					
9021 Konjunkturpaket	-1.151.022 €	-1.113.567 €	37.455 €	-1.076.270 €	37.297 €
Veränderungen durch niedrigere Zinsaufwendungen in den kommenden Jahren (s. Produkthaushalt S. R 564)					

	Haushalt 2015	Haushalt 2016	* / -	Haushalt 2017	* / -
9022 Kommunalinvestitionsprogramm					
Ab 2017 beginnende Abschreibung und Auflösung der Zuschüsse, da hier lediglich auf der Auszahlungsseite die Weiterleitungen an den Eigenbetrieb und das Kreisrankenhaus veranschlagt sind, zeichnet sich hier ein niedrigerer Zuschuss ab. Hinzu kommen noch Abschreibungen für die Kreisstraßen die aber in dem Produkt 2013 nachgewiesen werden. (s. Produkthaushalt R 569).	0 €	0 €	0 €	-102.738 €	-102.738 €
	67.103.697 €	80.306.998 €	13.203.301 €	82.279.751 €	1.972.753 €

Gesamtergebnisplan	-1.985.949 €	6.602.764 €	8.588.713 €	5.226.741 €	-1.376.023 €
---------------------------	--------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Ergebnishaushalt

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erträge	178.119.109,57	186.774.055,33	189.579.461,00	240.263.653,00	254.444.733,00	258.632.488,00	263.448.676,00
Aufwendungen	181.937.525,92	190.002.652,69	191.565.410,00	233.660.889,00	249.217.992,00	251.728.313,00	254.579.579,00
Prognose III/2015			2.475.000,00				
Jahresergebnis	-3.818.416,35	-3.228.597,36	489.051,00	6.602.764,00	5.226.741,00	6.904.175,00	8.869.097,00
pro Einwohner am 31.12.2010	✓ -22,38	-18,91 ✓	2,86 ✓	38,68 ✓	30,62 ✓	40,44 ✓	51,95
Veränderung zum Vorjahr		3,47	21,77	35,82	-8,06	9,82	11,51
Vorgaben Schutzschirm gem. Antrag	-70,58	-44,78	-24,56	-11,11	-2,98	4,62	12,12
Veränderung zum Vorjahr		25,80	20,22	13,45	8,13	7,60	7,50

Grafiken

zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre
2018 und 2019

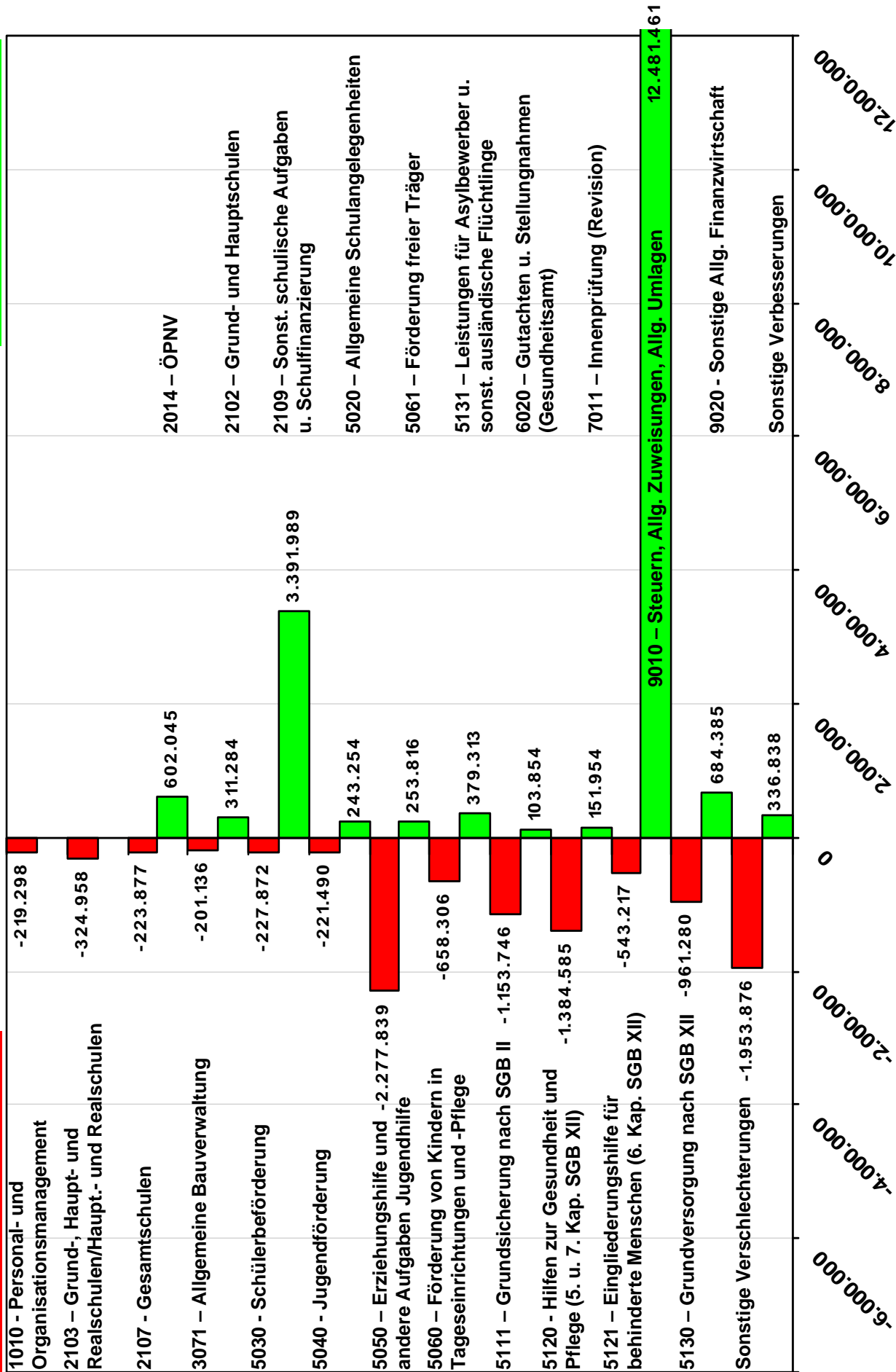
Verschlechterung / Verbesserung der Produkte

Haushalt 2016 gegenüber Haushalt 2015

Verschlechterung ab 200.000 EUR

Verbesserung ab 100.000 EUR

- in Euro -

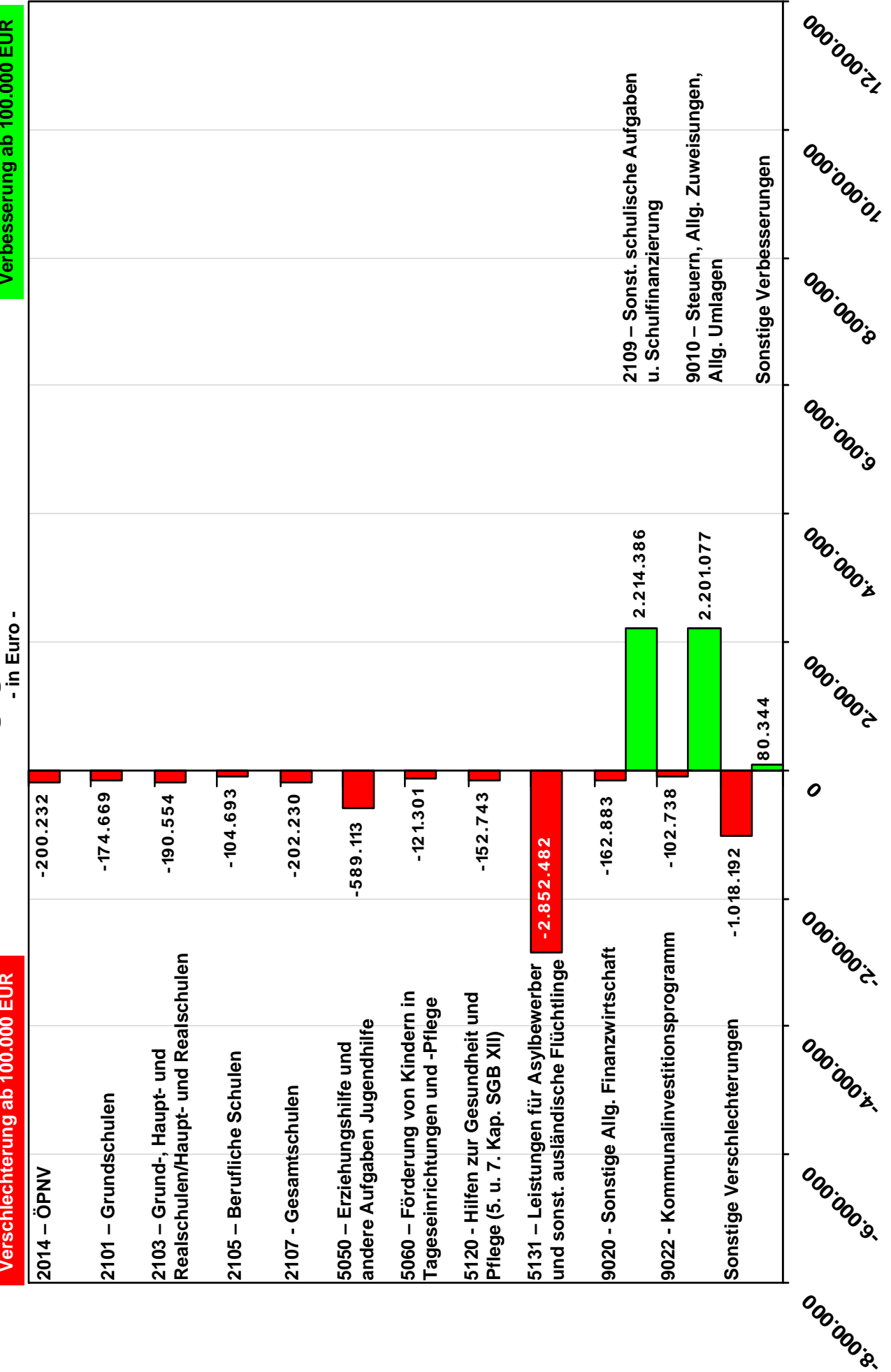


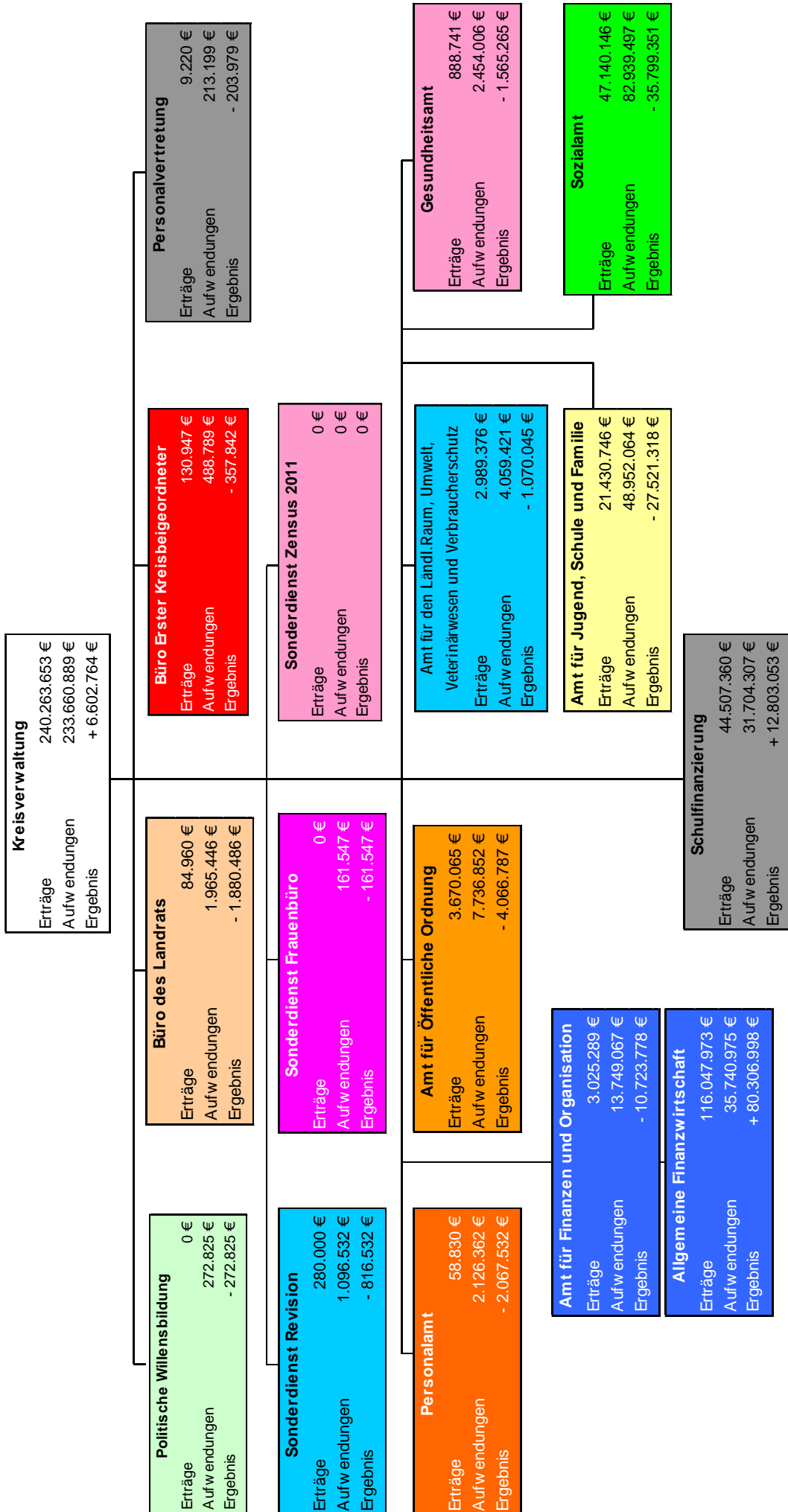
Verschlechterung / Verbesserung der Produkte

Haushalt 2017 gegenüber Haushalt 2016

Verschlechterung ab 100.000 EUR

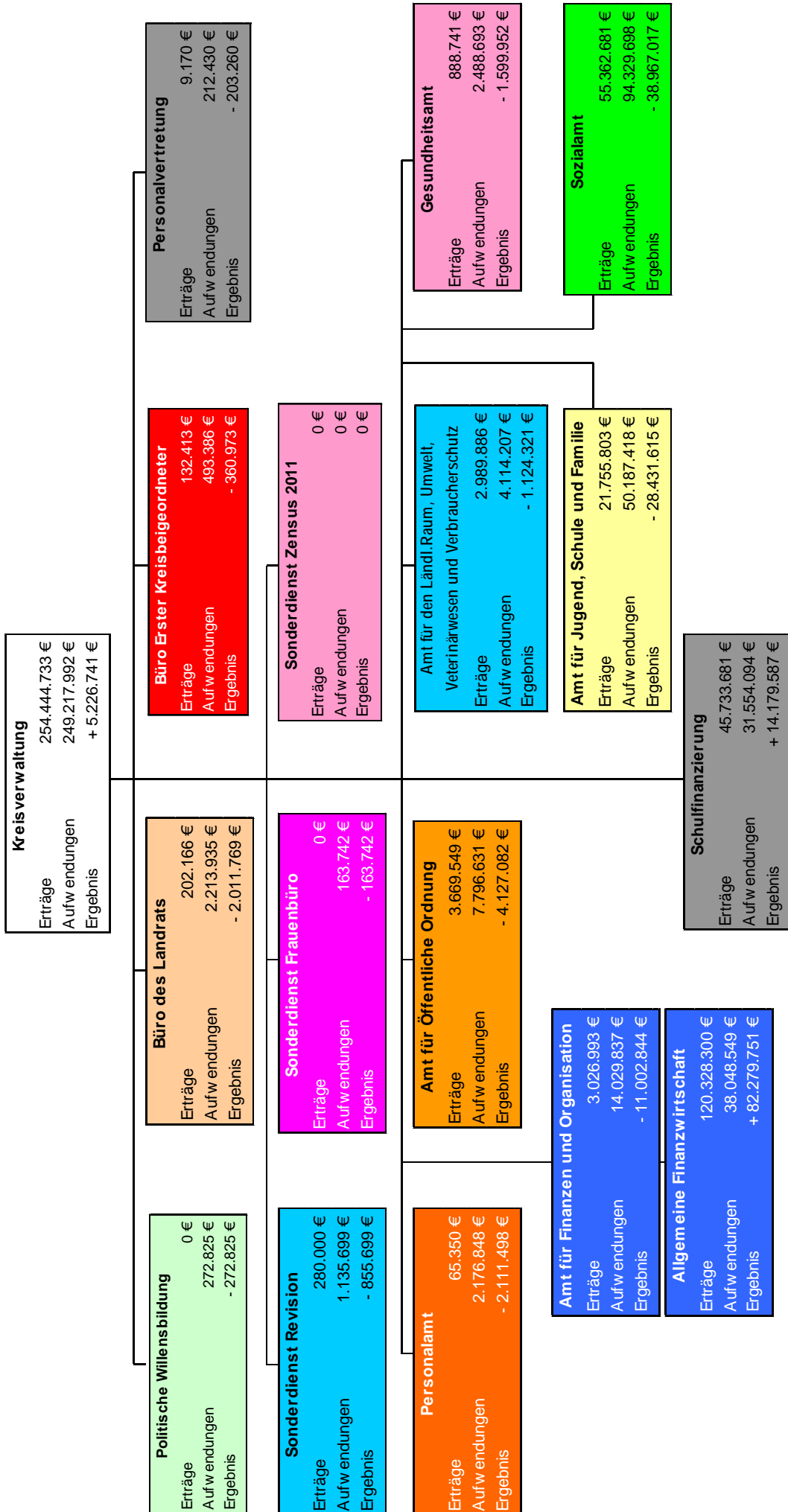
Verbesserung ab 100.000 EUR





Gesamtübersicht Haushalt 2016 (Ergebnishaushalt)

- ohne interne Leistungsverrechnungen -



Gesamtübersicht Haushalt 2017 (Ergebnishaushalt)

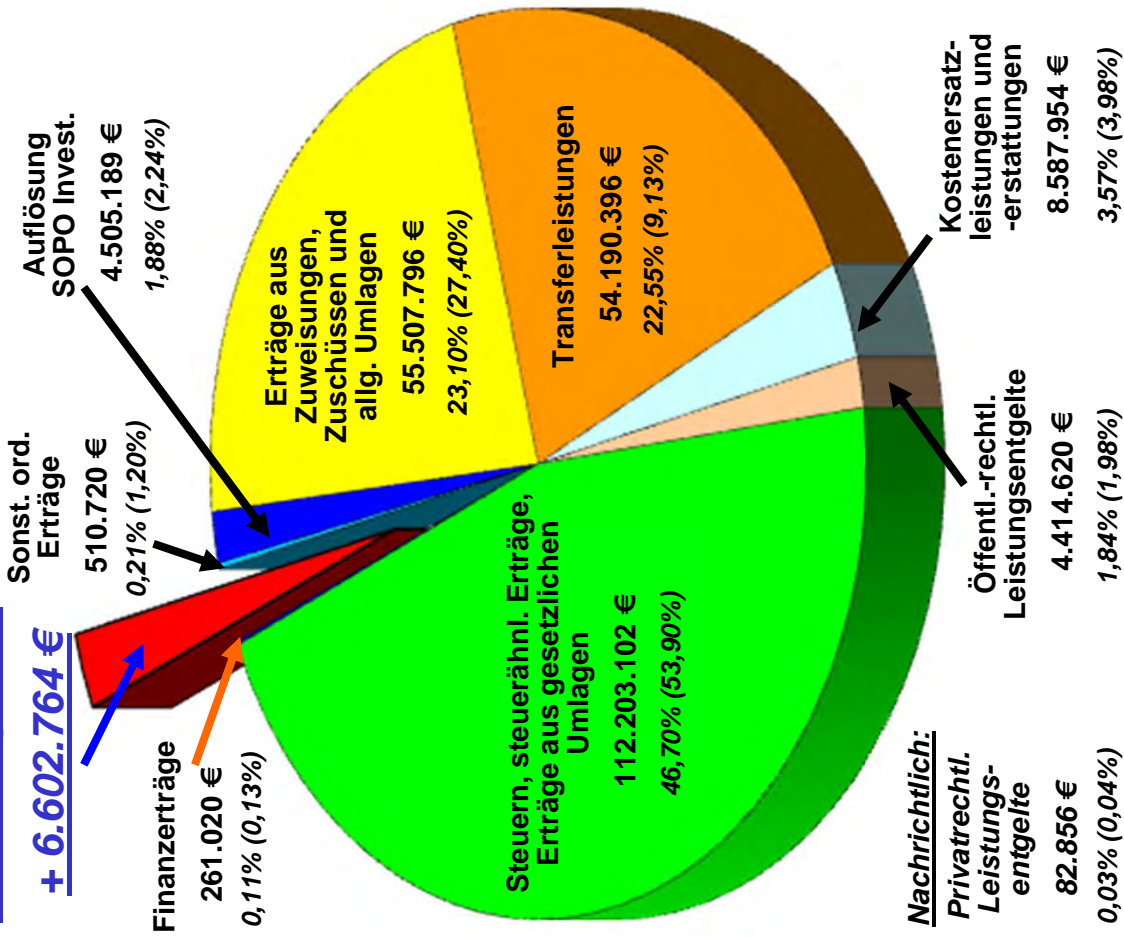
- ohne interne Leistungsverrechnungen -

Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes 2016

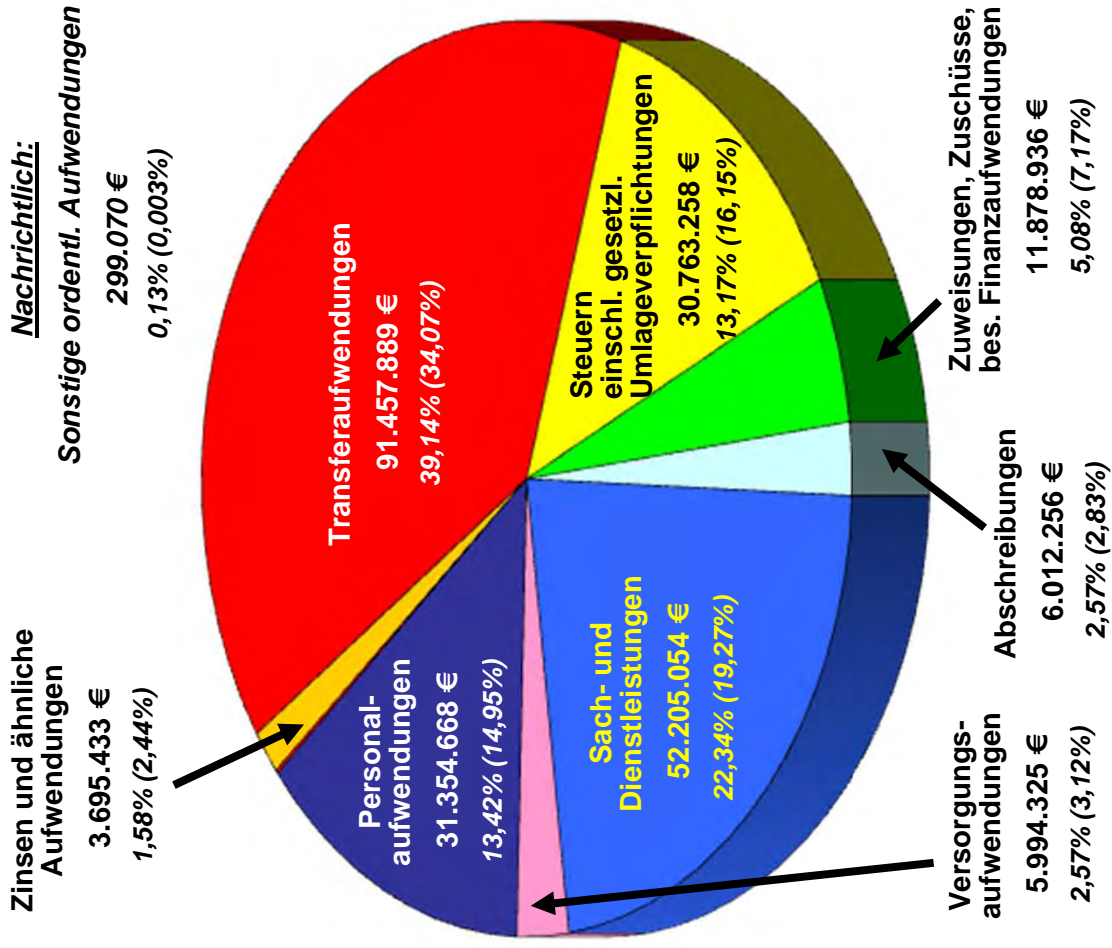
- mit Prozentanteil (in Klammern Vorjahr 2015)-

Jahresergebnis

+ 6.602.764 €



Gesamterträge = 240.263.653 €



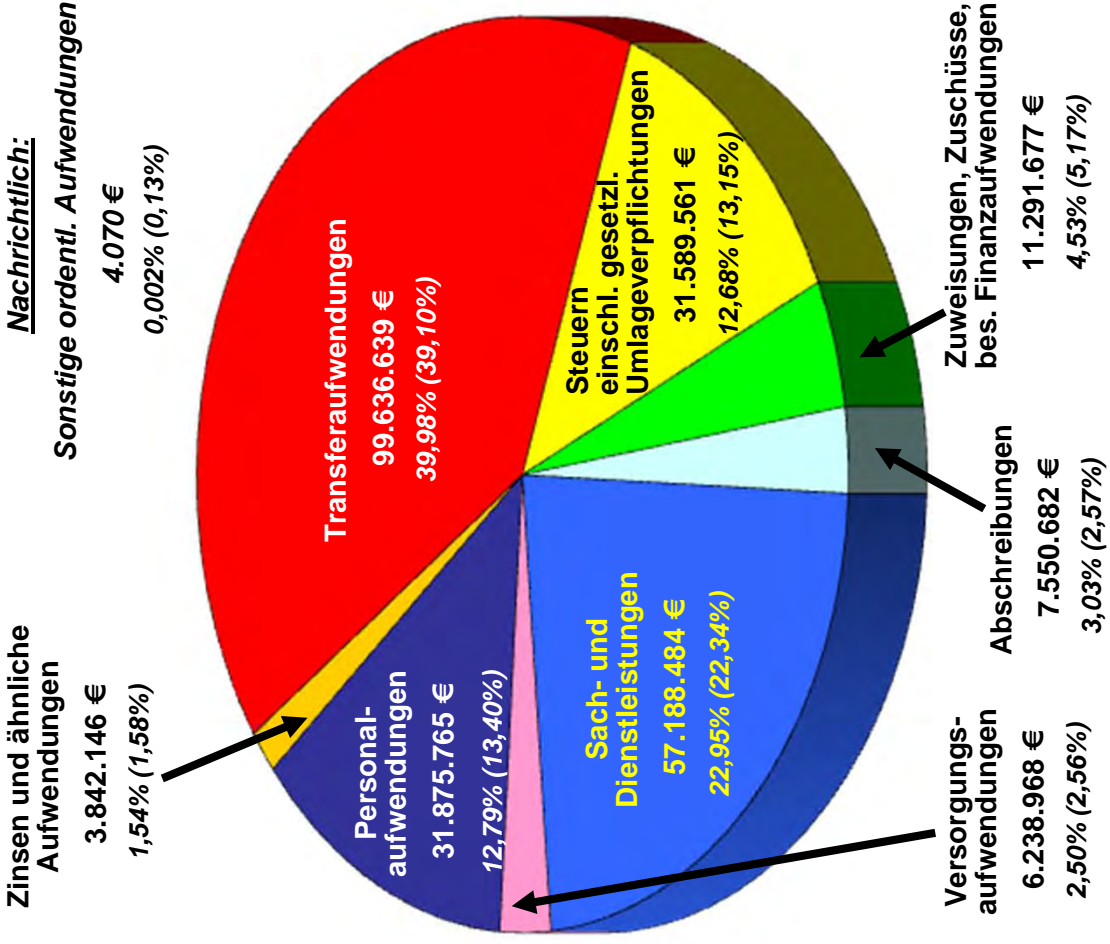
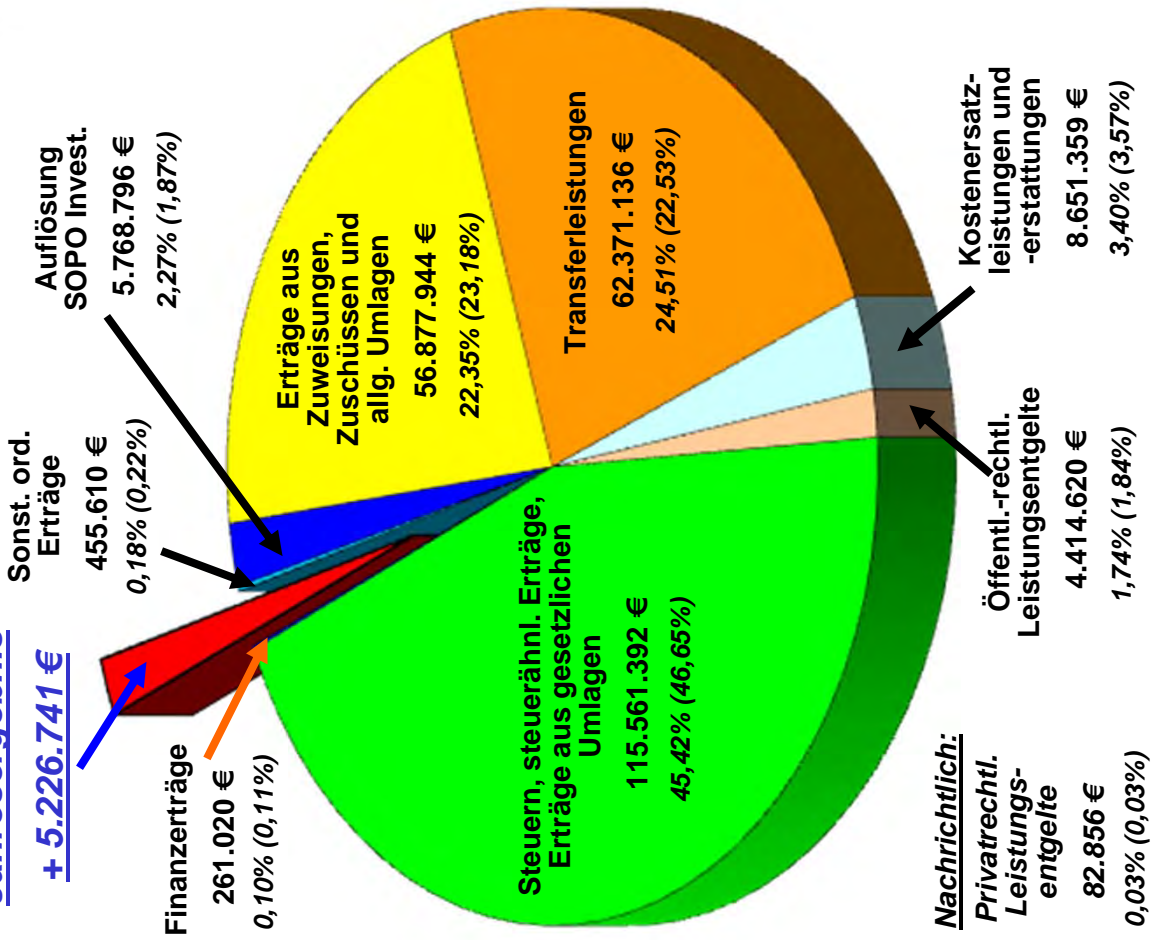
Gesamtaufwendungen = 233.660.889 €

Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes 2017

- mit Prozentanteil (in Klammern Vorjahr 2016)-

Jahresergebnis

+ 5.226.741 €



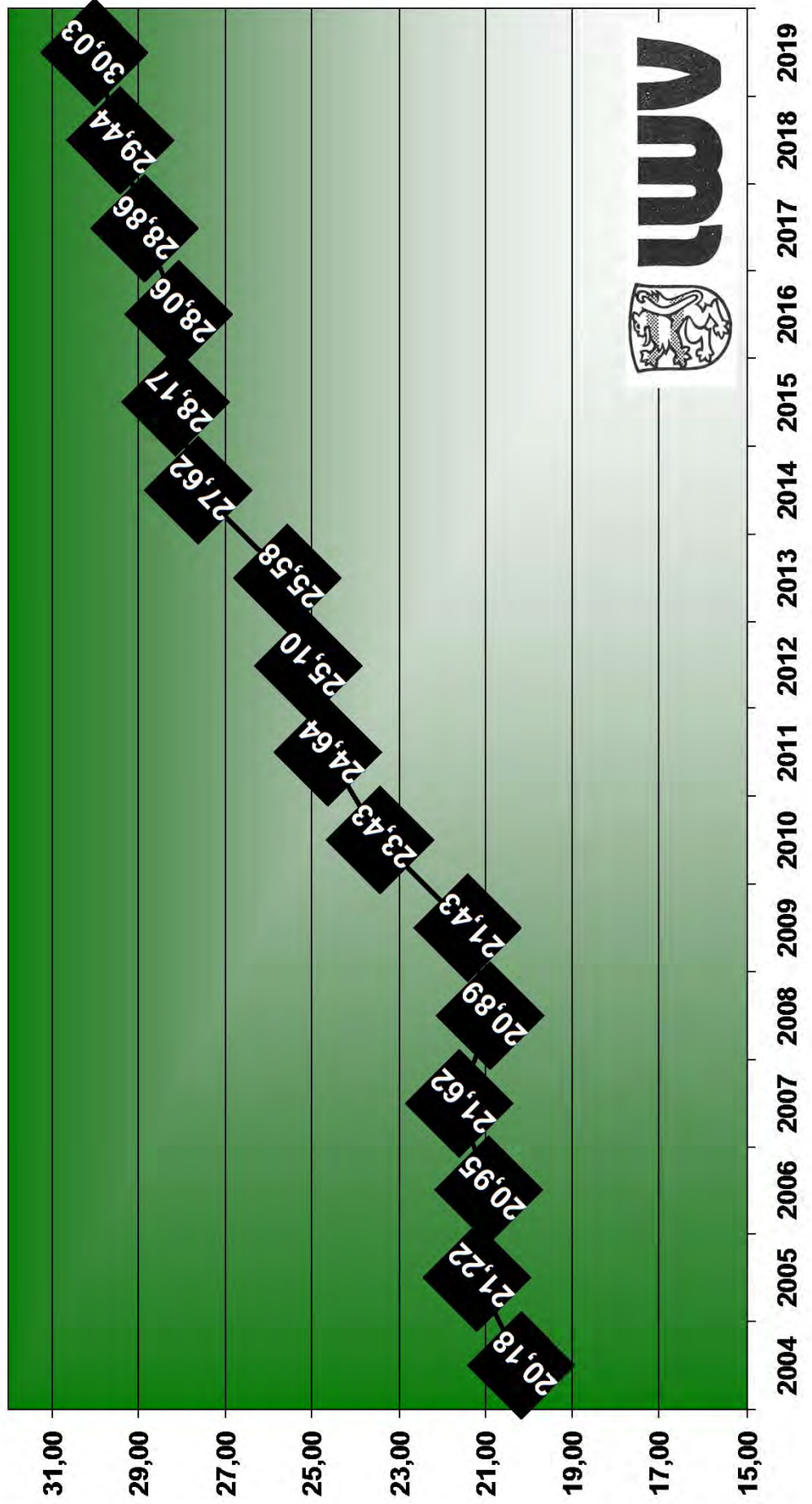
Gesamterträge = 254.444.733 €

Gesamtaufwendungen = 249.217.992 €

Entwicklung der LWV-Umlage

2004 – 2019

- in Mio. EUR -

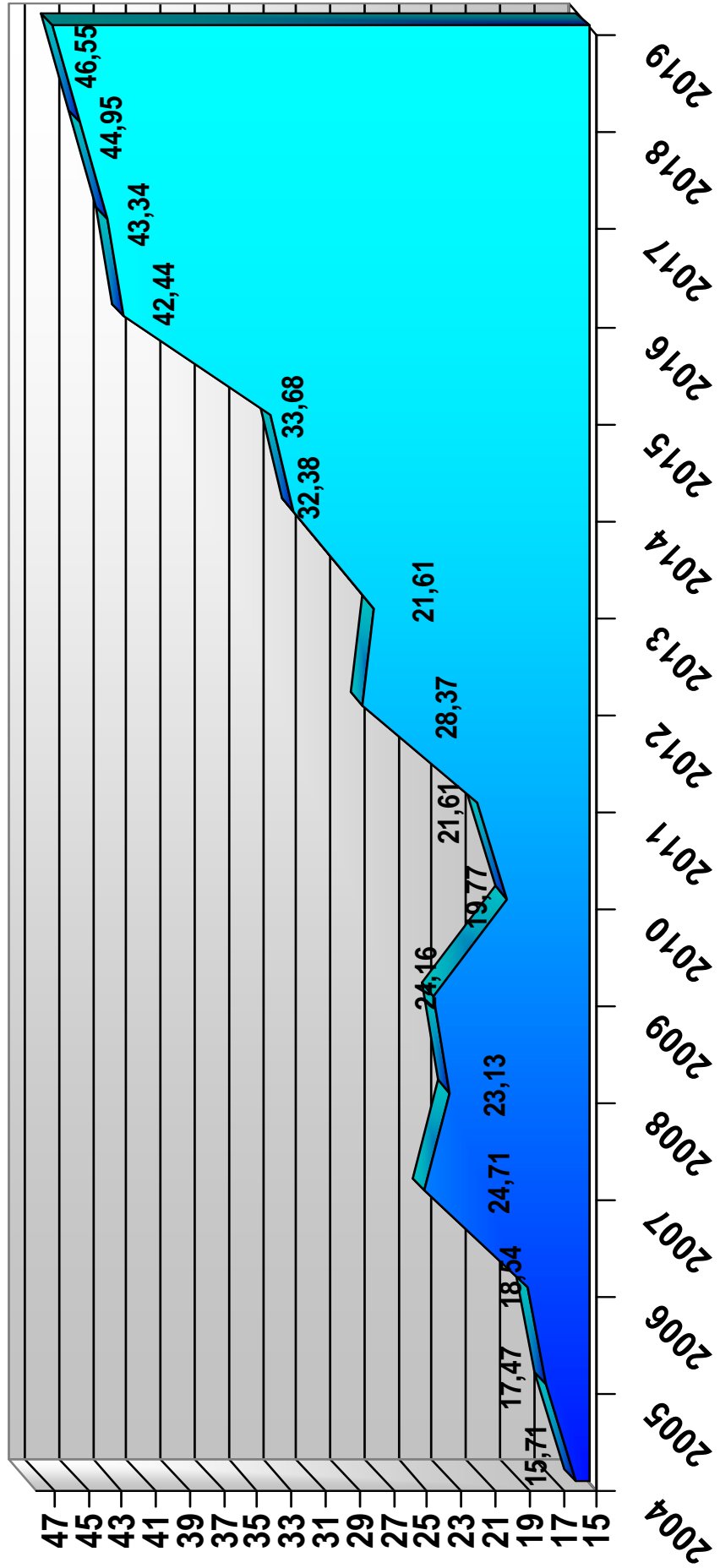


2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019

Entwicklung der Kreisschlüsselzuweisung

2004 – 2019

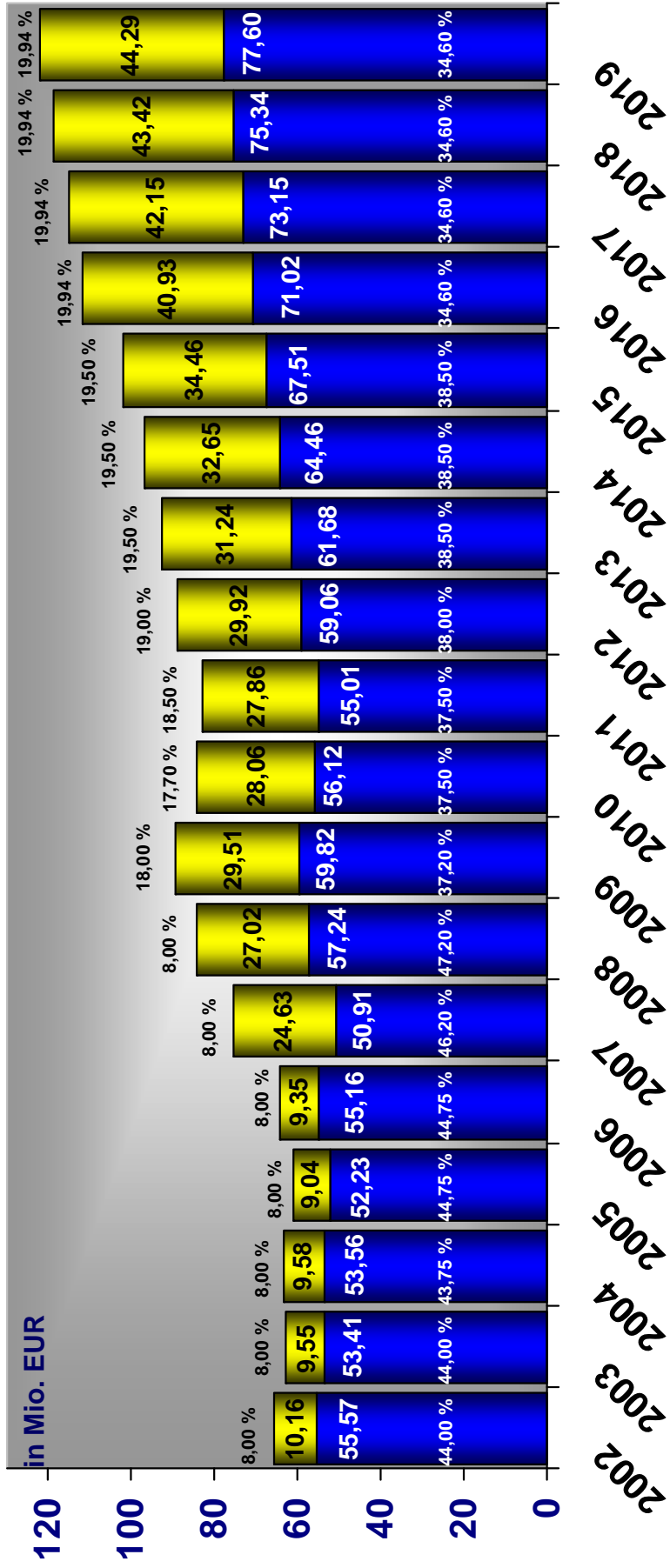
- in Mio. €-



Entwicklung der Kreisumlage sowie des Zuschlags zur Kreisumlage in den Jahren 2002 – 2019

- mit den jeweiligen Hebesätzen -

■ Kreisumlage ■ Zuschlag zur Kreisumlage

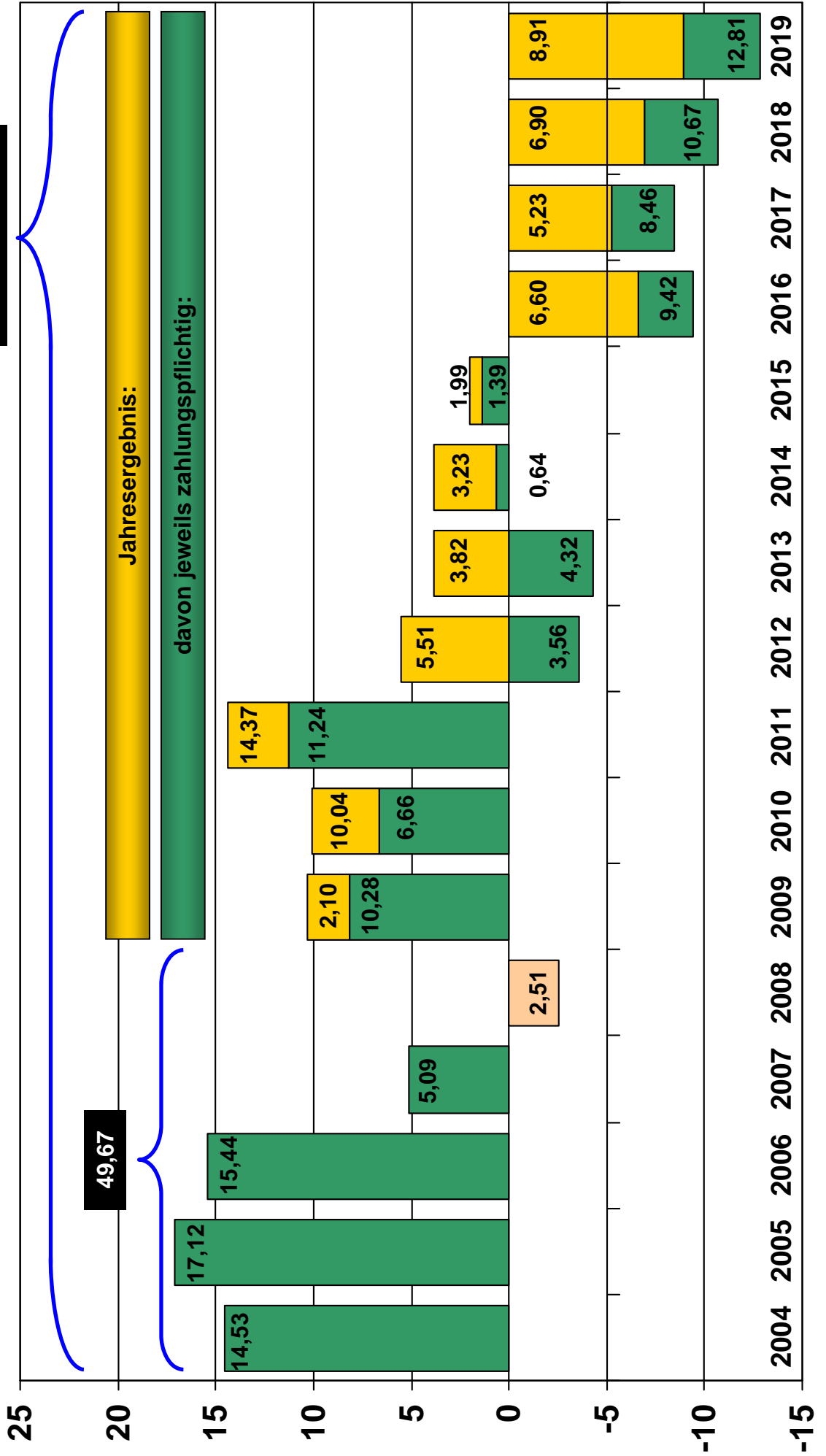


Haushaltsfehlbeträge / Haushaltsfehlbedarf

2004 bis 2019

(in Mio. EUR)

30,65



Haushalts sicherungskonzept



des
Landkreises Limburg-Weilburg

17. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes des Landkreises Limburg-Weilburg

Rechtliche Grundlagen

Nach § 92 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) bzw. § 24 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Haushalt der Gemeinde in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ist der Haushaltsausgleich nicht möglich, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, das von der Gemeindevertretung (Kreistag) zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen ist.

Das Haushaltssicherungskonzept ist ein Instrument zur Festlegung der Konsolidierungsrichtlinie und der dafür notwendigen Maßnahmen und sollte Festlegungen über das Konsolidierungsziel und die Konsolidierungsmaßnahmen enthalten.

Die gesetzliche Regelung des § 92 Abs. 4 HGO wird ergänzt durch die „Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte und Handhabung der kommunalen Finanzaufsicht über Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden“, die durch Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport vom 6. Mai 2010 bekannt gegeben wurde. Mit Erlass vom 3. März 2014 hat das Hessische Ministerium des Innern und für Sport noch ergänzende Hinweise zur Anwendung dieser Leitlinie bekannt gegeben.

Haushaltssituation

Die Darstellung der Rechnungsfehlbeträge der kameralen Haushaltsjahre bis einschließlich 2008 und die planerischen Jahresergebnisse der doppelten Haushaltsjahre 2009 bis 2019 gibt einen deutlichen Einblick auf die finanzielle Gesamtsituation des Landkreises Limburg-Weilburg.

Haushalts-jahr	Fehlbetrag		
	jahresbezogen	kumuliert	
2004	14.532.129 EUR	14.532.129 EUR	RE
2005	17.115.225 EUR	31.647.354 EUR	RE
2006	15.444.731 EUR	47.092.085 EUR	RE
2007	5.094.620 EUR	52.186.705 EUR	RE
2008	-2.515.065 EUR	49.671.640 EUR	RE
2009	2.103.841 EUR	51.775.481 EUR	JA
2010	10.040.037 EUR	61.815.518 EUR	JA
2011	14.372.639 EUR	76.188.157 EUR	JA
2012	5.505.018 EUR	81.693.175 EUR	JA
2013	3.818.416 EUR	85.511.592 EUR	JA
2014	3.228.597 EUR	88.740.189 EUR	JA
2015	-489.051 EUR	88.251.138 EUR	HH
2016	-6.602.764 EUR	81.648.374 EUR	HH
2017	-5.226.741 EUR	76.421.633 EUR	HH
2018	-6.904.175 EUR	69.517.458 EUR	FPI
2019	-8.909.097 EUR	60.608.361 EUR	FPI

Die Gründe für die negative Haushaltssituation der Vorjahre sind in der bis zum Haushaltsjahr 2006 andauernden unzureichenden finanziellen Ausstattung im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs und auf der immer weiteren Übertragung gesetzlicher Aufgaben und Leistungen auf den Kreis zurückzuführen.

Der Anstieg des Netto-Finanzausgleichs seit 2007, der im Hinblick auf eine gerechte Finanzausstattung der Kommunen längst überfällig war, reicht nicht aus, um die Defizite der Vorjahre auszugleichen. Es wäre aber ein richtiger Weg gewesen, denn das Haushaltsjahr 2008 konnte mit einem jahresbezogenen Überschuss abgeschlossen werden.

Mit der Lehman-Pleite kam ab Ende August 2008 eine Finanz- und Wirtschaftskrise, die man in dieser Größenordnung bzw. mit diesen Auswirkungen so nicht vorhersehen konnte. Waren die Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2009 noch relativ moderat, so waren diese für die Haushaltsjahre ab 2010 jedoch umso heftiger. Verstärkt wurde diese Situation noch durch den Eingriff der Hessischen Landesregierung in den Kommunalen Finanzausgleich und den jährlichen Abzug in Höhe von 340 Mio. € bei der Schlüsselmasse sowie der Streichung der Kreisanteile an der Grunderwerbsteuer ab dem Jahr 2011. Allein durch letztere Maßnahme wurden dem Landkreis Limburg-Weilburg Erträge von durchschnittlich über 2 Mio. € entzogen. Zwar wurde dies teilweise über höhere Schlüsselzuweisungen durch die von den Städten und Gemeinden erhobene Kompensationsumlage abgedeckt, doch liegt auch hier eine Verfassungsklage vor.

Durch die zwischenzeitlich erheblich positivere Entwicklung der Wirtschaftslage stellt sich bereits mit dem Doppelhaushalt 2014/2015 die Krise nicht mehr ganz so dramatisch dar wie noch in der Finanzplanung der Doppelhaushalte 2010/2011 und 2012/2013 angenommen wurde. Mit dem Doppelhaushalt 2016/2017 zeichnen sich erstmals seit dem Haushaltsjahr 2003 wieder Überschüsse in der Haushaltsplanung ab. Eingeflossen in die neue Berechnung sind nun die Auswirkungen des neuen Kommunalen Finanzausgleichs 2016 und die Orientierungsdaten für die Finanzplanung bis 2018. Rd. 80 % der Erträge des Ergebnishaushaltes sind Erträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA). Mit der Einbeziehung der Erträge aus Transferleistungen, Kostenerstattungen und aus der Auflösung von Sonderposten sind 97 % der Erträge des Ergebnishaushaltes erreicht. Beeinflussen konnte der Kreis diese Erträge nicht bzw. nicht mehr, denn seit dem Haushaltsjahr 2011 betrug die Summe der Hebesätze der Kreisumlage und des Zuschlages zur Kreisumlage 58 vom Hundert der Kreisumlagegrundlagen und damit den Höchstsatz. Mit der Änderung des KFA hat das Hessische Ministerium der Finanzen für das Haushaltsjahr 2016 den Kreisumlagehebesatz auf 34,60 % festgesetzt und den Hebesatz Zuschlag zur Kreisumlage mit 19,94 % ermittelt. Diese Sätze wurden bis 2019 in der Haushalts-/Finanzplanung angesetzt. Auch bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind die Einflussmöglichkeiten des Kreises gering, denn ein Großteil der Gebührenerträge ist vorgegeben und wird in der Höhe vom Kreis ausgereizt. Gegen Steuern auf der Aufwandseite kann der Kreis ebenfalls kaum, denn es sind fast ausschließlich gesetzliche Aufgaben zu erfüllen. Durch die aktuelle Asyl- und Flüchtlingswelle steigen die Aufwendungen extrem an. Diesen Aufwendungen steht eine zwar jetzt erhöhte aber immer noch zu niedrige Pauschalerstattung des Landes in Höhe von 865 € pro Asylbewerber und Monat gegenüber.

Die sogenannten „freiwilligen Leistungen“ des Kreises sind schon seit Jahren mit einer Obergrenze versehen und betragen in der Summe weniger als 1 Mio. € Kürzungen in diesem Bereich wurden bereits vor Jahren vorgenommen. Sie haben lediglich Symbolcharakter und stellen noch nicht einmal sprichwörtlich „einen Tropfen auf dem heißen Stein“ dar.

Die Finanzmisere des Landkreises Limburg-Weilburg hat ihre Ursache in der mangelhaften Finanzausstattung. Dies ist auch bei den anderen hessischen Landkreisen der Fall. Aus diesem Grund hatten Landkreise Verfassungsklage eingereicht. Aufgrund der Entscheidung des Hessischen Staatsgerichtshofes im Klagefall Alsfeld und der Urteilsvorgabe bis zum Jahr 2016 den Kommunalen Finanzausgleich zu reformieren, wurde der Antrag auf Ruhen des Verfahrens abgewiesen. Gleichzeitig wurde die Klage aufgrund der Entscheidung im Fall Alsfeld als erledigt erklärt.

Das vom Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg am 06.02.1998 beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept hat weiterhin seine Gültigkeit und wird als Haushaltssicherungskonzept gemäß 24 Abs. 4 GemHVO fortgeschrieben. Die darin enthaltenen Leitlinien stellen auch die Grundlage für die in den Jahren ab 2016 fortzusetzende Haushaltskonsolidierung dar. Nachstehend wird aufgezeigt, inwieweit Maßnahmen seither umgesetzt wurden bzw. wie deren Umsetzung vorgesehen sind.

Ziffer 1 Bewirtschaftung des Personalhaushaltes

Die Wiederbesetzungssperre gilt gemäß Haushaltsbegleitbeschluss des Kreistages immer noch für alle Ämter und die Schulen. Sie beträgt zwischen einem halben und einem Jahr.

Bei der Stellenplanbewirtschaftung ist darüber hinaus ebenfalls zu beachten, dass im Rahmen der bestehenden gesetzlichen bzw. tariflichen Regelungen zur Zeit insgesamt 17 Bedienstete (Stand: 01.11.2015) „beurlaubt“ sind (Elternzeit, Sonderurlaub, Beurlaubung), die nach Ablauf der „Beurlaubung“ einen Weiterbeschäftigungsanspruch besitzen, und für die bei Wiederaufnahme der Tätigkeit eine entsprechende Stelle vorgehalten werden muss.

Insgesamt entstehen durch die voraussichtliche Tarifierhöhung für die Beschäftigten sowie die Besoldungserhöhung für die Beamten im Haushaltsjahr 2016 Mehrausgaben in Höhe von 290.000 € Aufgrund der Entwicklung im Asylbereich sind erhebliche Kostensteigerungen im Beschäftigten- und Beamtenbereich beim Amt für Jugend, Schule und Familie sowie dem Sozialamt zu verzeichnen. Rechnet man diese Mehraufwendungen heraus, kommt es gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 außer den Tarifierhöhungen zu keinen weiteren Steigerungen der Personalkosten.

Diese Maßnahmen des Kreises haben es ermöglicht, die Auflage in der Genehmigungsverfügung vom 22. Januar 2015 zum Stellenplan 2014 und 2015 zu erfüllen.

4.

Die Gesamtsumme der tatsächlich besetzten Stellen darf den Stand von 553,8 Stellen nicht überschreiten. Die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 01. eines jeden Monats ist mir weiterhin quartalsweise mitzuteilen.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe aller Sachkonten der Kontengruppen

62 - Entgelte Arbeitnehmer,

63 - Bezüge Beamte,

64 - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und

65 - sonstige Personalaufwendungen.

Diese werden im Gesamtergebnisplan unter den Nrn. 11 und 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) ausgewiesen. Eine tiefergehende konterscharfe Abgrenzung ist hier nicht möglich.

Ziffer 2 Abgeltung von Überstunden der SchulhausmeisterInnen

Der Ausgleich der Überstunden der SchulhausverwalterInnen erfolgt grundsätzlich auch weiterhin durch Freizeitausgleich anstelle eines finanziellen Ausgleichs. Weiterhin wird versucht, auch im Hinblick auf die Baumaßnahmen an unseren Schulen, den Anfall von Überstunden auf ein erforderliches Maß zu reduzieren.

Die Umsetzung des beschlossenen Schulhausverwalter-Verbundsystems durch das Amt für Finanzen und Organisation ist fast abgeschlossen.

Aufgrund der Anpassung der Schulhausverwalterstellen im Hinblick auf die Personalbemessung an allen Schulen des Landkreises konnte innerhalb der letzten 8 Jahre der Personalbedarf um insgesamt 11 Stellen reduziert werden. Unter Zugrundelegung der jährlichen Kosten für eine Vollzeitstelle von rund 48.000 € konnte der Personalkostenaufwand für die Schulhausverwalter somit um insgesamt 530.000 €/Jahr reduziert werden. Dieser Betrag wird sich in den Folgejahren entsprechend den Tarifsteigerungen weiter erhöhen. Derzeit besteht nur noch ein eher geringes Einsparpotenzial, so dass eine weitergehende Haushaltskonsolidierung im Bereich der Schulhausverwalter nur noch schwer möglich erscheint.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe der Sachkonten/Unterkonten

6201001 Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen) (Hausmeister)

6222001 Sonderzuwendungen Arbeitnehmer (Hausmeister)

6401001 AG-Anteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich (Hausmeister)

6451001 Aufwendungen an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte (Hausmeister)

6590001 übrige sonstige Personalaufwendungen (Hausmeister)

Die Summe der Einsparung ist im Teilergebnisplan 21 - Schulfinanzierung unter den Nrn. 11 und 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) berücksichtigt.

Ziffer 3 Energiesparmaßnahmen

Im Zuge der baulichen Sanierungs-/Erneuerungsmaßnahmen werden laufend Dämmstandards und Energieeffizienz verbessert. Nachdem bereits bis zum Haushaltsjahr 2011 durch die Konjunkturprogramme des Bundes bzw. des Landes einige Maßnahmen zur Energieeffizienz abgeschlossen werden konnten, wurden bis zum Haushaltsjahr 2015 einschlägige Maßnahmen bei folgenden Schulen weitestgehend abgeschlossen:

Lindenschule Lindenhofhausen
Grundschule Offheim
Herzenbergschule Hadamar
Grundschule Oberbrechen
Schule auf dem Falkenflug Löhnberg
Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen
Schule im Emsbachtal Niederbrechen
Theodor-Heuss-Schule Limburg
Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg
Gymnasium Philippinum Weilburg
Adolf-Reichwein-Schule Limburg
Friedrich-Dessauer-Schule Limburg
Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Demnach werden weitere Heizkosteneinsparungen in Höhe von ca. 107.500 € für das Haushaltsjahr 2016 erwartet. Die Einsparung ist im Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft (EGW) berücksichtigt. Allein im Zuge des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KinvFG) plant der EGW bis zum Haushaltsjahr 2018 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 10.345.565 € in Energetische Modernisierungsmaßnahmen an 10 Schulstandorten die sich positiv auf die Aufwendungen im Energiebereich auswirken werden.

Bezuschusst durch ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wird im Jahr 2016 die vorhandene Hallenbeleuchtung folgender Sporthallen durch effiziente LED-Beleuchtungssysteme ausgetauscht:

Sporthalle der Westerwaldschule Waldernbach
Sporthalle der Taunusschule Bad Camberg
Kreissporthalle Limburg.

Der Austausch an weiteren Sportstätten ist vorgesehen.

Da aber aufgrund der erweiterten technischen Ausrüstung der Liegenschaften (u.a. Aufzüge, Interaktive Medienwände, Lüftungsanlagen) mit einer höheren Zahl an Stromquellen zu rechnen ist, können alle Einspar- und Effizienzmaßnahmen nur noch kostendämpfend wirken. Zudem wird mit einer Erhöhung der Stromumlagen (u.a. EEG-Umlage) im Jahr 2016 gerechnet. Beim Strom- und Gaseinkauf konnten aber durch Bündelausschreibungen im Jahr 2015 wieder günstige Lieferpreise erzielt werden.

Ziffer 4 Fürsorgerischer Außendienst des Sozialamtes

Für die Leistungen nach dem SGB XII und in Einzelfällen nach dem Wohngeldgesetz wird beim Sozialamt auch zukünftig eine Außendienstmitarbeiterin mit der Prüfung der Anträge vor Ort, der Feststellung des Bedarfes für einmalige Leistungen sowie in der Beratung mit persönlicher Hilfestellung eingesetzt. Der Stellenumfang betrug bisher 0,8 und soll künftig auf eine Vollzeitstelle erweitert werden. Da die Stelleninhaberin seit Februar 2014 mit dem überwiegenden Anteil ihrer regelmäßigen Arbeitszeit in der Akquise sowie der Vorprüfung von Wohnraumangeboten für Flüchtlinge eingesetzt und als Mitglied der Kommission „Wohnraum Flüchtlinge“ in die abschließende Bewertung aller Objekte einbezogen ist, ist die Wahrnehmung ihrer Aufgaben lt. Stellenbeschreibung auf die Fallkonstellationen reduziert, deren Klärung nur vor Ort möglich ist.

Die Einsparungen durch den Einsatz der Außendienstmitarbeiterin, die sich ausschließlich auf die Kostenstellen 5060010 (Hilfe zum Lebensunterhalt) und 5060020 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), betragen:

2005	rd. 140.000 €
2006	rd. 127.000 €
2007	rd. 195.000 €
2008	rd. 138.000 €
2009	rd. 92.000 €
2010	rd. 91.000 €
2011	rd. 117.000 €
2012	rd. 48.000 €
2013	rd. 58.000 €
2014	rd. 70.000 €
2015	rd. 22.000 € bis einschließlich November

Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan des Produktes 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII (3. Und 4. Kapitel) nachgewiesen.

Die Korrelation der jährlichen Einsparungen mit dem Personaleinsatz ist signifikant; mit der Reduzierung des Anteils der Arbeitszeit für die Außendiensttätigkeit zugunsten der Akquise von Wohnraum für Flüchtlinge sinken die eingesparten Beträge, die aber im Verhältnis zum Einsatz noch deutlich höher als erwartet zu verzeichnen sind. Das ist ein Indiz dafür, dass gerade die Fälle, die nicht von der Sachbearbeitung zu klären sind, ein größeres Einsparpotential bergen.

Ziffer 5 Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge bzw. Kosten für ihre Unterbringung / Strategie des Landkreises bei der Akquise von Wohnraum für Flüchtlinge/ dezentrale Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Privatwohnungen

Zurzeit – Stand 19. November 2015 - sind 77 Gemeinschaftsunterkünfte mit insgesamt 1.683 Plätzen angemietet; von diesen Objekten werden sieben mit insgesamt 23 Plätzen von der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH verwaltet. Seit dem 1. Juli 2015 hat die Gemeinde Löhnberg die Verantwortung für die Unterbringung und Betreuung ausländischer Flüchtlinge für ihren Bereich übernommen. In den beiden Unterkünften der Gemeinde Löhnberg finden bis zu 32 Personen Platz, so dass dem Landkreis Limburg-Weilburg im Kreisgebiet insgesamt 1.715 Plätze zur Verfügung stehen. Die Akquise weiteren Wohnraums wird seit der Bekanntgabe der Zuweisungszahlen für das 4. Quartal 2015 durch das Regierungspräsidium Darmstadt Anfang Oktober 2015 intensiver denn je betrieben, um den tatsächlichen Platzbedarf in naher Zukunft und den mittelfristig geschätzten fristgerecht bereit zu halten. Die betroffenen Fachämter/-referate der Kreisverwaltung, der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB) sind über die im Februar 2014 gegründete Steuerungsgruppe Wohnraum Flüchtlinge eng vernetzt und eine zeitgleich neu ins Leben gerufene Kommission zur Prüfung der angebotenen Objekte stellt in einem strukturierten Verfahren fest, ob die Immobilien geeignet sind. Die möglichen Optionen werden durch Anmietung oder Kauf (durch die GAB) oder den Abschluss von Mietverträgen mit privaten Eigentümern realisiert (durch MitarbeiterInnen des Sozialamtes, denen diese Aufgabe neben bzw. an Stelle ihrer eigentlichen Aufgaben vorübergehend übertragen wurden).

Seit dem Herbst 2013 verzeichnen wir eine starke Zunahme der Asylbewerberzahlen; auch die Steigerungsraten selbst sind seit dem Jahr 2014 und insbesondere in 2015 deutlich gestiegen. Der aktuelle und sich seit September 2015 in diesen Dimensionen abzeichnende Flüchtlingsstrom lässt eine weitere überproportionale Steigerung für das Jahr 2016 erwarten. Diese Entwicklung und die Wechselwirkung von Angebot und Nachfrage auf dem regionalen Wohnungsmarkt werden zu höheren Unterkunfts-kosten führen.

Die grundlegende Änderung der Situation gibt Anlass, intensiv über neue Ansätze und Wege nachzudenken, wie der aktuelle Wohnraumbedarf für die zugewiesenen Flüchtlinge, der künftig erwartete für Bleibeberechtigte und der Bedarf der jetzt schon im Landkreis lebenden Menschen rechtzeitig und vollständig zu decken ist. Denkbar ist ein verstärktes Engagement der GAB, mit dem Ankauf von Immobilien zunächst Wohnraum für AsylbewerberInnen zu schaffen und durch die Auswahl der Objekte, ihrer baulichen Beschaffenheit und Lage schon heute die Basis für eine Nachnutzung als Wohnraum für einkommensschwache Haushalte zu schaffen.

Nach wie vor geben wir Familien, deren Chancen auf ein Bleiberecht hoch sind, die Möglichkeit, auch schon vor dem Abschluss des Asylverfahrens ein privates Mietverhältnis einzugehen. Hierdurch werden gegenüber der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften Kosten eingespart.

Im direkten Vergleich wurde insbesondere bei Drei- und Mehrpersonenhaushalten ein deutliches Einsparvolumen festgestellt.

Betroffen sind die Kostenstellen 5070000, 5070002 und 5070003 – Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz mit den entsprechenden Sachkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 – Transferaufwendungen - im Teilergebnisplan des Produktes 5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge nachgewiesen.

Zu Ziffer 6 Reinigung von kreiseigenen Verwaltungs- und Schulgebäuden

Das Reinigungsmanagement umfasst die Fremd- und Eigenreinigung aller Schul- und Verwaltungsgebäude.

Bei der Reinigung der Schulgebäude handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Grundlage hierfür ist § 155 Abs. 3 Nr. 2 Hessisches Schulgesetz (HSchG) i. V. m. § 138 Abs. 1 HSchG, wonach der Schulträger die Schulgebäude zu unterhalten hat.

Hierfür stehen dem Landkreis aktuell noch 13 Eigenreinigungskräfte zur Verfügung. Da das Reinigungsmanagement aus Gründen der Wirtschaftlichkeit jedoch perspektivisch komplett auf Fremdreinigung umgestellt werden soll, wird im Falle des Ausscheidens einer Beschäftigten das zu reinigende Revier an einen externen Dienstleister vergeben. Die Eigenreinigung läuft somit sukzessive aus.

Der Bereich der Fremdreinigung in den Schul- und Verwaltungsgebäuden wurde im Jahr 2013 einer grundlegenden Neustrukturierung unterzogen.

Bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 wurde die Fremdreinigung an den kreiseigenen Schulen durch unterschiedliche Firmen sichergestellt. Die bestehenden Verträge mit diesen Firmen liefen teilweise bereits länger als 10 Jahre.

Dies stellte nicht nur aus vergaberechtlichen Gesichtspunkten ein Problem dar, sondern lief auch dem in § 92 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) enthaltenen Haushaltsgrundsatz der Sparsam- und Wirtschaftlichkeit zuwider, da die zu erbringende Dienstleistung faktisch keinem Wettbewerb ausgesetzt war und somit keine marktgerechten Preise gezahlt wurden.

Insofern sollten die Aufträge im Bereich der Fremdreinigung zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 neu vergeben werden. Ziel war es mittels Ausschreibung, marktgerechte Preise zu ermitteln, die bisher durch verschiedene Firmen durchgeführten Reinigungsdienstleistungen bei einem Anbieter (neben der GAB) zu bündeln und die Qualität der Reinigungsleistung zu erhöhen.

Durch die erfolgte Ausschreibung konnte ein Ersparnis in Höhe von rund 600.000 € erzielt werden. Gleichzeitig kann festgehalten werden, dass die Reinigungsqualität erhöht wurde, ohne jedoch die Reinigungsintervalle zu verändern.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe der Sachkonten/ Unterkonten

6173000 Fremdreinigung

6201002 Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen) (Raumpflege)

6222002 Sonderzuwendungen Arbeitnehmer (Raumpflege)

6401002 AG-Anteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich (Raumpflege)

6451002 Aufwendungen an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte (Raumpflege)

6590002 übrige sonstige Personalaufwendungen (Raumpflege)

Die Summe der Einsparung sind im Teilergebnisplan des Produktes 2040 – Zentraler Service / Organisation – und im Teilhaushalt 21 - Schulfinanzierung unter den Nrn. 11, 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) und 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) berücksichtigt.

Auswirkung durch die Veränderung des der Schullandschaft:

Im Rahmen des Konjunkturpaketes wurden und werden zahlreiche Flächenerweiterungen vorgenommen. Die Flächen werden durch schulischen Unterricht, Veranstaltungen und durch die angebotene Nachmittagsbetreuung beansprucht. Schon aus hygienischen Gründen sind diese neuen Flächen, insbesondere die Mensen, nicht nur im Intervall zu reinigen.

Um bei den neuen Böden, die teils einer intensiveren Reinigung bedürfen, einen adäquaten Wertehalt zu garantieren, muss hier die Bodenpflege intensiviert werden. Das bedeutet, dass der Leistungswert (qm je Stunde) ggf. abzusenken ist.

Ziffer 7 Kostenerstattung bzw. Kostenersatz und Rückforderung von bis 31.12.2004 erbrachten Sozialleistungen, Realisierung von Unterhaltsansprüchen und sonstigen privatrechtlichen Ansprüchen sowie Forderungen aus den Bereichen AsylbLG und Landesaufnahmegesetz

Durch die Konzentration der Fachlichkeit für den gesamten Bereich der privatrechtlichen Ansprüche im Fachdienst 51.10 des Sozialamtes, wie sie seit dem Jahr 2011 umgesetzt ist, wird eine rechtmäßige und effiziente Aufgabenerfüllung gesichert, was u.a. auch höhere Fallbelastungen pro Vollzeitstelle in den Bereichen Sozialhilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen rechtfertigt. Die überwiegend in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen sind aktuell – Stand November 2015 – mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 88,8 Stunden für die Prüfung und Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche (einschließlich Unterhalt, Vertragsrechten und sonstige) sowie Kostenerstattungsansprüche eingesetzt.

Jährlich wurden seit dem Jahr 2011 im Unterhaltsbereich durchschnittlich 421 Fälle geprüft. In durchschnittlich 63 Fällen wurden Unterhaltszahlungen festgesetzt. Durchschnittlich wurden bislang jährlich rund 140.000 € an Unterhaltszahlungen eingenommen. Durch die vorübergehende Übertragung von Aufgaben nach dem Landesaufnahmegesetz (Akquise von Wohnraum für Flüchtlinge/Vertragsmanagement) an eine Mitarbeiterin werden zumindest ab dem Jahr 2015 Refinanzierungsquoten in der bisherigen Höhe nicht erwartet.

Im Bereich der Vertragsrechte wurden im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich rund 40 Fälle bearbeitet. Die im Budget des Sozialamtes vereinnahmten Forderungen betragen jährlich im Schnitt rund 65.000 €. Die tatsächlich erwirtschaftete Summe liegt höher, kann jedoch nicht näher beziffert werden, da in einigen Fällen der Forderungsbetrag dadurch finanziert wird, dass die Leistungsfälle eingestellt und die Sozialleistungen aus eigenen Mitteln bis zur Höhe des Forderungsbetrages erbracht werden.

Eine weitere Kollegin verfolgt mit einem Stellenanteil von rund 8 Stunden wöchentlich Kostenerstattungsansprüche nach § 36a SGB II sowie Ansprüche nach den einschlägigen Vereinbarungen zur Kostenerstattung bei und nach Aufhalten in Frauenhäusern.

Durch den Ablauf gesetzlicher Übergangsfristen ist die Möglichkeit zur Abwicklung von Kostenerstattungsverfahren und zur Geltendmachung von Kostenersatz, sowie von Rückforderungen für Fälle bis zum 31.12.2004 deutlich reduziert. Lediglich der Kostenersatz durch Erben nach den Bestimmungen des früheren § 92 c BSHG kommt vereinzelt noch zum Tragen. Die Arbeitszeit aller Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe Refinanzierung ist damit in einem weiteren Schritt auf insgesamt 96,8 Stunden reduziert worden.

Ziffer 8 Benchmarking SGB XII/AsylbLG der hessischen Landkreise – Etablierung eines Internen Kontrollsystems

Insgesamt 19 der 21 hessischen Landkreise vergleichen ihre Sozialhilfenaufwendungen. Der Vergleich wird durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Aktuelle Ergebnisse liegen nun für das Jahr 2014 vor. Nachdem sich die vergleichende Prüfung zunächst nur auf die Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel des SGB XII außerhalb und innerhalb von Einrichtungen bezog, werden heute die Leistungen nach dem 6. und 7. Kapitel SGB XII (Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege) sowie seit dem Jahr 2013 die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in den Vergleich einbezogen. Die Werte des Landkreises Limburg-Weilburg - Ausgaben und Fallzahlen – weisen in den verglichenen Bereichen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe keine Besonderheiten auf, die eine gezielte Steuerung über die mit dem Internen Kontrollsystem gegebenen Möglichkeiten hinaus verlangen.

Durch das Benchmarking werden neben unseren Leistungsdaten (Gesamtaufwand, Kosten pro Fall, die Entwicklung seit dem Jahr 2009 etc.) auch Strukturdaten für unseren Landkreis zur Verfügung gestellt. Diese geben im Vergleich mit den Werten ähnlich strukturierter Landkreise wertvolle Hinweise auf Steuerungsansätze und Möglichkeiten und können für gezielte interne Datenerhebungen und –auswertungen sowie Mitarbeiterqualifizierungen genutzt werden.

In Verbindung mit einem Fach- und Finanzcontrolling, deren Grundlagen eine Mitarbeiterin als Projektauftrag im Rahmen einer Fortbildung zur Controllerin erarbeitet hat, sind alle Voraussetzungen dafür geschaffen, rechtmäßige Leistungsgewährungen und einen wirtschaftlichen Umgang mit den finanziellen Mitteln sicherzustellen.

Ziffer 9 Veräußerung des sogenannten Tafelsilbers

Bei den kreiseigenen Liegenschaften wird kontinuierlich geprüft, inwieweit nicht benötigte Grundstücksteile entwidmet und veräußert werden können. Seit Aufstellung des Konsolidierungsprogrammes wurden etliche Maßnahmen umgesetzt und insgesamt eine sechsstellige Summe Erlöst. Zuletzt wurde im Jahre 2014 die Kölbelmühle in Greiz veräußert. Die Abwicklung erfolgte über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und kommt dem Kreishaushalt nur indirekt zu Gute. Desweiteren wurde der Schulstandort in Haintchen aufgegeben. Der Verkauf der alten Sporthalle der Herzenbergschule in Hadamar ist für 2016 vorgesehen.

Ziffer 10 Kostenbeteiligung von Standortgemeinden bei Schulbaumaßnahmen

Aufgrund der äußerst angespannten Haushalts- und Finanzlage und zur Vermeidung der Netto-neuverschuldung hat der Kreis als Schulträger seit dem Haushaltsjahr 1997 beim Neubau, der Erweiterung und der Sanierung von Grund-, Haupt- und Realschulen die Standortgemeinden und gegebenenfalls auch die Gemeinden im Einzugsbereich der betreffenden Schule an den Bau- und Sanierungskosten beteiligt. Das gleiche gilt für Sporthallen und Sportanlagen. Zuletzt haben sich der LWV Hessen und die Stadt Bad Camberg mit je 850.000 € an den Baukosten einer neuen Sporthalle in Bad Camberg beteiligt. In 2016 wird ein Zuschuss der Stadt Hadamar für den Neubau einer Kleinfeldsporthalle an der Herzenbergschule in Hadamar erwartet.

Ziffer 11 Netto-Neuverschuldung

Wie in den Vorjahren (Ausnahme 2003) ist der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wieder nach dem Grundsatz „Keine Nettoneuverschuldung“ aufgestellt worden, da die Kreditbewilligungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes bzw. Kommunalinvestitionsprogrammes hierbei nicht berücksichtigt wurden. Für diese Kredite gilt die Genehmigung der Aufsichtsbehörde bereits als erteilt. Nach der Finanzplanung 2015 – 2019 sind ab dem Haushaltsjahr 2017 keine Kreditaufnahmen geplant. Somit keine Netto-Neuverschuldungen sondern Abbau der Schulden.

Ziffer 12 Reduzierung der Telefongebühren

Mit der technischen und vertraglichen Optimierung der vorhandenen Telefonanlagen waren die Einsparungsmöglichkeiten bei den Telefongebühren eigentlich erschöpft. Beginnend im Frühjahr 2010 konnten aufgrund intensiver Verhandlungen mit dem Provider und dem Konkurrenzkampf der Anbieter die Anschluss-/Gesprächs-/Verbindungsentgelte um bis zu 40 Prozent vermindert werden. Gegenüber dem Haushaltjahr 2009 werden hierdurch ab dem Haushaltsjahr 2010 Gebühren in Höhe von rd. 20.000 € jährlich eingespart.

Eine Reduzierung der Telefonverbindungen selbst ist realistischerweise nicht möglich. Einsparpotential besteht jetzt nur noch von Fall zu Fall bei der Verknüpfung von Standorten durch die Optimierung der Standleitungen. Durch das funktionelle Zusammenwachsen von Telefonie und Datenaustausch kann bei entsprechender Technik auf doppelte Leitungsvorhaltung sowohl intern als auch bei Amtsanschlüssen verzichtet werden. Andererseits erfordern immer komplexer werdende Datenübertragungen Leitungen mit besserer Qualität.

Zur Vermeidung von kostenintensiven Leitungswegen wurden schon bisher W-LAN-Verbindungen zwischen verschiedenen Verwaltungsgebäuden in Limburg eingerichtet. Ende 2008 wurde die Datenverbindung zwischen den Standorten Kreishaus und Westerwaldstraße 111-113 (Verkehrsabteilung) um eine Richtfunkverbindung mit einer Datenrate von 1GB erweitert. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde die bestehende Netzinfrastruktur Mitte 2009 erneuert und das Telefonieren bei der Verkehrsabteilung auf VoIP umgestellt, so dass die derzeitige Telefonanlage an diesem Standort sowie die angemietete Standleitung entfällt. Durch den Wegfall können Kosten von rd. 6.500 €(Standleitung, Wartung Anlage) jährlich eingespart werden. Ferner kann durch die Einrichtung der Richtfunkstrecke der seitherige Server der Verkehrsabteilung nun im Serverraum des Kreishauses integriert werden. Hierdurch sind zusätzliche Investitionen am Standort Westerwaldstraße (EDV-Sicherheitsraum, Klimaanlage, Löschanlage, Datensicherung, feuersicherer Datensave) in einer Größenordnung zwischen 30.000 €und 40.000 €entbehrlich geworden.

Durch den Umzug bzw. die Zusammenführung des Amtes für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz am Standort Schloss Hadamar verbunden mit einer Integration in die zentrale Telefonanlage der Kreisverwaltung und Umstellung auf VoIP werden jährliche Kosten von rd. 5.000 €eingespart.

Diesen Einsparungen stehen Aufwendungen für den neuen Standort des Gefahrenabwehrzentrums im Schlenkert trotz einer weiteren Richtfunkstrecke sowie für höher verfügbare Datenverbindungen in das zentrale MPLS-Netz gegenüber. Nach dem Umzug des Amtes für Öffentliche Ordnung und des Sozialamtes in den Standort Schlenkert können angemietete Leitungen in den seitherigen Standort Grabenstraße aufgegeben werden. Am neuen Standort werden die vorhandene Datenverbindung und der Serverraum des GAZ mitgenutzt. Einsparungspotential am alten Standort für Datenverbindung, Serverhardware, USV und Klimatisierung rd. 3.500 €/jährlich.

Die bestehende Datenverbindung über Laser wird zur Verbindung Alte PPC und Schlenkert eingesetzt. Hierdurch wird eine Redundanz zwischen den drei Standorten Schiede, Schlenkert und Alte PPC aufgebaut. Jährliche Einsparung ca. 1.000 € Der Standort Alte PPC wurde ausschließlich über Funk angebunden. Sowohl Telefonie und Daten werden über eine Richtfunkstrecke (mit Backup) betrieben. Eine Telefonanlage wurde nicht angeschafft. Die Telefone sind über IP an der Anlage in der Schiede angebunden.

Die Aufwendungen werden unter den Sachkonten 6831 (Datenübertragungskosten) und 6832 (Telefonkosten) bzw. als Teilbeträge unter Nr. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – im Gesamtergebnisplan nachgewiesen. Die Datenübertragungs- und die Telefonanschlusskosten sind in den Produkten 2040 – Gebäudeorganisation. Beschaffung, Service und 2060 – Informations- und Kommunikationsmanagement (IuK) enthalten und werden über die interne Leistungsverrechnung umgelegt. Die Gesprächskosten werden entsprechend dem Gesprächsaufkommen den jeweiligen Kostenstellen belastet.

Ziffer 13 Pauschalierte Kostenerstattung für ausländische Flüchtlinge

Die bisherige Pauschale nach dem Landesaufnahmegesetz des Landes Hessen von 601,46 € pro Asylbewerber und Monat war nicht kostendeckend. Die seit längerem und insbesondere in den letzten Monaten intensivierten Verhandlungen zwischen den kommunalen Spitzenverbänden in Hessen (Hessischer Landkreistag und Hessischer Städtetag) und dem Land Hessen wegen einer Erhöhung der Pauschale sind am 1. Dezember 2015 erfolgreich abgeschlossen worden. Die Pauschale für die LAG-Fälle wird für den Landkreis Limburg-Weilburg zum 1. Januar 2016 um 45 % auf 865 € erhöht. Neu ist eine Differenzierung der Personen nach dem LAG und der Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, aber nach dem LAG noch abrechenbar sind. Diese neu eingeführte Unterscheidung hat unterschiedlich hohe Pauschalerstattungen zur Folge; die kommunalen Kosten für Personen im Rechtskreis SGB II (Kosten der Unterkunft abzüglich des Bundesanteils) werden mit einer geringeren Pauschale in Höhe von 292 € erstattet.

Betroffen ist auch hier die Kostenstelle 5070000 – Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 6 – Transferaufwendungen - im Teilergebnisplan des Produktes 5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge nachgewiesen

Ziffer 14 Kostenbeteiligung von Städten und Gemeinden an den Ausbaurkosten von Kreisstraßen

Der Kreis strebt nach Möglichkeit eine Beteiligung von Städten und Gemeinden bei den Kosten für den Ausbau, den Umbau bzw. der grundhaften Erneuerung von Kreisstraßen, so wie beim Schulbau, an. Bereits vor einigen Jahren konnte auf diese Weise bei drei Ausbaumaßnahmen mit den jeweiligen Gemeinden eine Kostenbeteiligung des beim Kreis verbleibenden Eigenanteils zu je einer Hälfte auf den Kreis und auf die betreffende Gemeinde vereinbart werden. Bei zwei weiteren Maßnahmen, die ebenfalls schon vor einigen Jahren baulich abgeschlossen wurden (Ausbau Wirtschaftsweg zw. L 3063 und K 478 zur neuen K 521 bei Dehrn und Verlegung der K 448 zur Ortsumgehung Merenberg West) wurden die planerischen und baurechtlichen Voraussetzungen von den beteiligten Gemeinden geschaffen, die auch die Kosten dafür getragen haben. Ansonsten haben sich in den letzten Jahren keine Kostenbeteiligungen von Gemeinden mehr ergeben. Ob sich in künftigen Jahren kreisangehörige Gemeinden an Baumaßnahmen des Kreises beteiligen, bleibt abzuwarten. Im Doppelhaushalt 2016/2017 sind solche Beteiligungen vorerst nicht vorgesehen.

Darüber hinaus beteiligt sich der Kreis an der Wiederherstellung der Fahrbahndecke im Zuge von Kreisstraßen in Ortsdurchfahrten (OD) im Zusammenhang mit Kanalbaumaßnahmen, die in der Trägerschaft von der jeweiligen Stadt und Gemeinde durchgeführt werden. Der Kreis spart dadurch die Kosten für eine gewisse vorbereitende Planung, die Einrichtung der Baustelle und die Bauleitung. In den Haushaltsjahren 1998 bis einschließlich 2015 konnten auf dieser Grundlage bisher rd. 25 Maßnahmen durchgeführt werden. Zum Teil handelt es sich dabei um relativ kurze Straßenabschnitte. Aufgrund der weiterhin bestehenden Sanierungsbedürftigkeit vieler

Abwasserkanäle nach der Eigenkontrollverordnung (EKVO), aber auch sonstiger Versorgungsleitungen (z. B. Wasserleitungen) in den Gemeinden, ist davon auszugehen, dass auch in den Haushaltsjahren 2016 und später wieder solche Maßnahmen vereinzelt erfolgen. Die Entscheidungen darüber müssen zum Teil kurzfristig im Laufe des Haushaltsjahres getroffen werden. In den letzten Jahren ist die Anzahl rückläufig, zum Teil sind auch gemeinsame komplette Grunderneuerungen der jeweiligen OD erforderlich (z.B. im Jahr 2015 die K 494 Ellar, im Jahr 2016 die K 502 Nauheim und evtl. im Jahr 2017 die K 459 OD Oberweyer), wozu dann auch die Gehwege und sonstigen Nebenanlagen gehören. Zuletzt beteiligte sich der Kreis im Jahr 2015 auf einem Teilabschnitt der K 478 in der OD Niederhadamar sowie bei der Instandsetzung der K 439 in der OD Weilmünster-Laubuseschbach. Bei Letzterer wurden zwar keine Versorgungsleitungen erneuert, dennoch haben sowohl der Marktflecken Weilmünster als auch der Kreis die Kosten gemeinsam getragen.

Im Jahr 2015/2016 wird voraussichtlich noch die restliche Kostenbeteiligung der Stadt Runkel am Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen der L 3063 und der K 478 zur neuen K 521 bei Dehn vereinnahmt werden. Die Stadt Runkel beteiligt sich im Zusammenhang mit der vom Bund durchgeführten Verbreiterung des Wirtschaftsweges für den landwirtschaftlichen Verkehr aufgrund des 4-spurigen Ausbaus der B 49. Die Abrechnung soll auf der Basis des im Jahr 2015 erstellten Verwendungsnachweises erfolgen, obwohl das gesonderte Flurbereinigungsverfahren des Amtes für Bodenmanagement (AfB) Limburg, welches den Erwerb der erforderlichen Grundstücksflächen regelt, voraussichtlich erst im Jahr 2017/2018 rechtskräftig abgeschlossen werden kann.

Bei der Westumgehung von Merenberg im Zuge der K 448 wird noch eine gewisse finanzielle Beteiligung der davon profitierenden Kommunen Merenberg, Mengerskirchen, Waldbrunn und Hadamar angestrebt, die ebenfalls auf Grundlage des im Jahr 2015 erstellten Verwendungsnachweises erfolgen soll. Wie bereits dargelegt, sind Kostenbeteiligungen nicht bei jeder Maßnahme vorgesehen bzw. möglich. Das ist eher die Ausnahme.

15 Unterhaltung von Kreisstraßen

Gemäß § 9 des Hessischen Straßengesetzes ist der Landkreis als Träger der Straßenbaulast für die Kreisstraßen verpflichtet, diese entsprechend zu unterhalten. Zur Sicherstellung dieser Unterhaltungsverpflichtung einschließlich der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bedient sich der Landkreis bereits seit dem Jahr 1997 eines privaten Vertragsunternehmens für die Durchführung des unmittelbaren Betriebs- und Unterhaltungsdienstes auf den Kreisstraßen. Bis zum 31. Dezember 2013 erbrachte Hessen Mobil (frühere Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung -HSVV-) noch fachliche Verwaltungs- und Betriebsleistungen einschl. der Bauwerksprüfungen. Gegenüber einer kompletten Übertragung sämtlicher Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsleistungen auf Hessen Mobil (Angebot des Landes Hessen und Vergleichsberechnung aus dem Jahr 2004) sparte der Landkreis durch diese Konstellation über 100.000 € pro Jahr.

Im Haushaltssicherungskonzept des Doppelhaushalts 2014/2015 wurde bereits die geplante Neukonzeption des gesamten Aufgabenkomplexes „Bau / Sanierung / Erhaltung / Unterhaltung / Pflege / Betriebsdienst einschl. Winterdienst / Grünpflege / Verwaltung der Kreisstraßen“ erläutert.

Der Kreis beabsichtigte, eine Ausschreibung vorzunehmen, in welcher die Aufgabenbereiche

- Straßenunterhaltung (Betriebsdienst einschl. Winterdienst)
- Instandsetzungen und auch
- Straßenbauinvestitionen (Sanierungen, Erhaltungsmaßnahmen, Grunderneuerungen einschl. Planung)

einem privaten Partner über einen längeren Zeitraum übertragen werden sollen (ca. 10 bis 15 Jahre). Mit der geplanten Neukonzeption sollen keine einzelnen Baumaßnahmen übertragen bzw. beauftragt werden. Vielmehr soll ein Vertragspartner das komplette Kreisstraßennetz über die vereinbarte Laufzeit übernehmen und neben den betrieblichen Diensten das Netz auf einen im Vertrag definierten Qualitätsstandard bringen und anschließend über die gesamte Laufzeit durch eigene Aktivitäten auf diesem Niveau halten. Ziel ist es, dass alle Strecken nach dem Vertragsende eine Zustandsklasse von mindestens 3,0 (mittel) haben. Geschuldet wird also der Straßenzustand, keine Einzelleistungen. Der Kreis bleibt weiterhin Eigentümer der Kreisstraßen. Damit würde erstmalig im Landkreis Limburg-Weilburg ein ganzheitliches, strukturiertes, flächendeckendes und nachhaltiges Vorgehen bei der Erhaltung der Kreisstraßen auf den Weg gebracht werden. Grundgedanke dabei ist vor dem Hintergrund immer schwieriger werdender (finanzieller) Rahmenbedingungen eine umfassende betriebliche und bauliche Betreuung des gesamten Kreisstraßennetzes unter Berücksichtigung des Lebenszyklusansatzes zu erreichen.

Die bewusst länger gewählte Vertragslaufzeit soll Anreize schaffen, dass sich das unternehmerische Geschick unter Berücksichtigung der Marktlage und technischen Entwicklung direkt und positiv auf den Zustand der Kreisstraßen niederschlägt und natürlich auch zu einer gewissen finanziellen Entlastung gegenüber der bisherigen Aufgaben- und Maßnahmenabwicklung (Einzelaufträge) führt. Vor allem soll dadurch der Sanierungstau reduziert und der Werteverzehr durch die Abschreibungen und den Substanzverlust weitestgehend kompensiert werden.

In den Jahren 2012 bis Anfang 2014 arbeitete der Kreis auf Landesebene in einer sog. Verkehrsinfrastrukturkommission und in einem sog. Lenkungskreis mit, die beim Hess. Wirtschaftsministerium angesiedelt waren. Die Kommission hatte vor allem die Aufgabe, zu prüfen, wie das Konzept einer „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV)“, die der Bund mit der Deutschen Bahn abgeschlossen hat, auf die Straßen übertragen werden kann. Die Umsetzbarkeit einer LuFV sollte zusammen mit dem Lenkungskreis in zwei Pilotkreisen, Landkreis Bergstraße und Landkreis Limburg-Weilburg, bei den dortigen Kreisstraßen über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren erprobt werden, was jedoch letztlich nicht zustande kam.

Die Einbindung des Kreises in die LuFV-Thematik führte allerdings dazu, von der langfristigen Übertragung der Aufgaben zunächst einmal Abstand zu nehmen. Der Kreis hat deshalb im Oktober 2014 in Kooperation mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium, in Anlehnung an die LuFV, in einem Pilotprojekt mit einer Laufzeit von 3 Jahren (bis Oktober 2017) den gesamten Betriebsdienst auf seinen Kreisstraßen sowie die eigenverantwortliche Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen auf verschiedenen Kreisstraßen in einem Projektvertrag einem privaten Auftragnehmer (Arbeitsgemeinschaft aus 2 Unternehmen) übertragen. Nach Ablauf der Pilotphase ist vorgesehen, den gesamten Betriebsdienst, die Instandhaltung, Sanierung und Erhaltung des Kreisstraßennetzes einschließlich der Finanzierung für einen Zeitraum von voraussichtlich 10 bis 15 Jahren einem privaten Partner eigenverantwortlich unter Vorgabe von einzuhaltenden und nachprüfbaren Zustandswerten zu übertragen. Der Kreis geht davon aus, dass dies auch wieder in Abstimmung mit dem Land Hessen erfolgen wird. Investive Maßnahmen (Ausbau/Umbau, Grundhafte Erneuerungen, Ausbau bzw. Ersatzneubau von Brücken) sind davon ausgenommen, da diese wegen der einzelnen Projektförderung durch das Land Hessen gesondert abgewickelt werden.

Das 3-jährige Kreisstraßenprojekt (2014 bis 2017) umfasst den laufenden Betriebsdienst einschl. Grünpflege, Winterdienst, Reinigung, Straßenausstattung, Markierung, Unterhaltung, Instandsetzung sowie zusätzlich Erhaltungsmaßnahmen (außerorts Erneuerung der obersten Asphaltsschicht mit Anpassung Bankette und ggf. punktuell Rasengittersteine in Kurven bei schmalen Fahrbahnen) auf 16 verschiedenen Straßenabschnitten. Der gesamte Projektvertrag beläuft sich insgesamt auf knapp 3,7 Mio. €brutto (für 3 Jahre). Auf die 16 Erhaltungsmaßnahmen entfällt ein Betrag von knapp 1,2 Mio. €brutto. Die Summe liegt damit deutlich (rd. 2,1 Mio. €) unter den aufgrund der in den vergangenen Jahren tatsächlich geleisteten Zahlungen und der Schätzung für die 16 Erhaltungsmaßnahmen ermittelten Kosten in Höhe von rd. 5,8 Mio. €brutto. Da in dem Projektvertrag Leistungspositionen enthalten sind, die nur nach vorheriger Beauftragung gesondert vergütet werden (Markierungsarbeiten, Stundenlohnarbeiten, Erneuerung Straßenausstattung), beläuft sich das tatsächlich zu zahlende Pauschalentgelt auf knapp 3,2 Mio. €brutto. Pro Jahr sind das 1,06 Mio. €brutto. Im Jahr 2013 belief sich der gesamte betriebliche Aufwand für die Kreisstraßen (incl. Leistungen nach tatsächlichem Aufwand, Schutzplankenerneuerung und Markierung) auf rd. 1,13 Mio. €brutto. Hochgerechnet auf 3 Jahre wären das rd. 3,39 Mio. €, allerdings ohne die in dem jetzigen Vertrag enthaltenen 16 Erhaltungsmaßnahmen. Somit ist der neue Vertrag incl. der 16 Erhaltungsmaßnahmen günstiger als der vorherige Vertrag, der keine Erhaltungsmaßnahmen enthielt.

Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die komplette fachliche Betreuung und Verwaltung der Kreisstraßen ausschließlich in der Trägerschaft des Kreises, mit Unterstützung von externen Ing.-Büros, wie z.B. bei der Bauwerksprüfung nach DIN 1076. Seit Januar 2015 arbeiten in Verwaltung und Technik 3 Bedienstete. Für den Kreis muss das Ziel sein, gegenüber früher Kosten einzusparen, aber auch qualitativ gute und nachhaltige Leistungen zu erhalten sowie das Ganze auch noch selbst steuern zu können. Nach einer überschlägigen Vergleichsberechnung, die auf tatsächlich entstandenen und zu erwartenden Kosten beruht, lassen sich bei der eigenen Betreuung und Verwaltung der Kreisstraßen Einsparungen von durchaus rd. 100.000 € pro Jahr gegenüber einer kompletten vertraglichen Bindung an das Land Hessen (Hessen Mobil) realisieren.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2010 abgeschlossenen Neubau der Kreisstraßen K 521 zum Schloss Dehrn (1,732 km) und der K 448 - Westumgehung Merenberg - (1,550 km) wurde mit der Stadt Runkel bzw. dem Marktflecken Merenberg die Übernahme der Straßenunterhaltung einschl. deren Kostentragung ab der Verkehrsfreigabe dieser neuen Kreisstraßen vereinbart. Außerdem wurde die seitherige K 478 zwischen Limburg-Offheim und Runkel-Dehrn zum 30.06.2013 zu einer Gemeindestraße abgestuft und in die Trägerschaft der Städte Limburg und Runkel übertragen (insgesamt 2,258 km). Ebenso wurde die alte K 448 zwischen Merenberg und Allendorf schon zum 31.03.2011 zu einer Gemeindestraße in der Baulastträgerschaft des Marktfleckens Merenberg abgestuft (1,373 km). Hierdurch spart der Landkreis die anteiligen Betriebs- und Unterhaltungskosten, da diese Straßenabschnitte seitdem nicht mehr Bestandteil der Verträge mit den Privatunternehmen über den Betriebsdienst sind. Ergänzend sei erwähnt, dass versucht wird, in künftigen Jahren auch andere Kreisstraßen bzw. Teilabschnitte gemäß ihrer Verkehrs- und Netzbedeutung abzustufen und der jeweiligen Gemeinde zu übertragen, was zu weiteren Kosteneinsparungen führen würde. Das gestaltet sich jedoch nicht so einfach, da die betreffenden Gemeinden gewisse Forderungen hinsichtlich des Zustandes der Straße erheben. Nach § 11 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) hat der bisherige Straßenbaulastträger dem neuen Träger dafür einzustehen, dass er die Straße ordnungsgemäß unterhalten hat.

Weiterhin versucht der Kreis, auch bei den investiven Maßnahmen neue Wege zu gehen. So soll der mit rd. 3,6 Mio. € veranschlagte Ersatzneubau der Lahnbrücke im Zuge der K 470 bei Limburg-Staffel aufgrund der finanziellen Größenordnung im Wege einer Funktionalausschreibung an einen privaten Auftragnehmer vergeben werden, der das ganze Projekt plant, mit den zu beteiligenden Behörden und Trägern öffentlicher Belange abstimmt, das Baurecht schafft und baut. Vom Kreis sollen lediglich die Rahmendaten wie Lage, Länge, Höhe, Breite sowie die Tragfähigkeit vorgegeben werden. Durch diese Bündelung sollen gewisse Synergieeffekte generiert werden, die sich natürlich auch positiv auf die Kosten auswirken sollen. Wie ein solches Projekt gefördert werden kann, muss noch mit dem Land Hessen geklärt werden. Die Maßnahme selbst ist im Förderprogramm des Landes enthalten.

Ziffer 16 Neue Steuerungsmodelle

Nach den seitherigen fortgeschriebenen Konsolidierungsprogrammen sollte der Budgetplan (Haushaltsplan) zukünftig um die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung ergänzt werden. Mit dem doppelhaushalt erfolgte der Einstieg für die Politik und die Verwaltung des Kreises. Auch die Anlagenbuchhaltung wurde zwischenzeitlich eingerichtet. Nun wird innerhalb der Verwaltung die Kosten- und Leistungsrechnung mit einem aussagefähigen Berichtswesen aufgebaut. Nachdem zunächst in zwei Fachdiensten des Amtes für Finanzen und Organisation (Grundsatzangelegenheiten, Haushalt und Finanzen sowie Zentrale IT) pilotmäßig die Kosten- und Leistungsrechnung erprobt wurde, soll die Kostenstellenstruktur nicht erweitert werden, sondern die KLR auf der bestehenden Struktur aufgebaut werden. Z. Zt. wird noch überprüft, inwieweit über das Zeiterfassungsprogramm eine Arbeitszeitaufteilung auf die verschiedenen Kostenstellen erfolgen kann.

Durch ein wirksames Controlling werden neue Impulse im Hinblick auf organisatorische Zusammenhänge bei der Erstellung der Produkte sowie deren Kostenstruktur und die Aufdeckung neuer Einsparpotenziale erwartet. Für den Bereich der Gebäudeorganisation einschließlich des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft ist die Einführung eines Liegenschafts- und Gebäudemanagementtools erfolgt. Neben steuerungsrelevanten Entscheidungen und ggfls. Einsparungen durch die Politik ergeben sich auf alle Fälle Synergieeffekte innerhalb der Kreisverwaltung und des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

Ziffer 17 Freie Träger

Die im Jahr 2010 geführten Verhandlungen mit dem Bezirks Caritasverband Limburg bzgl. der Finanzierung einer Erziehungsberatungsstelle brachten bereits für das Jahr 2010 Einsparungen gegenüber dem bisherigen Ansatz von rd. 40.000 € Durch die vereinbarte prozentuale Fortschreibung analog der Beschlüsse der Jugendhilfekommission (Personal- und Sachkosten) wirkt diese Einsparung bis heute und in die kommenden Haushaltsjahren fort.

Weiterhin steht der Landkreis gemeinsam mit der Kreisstadt Limburg und dem Bezirks Caritasverband in engem Austausch bzgl. der Finanzierung der Gemeinwesenarbeit in Limburg Nord und Blumenrod. Der Landkreis stellt hier seit dem Jahr 2006 einen jährlichen pauschalen Zuschuss in Höhe von 216.500 € zur Verfügung. Aufgrund der Feststellung, dass die vom Caritasverband zur Verfügung gestellten Angebote nur sehr am Rande mit jugendhilfespezifischen Themen besetzt sind, wird hier eine Angleichung des Kreiszuschusses an den Zuschuss der Stadt Limburg angestrebt.

Ziffer 18 Außendienst beim Jobcenter Limburg-Weilburg

Seit Gründung ab dem 1.1.2005 besteht bei der ARGE bzw. dem Jobcenter Limburg-Weilburg ein Außendienst zur Bekämpfung von Leistungsmissbrauch.

Die Arbeit des Außendienstes soll jedoch nicht nur ungerechtfertigten Leistungsbezug und Leistungsmissbrauch verhindern, sondern auch im Interesse der Leistungsberechtigten und Antragsteller zu einer bedarfsgerechten Leistungsgewährung beitragen.

Die Tätigkeit des Außendienstes wirkt sich auf die vom Kreis zu zahlenden Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und die Kosten für Sonderleistungen gem. § 24 SGB II aus.

Änderung der „fachlichen Hinweise“ zu § 6 SGB II ab dem 05.06.2009

Die fachlichen Hinweise zu § 6 SGB II wurden vollständig überarbeitet. Im Wesentlichen wurden die bisherigen Hinweise und Empfehlungen aus der Arbeitshilfe Außendienst in die fachlichen Hinweise übernommen, wodurch diese für die Jobcenter verbindlich werden, soweit Aufgaben der BA betroffen sind.

Die fachlichen Hinweise enthalten nunmehr u.a. konkrete Vorgaben hinsichtlich ⇒

- der Organisation des Außendienstes
- der Durchführung der Hausbesuche
- der statistischen Erfassung der Außendienstaufträge
- der Berechnung der finanziellen Auswirkungen der "Außendienstermittlungen"
- der zu verwendenden Vordrucke!

Außerdem sind die Jobcenter verpflichtet, den Regionaldirektionen halbjährlich, jeweils bis zum 10. Juli und 10. Januar über die finanziellen Auswirkungen des Außendienstes zu berichten.

Arbeitsgemeinschaft / Jobcenter Limburg-Weilburg "Finanzielle Auswirkungen des Außendienstes"

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Jobcenter Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.01.2012 bis 31.12.2012	
	Finanzielles Ergebnis	
Anzahl der Außen- dienstaufträge	BA-Leistungen	kommunale Leistungen (Ifd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)
971	70.232,80 €	106.931,38 €

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Jobcenter Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.01.2013 bis 31.12.2013	
	Finanzielles Ergebnis	
Anzahl der Außen- dienstaufträge	BA-Leistungen	kommunale Leistungen (Ifd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)
778	61.877,02 €	113.275,68 €

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Jobcenter Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.01.2014 bis 31.12.2014	
	Finanzielles Ergebnis	
Anzahl der Außen- dienstaufträge	BA-Leistungen	kommunale Leistungen (Ifd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)
721	34.863,49 €	82.009,74 €

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Jobcenter Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.01.2015 bis 30.06.2015	
	Finanzielles Ergebnis	
Anzahl der Außen- dienstaufträge	BA-Leistungen	kommunale Leistungen (Ifd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)
282	8.103,39 €	43.279,40 €

Betroffen ist die Kostenstelle 5064000 – Leistungen nach dem SGB II mit ihren entsprechenden Sachkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan des Produktes 5111 – Grundversorgung nach dem SGB XII nachgewiesen.

Ziffer 19 Wohnberatungsstelle für ältere Menschen

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Wohnberatung, ein Angebot in Kooperation des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft mit dem Sozialamt, wird nach wie vor stark nachgefragt. Ältere, behinderte und pflegebedürftige Menschen haben die Möglichkeit, sich über tatsächlich und baulich mögliche Veränderungen in ihrem häuslichen Umfeld beraten zu lassen, um länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Stationäre Pflege kann so ganz oder für einen gewissen Zeitraum vermieden werden. Es ist erkennbar, dass viele Ratsuchende die Wohnberatung erst in Anspruch nehmen, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt und die Prognosen für den Verbleib in der Wohnung schon nicht mehr gut sind. Unser Ansatz, für dieses Angebot in der Öffentlichkeit zu werben und vor allem den prophylaktischen Aspekt und seine positiven Auswirkungen für die Betroffenen stärker zu betonen, wird auch künftig weiter verfolgt.

Betroffen sind die entsprechenden Sachkonten der Kostenstellen 5060010 (Hilfe zum Lebensunterhalt), 5060020 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), 5061010 (Hilfen zur Gesundheit) und 5061020 (Hilfe zur Pflege). Die entsprechenden Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan der Produkte 5120 und 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII und Hilfe zur Gesundheit und Hilfe zur Pflege nachgewiesen.

Ziffer 20 Übertragung der Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an der Hallenbad Diez – Limburg GmbH auf die Kreishallenbad GmbH

Der jährliche Anteil des Landkreises Limburg-Weilburg am Betriebsverlust der Hallenbad Diez-Limburg GmbH beläuft sich in den letzten Jahren auf über 100.000 € Um den Haushalt des Landkreises um diesen Betrag zu entlasten und um mögliche Synergieeffekte zu erzielen, wurden durch notariellen Vertrag vom Oktober 2010 mit Wirkung zum 01.01.2010 die Gesellschafteranteile des Kreises auf die Kreishallenbad Weilburg GmbH übertragen.

Der Verlustausgleich für das Jahr

2010 in Höhe von 120.650 €

2011 in Höhe von 110.000 €

2012 in Höhe von 136.875 €

2013 in Höhe von 134.750 €

2014 in Höhe von 135.300 € und

2015 in Höhe von 249.750 €

insgesamt somit 887.325 €

wurden bereits durch die Kreishallenbad Weilburg GmbH gezahlt. Für die Haushaltsjahre ab 2016 wird mit auch weiterhin mit Verlustausgleichszahlungen gerechnet. Somit wird der Kreishaushalt auch künftig entlastet.

Die Einsparung entfällt auf das Sachkonto/Unterkonto 7125570 - Zuschuss lfd. Zwecke an Hallenbad Diez-Limburg GmbH und ist im Teilergebnisplan des Produktes 2012 – Beteiligungscontrolling – unter der Nr. 15 (Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke) berücksichtigt.

Ziffer 21 Vorübergehende Aussetzung des Zuschusses des Landkreises Limburg – Weilburg an die GAB

Bis zum Haushaltsjahr 2009 erhielt die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 600.000 € aus originären Kreismitteln. In den Haushaltsjahren 2010 bis 2013 wurden die Zuschüsse ausgesetzt und nur die dem Kreis gewährten Zuschüsse aus EU- und Landesprogrammen zur Förderung von Arbeitsmaßnahmen wurden weitergeleitet. Ab dem Haushaltsjahr 2014 musste die Zuschussgewährung wieder aufgenommen werden. Allerdings erhält die GAB lediglich einen jährlichen Zuschuss von 300.000 €

Betroffen waren die Sachkonten 7125 – sonstige soziale Leistungen mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 15 im Teilergebnisplan des Produktes 5110 – Weitere soziale Leistungen bzw. jetzt neu im Produkt 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII (3. Und 4. Kapital) - nachgewiesen.

Ziffer 22 Kündigung der Beteiligung an der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM).

Die FRM betreibt für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain und somit auch für den Landkreis Limburg-Weilburg professionelles internationales Standortmarketing in definierten Zielregionen und Zielbranchen. Auf regionaler / kommunaler Ebene kann eine solche Leistung auf internationaler Ebene nicht geleistet werden. Jedoch sind durch die Aktivitäten der FRM realisierte Firmenansiedlungen direkt im Landkreis Limburg-Weilburg nicht bekannt. Erwartungen und Vorstellungen haben sich somit für den Kreis als Gesellschafter der FRM nicht erfüllt.

Aus diesem Grund hat der Kreistag in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 die Kündigung der Beteiligung an der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) zum 31. Dezember 2011 beschlossen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 wird somit jährlich ein Betrag in Höhe von 40.000 €eingespart.

Entlastet wird somit künftig das Sachkonto/Unterkonto 6917902 - Mitgliedsbeitrag an Wirtschaftsinitiativen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) im Produkt 2015 – Tourismus und Wirtschaftsförderung.

Ziffer 23 Liquiditäts- und Schuldenmanagement

Der Kreis betreibt seit Jahren ein umfangreiches Liquiditäts- und Schuldenmanagement, in dem folgende Aktivitäten abgebildet werden:

- Ausschreibungsverfahren bei Kreditaufnahmen,
- Marktanalyse und -beobachtung,
- vorzeitige Zinsanpassungen,
- Fremdwährungs- und strukturierte Kredite,
- Fest-, Termin- und Tagesgeldanlage.

Bei Kreditaufnahmen/Prolongationen greift der Kreis schon seit über 25 Jahren auf einen Pool von Kreditinstituten aus öffentlichen und privaten Bereichen sowie auf Vermittler zurück. Dies hat aufgrund der abgegebenen Angebote dazu geführt, dass sich die Anzahl der Kreditgläubiger des Kreises immer mehr vergrößert hat. Wurden bis Ende des letzten Jahrtausends überwiegend Festzinskredite mit langer Zinsbindung (teilweise für die Kompletlaufzeit) aufgenommen, so hat sich dies in den letzten Jahren stark verändert. War das Zinsänderungsrisiko früher nur bei Ablauf einer Zinsbindung gegeben, so stehen die Entscheidungen der letzten Jahre unter einem permanenten Zins- oder Kursrisiko. Aus diesem Grund ist eine aktive und kontinuierliche Marktbeobachtung bzw. Marktanalyse erforderlich, um rechtzeitig Risiken erkennen und vermeiden zu können. Gleichzeitig führt dies aber zu einem erweiterten Instrumentarium zur Erhöhung des Handlungsspielraums, wie variabel verzinsten Krediten, strukturierten Darlehen, Währungsgeschäften, Derivaten ... Die letztgenannten Instrumente werden vom Landkreis aber nicht mehr eingesetzt.

Seitens des Kreises wurde in den letzten Jahren bei Kreditaufnahmen von langfristigen Zinsbindungen abgesehen und überwiegend variabel verzinsten bzw. strukturierten Krediten aufgenommen, deren Zinssätze sich am Euriborsatz für 3 Monate (E3M) orientieren (Zinssatz E3M mit Abschlag, fester Zinssatz solange E3M innerhalb eines Korridors ...). Durch die Marktbeobachtung bzw. die Marktentwicklungen mussten verschiedentlich Umstrukturierungen vorgenommen werden. Weiterhin erfolgten bei verschiedenen Krediten schon vorzeitig Zinsanpassungen. In den Haushaltsjahren 2005 und 2006 hatte der Kreis aufgrund wesentlich günstigerer Zinssätze kurzfristig Währungskassenkredite aufgenommen, und nicht nur mit Zinsersparnissen sondern auch mit Währungsgewinnen wieder abgelöst. Durch entsprechende Liquiditätssteuerung konnte der Kreis in den vergangenen Jahren erhebliche Zinserträge generieren.

Gegenüber einem eher „traditionellen“ Schuldenmanagement mit langen Zinsbindungen konnten aufgrund der vorliegenden Vergleichsangebote und entsprechenden Berechnungen in den letzten 15 Jahren sowie voraussichtlich im Haushaltsjahr 2015 rd. **3,3 Mio. €** Zinsverbesserungen erzielt werden und zwar für den Landkreis wie auch für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft zusammen. Einbezogen in diesen Betrag ist auch ein im Dezember 2012 umgestellter strukturierter Kassenkredit. Solange die Zinssätze nicht ein erheblich höheres Niveau erreichen, ergeben sich auch in den nächsten Jahren Einsparpotentiale.

Aktuell werden wieder verstärkt langfristige Zinsbindungen eingegangen.

Nachvollzogen werden kann dies auf den Sachkonten 5710 (Bankzinsen), 5712 (Zinsen von Sparkassen) und 7710 (Bankzinsen) bzw. unter Nrn. 21 – Finanzerträge bzw. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Teilergebnisplan des Produktes 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft.

Ziffer 24 Aufbau eines kommunalen Forderungsmanagements

Der Landkreis Limburg-Weilburg hat mannigfaltige öffentlich-rechtliche wie auch bürgerlich-rechtliche Forderungen gegenüber unterschiedlichen Schuldern. Nicht alle Schuldner kommen dabei ihren Zahlungsverpflichtungen innerhalb der Fälligkeit der jeweiligen Forderungen nach. Viele Forderungen müssen folglich bei den Schuldnern beigetrieben werden. Um die Effizienz bei der Einziehung von Forderungen zu forcieren, werden diese nach Eintritt deren Fälligkeit im regelmäßigen Turnus und möglichst zeitnah angemahnt. Sofern auch nach Versendung einer Mahnung keine Befriedigung der Forderung zu konstatieren sein sollte, wird diese zum Zwecke deren Zwangsvollstreckung an die Vollstreckungsbehörde übergeben.

Um eine verzugslose und effektive Durchführung der einzelnen Vollstreckungsverfahren zu gewährleisten, wurde im Vollstreckungswesen bereits vor Jahren das sogenannte ganzheitliche oder auch „duale“ System eingeführt. Dies hat zur Konsequenz, dass jeder Vollziehungsbeamte von der Übernahme eines Vollstreckungsfalles bis zu dessen Erledigung alleinig und zugleich eigenverantwortlich für den jeweiligen Fall zuständig zeichnet. Als Folge dessen sind die einzelnen Vollziehungsbeamten durchgehend und ohne partiell zeitaufwändige Wechsel der Zuständigkeiten zwischen Innen- und Außendienst mit der Beitreibung der ihnen zugewiesenen Vollstreckungsaufträge beschäftigt. Dieses wirkt sich als Ergebnis in einer produktiveren Arbeitsweise aus. Wohl aus diesem Grund sind inzwischen auch weitere Vollstreckungsbehörden diesem Beispiel gefolgt.

Des Weiteren wurde hinsichtlich einer zügigeren und sachgerechteren Bearbeitung der Außenstände im März 2014 ein Forderungsmanagement installiert. Dieses bildet sich primär in Form einer Zentralisierung des gesamten Forderungseinzugs ab. So ist nunmehr neben dem Vollstreckungswesen auch das gesamte Mahnwesens wie auch die Zuständigkeit für die Stundung, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen des Kreises in einem einzigen Fachdienst zusammengefaßt worden. Seit der Zusammenfassung dieses breit gefächerten Aufgabenspektrums im Bereich der Vollstreckungsbehörde firmiert diese nun als „Forderungsmanagement“.

Der Fachdienst Forderungsmanagement ist inzwischen diejenige Stelle in der Verwaltung, in dem sämtliche Aufgaben des Forderungseinzugs zentral vereint sind. Das Forderungsmanagement hat daher – punktuell unterstützt durch die Fachämter – den umfassendsten Überblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner. Zudem wird durch diese Verfahrensweise eine einheitliche und sachgerechte Praxis bei der Stundung und Niederschlagung von Forderungen gewährleistet. Hinsichtlich einer Steigerung der Effizienz ist noch geplant, weitere Instrumente eines modernen Forderungsmanagements wie beispielsweise ein Telefoninkasso zu einführen. Zudem wird geprüft, welche Arbeitsvorgänge gestrafft bzw. unter Beachtung der rechtlichen Voraussetzungen an fremde Dienstleister vergeben werden können.

Ziffer 25 Druckerkonzept

Aktuell wird über ein Druckerkonzept als ganzheitliche Lösung nachgedacht, um den wachsenden Druckkosten entgegenzuwirken. Einerseits um den Papierverbrauch in Richtung papierloses Büro und andererseits den Wartungsaufwand und Ersatzteilverbrauch von über 450 Arbeitsplatzdruckern (ohne Schulen) mit einem durchschnittlichen Gerätealter von 3,5 Jahren zu reduzieren. Zielpunkte sollen sein: Druckkosten pro Seite reduzieren, möglichst hohe Geräteverfügbarkeit und – falls möglich – Steigerung von Qualität bzw. Funktionsumfang. Auch das Papiervolumen soll vermindert werden. Studien belegen nämlich, dass zwischen 6 % (in Deutschland) und 17 % (in England) aller Ausdrücke ungelesen im Papierkorb landen.

Nach dem von uns erarbeiteten Druckerkonzept soll das „follow-me-printing“ eingeführt werden. D. h., der Druckauftrag wird wie gewohnt vom Mitarbeiter vom PC abgeschickt und landet zunächst auf einem zentralen Server. Danach geht der Mitarbeiter mit einer Chipkarte zu einem der im Haus verteilten Zentraldrucker (Multifunktionsgeräte) und holt sich am Gerät die Druckaufträge ab. Das Ausschlaggebende dabei ist, dass erst am Gerät entschieden wird, welche Druckaufträge tatsächlich ausgedruckt werden. Diese Technik reduziert unnötige Ausdrücke bereits deutlich. Vorbereitend wurden zu verschiedenen Zeiten die Druckerstände abgerufen, um das jeweilige Druckvolumen und den entsprechenden Bedarf zu ermitteln. Erfahrungsberichte von anderen Verwaltungen bzw. aus der Privatwirtschaft lassen erkennen, dass stellenweise eine erhebliche Reduktion von Arbeitsplatzdruckern zu Gunsten Multifunktionsgeräten als Etagen-, Abteilungs- oder Teamdrucker erfolgen konnte. Hier hat die Umsetzung des Druckkonzepts gezeigt, dass, nach anfänglicher Skepsis der Mitarbeiter, die vielen Vorteile überzeugt haben. Der einzige wirkliche als Vorteil empfundene Umstand, dass die früheren Arbeitsplatzdrucker rascher erreichbar waren, wurde bald aufgewogen: Mehr Funktionen, geringerer Ressourcenverbrauch, bessere Druckqualität, mehr Flexibilität bei Massendruckern. Darüber hinaus können die neuen Geräte noch mehr: Faxen, Scannen und Kopieren in einem. Ein derartiges Projekt ist aber nicht nur ein technisches Projekt. Es braucht Aufklärung, Überzeugung und einen Managementblick für die weiteren Auswirkungen auf das Verhalten von Mitarbeitern. Wir hoffen, dass dies auch bei der Kreisverwaltung entsprechend umgesetzt werden kann.

Das Druckerkonzept wurde ab dem Frühjahr 2013 in der Kreisverwaltung umgesetzt und ist komplett im Betrieb. Mit der Einführung des Systems konnte die Anzahl der Drucker um ca. 1/3 reduziert werden. Weiterhin konnte durch Austausch der Zentralen Druckereinheit und Vertragsumstellungen Einsparungen bei verbesserten Leistungen erzielt werden. Alle Drucker werden über Netzwerk überwacht. Toner wird automatisch an die Geräte geliefert. Im Fehlerfall wird die Reparatur automatisch in die Wege geleitet. Durch Nutzung der Netzwerkinfrastruktur wird die Verfügbarkeit erheblich gesteigert.

Entlastet werden somit künftig die Sachkonten 6010 – Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnlichen Einrichtungen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in den Produkten 2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service und 2060 – IuK-Management. Daneben führt eine verminderte Anzahl von Druckern auch zu einem niedrigeren Energieverbrauch und somit zu geringeren Nebenkosten.

Ziffer 26 Dokumenten-Management-System

Die Finanzsoftware des Kreises soll um ein Modul „Dokumenten-Management-System“ erweitert werden. Im Finanzwesen und anderen Fachverfahren stehen Informationen vorwiegend sehr strukturiert und gut gemanagt zur Verfügung, aber eben meist in Inseln abgekapselt. Gemessen an allen vorhandenen Informationen liegt zudem noch immer der Großteil in unstrukturierter und/oder nicht gemanagter Form vor. D. h., Dokumente werden bspw. nicht definiert abgelegt, sie liegen auf unterschiedlichen Systemen (lokalen Festplatten, zentrale Fileserver, Mailsysteme etc.), es gibt keine Versionshistorie, sie sind oftmals nur mit großem Aufwand wieder zu finden. Mit dem Zusatzmodul in der Finanzsoftware lassen sich bereits bestehende oder neue Dokumente automatisiert integrieren, in Akten oder Vorgängen effizient verwalten bzw. schlank und aufgabenorientiert bearbeiten sowie gezielt revisionssicher archivieren. Als Nutzen werden erzielt: kürzere und papierarme Durchlauf- und Bearbeitungszeiten, entschlackte und transparente Vorgänge, einfachere Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien als auch höhere Qualität und Prozesssicherheit.

Zunächst soll das Modul im Bereich des Bestell- und Rechnungswesen eingesetzt werden. Der Rechnungseingangs-Workflow zeigt noch deutlicher die vorgangsorientierte Vorgehensweise auf. Vom Scan der Eingangsrechnung mit Metadatenermittlung und der darauf aufbauenden Bereitstellung von relevanten Berechtigungen und Basisdaten (bis hin zu den einzelnen Bestellpositionen) aus dem Finanzwesen, über die Rechnungsprüfung und -kontierung mit direktem Zugriff auf die bereitgestellten Informationen aus dem Finanzwesen, bis zur Rechnungsfreigabe mit automatischer Verbuchung der Eingangsrechnung im Finanzwesen, erfolgen alle Schritte mit elektronischen Signaturen medienbruchfrei, arbeitsplatzübergreifend, jederzeit aufrufbar und revisionssicher. Das Mehr-Augenprinzip wird durch den Workflow vorgegeben. Auch die Überwachung der Rechtevergabe im System ist durch den Umstieg zum Rechenzentrum gelöst. Seit Oktober 2015 ist der Rechnungsworkflow nun im Bereich des Amtes für Finanzen und Organisation im Echtbetrieb und soll schrittweise auch in den anderen Organisationseinheiten der Kreisverwaltung eingeführt werden. Als nächster Schritt ist die Einführung des Rechnungsworkflow im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft geplant.

Mit der Einführung dieses Moduls wird die Intention der künftig gesetzlich angestrebten elektronischen Rechnungsstellung schon teilweise umgesetzt. Anstelle von Papierrechnungen übersenden verschiedene Lieferanten schon jetzt Rechnungen per E-Mail an ein speziell eingerichtetes E-Mail-Postfach des Kreises. Diese Rechnungen müssen dann nicht mehr gescannt werden, sondern werden direkt in den Workflow eingestellt und mindern somit auch schon jetzt den Verwaltungsaufwand.

Stand zwar der Sicherheitsaspekt im Vordergrund, so ist aber als Nebeneffekt auch ein Einsparpotential (verminderter Papier- und Archivierungsbedarf, geringerer Raumbedarf, geringere Bearbeitungszeiten) gegeben. Entlastet wird somit künftig das Sachkonto 6010 – Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnlichen Einrichtungen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) im Produkt 2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service.

Ziffer 27 Zentrale Dienste / Gebäudeorganisation

Im Bereich des Fachdienstes Zentrale Dienste / Gebäudeorganisation werden die Aufgabenbereiche Servicebüro der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg (darin beinhaltet Bürgerservice, Post, Kurierdienste, Druckerei, Zentrale Beschaffung), der Bereich Gebäudeorganisation (Büroflächenverteilung-/Findung und Optimierung, Schulhausverwalterverwaltung, Reinigungsmanagement, Sicherstellung der Mittagessenversorgung an Schulen, Versicherungsmanagement) abgebildet.

In all diesen Bereichen wurden und werden ständig Projekte durchgeführt, um die Effizienz unserer Leistungen zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu mindern. Zielsetzung ist die dauerhafte Kostenminderung in all diesen Bereichen unter Ausnutzung der vom Markt angebotenen Dienstleistungen oder Kosteneinsparungsmöglichkeiten. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Ansätze des Haushalts in diesen Bereichen vor ein paar Jahren um 10% gekürzt wurden. Diese Kürzung ist bis heute beibehalten worden, ohne diese nachträglich im Nachtragshaushalt wieder zu regulieren.

Zusätzlich werden in den einzelnen Bereichen folgende Einsparungen und Prozessoptimierungen vorgenommen:

Zentrale Beschaffung

Einführung eines internetgestützten Beschaffungswesens, welche die Lagerhaltungskosten auf Null reduziert und gleichzeitig die Laufzeiten des Personals zur Abholung von Büroartikeln drastisch reduziert. Die Lieferung des in der Verwaltung benötigten Büromaterials erfolgt jeweils vor Ort.

Durch diese Art der Beschaffung konnte zusätzlich Einsparpotential im Rahmen der kostengünstigen und wirtschaftlichen Beschaffung erreicht werden, da es unter Zuhilfenahme dieser Internetplattform möglich ist, die Preise vieler Anbieter präsentiert zu bekommen. Diese Art der Beschaffung soll zukünftig auch von den Schulen genutzt werden um die gesamten Kosten des Landkreises zu mindern.

Im Bereich der Standortentwicklung von Behördenteilen wurde seit dem Jahr 2003 die Beschaffung von Büromöbeln in der Art und Weise aufgebaut, dass nur noch ein Möbelprogramm zur Ausstattung von Büros dauerhaft Einsatz findet. Hieraus resultiert, dass bei Umzügen und Neuausstattungen auf Restbestände zurückgegriffen werden kann, ohne umfassende Neubeschaffungen durchführen zu müssen. Einsparung bei Ersatz- und Neubeschaffungen.

Postversand

In der Vergangenheit war es immer wieder möglich im Bereich der Portogebühren die Kosten zu senken. Einerseits wurden die Möglichkeiten der Deutschen Post genutzt (z.B. Infobrief), zum Anderen wurde durch die ständig steigende Nutzung des Email-Verkehrs eine Kostenreduzierung erreicht. Des Weiteren wurde ein externes Dienstleistungsunternehmen eingesetzt, welches den täglichen Posttransport von der Verwaltung zur Post durchführt. Diese Dienstleistung ist für den Landkreis kostenfrei, da die Abrechnung des Dienstleistungsunternehmens mit der Post erfolgt. Einsparung Arbeitszeit (wird für andere Tätigkeiten im Rahmen des Servicebüros benötigt) und Fahrtkosten.

Druckerzeugnisse

Aufgrund modernster Technik ist es heute möglich, Druckerzeugnisse über Hochleistungskopierer zu erstellen, sodass die Unterhaltung, die Wartung und die Anschaffung von Verbrauchsmaterial für die Druckmaschinen auf ein geringes Maß zurückgegangen sind. Weiterhin sparen diese Arbeitsvorgänge Arbeitszeit die für die Druckerzeugung benötigt wird.

Grünflächenmanagement

Hinsichtlich der Reduzierung von Kosten und der Steigerung von sichtbaren Ergebnissen, wurde die Bewirtschaftung der kreiseigenen Grünflächen aufgrund eingehender Untersuchungen neu strukturiert, um ein zukunftsorientiertes, wirtschaftlicheres Ergebnis der Bewirtschaftung zu erzielen. Mit einem externen Unternehmen hat die Verwaltung folgende Neugliederung der Bewirtschaftung vorgenommen:

Die Bewirtschaftung wird zukünftig, parallel in 3 Modulen erfolgen:

1. Das Grünflächenmanagement erfolgt durch mehrere externe Firmen, welche alle Rasenflächen der Schulen mähen, die nicht durch die Schulhausverwalter gemäht werden. Die Wahl der Firmen wurde mittels einer Ausschreibung bestimmt, um auf dem Markt einen wirtschaftlichen Preis für den Grünschnitt zu erzielen.
2. Die Kreisgärtner werden zukünftig ausschließlich in der Beet- und Heckenpflege tätig sein. Ausnahme sind die Objekte, an denen die Grünflächenpflege durch die Schulhausverwalter/innen erfolgt.
3. Das Modul der nachhaltigen Baumpflegearbeiten wurde seitens des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft ausgeschrieben und in der Zwischenzeit umgesetzt.

Durch die Aufteilung in die einzelnen Module ist eine Kostenreduzierung und eine effizientere Pflege unserer Liegenschaften erzielt worden.

Zum 01.08.2013 wurde das komplette Grünflächenmanagement organisatorisch an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft abgegeben.

Ziffer 28 Zentrale IT

Die Server aus den Standorten Renngraben und Schloss Hadamar wurden auf einem redundanten Serversystem zusammengefasst, so dass aus fünf physikalischen Servern nur noch zwei in Betrieb sind. Im Standort Weilburg wurden ebenfalls zwei physikalische Server eingesetzt die mit einer erhöhten Verfügbarkeit und Leistung drei nicht redundante Server ersetzen.

Durch die Virtualisierung wird 50% der Hardware, sowie Strom für den Betrieb eingespart bei gleichzeitiger verdoppelung der Verfügbarkeit. Jährliche Einsparung allein bei der Abschreibung ca. 4.500 € wegen Nichtbeschaffung von 4 Servern.

Nachdem die Virtualisierung von Fachanwendungen durch verschiedene Hersteller freigegeben wurden, werden weitere Anwendungen virtuell auf zentralen Servern betrieben. Dadurch wird die Anzahl der physikalischen Server reduziert. Hieraus ergeben sich weitere Einsparungen im Bereich Lizenzen Hardware und Energie.

Durch das Umstellen einer Orakle-Datenbank auf eine SQL-Datenbank kann diese künftig auf vorhandenen SQL-Servern betrieben werden. Der seitherige Server muss nicht ersetzt sondern kann eingespart werden. Neben den eingesparten Lizenz- und Hardwarekosten von ca. 3.500 € reduziert sich der Pflege- und Überwachungsaufwand erheblich.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden neue Serversysteme in Blaid-Technik beschafft. Im Vergleich zu den bisher vorhandenen Rack-Servern verbraucht die neue Technologie ca. 25 % weniger Energie (Altsysteme 32 Netzteile, künftig nur noch 4 Netzteile einschließlich Reserve), ist wartungsärmer und leichter zu überwachen. Nach kompletter Umstellung könnten jährliche Energiekosten von ca. 5.000 € gespart werden, da sich auch die zu kühlende Wärmelast erheblich reduziert.

Die Datenverbindungen in den Verwaltungsstandorten werden von MPLS auf Ethernet Connect umgestellt. Dadurch kann die nutzbare Bandbreite annähernd vervierfacht werden. Durch Aufteilung der Leitungen wurden Redundanzen in der Anbindung erzielt. Die Erhöhung der Leistung stehen nur geringe Mehrkosten gegenüber.

Die Datenverbindung zur Gartenstraße soll künftig über Glasfaser erfolgen. Dadurch wird die Nutzung beider Rechenzentren (Kreishaus und Gefahrenabwehrzentrum) weiter konsolidiert. Beide Rechenzentren können gegenseitig auf Dienste der jeweils anderen Seite zugreifen. Dies kann zu Redundanz Zwecken, zur Datensicherung oder gemeinsamer Nutzung von Geräten verwendet werden.

Ebenfalls geplant ist die Einführung der Elektronischen Rechnung. Diese ist ein Mittel zur Vereinfachung der Prozesse im Rechnungswesen. Dabei wird die klassische papiergebundene Rechnung durch eine elektronisch versendete ersetzt, die aber die gleichen Rechtsfolgen hat. Mit Lieferanten wurde die Rechnungsstellung über elektronische Wege vereinbart. Die Elektronische Rechnung soll dann maschinell eingelesen und später dann in Verbindung mit einem DMS archiviert werden. Der manuelle Erfassungsaufwand sowie die Papierarchivierung entfällt.

Ziffer 29 Pflegestützpunkt

Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft bewirkt für den Bereich der Hilfe zur Pflege, dass immer mehr Anspruchsberechtigte eine deutlich längere Zeit im Bezug dieser Leistung stehen könnten. Steigende Pflegesätze, insbesondere im Hinblick auf die Neuregelung der Investitionskostenförderung, sind absehbar und werden zukünftig zu höheren Ansätzen führen. Im Jahr 2011 wurde im Landkreis Limburg-Weilburg ein Pflegestützpunkt eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Krankenkasse DAK beraten die Mitarbeiterinnen (1 VZÄ Kreis/ 1 VZÄ DAK) zum Thema Pflege und bauen ein Pflegenetzwerk im Landkreis Limburg-Weilburg auf. Die Kosten, die dem Kreis entstehen (außer den Personal-/ Reise-/ Fortbildungskosten), werden hälftig von der DAK erstattet. Die Beratung erfolgt insbesondere unter dem Grundsatz ambulant vor stationär. Langfristig soll die intensive Beratung des Pflegestützpunktes helfen, die steigenden Kosten in der Pflege zu vermindern.

Nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit werden die Angebote des Pflegestützpunktes inzwischen gut angenommen. Die Beratung des PSP, im Zusammenspiel mit der Wohnberatung und auch der Leitstelle „Älter werden“ werden die Bedingungen für den Verbleib älterer Menschen in ihrem bisherigen Umfeld und ihre Versorgung positiv beeinflussen und so die Voraussetzungen für die Stärkung der ambulanten Pflege schaffen. Die Arbeit des Pflegestützpunktes sehen wir als wichtiges Steuerungsinstrument zur Reduzierung der Heimpflegebedürftigkeit und Senkung der stationären Pflegekosten.

Betroffen ist das Produkt 5120 – Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege. Und dort insbesondere die Kostenstellen 5061020 und 5061021, sowie die dort geführten Aufwandssachkonten im Bereich ambulante und stationäre Pflege.

Ziffer 30 Projekt § 41 SGB VIII – effektive Steuerung der stationären Hilfen für junge Volljährige

Nach einer spürbaren Steigerung der Fallzahlen in den stationären Hilfen für junge Volljährige nach § 41 i. V. m. § 34 und § 35a SGB VIII im Jahr 2012 mit den entsprechenden Mehrausgaben wurden die Gründe für die sprunghaft angestiegenen Fälle im Vergleich zu 2011 ermittelt. Dies erfolgte im Rahmen eines Projektes. Die Federführung oblag dem Fachdienst für Grundsatzangelegenheiten, internes Fachcontrolling. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse hat sich das Amt für Jugend, Schule und Familie zum Ziel gesetzt, eine bessere Steuerung aller Hilfen zu erreichen. Hierfür wurde mit Hilfe eines externen Instituts ein umfangreiches Projekt zur Überprüfung des internen Hilfeplanverfahrens nach dem SGB VIII und Unterstützung bei der Erstellung eines Beratungskonzeptes im Fachdienst Sozialer Dienst des Amtes für Jugend, Schule und Familie durchgeführt. Das Projekt begann im Jahr 2014 und wird im Dezember 2015 abgeschlossen sein.

Zielsetzung ist, auf Basis von „SMART“ formulierten Zielen eine an der Lebenswelt des jungen Menschen orientierte strukturierte Fallerfassung und Hilfeplanung durchzuführen mit dem Ziel, passgenaue Hilfen zu gewähren, die eine schnelle Veränderung und den maximalen Nutzen für den jungen Volljährigen versprechen.

Betroffen ist das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe. Und dort insbesondere die Kostenstelle 5030250 sowie das dort geführte Aufwandssachkonto 7250100 – Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen. Ob und inwieweit die Anpassungen im Hilfeplanverfahren auch finanziell zu Einsparungen führen können, wird erst in den kommenden Jahren erkennbar werden.

Außerdem muss festgestellt werden, dass äußere, vom Landkreis selbst oder kaum beeinflussbare Faktoren, dazu führen können, dass die gesetzten Ziele in Bezug auf die Konsolidierung unerreicht bleiben. Dies hat im Jahr 2015 vor allem die eklatante Flüchtlingswelle gezeigt, deren Auswirkungen noch Jahre nachhalten werden.

Ziffer 31 Ambulante Hilfen zur Erziehung in Form von Familienbetreuungs- und Jugendhelfermaßnahmen

Das Amt für Jugend, Schule und Familie setzt in den Jahren 2014 und 2015 einen Schwerpunkt weiterhin auf den Ausbau der ambulanten erzieherischen Hilfen in Form von Familienbetreuungs- und Jugendhelfermaßnahmen. Ambulante Hilfen zur Erziehung sind im Landkreis Limburg-Weilburg dadurch gekennzeichnet, dass Kinder, Jugendliche und Familien direkt in ihrem Lebensumfeld Unterstützung erfahren. Diese Hilfen unterscheiden sich von den professionellen pädagogischen Angeboten (z. B. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe), die überwiegend von Einrichtungen oder Diensten der Freien Träger der Jugendhilfe angeboten werden. Durch die Arbeit mit Honorarkräften im unmittelbaren häuslichen Umfeld stellt diese Hilfe eine sehr intensive Hilfeform dar. Durch die lebenspraktische Unterstützung von Eltern oder Elternteilen sollen die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der Familie verbessert werden. Dies hat Auswirkungen auf die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und fördert die Erziehungsfähigkeit der Eltern bzw. Elternteile. Ebenfalls geht damit das Ziel einher, den Kindern und Jugendlichen ihr familiäres und soziales Umfeld zu erhalten und nach Möglichkeit eine Fremdunterbringung zu vermeiden. Der Ausbau des ambulanten Hilfesystems kann damit in geeigneten Fällen auch zur Vermeidung von kostenintensiven stationären Jugendhilfemaßnahmen und insofern zur Kostendämpfung beitragen.

Mit dem Konzept zum Einsatz von Familienhebammen/Familien-MentorInnen hat das ambulante Hilfesystem des Landkreises eine weitere Aufwertung erfahren. Das Konzept sieht vor, dass betroffenen Frauen bzw. Familien vor allem mit Kindern im ersten Lebensjahr eine frühzeitige Unterstützung in ihrer aktuellen Lebenssituation angeboten wird. Die Betreuung und Begleitung der Zielgruppen durch die Familienhebamme/FamilienMentorIn findet in der Regel im vertrauten häuslichen Bereich durch Besuche statt. Dabei erstreckt sich deren Tätigkeit vor allem auf die Unterstützung der Mutter oder des Vaters, bei der Betreuung und Versorgung des Säuglings während des ersten Lebensjahres. Auch diese Maßnahmen dienen dazu, teurere stationäre Unterbringungen außerhalb des familiären Systems zu vermeiden.

Betroffen ist ebenfalls das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe sowie die dort geführten Aufwandssachkonten.

Ziffer 32 Hilfeplanverfahren gem. § 36 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch)

Der Hilfeplan ist das zentrale Steuerungsinstrument eines Jugendamtes im Bereich der erzieherischen Hilfen sowie der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Korrektes Verwaltungshandeln und sozialpädagogische Fachlichkeit kommen im Hilfeplanverfahren zusammen.

Das Hilfeplanverfahren dient der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe dazu, geeignete Erziehungshilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien zu organisieren bzw. deren Ziele und Rahmenbedingungen festzuschreiben.

Im Amt für Jugend, Schule und Familie ist grundsätzlich für jede eingeleitete Hilfe ein Hilfeplan zu erstellen und im halbjährlichen Rhythmus zu überprüfen. Dabei sollen SMARTe Zielformulierungen zum Einsatz kommen. „SMART“ (spezifisch, messbar, aktionsorientiert, realistisch, terminiert) dient als Kriterium zur eindeutigen Definition von Zielen im Rahmen einer Zielvereinbarung. Das Amt für Jugend, Schule und Familie möchte im Jahr 2014 – vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen Mittel durch den Kreistag – die Effektivität des bisher eingesetzten Verfahrens prüfen und unter Anwendung von SMARTen Zielkriterien ggf. optimieren. Wir erhoffen uns durch die noch gezieltere Steuerung der Hilfen z. B. eine Reduzierung der Leistungszeiträume in stationären Hilfeformen.

Auch hier ist das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe betroffen sowie die dort geführten Aufwandssachkonto.

Ziffer 33 Kommunalen Schutzschirm

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 14. Dezember 2012 dem Konsolidierungsvertrag mit dem Land Hessen im Rahmen des Schutzschirmgesetz (SchuSG) zugestimmt. Der Landkreis konnte somit Konsolidierungshilfen vom Land Hessen in Höhe von 23.682.570 € erhalten.

Nach dem SchuSG muss der Kreis die finanzielle Entlastung durch zusätzliche Erträge aus dem Finanzausgleichsgesetz und durch die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund als Konsolidierungsbeiträge verwenden. Die Erträge und Aufwendungen wurden anhand des Doppelhaushaltes 2012 und 2013 angesetzt. Hieraus wurden auch die Daten der Finanzplanung bis zum Haushaltsjahr 2015 übernommen. Für die weiteren Jahre wurden die durchschnittlichen Steigerungsraten und moderate Zuwächse im Kommunalen Finanzausgleich unterstellt. Nach dem Schutzschirmvertrag sollte der Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr 2018 erreicht werden. Die nachstehenden Pro-Kopf-Beträge sind nach dem Schutzschirmvertrag vorgesehen bzw. errechnen sich nach der aktuellen Haushalts- und Finanzplanung:

Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schutzschirm	-70,58	-44,78	-24,56	-11,11	-2,98	4,62	12,12
Aktuell	-22,38	-18,91	2,86	38,68	30,62	40,44	51,95

Zum 15. Februar 2013 wurden Kassenkredite in Höhe von 23.682.570 € von der WI-Bank abgelöst. Der Zinssatz für die nächsten 10 Jahre beträgt 2,051 %. Da nach dem Schutzschirmvertrag insgesamt 2 % Zinsen vom Land bzw. aus dem Landesausgleichsstock übernommen werden, beläuft sich der Nettozins auf 0,051 %.

Nachvollzogen werden kann dies auf den Sachkonten 5430 (Schuldendiensthilfen), und 7710 (Bankzinsen) bzw. unter Nrn. 7 – Erträge aus Zuweisungen und .Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen bzw. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Teilergebnisplan des Produktes 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft.

Ziffer 34 Gaststättenbetriebssteuer

Der Kreis hat von der Ermächtigung des § 8 Abs. 2 KAG Gebrauch gemacht und seit dem 1. Januar 1992 eine Gaststättenerlaubnissteuer erhoben. Steuertatbestand war die Erteilung einer endgültigen Erlaubnis nach § 1 des Gaststättengesetzes. Aufgrund der Föderalismusreform I hat das Land Hessen ein eigenes Hessisches Gaststättengesetz erlassen. Nach diesem Gesetz war keine Erlaubnis sondern nur eine Gewerbeanzeige nötig. Mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Mai 2012 entfiel somit für den Kreis der Steuertatbestand.

Der Hessische Landesgesetzgeber hat die Regelung des § 8 Abs. 2 KAG als Folge der Neuausrichtung des Hessischen Gaststättengesetzes geändert. Die Landkreise können nunmehr eine Steuer für die Errichtung, Erweiterung und Fortführung eines nach den Vorschriften des Hessischen Gaststättengesetzes betriebenen Gaststättengewerbes erheben. Die betreffende Regelung ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Der Kreistag Limburg-Weilburg hat in seiner Sitzung vom 26. April 2013 einen Anknüpfungsbeschluss gefasst, wonach er beabsichtigt eine Gaststättenbetriebssteuersatzung rückwirkend zum 1. Mai 2013 zu erlassen. Steuerpflichtig sollen mit dem Inkrafttreten der Gaststättenbetriebssteuersatzung die Personen werden, die ein Gaststättengewerbe, das nach den Vorschriften des Hessischen Gaststättengesetzes betrieben wird, errichten, erweitern und fortführen. Die Satzung wurde in der Kreistagssitzung am 13. September 2013 beschlossen und orientierte sich an der seitherigen Gaststättenerlaubnissteuersatzung. Erwartet wurden in den Haushaltsjahren 2014 30.000 € (tatsächlich 15.200 € an vorläufigen Veranlagungen), 2015 100.000 € (vorläufige und endgültige Veranlagung der Fälle ab 1. Mai 2013) sowie in den Jahren ab 2016 135.000 €

Nachvollzogen werden kann dies unter Nr. 5 – Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen im Teilergebnisplan des Produktes 9010 – Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen.

Ziffer 35 Anschaffung der Business Intelligence Software Prosoz Kristall

Das Amt für Jugend, Schule und Familie arbeitet seit Jahren mit der Firma Prosoz als Marktführer für kommunale Software in den Bereichen Jugend, Soziales und Bauen zusammen.

Bereits seit dem Jahr 2007 arbeiten die Fachdienste Wirtschaftliche Jugendhilfe und Vormundschaftswesen mit der Softwarelösung „Prosoz 14plus“. Seit 2010 nutzt der Fachdienst Sozialer Dienst die Software Prosoz Open WebFM. Über diese Programme werden die gesamte Datenverwaltung und der vollständige Zahlungsverkehr abgewickelt. Sie sind aus den täglichen Arbeitsabläufen nicht mehr weg zu denken.

Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft stehen sämtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor großen Herausforderungen, der demographische Wandel verschärft dieses Problem noch. Um dem geänderten Bedarf und ggf. auch dem Anstieg der Ausgaben im Jugendhilfereich im Landkreis Limburg-Weilburg entgegen wirken zu können, ist es zunächst erforderlich, die Gründe hierfür noch besser zu kennen und vorhandene Ressourcen effizient und nachhaltig zu nutzen. Absicht ist die Einführung einer Analyse-Software, die es dem Amt für Jugend, Schule und Familie ermöglicht, neben den reinen Finanzzahlen auch die Qualität der Leistungen zu ermitteln. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen uns in die Lage versetzen, verantwortungsvoll mit den knapper werdenden Ressourcen umgehen zu können.

Die Fa. Prosoz stellt mit der Business Intelligence (BI) Software „Prosoz Kristall“ ein aus unserer Sicht geeignetes Instrument zur Verfügung, um aus der Vielzahl der tatsächlich bei uns vorhandenen Daten die wesentlichen Informationen effektiv zu filtern. Die BI –Lösung kann die vorhandenen Datenbestände, ganz gleich in welcher Form sie vorliegen (Excel, Word, Access, Fachverfahren etc.) erfassen und nutzbar machen. Auch die Nutzung von Daten anderer Ämter wäre mit diesem Programm theoretisch möglich, um auch ämterübergreifende Zusammenhänge herzustellen. Die durch die Software ermittelten Daten kann den Fachkräften sofort zur Verfügung gestellt werden, wodurch die Transparenz und die Effektivität in der täglichen Arbeit erhöht werden kann. Ein weiterer Nebeneffekt ist die Erhöhung der Datenqualität, da die Mitarbeiter/innen noch mehr auf korrekte Eingaben achten.

Dadurch wird es der Führungsebene ermöglicht,

- die Kosten und Nutzen von Maßnahmen in ein Verhältnis zu setzen,
- die Fortschritte und Erfolge messbar zu machen,
- Indikatoren für ein Frühwarnsystem bei Fehlentwicklungen zu erhalten und
- Hinweise auf Zusammenhänge und Wirkungsbeziehungen zu erhalten.

Die Anschaffung der Software ist erfolgt und soll bis Anfang 2016 in Echtbetrieb gehen. Das Amt für Jugend, Schule und Familie erhofft sich von der Nutzung der Software insgesamt bessere Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten.

Die Auswirkungen der vorerwähnten Konsolidierungsmaßnahmen finden ihren Niederschlag in der Ergebnis- und Finanzplanung des Landkreises Limburg-Weilburg für die Jahre bis 2019. Die Ergebnis- und Finanzplanung wurde in Anlehnung an die vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen herausgegebenen Orientierungsdaten für die kommunale Finanzplanung bis 2019 vom 21. September 2015 erstellt.

Der Haushaltsausgleich wird nach dem nun festgestellten Haushaltsentwurf bereits im Haushaltsjahr 2016 erreicht und somit zwei Jahre früher als im Konsolidierungsvertrag mit dem Land Hessen vereinbart. Dies ist aber nur ein Zwischenziel, denn neben dem jahresbezogenen Ausgleich des Ergebnishaushaltes waren die weiteren Ziele des Landkreises

- **Abbau der Altdefizite aus Vorjahren**

- **Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit.**

Ab dem Haushaltsjahr 2016 kann nun mit dem Teilziel „Abbau der Altdefizite aus Vorjahren“ begonnen werden. Bis einschließlich dem Jahresabschluss 2014 sind Jahresfehlbeträge in Höhe von rd. 88,74 Mio. € entstanden. Unter Einbeziehung der Prognose- und Plandaten könnte dieser Betrag nun auf rd. 60,61 Mio. € bis zum Finanzplanjahr 2019 zurückgeführt werden. Damit würde in dieser Planungsperiode ein Abbau der Altdefizite um fast 32 % erfolgen. Dies ist sehr erfreulich, bedeutet aber im Umkehrschluss, dass gut 68 % der Altdefizite immer noch vorhanden sind und in den Folgejahren abgebaut werden müssen.



Produktbereichsplan

Produktbereichsplan

(gemäß Muster 11 zu § 4 Abs. 2 GemHVO-Doppik)

Rubriknr.	Beschreibung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
PG00100	Verwaltungssteuerung u. -service	-6.825.205,70	-6.454.735	-6.862.008	-7.029.569	-7.121.198	-7.159.525
PB001	Innere Verwaltung	-6.825.205,70	-6.454.735	-6.862.008	-7.029.569	-7.121.198	-7.159.525
PG00200	Statistik u. Wahlen	16.032,35	9.787	-26.321	8.518	8.368	8.213
PG00201	Ordnungsangelegenheiten	-979.378,21	-1.234.155	-1.544.433	-1.606.475	-1.693.587	-1.750.919
PG00202	Brandschutz	-346.254,77	-344.896	-352.822	-357.585	-361.327	-368.739
PG00203	Rettungsdienst	-331.736,00	-313.652	-445.475	-456.211	-452.877	-467.127
PG00204	Katastrophenschutz	-138.632,37	-94.816	-149.817	-149.986	-148.817	-149.459
PB002	Sicherheit und Ordnung	-1.779.969,00	-1.977.732	-2.518.868	-2.561.739	-2.648.240	-2.728.031
PG00300	Grundschulen	-6.361.783,82	-6.857.776	-7.043.672	-7.218.341	-7.379.529	-7.593.361
PG00302	Kombinierte Grund- u. Hauptschulen	-216.152,78	-311.284	0	0	0	0
PG00305	Komb. Haupt- u. Realschulen	-5.369.035,01	-5.691.782	-6.016.740	-6.207.294	-6.306.124	-6.488.640
PG00306	Gymnasien, Kollegs	-2.224.824,55	-2.396.804	-2.340.866	-2.432.658	-2.466.769	-2.531.208
PG00307	Gesamtschulen	-5.396.697,19	-5.849.414	-6.073.291	-6.275.521	-6.383.467	-6.567.671
PG00308	Sonderschulen	-1.023.600,88	-1.229.439	-1.186.239	-1.211.844	-1.228.013	-1.251.795
PG00309	Berufliche Schulen	-3.986.457,44	-4.229.387	-4.407.575	-4.512.268	-4.600.605	-4.714.441
PG00310	Schülerbeförderung	-7.539.284,84	-7.795.316	-8.023.188	-8.115.838	-8.118.128	-8.120.619
PG00311	Fördermaßnahmen f. Schüler	-198.123,77	-194.356	-202.593	-207.270	-209.953	-212.780
PG00312	Sonstige schulische Aufgaben	35.933.025,01	35.190.433	38.830.336	41.038.389	42.347.995	43.210.547
PB003	Schulträgeraufgaben	3.617.064,73	634.875	3.536.172	4.857.355	5.655.407	5.730.032
PG00406	Musikschulen	-66.861,00	-66.861	-66.861	-66.861	-66.861	-66.861
PG00407	Volkshochschulen	-339.083,92	-350.146	-351.409	-353.491	-353.845	-354.192
PG00408	Büchereien	-93.106,58	-113.236	-117.518	-119.117	-120.331	-121.787
PG00410	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	-65.704,60	-131.009	-83.419	-84.240	-84.957	-85.735
PB004	Kultur- u. Wissenschaft	-564.756,10	-661.252	-619.207	-623.709	-625.994	-628.575
PG00500	Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	-13.657.062,02	-13.540.720	-16.468.547	-16.705.939	-16.748.467	-16.779.820
PG00501	Grundsicherung f. Arbeitsuchende n. d. SGB II	-15.118.732,80	-15.971.639	-17.125.385	-17.157.676	-17.979.122	-17.993.738
PG00502	Hilfen für Asylbewerber	-2.270.118,61	-2.000.189	-1.620.876	-4.473.358	-4.490.470	-4.508.138
PG00503	Soziale Einrichtungen	-153.740,00	-153.340	-163.740	-163.740	-163.740	-163.740
PG00504	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgese	-922.395,75	-648.482	-1.162.459	-1.257.077	-1.302.450	-1.322.239
PG00505	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-60.214,83	-557.370	-89.970	-53.395	-39.570	-39.570
PG00506	Unterhaltsvorschussleistungen	-870.438,30	-841.709	-794.949	-797.432	-804.331	-809.092
PG00507	Betreuungsleistungen	-224.073,40	-207.712	-216.431	-216.363	-219.371	-222.520
PG00509	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	-15.107,38	-30.000	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000
PB005	Soziale Leistungen	-33.291.883,09	-33.951.161	-37.662.357	-40.839.980	-41.762.521	-41.853.857
PG00600	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	-3.496.081,62	-3.592.626	-4.242.794	-4.363.336	-4.495.398	-4.618.411
PG00601	Jugendarbeit	-467.036,16	-413.434	-542.651	-528.758	-538.690	-544.612
PG00602	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend u. Familienhilfe	-10.006.491,76	-10.543.762	-12.922.012	-13.611.547	-14.404.953	-15.020.286
PG00604	Einrichtungen der Jugendarbeit	-278.880,27	-289.606	-291.490	-291.961	-292.246	-292.538
PG00605	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	-799.707,14	-812.831	-557.131	-572.929	-588.457	-603.985
PB006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-15.048.196,95	-15.652.259	-18.556.078	-19.368.531	-20.319.744	-21.079.832

Rubriknr.	Beschreibung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
PG00700	Krankenhäuser	-76.134,24	-75.100	-103.800	-102.400	-100.900	-99.500
PG00702	Maßnahmen der Gesundheitspflege	-2.019.154,87	-2.124.156	-2.143.482	-2.182.908	-2.220.602	-2.252.375
PB007	Gesundheitsdienste	-2.095.289,11	-2.199.256	-2.247.282	-2.285.308	-2.321.502	-2.351.875
PG00800	Förderung des Sports	-260.037,97	-306.558	-365.297	-373.003	-381.538	-390.302
PG00803	Sportstätten und Bäder	-4.571,59	0	-817	-854	-892	-932
PB00802	Hallenbad Diez-Limburg	-264.609,56	-306.558	-366.114	-373.857	-382.430	-391.234
PG00900	Räumliche Planung und Entwicklung	15.842,12	-121.437	-164.781	-245.753	-257.604	-270.939
PB009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15.842,12	-121.437	-164.781	-245.753	-257.604	-270.939
PG01000	Bau- und Grundstücksordnung	-1.258.833,20	-1.583.909	-1.782.406	-1.816.120	-1.850.179	-1.885.554
PG01001	Wohnbauförderung	-152.890,26	-150.564	-162.335	-164.882	-167.738	-170.588
PG01002	Denkmalschutz und -pflege	-191.134,93	-177.096	-190.801	-185.300	-184.221	-185.596
PB10	Bauen und Wohnen	-1.602.858,39	-1.911.569	-2.135.542	-2.166.302	-2.202.138	-2.241.738
PG1105	Abfallwirtschaft	-42.131,84	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
PB11	Ver- und Entsorgung	-42.131,84	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
PG1201	Kreisstraßen	-2.510.307,18	-1.740.269	-1.789.074	-1.849.296	-1.836.739	-1.847.456
PG1206	ÖPNV	-3.206.912,59	-3.429.618	-2.827.573	-3.027.805	-3.028.023	-3.028.250
PB12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-5.717.219,77	-5.169.887	-4.616.647	-4.877.101	-4.864.762	-4.875.706
PG1301	Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anlage	-432.380,75	-372.808	-487.418	-510.906	-525.844	-536.682
PG1303	Naturschutz und Landschaftspflege	-537.747,47	-560.193	-615.129	-623.060	-632.127	-641.340
PG1304	Land- und Forstwirtschaft	-2.265,09	-100.945	-69.097	-82.721	-90.608	-99.962
PB13	Naturschutz und Landschaftspflege	-972.393,31	-1.033.946	-1.171.644	-1.216.687	-1.248.579	-1.277.984
PG1400	Umweltschutzmaßnahmen	7.270,44	-31.320	-68.570	-68.570	-68.570	-68.570
PB14	Umweltschutz	7.270,44	-31.320	-68.570	-68.570	-68.570	-68.570
PG1500	Wirtschaftsförderung	-25.000,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
PG1502	Tourismus	-238.257,74	-223.409	-221.308	-223.259	-223.269	-223.359
PB15	Wirtschaft und Tourismus	-263.257,74	-253.409	-251.308	-253.259	-253.269	-253.359
PG1601	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	67.835.781,88	70.627.059	83.108.520	85.309.597	88.536.928	91.816.371
PG1602	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	-6.236.785,97	-3.463.362	-2.741.522	-2.969.846	-3.151.609	-3.396.081
PG1603	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0	0	0	0	0
PB16	Allgemeine Finanzwirtschaft	61.598.995,91	67.163.697	80.366.998	82.339.751	85.385.319	88.420.290
Gesamtsumme Produktbereich		-3.228.597,36	-1.985.949	6.602.764	5.226.741	6.904.175	8.909.097

Ergebnis- und Finanzplan

Gesamtergebnishaushalt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-93.761,00	-82.856,00	-82.856,00	-82.856,00	-82.856,00	-82.856,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.744.759,95	-3.751.120,00	-4.414.620,00	-4.414.620,00	-4.414.620,00	-4.414.620,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-7.644.656,05	-7.538.242,00	-8.587.954,00	-8.651.359,00	-8.711.692,00	-8.756.009,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-97.299.202,74	-102.192.108,00	-112.203.102,00	-115.561.392,00	-119.020.434,00	-122.149.055,00
06	Erträge aus Transferleistungen	-20.118.142,36	-17.299.824,00	-54.190.396,00	-62.371.136,00	-61.914.536,00	-62.264.536,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-51.764.398,10	-51.953.548,00	-55.507.796,00	-56.877.944,00	-58.410.621,00	-59.861.600,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-4.406.865,05	-4.243.021,00	-4.505.189,00	-5.768.796,00	-5.600.466,00	-5.477.475,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-329.390,52	-2.275.957,00	-510.720,00	-455.610,00	-211.243,00	-211.505,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-186.401.175,77	-189.336.676,00	-240.002.633,00	-254.183.713,00	-258.366.468,00	-263.217.656,00
11	Personalaufwendungen	27.316.370,88	28.635.327,00	31.354.668,00	31.875.765,00	32.444.298,00	32.870.546,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.011.028,25	5.984.305,00	5.994.325,00	6.238.968,00	6.389.386,00	6.526.828,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.375.462,88	36.915.519,00	52.205.054,00	57.188.484,00	57.459.918,00	58.261.774,00
14	Abschreibungen	5.987.442,24	5.415.613,00	6.012.256,00	7.550.682,00	7.567.408,00	7.486.914,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	11.831.051,48	13.736.328,00	11.878.936,00	11.291.677,00	11.225.054,00	11.117.648,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	29.342.458,26	30.940.777,00	30.763.258,00	31.589.561,00	32.165.977,00	32.754.115,00
17	Transferaufwendungen	64.722.460,35	65.263.839,00	91.457.889,00	99.636.639,00	100.621.639,00	101.596.639,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	576.403,03	5.247,00	299.070,00	4.070,00	4.070,00	4.070,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	183.162.677,37	186.896.955,00	229.965.456,00	245.375.846,00	247.877.750,00	250.618.534,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-3.238.498,40	-2.439.721,00	-10.037.177,00	-8.807.867,00	-10.488.718,00	-12.599.122,00
21	Finanzerträge	-299.130,84	-242.785,00	-261.020,00	-261.020,00	-266.020,00	-271.020,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.945.015,59	4.668.455,00	3.695.433,00	3.842.146,00	3.850.563,00	3.961.045,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	3.645.884,75	4.425.670,00	3.434.413,00	3.581.126,00	3.584.543,00	3.690.025,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	407.386,35	1.985.949,00	-6.602.764,00	-5.226.741,00	-6.904.175,00	-8.909.097,00
25	Außerordentliche Erträge	-73.748,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	2.894.959,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	2.821.211,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern Leistungsbez.	3.228.597,36	1.985.949,00	-6.602.764,00	-5.226.741,00	-6.904.175,00	-8.909.097,00

Gesamtfinanzhaushalt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-3.228.597,36	-1.985.949,00	6.602.764,00	5.226.741,00	6.904.175,00	8.909.097,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.284.807,72	5.415.613,00	6.012.256,00	7.550.682,00	7.567.408,00	7.486.914,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-4.406.865,05	-4.243.021,00	-4.505.189,00	-5.768.796,00	-5.600.466,00	-5.477.475,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.259.659,16	-581.619,00	1.308.548,00	1.452.389,00	1.798.670,00	1.889.156,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	2.759,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	593.103,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	1.514.156,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.447.791,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-643.286,99	-1.394.976,00	9.418.379,00	8.461.016,00	10.669.787,00	12.807.692,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	5.481.860,55	6.845.384,00	18.058.242,00	4.737.222,00	3.630.636,00	1.892.064,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	1.721,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-6.201.168,70	-8.216.927,00	-21.143.197,00	-4.680.065,00	-3.572.065,00	-1.832.065,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-2.758.173,00	-5.149.000,00	-16.895.565,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	88.075,00	192.500,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	84.225,00	192.500,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.304.186,79	-188.645,00	-3.762.837,00	-141.382,00	-142.796,00	-144.224,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	-100.000,00	-3.622.854,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-7.933.698,23	-1.367.688,00	-6.763.567,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.810.000,00	2.407.333,00	6.763.567,00	2.217.486,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	-2.799.981,33	-3.592.925,00	-2.852.926,00	-5.455.379,00	-3.287.379,00	-3.297.379,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	-989.981,33	-1.185.592,00	3.910.641,00	-3.237.893,00	-3.287.379,00	-3.297.379,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-9.566.966,55	-3.948.256,00	6.565.453,00	5.223.123,00	7.382.408,00	9.510.313,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-9.566.966,55	-3.948.256,00	6.565.453,00	5.223.123,00	7.382.408,00	9.510.313,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	1.507.503,41	3.948.256,00	-6.565.453,00	-5.223.123,00	-7.382.408,00	-9.510.313,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-8.059.463,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt 00

Politische Willenbildung

Teilergebnishaushalt 00 Politische Willensbildung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207.607,90	216.663,00	216.663,00	216.663,00	216.663,00	216.663,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	45.769,65	56.162,00	56.162,00	56.162,00	56.162,00	56.162,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	253.377,55	272.825,00	272.825,00	272.825,00	272.825,00	272.825,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00

Teilfinanzhaushalt 00 Politische Willensbildung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-253.377,55	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00

Teilhaushalt 01

Büro des Landrats

Teilergebnishaushalt 01 Büro des Landrats							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.761,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	59.562,10	58.383,00	63.053,00	64.323,00	65.313,00	66.273,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	119.000,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.461,00	1.461,00	731,00	116.667,00	116.667,00	116.667,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	8.500,00	97.609,00	9.320,00	9.320,00	9.320,00	9.320,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	202.284,10	169.309,00	84.960,00	202.166,00	203.156,00	204.116,00
11	Personalaufwendungen	1.060.272,78	1.107.468,00	1.177.995,00	1.198.073,00	1.214.144,00	1.230.434,00
12	Versorgungsaufwendungen	418.030,91	385.428,00	410.459,00	451.027,00	464.198,00	475.960,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.200,95	195.893,00	184.763,00	184.763,00	184.763,00	184.763,00
14	Abschreibungen	55.090,71	60.673,00	62.329,00	250.172,00	255.009,00	260.176,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	102.193,29	116.800,00	129.300,00	129.300,00	129.300,00	129.300,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	470,00	1.000,00	600,00	600,00	600,00	600,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	1.796.258,64	1.867.262,00	1.965.446,00	2.213.935,00	2.248.014,00	2.281.233,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-1.593.974,54	-1.697.953,00	-1.880.486,00	-2.011.769,00	-2.044.858,00	-2.077.117,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.593.974,54	-1.697.953,00	-1.880.486,00	-2.011.769,00	-2.044.858,00	-2.077.117,00
25	Außerordentliche Erträge	279,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	279,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.593.694,83	-1.697.953,00	-1.880.486,00	-2.011.769,00	-2.044.858,00	-2.077.117,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	163.263,53	171.561,00	172.625,00	174.699,00	174.252,00	175.147,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.756.958,36	-1.869.514,00	-2.053.111,00	-2.186.468,00	-2.219.110,00	-2.252.264,00

Teilfinanzhaushalt 01 Büro des Landrats							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.593.694,83	-1.697.953,00	-1.880.486,00	-2.011.769,00	-2.044.858,00	-2.077.117,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55.090,71	60.673,00	62.329,00	250.172,00	255.009,00	260.176,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.461,00	-1.461,00	-731,00	-116.667,00	-116.667,00	-116.667,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	161.337,10	38.815,00	152.975,00	177.443,00	187.887,00	197.110,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-279,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.379.007,73	-1.599.926,00	-1.665.913,00	-1.700.821,00	-1.718.629,00	-1.736.498,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	530,29	1.575.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	279,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-83.473,00	-2.175.000,00	-1.550.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-83.473,00	-2.175.000,00	-1.550.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-82.663,00	-600.000,00	-1.100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.461.670,73	-2.199.926,00	-2.765.913,00	-1.800.821,00	-1.818.629,00	-1.836.498,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.461.670,73	-2.199.926,00	-2.765.913,00	-1.800.821,00	-1.818.629,00	-1.836.498,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.461.670,73	-2.199.926,00	-2.765.913,00	-1.800.821,00	-1.818.629,00	-1.836.498,00

Teilhaushalt 02
Büro des Ersten
Kreisbeigeordneten

Teilergebnishaushalt 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	73.285,88	60.336,00	58.622,00	60.088,00	59.991,00	61.154,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	7.136,00	0,00	72.325,00	72.325,00	72.325,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	28.102,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	80.421,88	88.438,00	130.947,00	132.413,00	132.316,00	61.154,00
11	Personalaufwendungen	242.998,28	238.812,00	294.174,00	297.737,00	301.346,00	305.002,00
12	Versorgungsaufwendungen	237.135,47	178.727,00	44.036,00	45.070,00	45.436,00	45.701,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.592,94	32.124,00	35.324,00	35.324,00	20.774,00	21.274,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	114.755,00	114.755,00	114.755,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	701,00	465,00	500,00	500,00	500,00	500,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	514.427,69	450.128,00	488.789,00	493.386,00	482.811,00	372.477,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-434.005,81	-361.690,00	-357.842,00	-360.973,00	-350.495,00	-311.323,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-434.005,81	-361.690,00	-357.842,00	-360.973,00	-350.495,00	-311.323,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-434.005,81	-361.690,00	-357.842,00	-360.973,00	-350.495,00	-311.323,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	32.667,94	34.078,00	34.229,00	34.624,00	34.484,00	34.684,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-466.673,75	-395.768,00	-392.071,00	-395.597,00	-384.979,00	-346.007,00

Teilfinanzhaushalt 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-434.005,81	-361.690,00	-357.842,00	-360.973,00	-350.495,00	-311.323,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	101.276,20	42.499,00	1.340,00	1.400,00	1.463,00	1.529,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-332.714,61	-319.191,00	-356.502,00	-359.573,00	-349.032,00	-309.794,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-332.714,61	-319.191,00	-356.502,00	-359.573,00	-349.032,00	-309.794,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-332.714,61	-319.191,00	-356.502,00	-359.573,00	-349.032,00	-309.794,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-332.714,61	-319.191,00	-356.502,00	-359.573,00	-349.032,00	-309.794,00

Teilhaushalt 10

Personalamt

Teilergebnishaushalt 10 Personalamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	86.421,90	79.130,00	58.830,00	65.350,00	70.660,00	70.980,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	110.510,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	86.421,90	189.640,00	58.830,00	65.350,00	70.660,00	70.980,00
11	Personalaufwendungen	861.334,36	1.206.300,00	1.383.129,00	1.406.152,00	1.429.457,00	1.453.947,00
12	Versorgungsaufwendungen	738.401,24	497.306,00	379.387,00	406.850,00	415.284,00	422.642,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	295.572,90	334.931,00	363.846,00	363.846,00	363.846,00	363.846,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	1.895.308,50	2.038.537,00	2.126.362,00	2.176.848,00	2.208.587,00	2.240.435,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-1.808.886,60	-1.848.897,00	-2.067.532,00	-2.111.498,00	-2.137.927,00	-2.169.455,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.808.886,60	-1.848.897,00	-2.067.532,00	-2.111.498,00	-2.137.927,00	-2.169.455,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.808.886,60	-1.848.897,00	-2.067.532,00	-2.111.498,00	-2.137.927,00	-2.169.455,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	117.651,79	123.596,00	124.259,00	125.701,00	125.559,00	126.202,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.926.538,39	-1.972.493,00	-2.191.791,00	-2.237.199,00	-2.263.486,00	-2.295.657,00

Teilfinanzhaushalt 10 Personalamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.808.886,60	-1.848.897,00	-2.067.532,00	-2.111.498,00	-2.137.927,00	-2.169.455,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	309.407,20	-17.444,00	97.050,00	101.856,00	107.748,00	113.005,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.198,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.497.280,90	-1.866.341,00	-1.970.482,00	-2.009.642,00	-2.030.179,00	-2.056.450,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.497.280,90	-1.866.341,00	-1.970.482,00	-2.009.642,00	-2.030.179,00	-2.056.450,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.497.280,90	-1.866.341,00	-1.970.482,00	-2.009.642,00	-2.030.179,00	-2.056.450,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.497.280,90	-1.866.341,00	-1.970.482,00	-2.009.642,00	-2.030.179,00	-2.056.450,00

Teilhaushalt 20
Amt für Finanzen und
Organisation

Teilergebnishaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Teilergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80.000,00	-80.300,00	-80.300,00	-80.300,00	-80.300,00	-80.300,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.427,30	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-853.801,19	-589.332,00	-648.803,00	-659.194,00	-676.516,00	-681.126,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-570.964,97	-538.400,00	-541.400,00	-541.400,00	-541.400,00	-541.400,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-1.382.989,70	-1.469.832,00	-1.495.884,00	-1.487.197,00	-1.484.789,00	-1.498.560,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-42.154,77	-134.977,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.931.337,93	-2.814.241,00	-2.784.787,00	-2.786.491,00	-2.801.405,00	-2.819.786,00
11	Personalaufwendungen	2.453.558,26	2.349.233,00	2.591.631,00	2.625.877,00	2.693.660,00	2.718.727,00
12	Versorgungsaufwendungen	764.029,06	550.470,00	584.965,00	611.051,00	626.684,00	640.708,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.064.225,95	4.691.393,00	4.624.596,00	4.645.221,00	4.597.425,00	4.612.393,00
14	Abschreibungen	2.480.262,20	2.462.529,00	2.697.635,00	2.703.848,00	2.765.093,00	2.747.142,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	3.744.410,61	3.693.840,00	3.132.940,00	3.331.540,00	3.330.040,00	3.328.640,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	107.268,34	112.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.593,22	300,00	5.300,00	300,00	300,00	300,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	14.619.347,64	13.859.765,00	13.749.067,00	14.029.837,00	14.125.202,00	14.159.910,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	11.688.009,71	11.045.524,00	10.964.280,00	11.243.346,00	11.323.797,00	11.340.124,00
21	Finanzerträge	-247.431,54	-205.505,00	-240.502,00	-240.502,00	-240.502,00	-240.502,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-247.431,54	-205.505,00	-240.502,00	-240.502,00	-240.502,00	-240.502,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	11.440.578,17	10.840.019,00	10.723.778,00	11.002.844,00	11.083.295,00	11.099.622,00
25	Außerordentliche Erträge	-1.452,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	2.890.468,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	2.889.016,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern. Leistungsbez.	14.329.594,68	10.840.019,00	10.723.778,00	11.002.844,00	11.083.295,00	11.099.622,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	-4.341.284,64	-4.410.145,00	-4.693.443,00	-4.695.741,00	-4.745.897,00	-4.741.673,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	426.691,86	449.111,00	452.400,00	458.112,00	456.242,00	458.532,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	10.415.001,90	6.878.985,00	6.482.735,00	6.765.215,00	6.793.640,00	6.816.481,00

Teilfinanzhaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-14.329.594,68	-10.840.019,00	-10.723.778,00	-11.002.844,00	-11.083.295,00	-11.099.622,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.370.730,71	2.462.529,00	2.697.635,00	2.703.848,00	2.765.093,00	2.747.142,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.382.989,70	-1.469.832,00	-1.495.884,00	-1.487.197,00	-1.484.789,00	-1.498.560,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	280.885,72	-9.814,00	182.328,00	190.457,00	201.762,00	211.696,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-1.452,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-53.977,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.008.442,14	-9.857.136,00	-9.339.699,00	-9.595.736,00	-9.601.229,00	-9.639.344,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	662.221,43	887.534,00	1.146.937,00	2.477.937,00	1.633.937,00	577.937,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	1.442,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.437.466,56	-1.852.000,00	-3.660.567,00	-3.862.000,00	-2.982.000,00	-1.242.000,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-773.803,13	-964.466,00	-2.513.630,00	-1.384.063,00	-1.348.063,00	-664.063,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-10.782.245,27	-10.821.602,00	-11.853.329,00	-10.979.799,00	-10.949.292,00	-10.303.407,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-10.782.245,27	-10.821.602,00	-11.853.329,00	-10.979.799,00	-10.949.292,00	-10.303.407,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-10.782.245,27	-10.821.602,00	-11.853.329,00	-10.979.799,00	-10.949.292,00	-10.303.407,00

Teilhaushalt 21

Schulfinanzierung

Teilergebnishaushalt 21 Schulfinanzierung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.108.443,00	1.240.061,00	1.199.515,00	1.199.515,00	1.199.515,00	1.199.515,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	32.649.567,00	34.457.850,00	40.926.758,00	42.154.561,00	43.419.198,00	44.287.582,00
06	Erträge aus Transferleistungen	427,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	5.774.459,97	5.764.621,00	1.257.420,00	1.257.420,00	1.257.420,00	1.257.420,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.047.260,61	930.676,00	1.123.667,00	1.122.185,00	1.112.542,00	1.091.030,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	155,42	350.736,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	40.580.313,51	42.743.944,00	44.507.360,00	45.733.681,00	46.988.675,00	47.835.547,00
11	Personalaufwendungen	3.882.166,95	4.483.932,00	4.054.999,00	4.150.939,00	4.234.520,00	4.298.037,00
12	Versorgungsaufwendungen	295.001,50	326.756,00	284.645,00	288.912,00	293.241,00	297.638,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.825.943,43	21.986.324,00	21.966.200,00	22.697.405,00	23.075.185,00	23.858.573,00
14	Abschreibungen	1.475.153,14	1.517.043,00	1.860.178,00	1.879.553,00	1.857.716,00	1.792.512,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.033.740,02	4.768.680,00	3.247.945,00	2.536.945,00	2.476.945,00	2.476.945,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	566.603,81	260,00	290.340,00	340,00	340,00	340,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	28.078.608,85	33.082.995,00	31.704.307,00	31.554.094,00	31.937.947,00	32.724.045,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	12.501.704,66	9.660.949,00	12.803.053,00	14.179.587,00	15.050.728,00	15.111.502,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	12.501.704,66	9.660.949,00	12.803.053,00	14.179.587,00	15.050.728,00	15.111.502,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	12.501.704,66	9.660.949,00	12.803.053,00	14.179.587,00	15.050.728,00	15.111.502,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	581.649,68	445.352,00	697.029,00	648.720,00	713.403,00	689.467,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	11.920.054,98	9.215.597,00	12.106.024,00	13.530.867,00	14.337.325,00	14.422.035,00
Erläuterungen							

Teilfinanzhaushalt 21 Schulfinanzierung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	12.501.704,66	9.660.949,00	12.803.053,00	14.179.587,00	15.050.728,00	15.111.502,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.475.153,14	1.517.043,00	1.860.178,00	1.879.553,00	1.857.716,00	1.792.512,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.047.260,61	-930.676,00	-1.123.667,00	-1.122.185,00	-1.112.542,00	-1.091.030,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	-350.736,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	12.929.597,19	9.896.580,00	13.539.564,00	14.936.955,00	15.795.902,00	15.812.984,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	3.296.322,37	3.205.000,00	582.306,00	736.806,00	516.806,00	134.590,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-4.414.518,29	-4.178.478,00	-547.716,00	-702.216,00	-482.216,00	-482.216,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-2.674.700,00	-2.974.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.658.604,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-4.776.800,40	-973.478,00	34.590,00	34.590,00	34.590,00	-347.626,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	8.152.796,79	8.923.102,00	13.574.154,00	14.971.545,00	15.830.492,00	15.465.358,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	8.152.796,79	8.923.102,00	13.574.154,00	14.971.545,00	15.830.492,00	15.465.358,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	8.152.796,79	8.923.102,00	13.574.154,00	14.971.545,00	15.830.492,00	15.465.358,00

Teilhaushalt 30

Amt für Öffentliche Ordnung

Teilergebnishaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.334.648,72	2.585.020,00	2.725.020,00	2.725.020,00	2.725.020,00	2.725.020,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	872.057,97	964.211,00	851.885,00	851.885,00	851.885,00	851.885,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	41.203,98	43.204,00	44.401,00	44.401,00	44.401,00	44.401,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	16.129,00	1.856,00	16.129,00	15.353,00	14.574,00	14.274,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	36.738,65	207.645,00	32.630,00	32.890,00	33.153,00	33.415,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	4.300.778,32	3.801.936,00	3.670.065,00	3.669.549,00	3.669.033,00	3.668.995,00
11	Personalaufwendungen	5.291.351,25	5.243.787,00	5.814.963,00	5.884.880,00	5.999.276,00	6.079.331,00
12	Versorgungsaufwendungen	998.449,61	951.697,00	1.012.802,00	1.042.995,00	1.072.204,00	1.099.129,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	605.197,68	596.820,00	706.513,00	671.213,00	671.213,00	671.213,00
14	Abschreibungen	76.324,03	45.793,00	56.681,00	49.150,00	25.684,00	23.300,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	131.929,69	143.410,00	145.643,00	148.143,00	150.643,00	153.143,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	238,00	242,00	250,00	250,00	250,00	250,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	7.103.490,26	6.981.749,00	7.736.852,00	7.796.631,00	7.919.270,00	8.026.366,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-2.802.711,94	-3.179.813,00	-4.066.787,00	-4.127.082,00	-4.250.237,00	-4.357.371,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-2.802.711,94	-3.179.813,00	-4.066.787,00	-4.127.082,00	-4.250.237,00	-4.357.371,00
25	Außerordentliche Erträge	12.089,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	12.089,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-2.790.622,11	-3.179.813,00	-4.066.787,00	-4.127.082,00	-4.250.237,00	-4.357.371,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	671.963,45	609.892,00	759.718,00	770.216,00	766.122,00	777.978,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	894.230,48	945.841,00	954.373,00	966.760,00	963.347,00	967.824,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.012.889,14	-3.515.762,00	-4.261.442,00	-4.323.626,00	-4.447.462,00	-4.547.217,00

Teilfinanzhaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-2.790.622,11	-3.179.813,00	-4.066.787,00	-4.127.082,00	-4.250.237,00	-4.357.371,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	58.505,91	45.793,00	56.681,00	49.150,00	25.684,00	23.300,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-16.129,00	-1.856,00	-16.129,00	-15.353,00	-14.574,00	-14.274,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	330.173,32	128.665,00	349.521,00	366.826,00	388.041,00	406.974,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	17.818,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-49.430,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.386.459,25	-3.007.211,00	-3.676.714,00	-3.726.459,00	-3.851.086,00	-3.941.371,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	99.919,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-29.771,91	-3.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	70.147,28	-3.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-2.316.311,97	-3.010.811,00	-3.676.714,00	-3.726.459,00	-3.851.086,00	-3.941.371,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-2.316.311,97	-3.010.811,00	-3.676.714,00	-3.726.459,00	-3.851.086,00	-3.941.371,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-2.316.311,97	-3.010.811,00	-3.676.714,00	-3.726.459,00	-3.851.086,00	-3.941.371,00

Teilhaushalt 40
Ländlicher Raum, Umwelt,
Veterinärwesen und
Verbraucherschutz

Teilergebnishaushalt 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucher							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	188.524,37	147.750,00	149.750,00	149.750,00	149.750,00	149.750,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.786.244,84	2.782.119,00	2.770.056,00	2.770.566,00	2.771.096,00	2.771.626,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	65.107,56	113.608,00	69.570,00	69.570,00	69.570,00	69.570,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	3.039.876,77	3.043.477,00	2.989.376,00	2.989.886,00	2.990.416,00	2.990.946,00
11	Personalaufwendungen	3.199.667,68	3.300.470,00	3.302.014,00	3.346.361,00	3.392.323,00	3.435.632,00
12	Versorgungsaufwendungen	240.992,02	238.047,00	251.162,00	261.118,00	266.266,00	271.102,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	221.361,66	279.909,00	310.531,00	310.531,00	310.531,00	310.531,00
14	Abschreibungen	7.561,05	10.984,00	10.064,00	10.547,00	10.019,00	10.019,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	174.134,82	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	31.795,92	31.424,00	32.250,00	32.250,00	32.250,00	32.250,00
17	Transferaufwendungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.571,00	2.300,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	3.879.084,15	4.015.134,00	4.059.421,00	4.114.207,00	4.164.789,00	4.212.934,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-839.207,38	-971.657,00	-1.070.045,00	-1.124.321,00	-1.174.373,00	-1.221.988,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-839.207,38	-971.657,00	-1.070.045,00	-1.124.321,00	-1.174.373,00	-1.221.988,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-839.207,38	-971.657,00	-1.070.045,00	-1.124.321,00	-1.174.373,00	-1.221.988,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	248.275,69	274.133,00	282.443,00	288.227,00	283.753,00	284.264,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.087.483,07	-1.245.790,00	-1.352.488,00	-1.412.548,00	-1.458.126,00	-1.506.252,00

Teilfinanzhaushalt 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbrauchersc							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-839.207,38	-971.657,00	-1.070.045,00	-1.124.321,00	-1.174.373,00	-1.221.988,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.470,00	10.984,00	10.064,00	10.547,00	10.019,00	10.019,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-22.070,30	-86.665,00	-28.504,00	-26.616,00	-24.309,00	-22.247,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.091,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-3.258,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-852.640,52	-1.047.338,00	-1.088.485,00	-1.140.390,00	-1.188.663,00	-1.234.216,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-207.771,23	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-207.771,23	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.060.411,75	-1.047.338,00	-1.113.485,00	-1.140.390,00	-1.188.663,00	-1.234.216,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.060.411,75	-1.047.338,00	-1.113.485,00	-1.140.390,00	-1.188.663,00	-1.234.216,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.060.411,75	-1.047.338,00	-1.113.485,00	-1.140.390,00	-1.188.663,00	-1.234.216,00

Teilhaushalt 50
Amt für Jugend, Schule und
Familie

Teilergebnishaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.400,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	309.483,66	266.799,00	1.355.202,00	1.378.630,00	1.399.305,00	1.420.290,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	5.527.787,28	5.347.324,00	19.640.800,00	19.990.800,00	20.340.800,00	20.690.800,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	1.604.222,88	1.596.563,00	130.223,00	137.223,00	146.223,00	86.223,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	3.319,74	0,00	3.321,00	3.320,00	3.320,00	3.320,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	88.576,58	501.546,00	300.000,00	244.630,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	7.535.790,14	7.713.432,00	21.430.746,00	21.755.803,00	21.890.848,00	22.201.833,00
11	Personalaufwendungen	4.058.165,04	4.204.787,00	5.257.090,00	5.353.608,00	5.450.451,00	5.527.378,00
12	Versorgungsaufwendungen	887.316,23	832.682,00	946.193,00	977.306,00	1.001.326,00	1.023.576,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.144.167,94	7.351.850,00	7.958.107,00	8.098.607,00	8.098.607,00	8.098.607,00
14	Abschreibungen	6.444,70	2.437,00	7.716,00	5.723,00	6.004,00	5.820,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	3.330.035,16	2.809.173,00	2.754.328,00	2.713.544,00	2.719.746,00	2.725.995,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	15.976.127,19	17.187.050,00	32.027.950,00	33.037.950,00	34.012.950,00	34.987.950,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.226,00	680,00	680,00	680,00	680,00	680,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	31.403.482,26	32.388.659,00	48.952.064,00	50.187.418,00	51.289.764,00	52.370.006,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-23.867.692,12	-24.675.227,00	-27.521.318,00	-28.431.615,00	-29.398.916,00	-30.168.173,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-23.867.692,12	-24.675.227,00	-27.521.318,00	-28.431.615,00	-29.398.916,00	-30.168.173,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-23.867.692,12	-24.675.227,00	-27.521.318,00	-28.431.615,00	-29.398.916,00	-30.168.173,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	602.424,76	635.266,00	640.352,00	648.455,00	646.098,00	649.263,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-24.470.116,88	-25.310.493,00	-28.161.670,00	-29.080.070,00	-30.045.014,00	-30.817.436,00

Teilfinanzhaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-23.867.692,12	-24.675.227,00	-27.521.318,00	-28.431.615,00	-29.398.916,00	-30.168.173,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.444,70	2.437,00	7.716,00	5.723,00	6.004,00	5.820,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-3.319,74	0,00	-3.321,00	-3.320,00	-3.320,00	-3.320,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	203.047,64	-251.083,00	-41.673,00	26.410,00	286.787,00	300.791,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	7.490,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.669.010,33	-24.923.873,00	-27.558.596,00	-28.402.802,00	-29.109.445,00	-29.864.882,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	26.561,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-27.478,70	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-916,96	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-23.669.927,29	-24.926.373,00	-27.561.096,00	-28.405.302,00	-29.111.945,00	-29.867.382,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-23.669.927,29	-24.926.373,00	-27.561.096,00	-28.405.302,00	-29.111.945,00	-29.867.382,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-23.669.927,29	-24.926.373,00	-27.561.096,00	-28.405.302,00	-29.111.945,00	-29.867.382,00

Teilhaushalt 51

Sozialamt

Teilergebnishaushalt 51 Sozialamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Teilergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-138.571,05	-50.500,00	-507.000,00	-507.000,00	-507.000,00	-507.000,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.406.702,63	-1.458.100,00	-1.554.500,00	-1.574.370,00	-1.589.893,00	-1.605.572,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	-14.589.927,57	-11.952.500,00	-34.549.596,00	-42.380.336,00	-41.573.736,00	-41.573.736,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-10.745.579,01	-9.742.500,00	-10.529.050,00	-10.900.975,00	-10.838.150,00	-10.838.150,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-2.666,37	-174.484,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-26.883.446,63	-23.378.084,00	-47.140.146,00	-55.362.681,00	-54.508.779,00	-54.524.458,00
11	Personalaufwendungen	3.730.170,73	3.664.719,00	4.818.547,00	4.902.676,00	4.975.614,00	5.035.764,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.249.023,98	1.003.772,00	1.256.413,00	1.295.310,00	1.325.863,00	1.353.903,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.479.183,55	920.150,00	15.509.628,00	19.644.628,00	19.604.628,00	19.611.628,00
14	Abschreibungen	61.313,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.065.826,60	1.777.370,00	1.926.970,00	1.890.395,00	1.876.570,00	1.876.570,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	48.744.333,16	48.074.789,00	59.427.939,00	66.596.689,00	66.606.689,00	66.606.689,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	58.329.851,58	55.440.800,00	82.939.497,00	94.329.698,00	94.389.364,00	94.484.554,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	31.446.404,95	32.062.716,00	35.799.351,00	38.967.017,00	39.880.585,00	39.960.096,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	31.446.404,95	32.062.716,00	35.799.351,00	38.967.017,00	39.880.585,00	39.960.096,00
25	Außerordentliche Erträge	-59.927,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	-59.927,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern. Leistungsbez.	31.386.477,77	32.062.716,00	35.799.351,00	38.967.017,00	39.880.585,00	39.960.096,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-216.150,00	-252.850,00	-270.850,00	-270.850,00	-270.850,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	656.876,79	901.834,00	940.736,00	966.278,00	965.344,00	969.259,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	32.043.354,56	32.748.400,00	36.487.237,00	39.662.445,00	40.575.079,00	40.658.505,00

Teilfinanzhaushalt 51 Sozialamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-31.386.477,77	-32.062.716,00	-35.799.351,00	-38.967.017,00	-39.880.585,00	-39.960.096,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	435.131,59	63.455,00	344.077,00	361.090,00	381.899,00	400.509,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	61.313,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	48.717,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.061.377,70	-31.999.261,00	-35.455.274,00	-38.605.927,00	-39.498.686,00	-39.559.587,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-31.061.377,70	-31.999.261,00	-35.455.274,00	-38.605.927,00	-39.498.686,00	-39.559.587,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-31.061.377,70	-31.999.261,00	-35.455.274,00	-38.605.927,00	-39.498.686,00	-39.559.587,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-31.061.377,70	-31.999.261,00	-35.455.274,00	-38.605.927,00	-39.498.686,00	-39.559.587,00

Teilhaushalt 60

Gesundheitsamt

Teilergebnishaushalt 60 Gesundheitsamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	738.082,01	700.250,00	750.250,00	750.250,00	750.250,00	750.250,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	41.574,16	13.163,00	18.268,00	18.268,00	18.268,00	18.268,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	36.770,00	32.961,00	38.023,00	38.023,00	38.023,00	38.023,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	840,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	78.747,37	192.279,00	82.200,00	82.200,00	82.200,00	82.200,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	895.173,54	939.493,00	888.741,00	888.741,00	888.741,00	888.741,00
11	Personalaufwendungen	1.585.597,36	1.743.055,00	1.736.566,00	1.767.460,00	1.802.942,00	1.828.407,00
12	Versorgungsaufwendungen	418.072,71	407.720,00	363.202,00	367.517,00	377.255,00	386.196,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.855,36	234.879,00	242.226,00	242.226,00	242.226,00	242.226,00
14	Abschreibungen	7.515,55	11.526,00	13.079,00	12.557,00	8.745,00	8.807,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	98.921,00	98.933,00	98.933,00	98.933,00	98.933,00	98.933,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	2.336.961,98	2.496.113,00	2.454.006,00	2.488.693,00	2.530.101,00	2.564.569,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-1.441.788,44	-1.556.620,00	-1.565.265,00	-1.599.952,00	-1.641.360,00	-1.675.828,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.441.788,44	-1.556.620,00	-1.565.265,00	-1.599.952,00	-1.641.360,00	-1.675.828,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.441.788,44	-1.556.620,00	-1.565.265,00	-1.599.952,00	-1.641.360,00	-1.675.828,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	1.133.175,83	1.089.700,00	1.240.123,00	1.255.530,00	1.251.490,00	1.266.194,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.574.964,27	-2.646.320,00	-2.805.388,00	-2.855.482,00	-2.892.850,00	-2.942.022,00

Teilfinanzhaushalt 60 Gesundheitsamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.441.788,44	-1.556.620,00	-1.565.265,00	-1.599.952,00	-1.641.360,00	-1.675.828,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.515,55	11.526,00	13.079,00	12.557,00	8.745,00	8.807,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	-840,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	146.160,64	35.874,00	122.699,00	119.053,00	125.927,00	132.066,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.288.112,25	-1.510.060,00	-1.429.487,00	-1.468.342,00	-1.506.688,00	-1.534.955,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-689,01	-5.349,00	-11.849,00	-13.349,00	-5.349,00	-5.349,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-689,01	-5.349,00	-11.849,00	-13.349,00	-5.349,00	-5.349,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.288.801,26	-1.515.409,00	-1.441.336,00	-1.481.691,00	-1.512.037,00	-1.540.304,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.288.801,26	-1.515.409,00	-1.441.336,00	-1.481.691,00	-1.512.037,00	-1.540.304,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.288.801,26	-1.515.409,00	-1.441.336,00	-1.481.691,00	-1.512.037,00	-1.540.304,00

**Teilhaushalt 70
Sonderdienste Revision
i bX-Frauenbüro**

Teilergebnishaushalt 70 Sonderdienste							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	341.106,50	265.000,00	280.000,00	280.000,00	280.000,00	280.000,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	39.257,21	21.188,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	6.743,80	153.362,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	387.107,51	439.550,00	280.000,00	280.000,00	280.000,00	280.000,00
11	Personalaufwendungen	775.646,83	850.673,00	770.713,00	786.261,00	792.755,00	797.979,00
12	Versorgungsaufwendungen	747.936,24	591.686,00	421.056,00	451.370,00	460.753,00	468.952,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.530,91	58.834,00	66.310,00	61.810,00	57.810,00	53.810,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	1.612.113,98	1.501.193,00	1.258.079,00	1.299.441,00	1.311.318,00	1.320.741,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-1.225.006,47	-1.061.643,00	-978.079,00	-1.019.441,00	-1.031.318,00	-1.040.741,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.225.006,47	-1.061.643,00	-978.079,00	-1.019.441,00	-1.031.318,00	-1.040.741,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.225.006,47	-1.061.643,00	-978.079,00	-1.019.441,00	-1.031.318,00	-1.040.741,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	116.515,37	123.434,00	124.751,00	126.455,00	125.747,00	126.329,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.341.521,84	-1.185.077,00	-1.102.830,00	-1.145.896,00	-1.157.065,00	-1.167.070,00

Teilfinanzhaushalt 70 Sonderdienste							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.225.006,47	-1.061.643,00	-978.079,00	-1.019.441,00	-1.031.318,00	-1.040.741,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	314.310,05	35.914,00	112.265,00	117.830,00	124.665,00	130.753,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-910.696,42	-1.025.729,00	-865.814,00	-901.611,00	-906.653,00	-909.988,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-910.696,42	-1.025.729,00	-865.814,00	-901.611,00	-906.653,00	-909.988,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-910.696,42	-1.025.729,00	-865.814,00	-901.611,00	-906.653,00	-909.988,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-910.696,42	-1.025.729,00	-865.814,00	-901.611,00	-906.653,00	-909.988,00

Teilhaushalt 80

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt 80 Personalvertretung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.821,51	5.420,00	9.220,00	9.170,00	9.250,00	9.320,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	50.899,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	7.821,51	56.319,00	9.220,00	9.170,00	9.250,00	9.320,00
11	Personalaufwendungen	175.441,36	242.091,00	152.847,00	155.741,00	157.810,00	159.908,00
12	Versorgungsaufwendungen	16.639,29	20.014,00	40.005,00	40.442,00	40.876,00	41.321,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.987,02	15.749,00	20.347,00	16.247,00	16.247,00	16.247,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	215.067,67	277.854,00	213.199,00	212.430,00	214.933,00	217.476,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	-207.246,16	-221.535,00	-203.979,00	-203.260,00	-205.683,00	-208.156,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-207.246,16	-221.535,00	-203.979,00	-203.260,00	-205.683,00	-208.156,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-207.246,16	-221.535,00	-203.979,00	-203.260,00	-205.683,00	-208.156,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	39.824,37	42.281,00	42.691,00	43.246,00	43.150,00	43.336,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-247.070,53	-263.816,00	-246.670,00	-246.506,00	-248.833,00	-251.492,00

Teilfinanzhaushalt 80 Personalvertretung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-207.246,16	-221.535,00	-203.979,00	-203.260,00	-205.683,00	-208.156,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	-50.899,00	16.470,00	16.640,00	16.800,00	16.970,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-207.246,16	-272.434,00	-187.509,00	-186.620,00	-188.883,00	-191.186,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-207.246,16	-272.434,00	-187.509,00	-186.620,00	-188.883,00	-191.186,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-207.246,16	-272.434,00	-187.509,00	-186.620,00	-188.883,00	-191.186,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-207.246,16	-272.434,00	-187.509,00	-186.620,00	-188.883,00	-191.186,00

Teilhaushalt 90

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	64.649.635,74	67.734.258,00	71.276.344,00	73.406.831,00	75.601.236,00	77.861.473,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	32.865.061,29	34.225.999,00	42.885.654,00	43.876.877,00	45.463.379,00	47.046.683,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.955.705,00	1.838.356,00	1.865.457,00	3.024.074,00	2.868.574,00	2.753.624,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	160.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	99.470.402,03	103.958.813,00	116.027.455,00	120.307.782,00	123.933.189,00	127.661.780,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen	1.817.777,30	1.304.628,00	1.304.574,00	2.639.132,00	2.639.138,00	2.639.138,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	104.090,64	121.960,00	121.960,00	121.960,00	121.960,00	121.960,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	29.203.394,00	30.797.353,00	30.619.008,00	31.445.311,00	32.021.727,00	32.609.865,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	31.125.261,94	32.223.941,00	32.045.542,00	34.206.403,00	34.782.825,00	35.370.963,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	68.345.140,09	71.734.872,00	83.981.913,00	86.101.379,00	89.150.364,00	92.290.817,00
21	Finanzerträge	51.699,30	37.280,00	20.518,00	20.518,00	25.518,00	30.518,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.945.015,59	4.668.455,00	3.695.433,00	3.842.146,00	3.850.563,00	3.961.045,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-3.893.316,29	-4.631.175,00	-3.674.915,00	-3.821.628,00	-3.825.045,00	-3.930.527,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	64.451.823,80	67.103.697,00	80.306.998,00	82.279.751,00	85.325.319,00	88.360.290,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	4.491,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	-4.491,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	64.447.332,58	67.103.697,00	80.306.998,00	82.279.751,00	85.325.319,00	88.360.290,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	64.447.332,58	67.103.697,00	80.306.998,00	82.279.751,00	85.325.319,00	88.360.290,00

Teilfinanzhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	64.447.332,58	67.103.697,00	80.306.998,00	82.279.751,00	85.325.319,00	88.360.290,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.304.897,00	1.304.628,00	1.304.574,00	2.639.132,00	2.639.138,00	2.639.138,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.955.705,00	-1.838.356,00	-1.865.457,00	-3.024.074,00	-2.868.574,00	-2.753.624,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	-160.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	4.491,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	512.880,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-151.351,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	2.168,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	63.437.318,37	66.409.769,00	79.746.115,00	81.894.809,00	85.095.883,00	88.245.804,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	1.396.305,53	1.177.850,00	15.878.999,00	1.522.479,00	1.479.893,00	1.179.537,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	-15.345.565,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	-15.345.565,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	88.075,00	192.500,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	84.225,00	192.500,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00	84.225,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-138.078,90	-188.645,00	-3.762.837,00	-141.382,00	-142.796,00	-144.224,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	-100.000,00	-3.622.854,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	1.346.301,63	1.181.705,00	-3.145.178,00	1.465.322,00	1.421.322,00	1.119.538,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.810.000,00	2.407.333,00	6.763.567,00	2.217.486,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	-2.799.981,33	-3.592.925,00	-2.852.926,00	-5.455.379,00	-3.287.379,00	-3.297.379,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	-989.981,33	-1.185.592,00	3.910.641,00	-3.237.893,00	-3.287.379,00	-3.297.379,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	63.793.638,67	66.405.882,00	80.511.578,00	80.122.238,00	83.229.826,00	86.067.963,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	63.793.638,67	66.405.882,00	80.511.578,00	80.122.238,00	83.229.826,00	86.067.963,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	1.507.503,41	3.948.256,00	-6.565.453,00	-5.223.123,00	-7.382.408,00	-9.510.313,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	65.301.142,08	70.354.138,00	73.946.125,00	74.899.115,00	75.847.418,00	76.557.650,00

Zusammenstellung der Verpflichtungs- ermächtigungen

Verpflichtungserm.

Limburg - Weilburg

Bezeichnung	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020			
Ausbau Breitbandverkabelung Landkreis Limburg-Weil	0,00	0,00	0,00	0,00			
San. Lahnbrücke K 470 Staffel	-2.500.000,00	-870.000,00	0,00	0,00			
Sanierung Elbbachbrücke/ UF Mühlgraben K 477 Elz	0,00	-650.000,00	-250.000,00	0,00			
Grundh. Ern. K 492 OD Lahr	0,00	-250.000,00	0,00	0,00			
Grundh. Ern. K 501/K 502 OD Mensfelden	0,00	-220.000,00	0,00	0,00			
Ausbau K 503 Heringen - B 417	-120.000,00	0,00	0,00	0,00			
Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00			

Zusammenstellung der Investitionen

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
0111 Kreisorgane							
10100000 Kreisorgane	-10.000,00 -10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	-10.000,00 -10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0112 Ausbau Breitbandverkabelung							
01120000 Ausbau Breitbandverkabelung Landkreis	-4.150.000,00 -5.600.000,00	-2.075.000,00	-1.450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	-4.150.000,00 -5.600.000,00	-2.075.000,00	-1.450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0130 Sportförderung							
50130000 Sportförderung	-933.000,00 -1.333.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	0,00 0,00
Summe	-933.000,00 -1.333.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	0,00
2013 Kreisstraßen							
20130001 Allgemeines Ausbauprogramm	-330.000,00 -450.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	0,00 0,00
20134171 Grundh. Ern. K 417 OD Waldhausen	-800.000,00 -800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134391 Ausbau K 439 Blessenbach - Laubuseschbach	-100.000,00 -100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134481 Verlegung K 448 Ortsumgehung Merenberg (West)	-1.720.000,00 -1.720.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134501 Grundh. Ern. K 450 OD Obershausen	-250.000,00 -250.000,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134592 Grundh. Ern. K 459 OD Oberweyer	-200.000,00 -300.000,00	-130.000,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134681 Ausbau K 468 Aumenau - Münster	-670.000,00 -670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134691 Sanierung Lahnbrücke K 469 Aumenau	0,00 -240.000,00	0,00	-240.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134701 San. Lahnbrücke K 470 Staffel	-210.000,00 -3.630.000,00	-100.000,00	-50.000,00	-2.500.000,00	-870.000,00	0,00	-3.370.000,00 -3.370.000,00
20134731 Kostenant. Neubau Kreisel B 49/ K 473 b. Offheim	-155.000,00 -155.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134741 Kostenant. Kreisel B 417/K 474 u. Ern. Teil K 474	-376.000,00 -376.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134771 San. Elbbachbr. K 477 OD Elz	-100.000,00 -1.100.000,00	-40.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-650.000,00	-250.000,00	-900.000,00 -900.000,00
20134921 Grundh. Ern. K 492 OD Lahr	-45.000,00 -395.000,00	-10.000,00	0,00	-100.000,00	-250.000,00	0,00	-250.000,00 -250.000,00

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
2041 Kreisbildstelle							
10400000 Medienzentrum	-63.000,00 -99.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	0,00 0,00
Summe	-63.000,00 -99.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	0,00
2060 IuK-Management							
20601000 EDV-Ausstattung Schulen	-3.445.000,00 -5.285.000,00	-500.000,00	-460.000,00	-460.000,00	-460.000,00	-460.000,00	0,00 0,00
20601100 EDV-Ausstattung Verwaltung	-2.318.000,00 -3.718.000,00	-350.000,00	-350.000,00	-350.000,00	-350.000,00	-350.000,00	0,00 0,00
Summe	-5.763.000,00 -9.003.000,00	-850.000,00	-810.000,00	-810.000,00	-810.000,00	-810.000,00	0,00
2101 Grundschulen							
50010100 Erich-Kästner-Schule Limburg	-30.245,00 -40.933,00	-3.940,00	-2.672,00	-2.672,00	-2.672,00	-2.672,00	0,00 0,00
50010200 Grundschule Ahlbach	-12.185,00 -17.313,00	-1.708,00	-1.282,00	-1.282,00	-1.282,00	-1.282,00	0,00 0,00
50010300 Lindenschule Lindenholzhausen	-48.484,00 -55.716,00	-2.596,00	-1.808,00	-1.808,00	-1.808,00	-1.808,00	0,00 0,00
50010400 Grundschule Linter	-17.700,00 -24.452,00	-2.392,00	-1.688,00	-1.688,00	-1.688,00	-1.688,00	0,00 0,00
50010500 Grundschule Offheim	-15.800,00 -22.136,00	-2.308,00	-1.584,00	-1.584,00	-1.584,00	-1.584,00	0,00 0,00
50010600 Grundschule Staffel	-14.831,00 -21.095,00	-2.020,00	-1.566,00	-1.566,00	-1.566,00	-1.566,00	0,00 0,00
50010700 Christian-Spielmann-Schule, Wei	-64.854,00 -223.918,00	-43.148,00	-2.266,00	-152.266,00	-2.266,00	-2.266,00	0,00 0,00
50010800 Pestalozzischule, Weilburg	-26.812,00 -36.916,00	-3.640,00	-2.526,00	-2.526,00	-2.526,00	-2.526,00	0,00 0,00
50010900 Grundschule Bad Camberg	-32.697,00 -44.497,00	-4.216,00	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00	0,00 0,00
50011000 Grundschule Erbach	-33.008,00 -39.688,00	-2.440,00	-1.670,00	-1.670,00	-1.670,00	-1.670,00	0,00 0,00
50011100 Grundschule Würges	-105.949,00 -112.317,00	-2.308,00	-1.592,00	-1.592,00	-1.592,00	-1.592,00	0,00 0,00
50011200 Herzenbergschule Hadamar	-107.839,00 -116.487,00	-3.148,00	-2.162,00	-2.162,00	-2.162,00	-2.162,00	0,00 0,00
50011300 Schule am Elbbach Niederhadamar	-97.844,00 -106.388,00	-3.004,00	-2.136,00	-2.136,00	-2.136,00	-2.136,00	0,00 0,00
50011400 Grundschule Niederzeuzheim	-11.976,00 -16.512,00	-1.672,00	-1.134,00	-1.134,00	-1.134,00	-1.134,00	0,00 0,00
50011500 Grundschule Oberzeuzheim	-10.406,00 -14.878,00	-1.504,00	-1.118,00	-1.118,00	-1.118,00	-1.118,00	0,00 0,00
50011600 Grundschule Steinbach	-10.190,00 -14.110,00	-1.432,00	-980,00	-980,00	-980,00	-980,00	0,00 0,00

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50011700 Grundschule Arfurt	-9.697,00 -13.753,00	-1.372,00	-1.014,00	-1.014,00	-1.014,00	-1.014,00	0,00 0,00
50011800 Grundschule Dehrn	-15.439,00 -21.807,00	-2.176,00	-1.592,00	-1.592,00	-1.592,00	-1.592,00	0,00 0,00
50011900 Schule am Sonnenhang, Steeden	-12.369,00 -17.153,00	-1.744,00	-1.196,00	-1.196,00	-1.196,00	-1.196,00	0,00 0,00
50012000 Grundschule Beselich	-28.271,00 -39.239,00	-3.928,00	-2.742,00	-2.742,00	-2.742,00	-2.742,00	0,00 0,00
50012100 Grundschule Oberbrechen	-88.529,00 -93.657,00	-1.792,00	-1.282,00	-1.282,00	-1.282,00	-1.282,00	0,00 0,00
50012200 Grundschule Dorndorf	-10.932,00 -15.716,00	-1.552,00	-1.196,00	-1.196,00	-1.196,00	-1.196,00	0,00 0,00
50012300 Grundschule Langendernbach	-12.165,00 -17.053,00	-1.876,00	-1.222,00	-1.222,00	-1.222,00	-1.222,00	0,00 0,00
50012400 Grundschule Thalheim	-10.801,00 -15.305,00	-1.588,00	-1.126,00	-1.126,00	-1.126,00	-1.126,00	0,00 0,00
50012500 Grundschule Wilsenroth	-10.767,00 -15.239,00	-1.576,00	-1.118,00	-1.118,00	-1.118,00	-1.118,00	0,00 0,00
50012600 Elbtalschule Dorchheim	-15.722,00 -21.850,00	-2.224,00	-1.532,00	-1.532,00	-1.532,00	-1.532,00	0,00 0,00
50012700 Oranienschule Elz	-20.761,00 -28.481,00	-2.680,00	-1.930,00	-1.930,00	-1.930,00	-1.930,00	0,00 0,00
50012800 Schule auf dem Falkenflug, Löhnberg	-272.220,00 -281.492,00	-3.088,00	-2.318,00	-2.318,00	-2.318,00	-2.318,00	0,00 0,00
50012900 Franz-Leuninger-Schule, Menger	-169.927,00 -181.239,00	-4.012,00	-2.828,00	-2.828,00	-2.828,00	-2.828,00	0,00 0,00
50013000 Grundschule Haintchen	-6.794,00 -6.794,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50013100 Amanaschule Aumenau	-11.874,00 -16.762,00	-1.720,00	-1.222,00	-1.222,00	-1.222,00	-1.222,00	0,00 0,00
50013200 Grundschule Ellar	-11.434,00 -16.282,00	-1.660,00	-1.212,00	-1.212,00	-1.212,00	-1.212,00	0,00 0,00
50013300 Grundschule Hausen	-13.049,00 -18.345,00	-1.876,00	-1.324,00	-1.324,00	-1.324,00	-1.324,00	0,00 0,00
50013400 Grundschule Hintermeilingen	-10.871,00 -15.199,00	-1.552,00	-1.082,00	-1.082,00	-1.082,00	-1.082,00	0,00 0,00
50013500 Grundschule Lahr	-9.597,00 -13.269,00	-1.372,00	-918,00	-918,00	-918,00	-918,00	0,00 0,00
50013600 Grundschule Weilmünster	-36.919,00 -49.823,00	-5.140,00	-3.226,00	-3.226,00	-3.226,00	-3.226,00	0,00 0,00
50013800 Karl-Schapper-Schule, Weinbach	-20.699,00 -28.483,00	-2.824,00	-1.946,00	-1.946,00	-1.946,00	-1.946,00	0,00 0,00
50013900 Schule am Eschilishov, Eschhofen	-5.712,00 -13.800,00	-2.856,00	-2.022,00	-2.022,00	-2.022,00	-2.022,00	0,00 0,00
50014000 Albert-Wagner-Schule Merenberg	0,00 -9.328,00	0,00	-2.332,00	-2.332,00	-2.332,00	-2.332,00	0,00 0,00
Summe	-1.445.369,00 -1.857.425,00	-130.084,00	-65.514,00	-215.514,00	-65.514,00	-65.514,00	0,00
2102 Grund- und Hauptschulen							

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50020100 Grund- und Hauptschule Eschhofen	-21.784,00 -21.784,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50020200 Schule im Emsbachtal Niederbrechen	-54.194,00 -54.194,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50020300 Albert-Wagner-Schule, Merenber	-28.544,00 -28.544,00	-3.792,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	-104.522,00 -104.522,00	-3.792,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2103 Grund-, Haupt- und Realschulen							
50030100 Joh.-Wolfgang-v.-Goethe-Schule	-108.322,00 -127.778,00	-8.148,00	-4.864,00	-4.864,00	-4.864,00	-4.864,00	0,00 0,00
50030200 Theodor-Heuss-Schule, Limburg	-313.959,00 -338.943,00	-8.556,00	-6.246,00	-6.246,00	-6.246,00	-6.246,00	0,00 0,00
50030300 Leo-Sternberg-Schule, Limburg	-129.029,00 -160.341,00	-11.100,00	-7.828,00	-7.828,00	-7.828,00	-7.828,00	0,00 0,00
50030400 Heinrich-von-Gagern-Schule, We	-204.920,00 -224.408,00	-7.680,00	-4.872,00	-4.872,00	-4.872,00	-4.872,00	0,00 0,00
50030500 Erlenbachschule Elz	-105.138,00 -126.082,00	-6.792,00	-5.236,00	-5.236,00	-5.236,00	-5.236,00	0,00 0,00
50030600 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-13.994,00 -13.994,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50030700 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-15.146,00 -15.146,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50030800 MPS "St. Blasius" Frickhofen	-109.079,00 -134.791,00	-8.508,00	-6.428,00	-6.428,00	-6.428,00	-6.428,00	0,00 0,00
50030900 Westerwaldschule Waldernbach	-53.047,00 -72.887,00	-7.104,00	-4.960,00	-4.960,00	-4.960,00	-4.960,00	0,00 0,00
50031000 MPS "Goldener Grund", Selters	-57.954,00 -78.866,00	-7.584,00	-5.228,00	-5.228,00	-5.228,00	-5.228,00	0,00 0,00
50031100 Schule im Emsbachtal, Niederbrechen	-123.092,00 -145.244,00	-7.080,00	-5.538,00	-5.538,00	-5.538,00	-5.538,00	0,00 0,00
Summe	-1.233.680,00 -1.438.480,00	-72.552,00	-51.200,00	-51.200,00	-51.200,00	-51.200,00	0,00
2104 Gymnasien							
50040100 Tilemannschule Limburg	-388.451,00 -451.315,00	-24.864,00	-15.716,00	-15.716,00	-15.716,00	-15.716,00	0,00 0,00
50040200 Gymnasium Philippinum, Weilburg	-696.585,00 -893.617,00	-66.580,00	-76.758,00	-86.758,00	-16.758,00	-16.758,00	0,00 0,00
Summe	-1.085.036,00 -1.344.932,00	-91.444,00	-92.474,00	-102.474,00	-32.474,00	-32.474,00	0,00
2105 Berufliche Schulen							
50050100 Adolf-Reichwein-Schule Limburg	-702.245,00 -796.373,00	-31.216,00	-23.532,00	-23.532,00	-23.532,00	-23.532,00	0,00 0,00
50050200 Friedrich-Dessauer-Schule, Limb	-289.400,00 -350.080,00	-23.226,00	-15.170,00	-15.170,00	-15.170,00	-15.170,00	0,00 0,00

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50050300 Peter-Paul-Cahensly-Schule, Lim	-167.337,00 -234.113,00	-26.322,00	-16.694,00	-16.694,00	-16.694,00	-16.694,00	0,00 0,00
50050400 Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	-514.233,00 -578.465,00	-21.456,00	-16.058,00	-16.058,00	-16.058,00	-16.058,00	0,00 0,00
Summe	-1.673.215,00 -1.959.031,00	-102.220,00	-71.454,00	-71.454,00	-71.454,00	-71.454,00	0,00
2106 Förderschulen							
50060000 Förderschulen allgemein	-27.000,00 -27.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50060100 Albert-Schweitzer-Schule Limbur	-170.685,00 -179.693,00	-3.578,00	-2.252,00	-2.252,00	-2.252,00	-2.252,00	0,00 0,00
50060200 Astrid-Lindgren-Schule Limburg	-55.627,00 -64.835,00	-3.302,00	-2.302,00	-2.302,00	-2.302,00	-2.302,00	0,00 0,00
50060300 Windhofschule Weilburg	-147.068,00 -157.636,00	-3.360,00	-2.642,00	-2.642,00	-2.642,00	-2.642,00	0,00 0,00
50060400 Walderbachschule Weilburg	-74.717,00 -81.205,00	-2.218,00	-1.622,00	-1.622,00	-1.622,00	-1.622,00	0,00 0,00
Summe	-475.097,00 -510.369,00	-12.458,00	-8.818,00	-8.818,00	-8.818,00	-8.818,00	0,00
2107 Gesamtschulen							
50070100 Jakob-Mankel-Schule Weilburg	-348.694,00 -381.694,00	-11.928,00	-8.250,00	-8.250,00	-8.250,00	-8.250,00	0,00 0,00
50070200 Taunusschule Bad Camberg	-464.438,00 -533.390,00	-26.472,00	-17.238,00	-17.238,00	-17.238,00	-17.238,00	0,00 0,00
50070300 Fürst-Johann-Ludwig-Schule Ha	-441.405,00 -527.325,00	-31.732,00	-21.480,00	-21.480,00	-21.480,00	-21.480,00	0,00 0,00
50070400 Freiherr-vom-Stein-Schule, Daub	-134.651,00 -189.251,00	-19.188,00	-13.650,00	-13.650,00	-13.650,00	-13.650,00	0,00 0,00
50070500 Weiltalschule Weilmünster	-181.464,00 -219.824,00	-13.932,00	-9.590,00	-9.590,00	-9.590,00	-9.590,00	0,00 0,00
50070600 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-35.873,00 -54.249,00	-6.740,00	-4.594,00	-4.594,00	-4.594,00	-4.594,00	0,00 0,00
50070700 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-60.220,00 -96.036,00	-12.936,00	-8.954,00	-8.954,00	-8.954,00	-8.954,00	0,00 0,00
Summe	-1.666.745,00 -2.001.769,00	-122.928,00	-83.756,00	-83.756,00	-83.756,00	-83.756,00	0,00
2109 Sonst. Schulen							
50090000 Sonstiges Schulen	-12.291.900,00 -12.973.400,00	-3.643.000,00	-174.500,00	-169.000,00	-169.000,00	-169.000,00	0,00 0,00
Summe	-12.291.900,00 -12.973.400,00	-3.643.000,00	-174.500,00	-169.000,00	-169.000,00	-169.000,00	0,00
3030 Aufenthaltsregelung							

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50301100 Beratung Partnersch., Trennung, Scheidung	-4.500,00 -4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50301500 Andere Hilfen zur Erziehung - § 27 SGB VIII	-3.500,00 -3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50302100 Vollzeitpflege	-14.800,00 -20.800,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	0,00 0,00
50302900 Jugendgerichtsgesetz - § 52 SGB VIII	-4.800,00 -4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50303000 Amtspf.-/beistandschaft -§§ 55/	-6.000,00 -6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50401000 Tageseinrichtungen - §§ 22 und 22a SGB VIII	-6.300,00 -6.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50401100 Tagespflege - § 23 SGB VIII	-3.100,00 -3.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50501000 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	-6.000,00 -6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	-54.000,00 -64.000,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	0,00
6000 Gesundheit							
60101000 Amtsärztl. Gutachten u. Stellungnahmen	-13.240,00 -25.020,00	-1.320,00	-7.820,00	-1.320,00	-1.320,00	-1.320,00	0,00 0,00
60101300 Sozialmedizinische Stellungnahmen	-4.158,00 -6.534,00	-594,00	-594,00	-594,00	-594,00	-594,00	0,00 0,00
60101400 Zahnärztliche Stellungnahmen	-462,00 -726,00	-66,00	-66,00	-66,00	-66,00	-66,00	0,00 0,00
60101500 Sportmedizinische Stellungnahmen	-2.734,00 -6.602,00	-967,00	-967,00	-967,00	-967,00	-967,00	0,00 0,00
60110000 Gesundheitsvorsorge u. Hilfe f. Kinder u. Jugendl.	-492,00 -820,00	-82,00	-82,00	-82,00	-82,00	-82,00	0,00 0,00
60130000 Gesundheitsschutz (Seuchenw., Gesundheitsaufsich	-3.465,00 -5.445,00	-495,00	-495,00	-495,00	-495,00	-495,00	0,00 0,00
60141000 Betriebsärztliche Versorgung	-32.051,00 -42.823,00	-693,00	-693,00	-8.693,00	-693,00	-693,00	0,00 0,00
60141100 Sicherheitstechnische Betreuung	-924,00 -1.452,00	-132,00	-132,00	-132,00	-132,00	-132,00	0,00 0,00
60220000 Rettungsdienst	-35.000,00 -39.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00 0,00
Summe	-92.526,00 -128.422,00	-5.349,00	-11.849,00	-13.349,00	-5.349,00	-5.349,00	0,00
9020 Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft							
90201200 Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft	-176.412,00 -744.797,00	-88.645,00	-139.983,00	-141.382,00	-142.796,00	-144.224,00	0,00 0,00
Summe	-176.412,00 -744.797,00	-88.645,00	-139.983,00	-141.382,00	-142.796,00	-144.224,00	0,00
9021 Konjunkturpaket							

Investitionen							
Limburg - Weilburg							
Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Verpflichtungs-Ermächtigungen
90210000 Konunkturpaket Bund	-14.840.000,00 -14.840.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
90210010 Konunkturpaket Land	-23.749.000,00 -23.749.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	-38.589.000,00 -38.589.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9022 Kommunalinvestitionsprojekte							
90220000 Kommunalinv.-Förderungsprogr.	0,00 -10.345.565,00	0,00	-10.345.565,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
90220010 Kommunalinv.-Förderungsprogr.	0,00 -2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
90220050 Kommunalinvestitionsprogr. Lan	0,00 -5.400.000,00	0,00	-5.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
90220060 Kommunalinvestitionsprogr. Lan	0,00 -1.222.854,00	0,00	-1.222.854,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	0,00 -18.968.419,00	0,00	-18.968.419,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum
2020 bis 2021-**

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

- Beträge in 1.000 Euro -

1. Erträge und Aufwendungen

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83	83	83	83	83
51	Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	3.751	4.415	4.415	4.415	4.415
548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	7.538	8.588	8.651	8.712	8.756
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	0	0	0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0
5551	Grundsteuer A	0	0	0	0	0
5552	Grundsteuer B	0	0	0	0	0
5553	Gewerbsteuer	0	0	0	0	0
5554	Grunderwerbsteuer	0	0	0	0	0
5559	Andere Steuern	225	260	260	260	260
558	Erträge aus Umlagen	101.967	111.943	115.301	118.760	121.889
55..	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
547	Erträge aus Transferleistungen	17.300	54.190	62.371	61.914	62.264
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	51.954	55.508	56.878	58.411	59.862
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.243	4.505	5.769	5.600	5.477
53	Sonstige ordentliche Erträge	2.276	511	456	211	211
	Summe der ordentlichen Erträge	189.337	240.003	254.184	258.366	263.217

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

- Beträge in 1.000 Euro -

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Aufwendungen					
62, 63, 640- 643, 647- 649, 65	Personalaufwendungen	28.635	31.355	31.876	32.444	32.870
644-646	Versorgungsaufwendungen	5.984	5.994	6.239	6.389	6.527
60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.916	52.205	57.188	57.460	58.262
66	Abschreibungen	5.416	6.012	7.551	7.567	7.487
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.736	11.879	11.292	11.225	11.118
73	Steueraufwendungen einschließl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	30.941	30.763	31.589	32.166	32.754
72	Transferaufwendungen	65.264	91.458	99.637	100.622	101.596
70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5	299	4	4	4
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	186.897	229.965	245.376	247.877	250.618
	Verwaltungsergebnis	2.440	10.038	8.808	10.489	12.599
56, 57	Finanzerträge	243	261	261	266	271
77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.668	3.696	3.842	3.851	3.961
	Finanzergebnis	-4.425	-3.435	-3.581	-3.585	-3.690
	Ordentliches Ergebnis	-1.985	6.603	5.227	6.904	8.909
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	-1.985	6.603	5.227	6.904	8.909

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

- Beträge in 1.000 Euro -

2. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen

KVKR	Art der Einzahlung/Auszahlung	- Planungszeitraum -				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Einzahlungen					
	Investitionszuweisungen, -zuschüsse, -beiträge, Verkaufserlöse	6.845	18.058	4.737	3.631	1.892
	Rückzahlung von Krediten	192	84	84	84	84
	Kreditaufnahmen	2.407	6.764	2.217	0	0
	Summe der Einzahlungen	9.444	24.906	7.038	3.715	1.976
	Auszahlungen					
	Erwerb von Sachanlagen, immaterielles Vermögen	8.217	21.143	4.680	3.572	1.832
<i>darunter</i>	<i>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen</i>	<i>5.149</i>	<i>16.896</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
	Erwerb von Finanzanlagevermögen	189	3.763	141	143	144
<i>darunter</i>	<i>Gewährung von Krediten</i>	<i>100</i>	<i>3.623</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Tilgung von Krediten	3.593	2.853	5.465	3.287	3.297
	Summe der Auszahlungen	11.999	27.759	10.286	7.002	5.273
	Saldo	-2.555	-2.853	-3.248	-3.287	-3.297

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

- Beträge in 1.000 Euro -

3. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	- Planungszeitraum -				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Auszahlungen					
01	Innere Verwaltung	445	445	445	445	445
02	Sicherheit und Ordnung	4	0	0	0	0
03	Schulträgeraufgaben	4.735	1.065	1.219	999	999
04	Kultur und Wissenschaft	0	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	0	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3	2	3	3	3
07	Gesundheitsdienste	5	12	13	5	5
08	Sportförderung	100	100	100	100	100
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	2.075	1.450	0	0	0
10	Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	0	0	0	0	0
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	850	2.699	2.900	2.020	280
13	Natur- und Landschaftspflege	0	25	0	0	0
14	Umweltschutz	0	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	0	0	0	0	0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	15.345	0	0	0
	Summe	8.217	21.143	4.680	3.572	1.832

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2015 bis 2019

- Beträge in 1.000 Euro -

4. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Teilhaushalten

Nr.	Teilhaushalt	- Planungszeitraum -				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Auszahlungen					
00	Politische Willensbildung	0	0	0	0	0
01	Büro des Landrats	2.175	1.550	100	100	100
02	Büro des Ersten Kreisbeigeordneten	0	0	0	0	0
10	Personalamt	0	0	0	0	0
20	Amt für Finanzen und Organisation	1.852	3.661	3.862	2.982	1.242
21	Schulfinanzierung	4.178	548	702	482	482
30	Amt für Öffentliche Ordnung	4	0	0	0	0
40	Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	0	25	0	0	0
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	3	2	3	3	3
51	Sozialamt	0	0	0	0	0
60	Gesundheitsamt	5	12	13	5	5
70	Sonderdienste	0	0	0	0	0
<i>hiervon</i>	<i>Revision</i>	0	0	0	0	0
	<i>Frauenbüro</i>	0	0	0	0	0
80	Personalvertretung	0	0	0	0	0
90	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	15.345	0	0	0
	Summe	8.217	21.143	4.680	3.572	1.832

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000€-				
	Betrag	2016	2017	2018	2019
2015	390,0	390,0			
2016	3.490,0		2.620,0	870,0	
2017	1.370,0			1.120,0	250,0
	Summe	390,0	2.620,0	1.990,0	250,0
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme (o. Umschuldungen)		6.763,6	0,0	0,0	0,0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von				
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Land	1.044,9	960,7	876,5	792,3
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände				
2.4 Zweckverbänden und dgl.				
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich				
2.6 Kreditmarkt	38.242,0	39.335,7	43.330,7	40.501,5
<i>hiervon Konjunkturpaket</i>	23.851,1	22.917,5	21.983,9	21.050,2
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	39.286,9	40.296,4	44.207,2	41.293,8
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
3.1 Leasing	0,0	0,0	0,0	1,0
3.2 Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	0,0	0,0	1,0
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
4.1 Aus Krediten	131.138,5	137.833,2	137.237,5	136.028,8
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	12.254,4	12.139,6	11.716,3	11.287,4
5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden	1.973,3	1.848,6	?	?
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	9.773,1	10.578,4	?	?
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus OPP-Verträgen	0,0	0,0	0,0	0,0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2016	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2017	Voraussichtl. Stand am Ende des Haushalts- jahres 2017
1. Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
1.3 Zweckgebundene Rücklagen				
1.3.1 Rücklage Sale-and-lease-back	0	0	0	0
1.3.2 Rücklage (Zweckbindung Schulen)	694	545	245	0
1.4 Sonderrücklagen				
1.4.1 Stiftungskapital	0	0	0	0
1.4.2 Versorgungsrücklage Beamte	904	970	1.044	1.119
Summe der Rücklagen	1.598	1.515	1.289	1.119
2. Rückstellungen				
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	37.585	38.269	39.007	39.808
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	9.870	10.097	10.362	10.642
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	7.333	6.374	5.772	5.519
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	6.710	6.710	6.710	6.710
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	5.437	5.370	5.303	5.236
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0	0
2.7 Rückstellungen für die ungewisse Verbindlichkeit im im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0	0	0	0
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	7.242	2.044	1.884	1.724
2.9 Sonstige Rückstellungen	3.363	3.363	3.363	3.363
Summe der Rücklagen	77.540	72.227	72.401	73.002

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel**

Haushalts- stelle	Art	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres- abschlusses	Erläuter- ungen
		2017 €	2016 €	2015 €	2014 €	
	1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36 a Abs. 4 HGO	54.530	54.530	54.530	45.701,65	
	1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (3.060,- € pro Fraktion)	12.240	12.240	12.240	12.240,00	siehe unten
	1.2 Betrag nach Fraktionsstärke (Betrag für jedes Fraktionsmitglied jährlich 300 €, ab 1.10.11 360 €)	24.120	24.120	24.120	24.120,00	siehe unten
	1.3 Entschädigung für Klausurtagungen (Betrag für jedes Fraktionsmitglied maximal ab 1.10.11 230 €)	18.170	18.170	18.170	8.593,65	siehe unten
	1.4 Betrag für Gruppen ohne Fraktionsstatus	1.632	1.632	1.632	748,00	siehe unten
	2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen:					
	2.1 für die CDU-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	22.500	22.500	22.500	18.590,00	
	2.2 für die SPD-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	16.370	16.370	16.370	13.610,00	
	2.3 für die FWG-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	6.830	6.830	6.830	6.216,00	
	2.4 für die Bündnis 90/Grüne-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	8.830	8.830	8.830	6.537,55	
	2.5 für die Partei FDP davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	816	816	0	0,00	siehe unten
	2.7 für die Partei DIE LINKE davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	816	816	0	748,00	siehe unten
	3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen:					Die Fraktionen erhalten keine zusätzlichen Leistungen.

Anmerkung:

Durch die am 1.1.2011 in Kraft getretene neue Aufwandsentschädigungssatzung (zuletzt geändert am 14. Dezember 2013), zählen die Mitglieder des Kreisausschusses ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu einer Fraktion (außer bei der Entschädigung der Klausurtagung). Darüberhinaus besteht gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Kreistages ab 1.4.2011 eine Fraktion aus mindestens 4 Abgeordneten. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 21.06.2013 seine Geschäftsordnung geändert, hierdurch werden Gruppen/Parteien ab zwei Abgeordneten (ohne Fraktionsstatus) eine pauschale Zuwendung in Höhe von 408,00 € pro Abgeordneter und Jahr gewährt. Die Partei DIE LINKE erfüllt diese Voraussetzung seit Nov. 2014 nicht mehr, dies ist auf den Austritt einer Kreistagsabgeordneter aus der Gruppierung DIE LINKE im Kreistag Limburg-Weilburg zurück zu führen. Das Mandat wird seitdem fraktionslos wahrgenommen. HH-Mittel stehen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung. Die Partei FDP verzichtet derzeit komplett auf die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Die Haushaltsansätze 2016 und 2017 sind im November 2015 prognostisch aufgestellt und unterliegen der Annahme der gleichbleibenden Anzahl von 71 Abgeordneten und der Verteilung auf die Fraktionen nach der Kommunalwahl im März 2016. Eine Änderung der unter 1 aufgeführten Beträge ist möglich, gleiches gilt für die Höhe der Gesamtmittel, die bisher 4 Fraktionen umfasst. Die genauen Beträge können erst nach der Kommunalwahl im März 2016 festgestellt werden.

Stellenplan

2018 / 2019

Stellenveränderungen 2016/2017**Teile A und B: Beamte und Beschäftigte**

01	Büro des Landrats	Umwandlung		1	Stelle	EG 8	nach	EG 9
10	Personalamt	Umwandlung		1	Stelle	A 7	nach	A 8
		Umwandlung		1	Stelle	Anwärter	nach	EG 9
		Umwandlung		3	Stellen	Anwärter	nach	EG 8
20	Amt für Finanzen und Organisation	Umwandlung		1	Stelle	A 12	nach	A 13 g.D.
		neu	+	1	Stelle	A 10		
		neu	+	1	Stelle	EG 9		
		Umwandlung		1	Stelle	EG 9	nach	EG 11
		Umwandlung		1	Stelle	EG 8	nach	EG 11
		Umwandlung		1	Stelle	EG 6	nach	EG 5
		Umwandlung		1	Stelle	EG 5	nach	EG 9
		Umsetzung		1	Stelle	EG 5	nach	Stellenreserve
		Umsetzung		0,3	Stelle	EG 2Ü	von	Berufl. Schulz.
30	Amt für Öffentliche Ordnung	Umwandlung		1	Stelle	A 9 g.D.	nach	A 10
		neu	+	1	Stelle	A 8		
		Umwandlung		1	Stelle	EG 5	nach	EG 6
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	Umwandlung		1	Stelle	A 11	nach	A 12
		Umwandlung		0,5	Stelle	A 11	nach	EG 11
		Umwandlung		0,5	Stelle	A 9 g.D.	nach	A 10
		Umwandlung		1	Stelle	A 7	nach	EG 8
		neu	+	1	Stelle	EG S 14		
		Umwandlung		2	Stellen	EG S 14	nach	A 10
		neu	+	1	Stelle	EG 9		
		Umwandlung		2,5	Stellen	EG 6	nach	EG 8
51	Sozialamt	neu	+	0,3	Stelle	A 11		
		neu	+	1	Stelle	A 10		
		neu	+	4	Stellen	A 10		
		neu	+	0,5	Stelle	EG 9		
		Umwandlung		0,5	Stelle	EG 9	nach	EG 8
		neu	+	1,5	Stellen	EG 8		
		neu	+	0,35	Stelle	EG 8		
		neu	+	0,75	Stelle	EG 5		
60	Gesundheitsamt	Umwandlung		1	Stelle	A 14	nach	A 13 g.D.
		Umwandlung		1	Stelle	A 11	nach	A 12
		Umwandlung		1,5	Stellen	A 10	nach	EG S 12
		Umwandlung		1	Stelle	EG 14	nach	EG 15

SD 1	Sonderdienst Revision	Umsetzung	1	Stelle	A 12	nach	Stellenreserve
		Umwandlung	0,5	Stelle	A 9 g.D.	nach	A 11
	Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	Umwandlung	1	Stelle	A 9 g.D.	nach	A 10
	Personalrat/Gesamtpersonalrat	neu	+ 0,5	Stelle	A 11		
		Umwandlung	1	Stelle	EG 11	nach	EG S 14
		Umwandlung	0,5	Stelle	EG 6	nach	A 11
		Umwandlung	0,6	Stelle	EG 6	nach	EG 9
Schulen (Schulverwaltung)							
	Grundschulen	Umsetzung	0,25	Stelle	EG 6	von	G+H
		Umsetzung	0,8	Stelle	EG 5	von	G+H
		Umsetzung	1	Stelle	EG 5	von	G+H
		Umsetzung	0,7	Stelle	EG 2Ü	von	G+H
	Grund- und Hauptschulen	Umsetzung	0,25	Stelle	EG 6	nach	G
		Umsetzung	0,8	Stelle	EG 5	nach	G
		Umsetzung	1	Stelle	EG 5	nach	G
		Umsetzung	0,7	Stelle	EG 2Ü	nach	G
	Berufliche Schulzentren	Umsetzung	0,3	Stelle	EG 2Ü	nach	Amt 20
	Stellenreserve	Umsetzung	1	Stelle	EG 5	von	Amt 20
		Umsetzung	1	Stelle	A 12	von	SD 1
		Umwandlung	1	Stelle	A 12	nach	A 14
	Veränderungen		+ 13,9	Stellen			

Teil C: Erstattungsstellen

15	Jobcenter Limburg-Weilburg	Umwandlung	3	Stellen	EG 9	nach	A 10
		Umwandlung	0,1	Stelle	EG 9	nach	A 10
		Umwandlung	1	Stelle	EG 9	nach	EG 6
		Umwandlung	0,8	Stelle	EG 5	nach	EG 6
30	Amt für Öffentliche Ordnung	Umwandlung	1	Stelle	A 11	nach	A 12
		Umwandlung	1	Stelle	A 9 m.D.	nach	A 10
40	Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Umwandlung	1	Stelle	A 13 h.D.	nach	A 14
		Umwandlung	1	Stelle	A 11	nach	EG 11
		Umwandlung	1	Stelle	EG 10	nach	EG 9
		Umwandlung	2	Stellen	EG 9	nach	EG 11
		Umwandlung	0,35	Stelle	EG 5	nach	EG 6
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	neu	+ 1,5	Stelle	A 11		
		Umwandlung	0,5	Stelle	A 11	nach	EG 11
		neu	+ 2,5	Stelle	A 7		
		neu	+ 7	Stellen	EG S 14		
		neu	+ 5	Stellen	EG 11		
	Veränderungen		+ 16	Stellen			

Teil B: BESCHÄFTIGTE
Stellenplan 2016/2017

Organisatorische Zuordnung	Entgeltgruppen nach TVöD																		Anzahl Stellen 2016/2017	Anzahl Stellen Nachtrag 2014	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015		
	S 18	S 17	S 15	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14	S 14					
																						2Ü	
01 - Büro des Landrates																			13,70	13,70	13,70	13,00	
02 - Büro des Ersten Kreisbeigeordneten																			2,00	2,00	2,00	2,00	
10 - Personalamt																			10,50	10,50	6,50	4,00	
20 - Amt für Finanzen und Organisation																			36,15	36,15	35,85	32,30	
30 - Amt für Öffentliche Ordnung																			76,30	76,30	76,30	70,35	
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz																			7,85	7,85	7,85	7,80	
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie	1	5		20,7															51,20	51,20	50,20	47,85	
51 - Sozialamt																			38,10	38,10	35,00	31,50	
60 - Gesundheitsamt																			24,25	24,25	22,75	22,95	
SD 1 - Revision																			0,50	0,50	0,50	0,50	
SD 2 - Frauenbüro																			2,25	2,25	2,25	2,25	
Personalrat / Gesamtpersonalrat																			3,00	3,00	3,50	3,10	
Schulen																							
Grundschulen																							
Schulverwaltungskräfte																			6,80	6,80	6,00	5,70	
Schulhausverwalter/innen																			15,10	15,10	13,75	13,00	
Raumpfleger/innen																			4,00	4,00	3,30	3,50	
Grund- und Hauptschulen																							
Schulverwaltungskräfte																						0,80	0,80
Schulhausverwalter/innen																						1,35	
Raumpfleger/innen																						0,70	

Teil B: B E S C H Ä F T I G T E Stellenplan 2016/2017

Organisatorische Zuordnung	Entgeltgruppen nach TVöD																					Anzahl Stellen 2016/2017	Anzahl Stellen Nachtrag 2014	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015
	S 18	S 17	S 15	S 15	S 14	S 14	S 13	S 12	S 12	S 11	S 11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü				
	Grund-, Haupt- und Realschulen																							
Schulverwaltungskräfte																8								
Schulhausverwalter/innen														1		2,7	7,65							
Raumpfleger/innen																	0,6							
Gymnasien																								
Schulverwaltungskräfte																2,75								
Schulhausverwalter/innen																3	1,75							
Raumpfleger/innen																								
Berufliche Schulzentren																								
Schulverwaltungskräfte														3,5		6,4								
Schulhausverwalter/innen																6	1,5							
Raumpfleger/innen																								
Kreisssporthalle																	0,6							
Förderschulen																								
Schulverwaltungskräfte																1,1	0,9							
Schulhausverwalter/innen																1,0	1,50							
Raumpfleger/innen																								
Gesamtschulen																								
Schulverwaltungskräfte														2		7,8								
Schulhausverwalter/innen																8,5	3,5							
Raumpfleger/innen																				4,45				
Stellenreserve													1,15			0,5	1,5							
Stellenplan 2016/2017	1,0	5,0	1,0	21,7	0,75	4,0	11,5	4,00	1,0	15,00	4,00	53,10	57,45	49,60	86,85	91,25	4,00	4,00	9,45	371,05				
Stellenplan Nachtrag 2014	1,0	5,0		21,7	1,75	4,0	10,0	4,00	1,0	13,50	4,00	49,50	49,60		90,95	91,50	4,00	4,00	9,45	360,95				
																					330,15			

Der Landkreis Limburg-Weilburg stellt ab August 2015 insgesamt 18 Ausbildungsplätze (Verwaltungsfachangestellte und Fachinformatiker) zur Verfügung

STELLENPLAN TEIL C: ERSTATTUNGSSTELLEN
Stellenplan 2016/2017

Organisatorische Zuordnung		BEAMTE																Anzahl der Stellen Nachtrag 2014	Summe Beamte 2016/2017	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015
		Besoldungsgruppen																		
		höherer Dienst A				gehobener Dienst A				mittlerer Dienst A										
16	15	14	13	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6							
30 - Amt für Öffentliche Ordnung	1 e1			1 e1		5 e1	3 e1	2,5 e1			1 e1	2 e1				15,50	15,50			
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1 e1	1 e1	3 e1	3 e1	1 e1	1 e1	5 e1	4		1 e1						19,00	20,00			
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie (Betreuung "uma")							1,5 e1					2,5				4,00	0,50			
Jobcenter Limburg-Weilburg							2 e2	10,7 e2								12,70	9,60			
Stellenplan 2016/2017	2,0	1,0	3,0	4,0	6,0	11,5	17,2			2,0	2,0	2,5				51,20				
Stellenplan Nachtrag 2014	2,0	1,0	2,0	4,0	5,0	12,5	13,1			3,0	2,0						45,60			
																		40,30		

Organisatorische Zuordnung		BESCHÄFTIGTE																Anzahl der Stellen Nachtrag 2014	Summe Haushalt 2016/2017	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015
		Entgeltgruppen nach TVöD																		
		15	S 14	13	S 12	12	11	10	9	8	6	5	3	2Ü						
30 - Amt für Öffentliche Ordnung								0,5 e1							1		1,50	1,50		
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz				1 e1	9 e1	e1	7 e1	5,5 e1	4,1	1,8	6,1	e1					32,70	31,70		
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie			1,0 e1														2,50	2,75		
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie (Betreuung "uma")		7,75 e1			5												12,75			
60 - Gesundheitsamt									0,5								0,50	0,50		
Jobcenter Limburg-Weilburg							9,65 e2		10,45	e2	3,0	e2					23,10	26,20		
Stellenplan 2016/2017		7,75	1,0	1,0	15,5		17,15	5,50	15,05	10,10							73,05			
Stellenplan Nachtrag 2014		0,75	1,0	1,0	7,0	1,0	22,25	5,50	12,90	11,25								62,65		
																			55,70	

STELLENPLAN TEIL D: ZUSAMMENSTELLUNG
Stellenplan 2016/2017

Organisatorische Zuordnung	Zahl der Stellen Teil A und B 2016/2017		Zahl der Stellen Teil C (Erstattung) 2016/2017		Summe Stellen 2016/2017		Zahl der Stellen Teil A und B Nachtrag 2014		Zahl der Stellen Teil C (Erstattung) Nachtrag 2014		Summe Stellen Nachtrag 2014		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015 Teile A und B		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015 Teil C (Erstattung)		Summe bes. Stellen 30.06.2015	
	Beamte	Besch.	Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Beamte	Besch.	Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Summe
01 - Büro des Landrats	7,05	13,70	20,75			20,75	7,05	13,70	20,75			20,75	7,05	13,00	20,05			20,05
02 - Büro des Ersten Kreisbeigeordneten	2,00	2,00	4,00			4,00	2,00	2,00	4,00			4,00	2,00	2,00	4,00			4,00
10 - Personalamt	7,00	10,50	17,50			17,50	11,00	6,50	17,50			17,50	6,10	4,00	10,10			10,10
20 - Amt für Finanzen und Organisation	16,00	36,15	52,15			52,15	15,00	35,85	50,85			50,85	15,00	32,30	47,30			47,30
30 - Amt für Öffentliche Ordnung	18,70	76,30	95,00	1,50	17,00	112,00	17,70	76,30	94,00	1,50	17,00	111,00	17,50	70,35	87,85	15,50	1,50	104,85
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz																		
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie	23,95	51,20	75,15	4,00	19,25	94,40	22,95	50,20	73,15	0,50	3,25	76,40	21,50	47,85	69,35	0,50	2,75	72,60
51 - Sozialamt	23,80	38,10	61,90			61,90	18,50	35,00	53,50			53,50	17,35	31,50	48,85			48,85
60 - Gesundheitsamt	8,00	24,25	32,25	0,50	0,50	32,75	9,50	22,75	32,25	0,50	0,50	32,75	6,65	22,95	29,60		0,50	30,10
SD 1 - Revision	12,00	0,50	12,50			12,50	13,00	0,50	13,50			13,50	11,00	0,50	11,50			11,50
SD 2 - Frauenbüro						2,25			2,25			2,25			2,25			2,25
Personalrat / Gesamtpersonalrat	1,00	3,00	4,00			4,00			3,50			3,50			3,10			3,10
Schulen																		
Grundschulen		25,90	25,90			25,90			23,05			23,05			22,20			22,20
Grund- und Hauptschulen									2,85			2,85			0,80			0,80
Grund, Haupt- und Realschulen		18,95	18,95			18,95			18,95			18,95			18,40			18,40
Gymnasien		8,50	8,50			8,50			8,50			8,50			6,90			6,90
Berufliche Schulzentren		17,40	17,40			17,40			17,70			17,70			17,45			17,45
Kreissporthalle		0,60	0,60			0,60			0,60			0,60			0,10			0,10
Förderschulen		4,50	4,50			4,50			4,50			4,50			4,40			4,40
Gesamtschulen		26,25	26,25			26,25			26,25			26,25			22,30			22,30
Jobcenter Limburg-Weilburg						35,80						35,80	9,60	26,20	35,80			28,35
Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft"	4,00		4,00			4,00	4,00		4,00			4,00			4,00			4,00
Ersatzplanstellen	4,25		4,25			4,25	4,25		4,25			4,25			3,25			3,25
Stellenreserve	2,50	3,15	5,65			5,65	1,50	2,15	3,65			3,65						
ZUSAMMEN	130,25	371,05	501,30	51,20	124,25	625,55	126,45	360,95	487,40	45,60	108,25	595,65	111,40	330,15	441,55	40,30	55,70	537,55

Fußnoten zum Stellenplan 2016/2017 Teile A und B:

- a1 KU-Vermerk
- a2 davon 1 Stelle KU-Vermerk
- a3 davon 3 Stellen KU-Vermerk
- a4 KW-Vermerk
- a5 Stelleninhaber/in absolviert Duales Studium Bachelor of Arts (Public Administration)
- a6 davon absolviert 1 Stelleninhaber/in Duales Studium Bachelor of Arts (Public Administration)
- a7 davon 1 Stelle KW-Vermerk
- a8 davon 0,4-Stelle KU-Vermerk

**Wirtschaftsplan
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg**



für die Wirtschaftsjahre

2016 und 2017

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	Seite 1
II.	Ausblick	Seite 3
III.	Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	Seite 5
IV.	Erfolgsplan	Seite 12
V.	Vermögensplan	Seite 20
VI.	Finanzplan	Seite 23
VII.	Investitionsplan	Seite 27
VIII.	Stellenplan	Seite 29
IX.	Übersicht über den Stand der Schulden	Seite 32

**Wirtschaftsplan
des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg
für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017**

Gemäß der §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I, S. 218) sowie der §§ 11 ff der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg vom 15.06.2001 hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 11. Dezember 2015 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 wird

	2016	2017
im Erfolgsplan		
1. in der Einnahme auf	21.831.700,00 €	21.753.000,00 €
2. in der Ausgabe auf	22.066.100,00 €	22.218.300,00 €
3. Jahresverlust:	234.400,00 €	465.300,00 €
im Vermögensplan		
4. die Einnahmen auf	2.682.100,00 €	2.533.200,00 €
5. die Ausgaben auf	2.682.100,00 €	2.533.200,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 4.650.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel werden als Ausgabereste übertragen.

§ 5

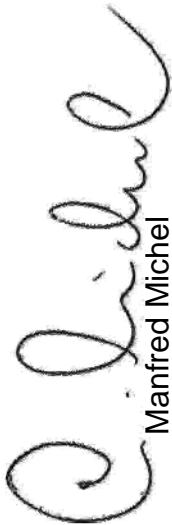
Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 6

Es gilt der vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 11. Dezember 2015 beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 11. Dezember 2015

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg



Manfred Michel
Landrat

Ausblick auf die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017

Die Ansätze des vorliegenden Wirtschaftsplanes ergeben sich aus den vertraglichen Regelungen mit Entsorgungsunternehmen, Kreditinstituten, Versicherungen, der Standortgemeinde, sonstigen Vertragspartnern, der ingenieurtechnischen Nachsorgeberechnung, übergeordneten Regelungen, der zeitgleich vorgelegten Berechnung der Abfallgebühren sowie den übrigen betrieblichen Anforderungen. Die Kostenansätze und Abfallmengen wurden auf der Grundlage der Datenlage des zweiten Halbjahres 2014 und des ersten Halbjahres 2015 ermittelt.

Die Gesamterträge für das Jahr 2016 liegen mit 21.831.700 € um 692.290 € über dem Planansatz des Nachtrages 2015. Für das Jahr 2017 liegen die Gesamterträge bei 21.753.000 €.

Die Gesamtaufwendungen liegen im Wirtschaftsjahr 2016 mit 22.066.100 € um 288.324 €, dies entspricht etwa 1,3%, über dem Planansatz des Nachtrages 2015. Für das Jahr 2017 liegen die Gesamtaufwendungen bei 22.218.300 € und damit etwa 0,7% über dem Planansatz des Jahres 2016. Die Erhöhung des Aufwandes ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Kosten für die Abfallsammlung. Teilweise kompensiert wird dies durch geringere Kosten für die Restabfallbehandlung, die Papiervermarktung, die Ausgleichszahlung an die Standortgemeinde und die Sonderabfallentsorgung.

Der Erfolgsplan schließt für das Jahr 2016 mit einem Verlust in Höhe von 234.400 € und für das Jahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von 465.300 € ab. Der Verlust des Jahres 2016 soll noch durch Inanspruchnahme der Gebührenausrücklage abgedeckt werden. Der Verlust des Jahres 2017 muss im Wesentlichen durch eine Gebührenerhöhung ausgeglichen werden.

Für die Jahre 2016 und 2017 werden pro Jahr Restabfälle von ca. 45.200 Mg erwartet. Diese Menge wird aufgrund des ab dem 01.06.2005 geltenden Ablagerungsverbots von nicht vorbehandelten Abfällen fast vollständig einer Abfallvorbehandlung zugeführt. Aus der Abfallvorbehandlung wird ein Inertanteil von ca. 3.900 Mg auf der Kreisabfalldeponie in Beselich abgelagert. Des Weiteren werden pro Jahr ca. 25.900 Mg an kompostierbaren Abfällen, ca. 12.900 Mg Altpapier sowie ca. 1.600 Mg an Elektroaltgeräten und besonders überwachungsbedürftigen Abfällen aus der Kleinmengensammlung erwartet.

Die Summe der Zinsaufwendungen beträgt für das Jahr 2016 ca. 220.700 € und für das Jahr 2017 ca. 206.000 €.

Die Personalkosten werden für das Jahr 2016 mit 1.632.000 € und im Jahr 2017 mit 1.660.000 € angesetzt.

Im Jahr 2016 beträgt der Ansatz der Abschreibungen 1.115.300 € und im Folgejahr 1.287.300 €. Davon entfallen jeweils ca. 167.000 € auf die Photovoltaikanlagen.

Der Ansatz für Nachsorge- und Rekultivierung der Kreisabfalldeponie sowie für den Rückbau der Kompostierungsanlage Gräveneck, der im Jahr 2016 der Rückstellung zugeführt werden soll, beläuft sich auf 1.814.000 €. In diesem Jahr sind Nachsorgeaufwendungen für den Bau der Basisabdichtung im Deponieabschnitt B 3 in Höhe von 2.260.000 € angesetzt.

Für das Jahr 2017 beträgt die Zuführung zur Rückstellung für die Nachsorge- und Rekultivierung der Kreisabfalldeponie sowie für den Rückbau der Kompostierungsanlage Gräveneck 1.724.000 €. Der Ansatz der Nachsorgeaufwendungen zur Errichtung der Oberflächenabdeckung im Deponieabschnitt B 1 beträgt 2.350.000 €.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016 beträgt der Schuldenstand voraussichtlich ca. 4.373.000 €. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2017 beträgt der Schuldenstand voraussichtlich ca. 4.091.800 €.

Im Planungszeitraum 2014/2015 werden einige der vorgesehenen Investitionen nicht umgesetzt und in den Planungszeitraum 2016/2017 verschoben. Da die im Vermögensplan für die Jahre 2014/2015 veranschlagten, aber nicht verausgabten Mittel als Ausgabereste übertragen werden, erfolgen im vorliegenden Investitionsplan hierfür keine weiteren Ansätze.

Der Investitionsplan für den Zeitraum 2016/2017 enthält deshalb nur Ansätze für Gebäude in Höhe von 480 T€, Betriebsausstattung, Büroeinrichtung und EDV in Höhe von 1.961 T€ für das Jahr 2016 sowie Ansätze für die Entsorgungsanlagen allgemein in Höhe von 150 T€, Betriebsausstattung, Büroeinrichtung und EDV in Höhe von 326 T€ für das Jahr 2017.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan enthält keine Verpflichtungsermächtigungen.

Erläuterungen

zum

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016 und 2017

Erträge

A) Umsatzerlöse

a) Haushaltsgebühr

Der Planansatz für das Jahr 2016 ist auf der Basis der neuen, den Gremien zur Entscheidung vorgelegten Abfall- und Gebührensatzung für das Jahr 2016 ermittelt. Die Neuberechnung der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 wurde nach den Vorgaben aus dem Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom September 2005 vorgenommen. Der Planansatz für das Jahr 2016 wird unverändert für das Jahr 2017 übernommen.

b) Direktanlieferungen

Der Planansatz der Direktanlieferungen 2016 und 2017 wird auf ca. 655 T€ in 2016 bzw. 658 T€ in 2017 und damit um 213 T€ in 2016 bzw. 209 T€ in 2017 niedriger als im Vorjahr festgesetzt. Es wird eine direkt angelieferte Restabfallmenge von ca. 3.900 Tonnen Inertabfälle aus der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung und ca. 2.000 Tonnen Gewerbe- und Baustellenabfälle erwartet. Die geringeren Ansätze gegenüber den Vorjahren liegen in der verminderten Rücklieferung inerte Abfälle aus der MBS-Anlage.

c) Verwertungserlöse

Bei den Erlösen aus der Altpapierverwertung werden aufgrund der zu verwertenden Gesamtmenge und der zu erwartenden Preisentwicklung für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 1.111 T€ erwartet.

Bei der Deponiegasverwertung wird aufgrund der Anschaffung eines neuen durch den AWB betriebenen Gasmotors eine deutliche Einnahmesteigerung erwartet.

Bei den Inertmaterialeinnahmen wird eine deutliche Minderung auf ca. 22 T€ ausgewiesen, da im Zusammenhang mit den geplanten Deponie-Baumaßnahmen kein Einsatz von inerten Materialien erwartet wird.

Bei den übrigen Verwertungserlösen werden keine größeren Abweichungen erwartet.

d) Sonstige Umsätze

Die Einnahmen von den Betreibern der Dualen Systeme in Deutschland liegen i.H.v. ca. 240 T€. Die Einnahmen sind Einwohnerbezogen und unterliegen daher keiner wesentlichen Änderung. Der Ansatz der Einnahmen aus der Einspeisevergütung

erfolgt unter der Annahme, dass keine weiteren Photovoltaikanlagen ab 2016 in Betrieb genommen werden. Der Ansatz i.H.v. 366 T€ basiert auf dem Rechnungsergebnis des Jahres 2015.

B) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden jeweils i.H.v. 121 T€ für die Jahre 2016 und 2017 erwartet.

C) Zinsen und ähnliche Erträge

Die Forderung des Abfallwirtschaftsbetriebes an den Landkreis wird seit dem Jahr 2004 mit dem Satz des 12-Monats-Euribors verzinst. Maßgebend ist der am ersten Bankarbeitstag eines jeden Jahres gefixte Euriborsatz. Auf Basis des 12-Monats-Euribors vom 15.08.2015 i.H.v. 0,160 % ergibt sich ein vorläufiger Zinsertrag in Höhe von jeweils ca. 11 T€ für die Jahre 2016 und 2017. Daneben werden Zinserträge i.H.v. 1.075 T€ für 2016 sowie 960 T€ für 2017 aus Kapitalanlagen veranschlagt.

Aufwendungen

A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Kosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 144 T€ in 2016 und 141 T€ in 2017. Die Kosten für Betriebsstoffe (Diesel, Öl) werden durch die Übernahme des Behältermanagements deutlich steigen.

B) Aufwendungen für bezogene Leistungen

a) Entsorgungskosten

Die Summe der Entsorgungskosten steigt im Jahr 2016 um 327 T€ auf 9.973 T€. Im Jahre 2017 steigen die Kosten um weitere 101 T€ auf 10.074 T€. Die Erhöhung des Aufwandes ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Kosten für die Abfallsammlung. Teilweise kompensiert wird dies durch geringere Kosten für die Restabfallbehandlung, die Papiervermarktung und die Sonderabfallentsorgung.

b) Betreiberentgelte Kompostanlagen

Unter Berücksichtigung des Ausschreibungsergebnisses für die Anlage in Gräveneck wird der Ansatz der Betreiberentgelte der Kompostanlagen Gräveneck und Niederstein auf ca. 1.892 T€ im Jahr 2016 und auf ca. 1.915 T€ im Jahr 2017 festgesetzt. Es wird eine jährliche Anlieferungsmenge von ca. 25.900 Mg erwartet.

c) sonstige Deponiekosten

Bei den sonstigen Deponiekosten wird aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ein Kanalreinigungs- und Analyseaufwand von jeweils ca. 120 T€ für die Jahre 2016 und 2017 erwartet.

d) Sickerwasserreinigungskosten

Die Sickerwasserreinigungskosten werden aufgrund der mit der Aktivkohlereinigung gewonnenen Betriebserfahrung und der im Deponiebereich B3 gebauten Oberflächenabdichtung auf 295 T€ für die Jahre 2016 und 2017 festgesetzt.

C) Sonstige Betriebliche Aufwendungen

a) Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen

Die Zahlungen an die Gemeinde Beselich i.H.v. 1.032 T€ für 2016 und 955 T€ für 2017 sind preisindiziert und setzen sich zusammen aus Flächenpacht für das Deponiegelände, einer Einwohner und einer Mengen bezogenen Ausgleichsabgabe. Diese Ausgleichsabgabe wurde bereits auf Basis des vom Schiedsrichter vorgelegten Entwurfs eines Schiedsspruchs ermittelt.

Für durchzuführenden Nachsorgeaufwendungen für die Herstellung der Basisabdichtung im Deponiebereich B 3 sowie für die Errichtung der Oberflächenabdeckung des Deponiebereichs B 1 werden Beträge i.H.v. 2.260 T€ in 2016 und 2.350 T€ in 2017 angesetzt. Da die Beträge bereits in der Berechnung der Nachsorge- und Reaktivierungsaufwendungen berücksichtigt sind, wird die Zuführung zur Nachsorgerückstellung um diesen Betrag in 2016 und 2017 entsprechend vermindert.

b) Verwaltungsaufwand

Die Kostenansätze liegen mit 796 T€ in 2016 und 720 T€ in 2017 geringfügig über dem Vorjahresansatz.

c) Übrige Aufwendungen

Der Ansatz der Zuführung zur Nachsorge- und Reaktivierungsrückstellung wurde entsprechend dem vorliegenden Gutachten zur Ermittlung der Nachsorgekosten vorgenommen. Danach wurde ein jährlicher Zuführungsbetrag i.H.v. ca. 4.053.200 € errechnet. Für die Jahre 2016 und 2017 wird dieser Betrag um die bereits in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen angesetzten Nachsorgeaufwendungen vermindert. Des Weiteren werden für einen Rückbau der Kompostierungsanlage Gräveneck jährlich 21 T€ zurückgestellt.

D) Personalkosten

Der Ansatz der Personalkosten erfolgt mit 1.632 T€ für 2016 und 1.660 T€ für 2017. Bei den Ansätzen sind die Kosten für die neu geschaffenen Stellen im Behältermanagement berücksichtigt.

E) Zinsaufwendungen

Der Ansatz der Zinsaufwendungen wird mit 220 T€ für 2016 und 206 T€ für 2017 festgesetzt.

F) Abschreibungen

Das Anlagevermögen umfasst Fuhrpark und Maschinen, Gebäude, Kompostanlage, Büroausstattung, Sickerwasserreinigungsanlage und die Photovoltaikanlagen. Es wird linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Höhe von 1.115 T€ in 2016 und 1.287 T€ in 2017 abgeschrieben.

Erläuterungen zum Vermögensplan für die Jahre 2016 und 2017

Einnahmen

A) Zuführung vom Erfolgsplan

Gewinn/Verlust

Der für das Jahr 2016 geplante Verlust in Höhe von 234.400 € soll durch Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrücklage abgedeckt werden. Der Verlust des Jahres 2017 in Höhe von 465.300 € muss im wesentlichen durch eine Gebührenerhöhung ausgeglichen werden.

Abschreibungen

Die Höhe der gesamten Abschreibungen belaufen sich auf 1.115 T€ für 2016 und 1.287 T€ für 2017.

Zuführung zur Nachsorgerückstellung

Der neu berechnete Ansatz für die Zuführung zur Nachsorge- und Reaktivierungsrückstellung beträgt jährlich 4.053 T€. Davon werden 1.814 T€ in 2016 und 1.724 T€ in 2017 der Nachsorgerückstellung zugeführt. Für Nachsorgemaßnahmen, die in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt werden, sind 2.260 T€ in 2016 und 2.350 T€ in 2017 angesetzt.

Außer den Mitteln für Nachsorge und Reaktivierung für die Kreisabfalldeponie Beselich sind in diesem Betrag auch Mittel für für den Rückbau der Kompostierungsanlage in Weinbach-Gräveneck i.H.v. 21 T€ für die Jahre 2016 und 2017 enthalten.

Sonstige Zuführungen

Die Zuführungen vom Erfolgsplan werden um die Auflösung der erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 12,8 T€ vermindert.

B) Fremdkapitalzuführung

Zur Finanzierung des Vermögensplanes sind in 2014 und 2015 keine Kredite erforderlich.

C) Bestandsveränderung des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten

Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten werden nicht erwartet.

Ausgaben

A) Investitionen

Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen

Für Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen werden 480 T€ für das Jahr 2016 angesetzt.

Erwerb von beweglichen Sachen

Für den Erwerb von Büroausstattung, Betriebsausstattung und EDV werden 1.961 T€ für das Jahr 2016 und 326 T€ für das Jahr 2017 angesetzt.

Entsorgungsanlagen

Für Entsorgungsanlagen werden 150 T€ für das Jahr 2017 angesetzt.

Photovoltaikanlage

Für den Bau von weiteren Photovoltaikanlagen werden keine Mittel angesetzt.

Für investive Auszahlungen aus übertragenen Resten werden 1.655 T€ für das Jahr 2016 und 156 T€ für das Jahr 2017 angesetzt. Davon entfallen im Jahr 2016 720 T€ auf das neue Betriebsgebäude. Außerdem sind Kosten in Höhe von 585 T€ für die neue Deponiegasanlage sowie 160 T€ für bauliche Maßnahmen im Bereich des Wertstoffhofes, der Sickerwasserreinigung und dem Betriebsgebäude Süd-West enthalten. Der Restbetrag in Höhe von 190 T€ verteilt sich auf diverse Kosten der Betriebsausstattung sowie Büroeinrichtung und EDV.

Auf das Jahr 2017 entfallen 55 T€ für Gebäude und Außenanlagen sowie 101 T€ auf Betriebsausstattung sowie Büroeinrichtung und EDV.

B) Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung

Tilgung von Bundeskrediten

In den Jahren 2016 und 2017 beträgt die Regeltilgung der Bundeskredite 102 T€ pro Jahr.

Tilgung von sonstigen Krediten

Die Tilgungshöhe der sonstigen Kredite vom Kreditmarkt beträgt 179 T€ in 2016 und 190 T€ in 2017. In diesen Beträgen sind ausschließlich die Regeltilgungen für die bestehenden Kredite enthalten.

Liquiditätsentwicklung

In 2016 vermindern sich die liquiden Mittel um 1.695 T€. In 2017 erhöhen sich die liquiden Mittel um 1.608 T€

Erfolgsplan

Erträge - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
A) Umsatzerlöse					
8200	a) Haushaltsgebühr	17.821.300,00	17.821.300,00	16.731.000,00	16.761.727,64
8202	b) Direktanlieferungen				
	- Einnahmen aus Direktanlieferungen	658.400,00	654.700,00	868.000,00	530.539,69
8209	- Überkopflader	25.900,00	25.900,00	31.500,00	25.925,28
8212	- Verkauf Abfallsäcke	22.700,00	22.700,00	0,00	21.616,00
8204+8206	- Bio- und Grünabfall	138.500,00	138.500,00	94.500,00	108.496,32
	Summe Erlöse aus Direktanlieferungen	845.500,00	841.800,00	994.000,00	686.577,29
8205+8207	c) Verwertungserlöse				
	- Kompostverkäufe	48.500,00	48.500,00	54.000,00	45.269,20
8404/06+8337	- Wertstoffverkäufe (Metall, Batterien)	65.000,00	65.000,00	60.000,00	63.683,20
8403	- Deponiegasverwertung	132.100,00	100.000,00	50.000,00	57.719,59
8210	- sonstige Erlöse	7.200,00	7.200,00	7.000,00	28.453,36
8519/8521	- Inertmaterial (Bauschutt/Erde)	22.500,00	22.500,00	120.000,00	53.958,98
8202	- Erlöse aus der Altpapiersammlung	1.110.700,00	1.110.700,00	1.000.215,00	1.017.328,14
	Summe Erlöse aus Verwertung	1.386.000,00	1.353.900,00	1.291.215,00	1.266.412,47
8409	d) sonstige Umsätze				
	- Entgeltliche Verpackungsverordnung	240.400,00	240.400,00	237.600,00	239.604,20
8410	- Einspeisevergütung	366.500,00	366.500,00	369.890,00	366.485,38
	Summe der sonstigen Umsätze	606.900,00	606.900,00	607.490,00	606.089,58
	Summe Umsatzerlöse	20.659.700,00	20.623.900,00	19.623.705,00	19.320.806,98

Erträge - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
<u>B) Sonstige betriebliche Erträge</u>					
2750 + 8210	- Mieteinnahmen/Pachtzinsen	800,00	800,00	792,00	791,86
2705/2706	- Auflösung Landeszuschüsse	12.800,00	12.800,00	11.850,00	12.788,99
2730 + 2731	- Auflösung Wertberichtigungen	0,00	0,00	0,00	535,00
2500 + 2520	- Außerordentliche/Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00	78,00
2700+2703+2709	- sonstige Erträge/Versicherungsentschädigungen	56.000,00	56.000,00	58.000,00	72.536,87
8300	- Betriebsstofflieferungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2735	- Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8405	- Abgeltung zur Vertragserfüllungsbürgerschaft/Sonstige	32.200,00	32.200,00	49.163,00	32.152,97
8401	- sonstige Erlöse	19.300,00	19.300,00	15.000,00	21.350,49
	Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	121.100,00	121.100,00	134.805,00	140.234,18
<u>C) Zinsen und ähnliche Erträge</u>					
2651	- Zinserträge aus der Forderung an den Landkreis	11.400,00	11.400,00	39.200,00	40.771,80
2620	- Erträge Wertpapiere/Ausleihungen FAV	952.800,00	1.067.300,00	1.300.000,00	1.279.654,23
2650+2657	- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000,00	8.000,00	41.700,00	9.807,66
	Summe Zinserträge und ähnliche Erträge	972.200,00	1.086.700,00	1.380.900,00	1.330.233,69
	Erträge gesamt:	21.753.000,00	21.831.700,00	21.139.410,00	20.791.274,85

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
<u>A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>					
3091	- Betriebsstoffe; Diesel, Öl etc.	70.500,00	65.700,00	50.000,00	36.633,39
3093	- Strom, Wasser	68.000,00	76.500,00	95.000,00	88.435,60
4899	- Abfallsäcke/BigBag	2.300,00	2.300,00	2.000,00	5.199,83
3300+3400+3960	- Wareneinkauf/Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.800,00	144.500,00	147.000,00	130.268,82
<u>B) Bezogene Leistungen</u>					
a) Entsorgungskosten					
4900/4911	- Einsammeikosten (Hausmüllabfuhr)	4.684.500,00	4.684.500,00	3.794.910,00	3.583.267,24
4912	- Altpapiervermarktung	13.000,00	13.000,00	240.000,00	226.385,09
4960/59/67	- Elektroaltgerätesammlung und Annahme	281.400,00	281.400,00	277.000,00	276.899,10
4961	- Sonderabfallentsorgung	259.600,00	251.500,00	345.000,00	267.568,47
4965	- Entsorgung PV Module	500,00	500,00	0,00	416,50
4966	- Behälterglassammlung	110.000,00	110.000,00	110.000,00	84.970,31
4904	- Verwertungskosten (Holz, Reifen)	16.000,00	16.000,00	16.000,00	9.235,55
4969	- Restabfallbehandlung	4.708.500,00	4.616.000,00	4.863.270,00	5.894.420,74
	Summe Entsorgungskosten	10.073.500,00	9.972.900,00	9.646.180,00	10.343.163,00
b) Betreiberentgelt Kompostanlagen					
3102 + 3103	- Gräveneck und Niederstein	1.915.500,00	1.892.500,00	2.054.600,00	2.055.370,26
	Summe Betreiberentgelte Kompostanlagen	1.915.500,00	1.892.500,00	2.054.600,00	2.055.370,26

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
4902+4908 4250	c) sonstige Deponiekosten - Analysekosten/Kanalreinigung - Gebäudereinigung und Instandhaltung Summe sonstige Deponiekosten	120.000,00 36.500,00 156.500,00	120.000,00 36.000,00 156.000,00	95.200,00 30.000,00 125.200,00	81.298,81 33.508,83 114.807,64
3101 4962 + 4963	d) Sickerwasserreinigungskosten - Sickerwasserreinigung - Abwasserverband Christianshütte Summe Kosten Sickerwasserreinigung	295.000,00 237.600,00 532.600,00	295.000,00 237.600,00 532.600,00	312.250,00 237.600,00 549.850,00	189.971,53 237.600,00 427.571,53
	Summe bezogene Leistungen	12.678.100,00	12.554.000,00	12.375.830,00	12.940.912,43
	C) Sonstige betriebliche Aufwendungen				
4800+4580 4810+4935+4913 4811+4812 4905 4220 4220 4221 4952 4980 4985 + 4984 4510 + 4520 3100+4805 4807	a) Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen - Instandhaltung Fuhrpark/Maschinen/sonst. Kfz-Kosten - Mietkosten Schrottcontainer/techn. Ausstattung/Transportkosten - Instandh. Büroausstattung/Betriebsausstattung - Altlastenfinanzierungsumlage - Pacht Gemeinde Beselich - Ausgleichszahlungen Gemeinde Beselich - Pacht Photovoltaikanlage - technische Beratungsleistung - sonstige Betriebskosten - Werkzeuge/Kleinmaterial/Arbeitsmittel - Kfz-Steuern u. Versicherungen - Instandhaltung Entsorgungsanlagen u. lfd. Betriebskosten - Nachsorgeaufwendungen	108.500,00 2.000,00 6.000,00 28.500,00 247.600,00 707.000,00 3.700,00 25.000,00 50.100,00 9.000,00 26.000,00 120.900,00 2.350.000,00	108.500,00 2.000,00 6.000,00 28.200,00 242.800,00 789.000,00 3.700,00 25.000,00 63.100,00 9.000,00 26.000,00 97.400,00 2.260.000,00	70.000,00 6.500,00 2.000,00 28.000,00 237.970,00 1.005.280,00 3.100,00 26.000,00 23.800,00 17.240,00 18.000,00 191.500,00 2.498.850,00	63.474,75 1.765,50 726,13 28.114,00 1.179.568,13 0,00 3.694,70 35.785,47 20.501,76 4.448,90 19.426,65 60.057,74 2.114.117,61
	Summe lfd. Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen	3.684.300,00	3.660.700,00	4.128.240,00	3.531.681,34

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
	b) Verwaltungsaufwand				
4380	- Sitzungsgelder Betriebskommission	2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.785,85
4381	- Beiträge, Gebühren, Abgaben	8.000,00	8.000,00	8.000,00	4.845,00
4901	- Verwaltungskosten Gemeinden/Dienstleister	98.500,00	98.500,00	100.000,00	98.151,05
4390	- Verwaltungskostenumlage an Landkreis	255.000,00	255.000,00	237.000,00	252.036,21
4360	- Versicherungen	40.000,00	40.000,00	28.380,00	39.357,26
4400	- Mitarbeiterfortbildung	26.700,00	38.700,00	15.000,00	6.372,18
4140 + 4141 + 4142	- sonstige Personalkosten	6.500,00	6.500,00	12.000,00	8.248,03
4660 + 4650	- Reisekosten/Bewirtungskosten	4.100,00	4.100,00	11.500,00	5.932,79
4950	- Prüfungs- und Beratungskosten	46.000,00	75.000,00	23.600,00	96.779,80
4951	- Sachverständigen- und Gerichtskosten	20.000,00	20.000,00	16.000,00	3.530,40
4955	- Buchhaltungskosten	8.000,00	8.000,00	8.000,00	7.764,07
4910	- Porto/Telefon	75.000,00	105.000,00	70.000,00	77.725,83
4930	- Büromaterial/Fachliteratur/Formulare etc.	20.000,00	20.000,00	26.000,00	20.236,09
4931 + 4933 + 4932	- EDV-Kosten/Instandh./Softwaregebühren	57.000,00	62.000,00	46.700,00	51.891,93
4934	- Miete Büroausstattung	12.000,00	12.000,00	13.680,00	13.070,24
4957	- Abschluß- und Prüfungskosten	11.000,00	11.000,00	11.000,00	10.154,96
4970	- Nebenkosten Geldverkehr	30.000,00	30.000,00	30.000,00	21.372,00
	Summe Verwaltungsaufwand	720.300,00	796.300,00	659.360,00	719.253,69
	c) Übrige Aufwendungen				
4807	- Zuführung zur Nachsorge- u. Reaktivierungsrückstellung	1.724.000,00	1.814.000,00	1.583.150,00	1.967.380,35
2020 + 2309	- Periodenfremde Aufwendungen/sonst. unregelm.	0,00	0,00	0,00	88.956,63
2450 - 2451	- Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	0,00	0,00	29.372,81
2375 + 2200 + 4320	- Grundsteuern/Ertragsteuern	12.000,00	12.000,00	10.000,00	13.535,98
2400 + 8700/01	- Forderungsverluste/Niederschlagungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	155,33
2305	- Außerordentliche Aufwendungen und gem. § 15 a UStG	0,00	0,00	0,00	0,30
4804	- Instandhaltung Photovoltaikanlage	16.200,00	15.700,00	13.360,00	15.616,11
4610	- Öffentlichkeitsarbeit	84.300,00	95.900,00	100.000,00	40.889,43
	Summe der übrigen Aufwendungen	1.841.500,00	1.942.600,00	1.711.510,00	2.155.906,94
	Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	6.246.100,00	6.399.600,00	6.499.110,00	6.406.841,97

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
4100 - 4199	<u>D) Personalkosten</u>	1.660.000,00	1.632.000,00	1.487.000,00	1.387.144,18
	<u>E) Zinsaufwendungen</u>				
2120	- Darlehenszinsen an Kreditinstitute	163.600,00	174.900,00	185.328,00	195.787,53
2101	- Zinsen für Bundeskredite	42.400,00	45.800,00	49.158,00	52.515,46
2110	- Kontokorrentzinsen und sonstige Zinsen	0,00	0,00	0,00	255,65
2148	- Aufw. Abzinsung Rückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Zinsaufwendungen	206.000,00	220.700,00	234.486,00	248.558,64
	<u>F) Abschreibungen</u>				
4822-4886	Abschreibungen Photovoltaikanlage	1.119.900,00 167.400,00	948.000,00 167.300,00	858.720,00 175.630,00	794.489,10 166.762,26
	Summe der Abschreibungen	1.287.300,00	1.115.300,00	1.034.350,00	961.251,36
	Aufwendungen gesamt	22.218.300,00	22.066.100,00	21.777.776,00	22.074.977,40

Gewinnermittlung - Zusammenfassung in €-

Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
Erträge				
- Umsatzerlöse	20.659.700,00	20.623.900,00	19.623.705,00	19.320.806,98
- sonstige betriebliche Erträge	121.100,00	121.100,00	134.805,00	140.234,18
- Zinsen und ähnliche Erträge	972.200,00	1.086.700,00	1.380.900,00	1.330.233,69
Summe Erträge	21.753.000,00	21.831.700,00	21.139.410,00	20.791.274,85
Aufwendungen				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.800,00	144.500,00	147.000,00	130.268,82
- Fremdleistungen	12.678.100,00	12.554.000,00	12.375.830,00	12.940.912,43
- sonstige betriebliche Aufwendungen	6.246.100,00	6.399.600,00	6.499.110,00	6.406.841,97
- Personalkosten	1.660.000,00	1.632.000,00	1.487.000,00	1.387.144,18
- Zinsaufwendungen	206.000,00	220.700,00	234.486,00	248.558,64
- Abschreibungen	1.287.300,00	1.115.300,00	1.034.350,00	961.251,36
Summe Aufwendungen	22.218.300,00	22.066.100,00	21.777.776,00	22.074.977,40
Gewinn/Verlust	-465.300,00	-234.400,00	-638.366,00	-1.283.702,55

Vermögensplan

Einnahmen - in €-

Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
A) <u>Zuführung aus Erfolgsplan</u>				
- Gewinn/Verlust	-465.300,00	-234.400,00	-638.366,00	-1.283.702,55
- Abschreibungen/Korrekturen	1.119.900,00	948.000,00	858.720,00	794.489,10
- Abschreibung Photovoltaikanlage	167.400,00	167.300,00	175.630,00	166.762,26
- Abgang Restbuchwerte	0,00	0,00	0,00	0,00
- Nachsorgeaufwand (Rückstellung)	1.724.000,00	1.814.000,00	1.583.150,00	1.774.953,38
- sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	30.900,00	-8.367,33
- sonstige Zuschüsse (Auflösung)	-12.800,00	-12.800,00	-11.850,00	-12.788,99
Summe Zuführung aus Erfolgsplan	2.533.200,00	2.682.100,00	1.998.184,00	1.431.345,87
B) <u>Fremdkapitalzuführung</u>				
- Kredite vom Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
- kurzfristiges Fremdkapital	0	0,00	0,00	0,00
Summe Fremdkapitalzuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
C) <u>Bestandsänderungen Umlaufvermögen/ Verbindlichkeiten</u>				
- Umlaufvermögen/sonstige Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	-237.890,36
- sonstige Verbindlichkeiten	0	0,00	0,00	283.430,55
Summe Bestandsänderung Umlaufvermögen/Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	45.540,19
Summe Einnahmen	2.533.200,00	2.682.100,00	1.998.184,00	1.476.886,06

Ausgaben - in €-

Bezeichnung	Planansatz 2017	Planansatz 2016	Planansatz Nachtrag 2015	Jahresabschluss 2014
A) Investitionen				
0050 - 0168				
- Grundstücke u. Gebäude	0,00	480.000,00	0,00	5.882,46
111	0,00	0,00	0,00	12.851,14
0241 - 253				
- Photovoltaikanlage	0,00	0,00	0,00	23.666,26
0169/0175				
- Versorgungsanlagen allgemein	150.000,00	0,00	0,00	11.766,79
0027, 0210-0485				
- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	326.285,00	1.960.950,00	136.851,90	87.878,81
- Investive Auszahlungen aus Resten	156.300,00	1.654.800,00	0,00	0,00
Summe der Investitionen	632.585,00	4.095.750,00	136.851,90	142.045,46
B) Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung				
- Tilgung von Bundeskrediten	102.258,40	102.258,40	102.258,40	102.258,40
- Tilgung von sonstigen Krediten	190.199,81	178.943,22	168.352,85	158.388,92
- Tilgung kurzfristiges Fremdkapital/Liquiditätsaufbau	1.608.156,79	-1.694.851,62	1.590.720,85	1.074.193,28
Summe der Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung	1.900.615,00	-1.413.650,00	1.861.332,10	1.334.840,60
Summe Ausgaben	2.533.200,00	2.682.100,00	1.998.184,00	1.476.886,06

Finanzplan

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen - nicht durch Rücklagen gedeckter Fehlbetrag	-234.400 0	-465.300 440.147	-832.800 832.800	-1.200.300 1.200.300	-1.567.800 1.567.800
3	Zuführung zu Rückstellungen	1.814.000	1.724.000	4.053.200	4.053.200	4.053.200
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Auflösung	-12.800	-12.800	-12.800	-12.800	-12.800
5	Abschreibungen und Anlageabgänge Abschreibung Photovoltaikanlage	948.000 167.300	1.119.900 167.400	1.105.500 167.400	1.073.500 167.400	766.300 167.400
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
	Summe Deckungsmittel	2.682.100	2.973.347	5.313.300	5.281.300	4.974.100

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		€	€	€	€	€
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen					
	- Gebäude	1.290.000	30.000	0	0	0
	- Außenanlagen	0	25.000			
	- Versorgungsanlagen allgemein	70.000	150.000	10.000	10.000	10.000
	- Betriebsausstattung/Büroeinrichtung/EDV	2.732.750	427.585	40.000	40.000	40.000
	- Photovoltaikanlage	3.000	0	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten					
	- Kredittilgungen	281.202	292.458	304.423	317.140	330.658
	- Tilgung kurzfristiges Fremdkapital/Liquiditätsentwicklung	-1.694.852	2.048.304	4.958.877	4.914.159	4.593.442
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
	Summe Mittelverwendung	2.682.100	2.973.347	5.313.300	5.281.300	4.974.100

In den Ausgaben für Sachanlagen sind in der Summe Investitionen i.H.v. 1.655 T€ für das Jahr 2016 sowie 156 T€ für das Jahr 2017 enthalten, die aus übertragenen Resten aus Vorjahren resultieren
Aus den Planansätzen der Vorjahre verbleibt ein Rest für Investitionen von Photovoltaikanlagen nach dem Jahr 2015 i.H.v. 100 T€.

B) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
<u>Einnahmen</u>						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge Zinsen	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400
4	Darlehen des Landkreises	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>						
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge Zinsen	255.000	255.000	255.000	255.000	255.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen des Landkreises	0	0	0	0	0

Investitionsplan

Nr.:	Bezeichnung	Ausgabenbereich -gesamt- €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
	<u>Sachanlagen</u>						
1	Gebäude	1.320.000	480.000	0	0	0	0
2	Außenanlagen	25.000	0	0	0	0	0
3	Entsorgungsanlagen allgemein/Wertstoffhof	220.000	0	150.000	10.000	10.000	10.000
4	Betriebsausstattung/Büroeinrichtung/EDV	3.160.335	1.960.950	326.285	40.000	40.000	40.000
5	Photovoltaikanlage	3.000	0	0	0	0	0
	Summe	4.728.335	2.440.950	476.285	50.000	50.000	50.000

Stellenplan

Funktion/Entgeltgruppe	14	13	12	12	11	11	10	9	8	7	6	Anzahl lt. Stellenplan Nachtrag 2015		tatsächl. besetzte Stellen 01.10.2015
	Summe													
Verwaltung allgemein und Betriebsleitung	1				1	1	1	1	1	1	1	6	6	5
Gebührenveranlagung								1	1	1	7	9	9	9
Abfalltechnik/Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit					1			2			3	3	3	3
Bau und Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen		1						1	1	1	12	15	15	11
Zusammen	33											33	33	28

Erläuterungen zum Stellenplan 2016 und 2017

Die Anzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen bleibt gegenüber dem Nachtragsstellenplan 2015 unverändert.

Übersicht über den Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2015)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (2016)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (2017)
1. Schulden aus Krediten von			
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1.564,5	1.462,2	1.360,0
1.2 Land			
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände			
1.4 Zweckverbänden und dgl.			
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	3.079,0	2.910,6	2.731,7
1.6 Kreditmarkt			
Summe 1	4.643,5	4.372,8	4.091,7
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
2.1 Leasing			
2.2 Restkaufpreise	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige			
3. Innere Darlehen			
3.1 aus Sonderrücklagen			
3.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung			
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 aus Krediten			
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			

Wirtschaftsplan

**Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Landkreis Limburg-Weilburg**



für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 *

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	L 3 - L 5
II.	Erfolgsplan	L 7 - L 20
III.	Vermögensplan	L 21 - L 46
IV.	Finanzplan	L 47 - L 50
V.	Investitionsplan	L 51 - L 58
VI.	Stellenplan	L 59 + L 60
VII.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	L 61 + L 62
VIII.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	L 63 + L 64

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg für das Wirtschaftsjahr 2016

Gemäß der §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 786, 800) sowie der §§ 8 ff der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg vom 17.03.2008 hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 19. Februar 2016 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Budgetplan wird für das Wirtschaftsjahr 2016

im **Erfolgsplan**

1. in den Erträgen auf	22.424.688 €
2. in den Aufwendungen auf	22.927.006 €
3. Jahresfehlbetrag	502.318 €

im **Vermögensplan**

4. die Einnahmen auf	81.740.837 €
5. die Ausgaben auf	81.740.837 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird auf 7.345.720 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird im Wirtschaftsjahr 2016 auf 4.330.000 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird im Wirtschaftsjahr 2016 auf 5.000.000 € festgesetzt.

§ 5

Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel können im Einzelfall als Ausgabereste übertragen werden.

§ 6

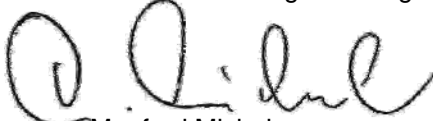
Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 7

Es gilt der vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 19. Februar 2016 beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 19. Februar 2016

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg


Manfred Michel
Landrat

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2016

Den Erträgen im Erfolgsplan 2016 in Höhe von 22.424.688 € stehen Aufwendungen in Höhe von 22.927.006 € gegenüber. Hieraus ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 502.318 €.

Es handelt sich hierbei um die Differenz zwischen den Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back (1.512.769 €) und den Zinseinnahmen aus den Anlagekonten Sale-and-lease-back (1.010.451 €). Im Kreishaushalt wurde dieser Differenzbetrag durch eine entsprechende Entnahme aus den Anlagekonten ausgeglichen. Nun wird dieser Betrag im Vermögensplan als Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back) ausgewiesen und stellt die Verminderung der Anlagekonten dar. Hierbei handelt es sich um eine rein buchhalterische Abbildung der Sale-and-lease-back-Geschäfte.

Im Dezember 2005 hatte der Landkreis Limburg-Weilburg Erbbaurechte an 31 Schulen und im Dezember 2006 Erbbaurechte an weiteren 29 Schulen und Verwaltungsgebäuden an die Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg mbH & Co. KG (KIG I und KIG II) veräußert. Im Rahmen der Vertragswerke wurden dem Landkreis Ankaufsrechte zum 30. Juni 2015 (KIG I) bzw. 30. Juni 2016 (KIG II) eingeräumt. Der Kreistag hat am 11. April 2014 nun die Ausübung des Ankaufsrechtes beschlossen. Der vorläufige Ankaufswert beträgt 75.114.396 € zuzüglich Mieterdarlehen von 5.678.179 € bei KIG I und 50.630.691 € sowie Mieterdarlehen von 3.603.860 € bei KIG II. Aufgrund des Rückkaufs, der aus den vorhandenen Festgeldern bei der Helaba finanziert wird, entfallen in den kommenden Jahren die Zinseinnahmen bzw. die Mietaufwendungen. Da die Mietausgaben höher sind als die Erträge aus den Zinseinnahmen, vermindert sich das Nettogeldvermögen im Jahr 2016.

Wesentliche Änderungen im Erfolgsplan ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Abschreibungen, Zinsen, den Personalkosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Bei den Positionen sonstige betriebliche Aufwendungen und den Abschreibungen macht sich der Rückkauf von den Sale-and-lease-back-Projekten bemerkbar.

Im ausgeglichenen Vermögensplan 2016 belaufen sich die Einnahmen und die Ausgaben auf je 81.740.837 €, wobei rund 7,3 Mio. € auf Einnahmen aus Krediten entfallen. Mit der Kreditaufnahme für das Jahr 2016 ist ein geplantes Investitionsvolumen in Höhe von 16,9 Mio. € vorgesehen. Rechnet man zu diesem Betrag noch die Abwicklung im Instandhaltungsbereich von 3,0 Mio. € hinzu, so ist von der Abteilung Technik ein Volumen von ca. 19,9 Mio. € abzuwickeln.

Der Bund hat ein neues Kommunalinvestitionsprogramm nach dem Kommunalinvestitionsfördergesetz (KInvFG) geschaffen. Die zur Umsetzung des Investitionsprogrammes des Bundes (KInvFG) vorgesehenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt worden. Im Vermögensplan sind die Investitionsmaßnahmen in Höhe der Fördermittel einzeln mit der Gesamtausgabesumme aufgeführt. Die nicht verausgabten Mittel im Jahr 2016 werden als Reste in das nächste Wirtschaftsjahr übertragen.

Da wir im Jahr 2015 erstmals keinen Nachtrag angemeldet haben, werden die nicht verausgabten Beträge als Reste ins nächste Jahr übertragen.

Ein Großteil der Investitionen setzt sich für das Jahr 2016 wie folgt zusammen:

- Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes	10,3 Mio. €
- Energetische Sanierung und Brandschutzsanierung	3,5 Mio. €
- Sanierung Sporthallen	1,3 Mio. €
- Erweiterung und Neubau von Schulgebäuden	0,8 Mio. €
- Außenanlagengestaltung/Kanalsanierung	1,0 Mio. €

Nach wie vor besteht noch eine Notwendigkeit der Sanierung in den Schulen und Sporthallen. Das Investitionsaufkommen ist im Jahr 2016 mit 16,9 Mio. € aufgrund des Investitionsprogrammes des Bundes gegenüber dem Jahr 2015 um ca. 8,0 Mio. € gestiegen. Demgegenüber stehen Bundeszuschüsse (90% der förderfähigen Kosten) für die Umsetzung des Investitionsprogrammes entgegen. Da der Sanierungsstau abgebaut wird, wird das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren wieder sinken.

Erfolgsplan

Gewinnermittlung - Zusammenfassung in €-

Bezeichnung	Plan-	Plan-	Plan-
	ansatz 2016	ansatz 2015	ansatz 2014
1. Umsatzerlöse	19.573.648	19.286.427	17.230.469
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.767.350	1.736.300	1.685.670
Summe 1 - 4	21.340.998	21.022.727	18.916.139
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.020.000	4.117.500	3.837.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	605.000	598.000	605.000
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.233.575	1.168.103	1.128.587
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersvorsorge € 342.284	557.800	487.252	471.332
7. Abschreibungen	6.832.500	5.439.500	4.072.500
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.870.384	10.050.845	12.214.972
Summe 5 - 8	19.119.259	21.861.200	22.329.891
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.083.690	3.846.948	5.574.967
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.806.747	4.584.374	4.146.965
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-501.318	-1.575.899	-1.985.750
15. Außerordentliche Erträge	0	0	60.000
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-57.001
17. Außerordentliches Ergebnis	-501.318	-1.575.899	-1.982.751
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
19. Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000
20. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u>-502.318</u>	<u>-1.576.899</u>	<u>-1.983.751</u>

Erträge - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan- ansatz 2016	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
<u>A) Umsatzerlöse</u>				
821400	Mieteinnahmen (sonstige)	70.000	68.000	72.000
821401	Mieteinnahmen (Schul- u. Verwaltungsgebäude)	14.728.708	14.422.987	12.616.069
821402	Erstattung Nebenkosten (sonstige)	145.000	155.000	155.000
821403	Erstattung Nebenkosten (Schul- u. Verwaltungsgebäude)	4.481.000	4.561.500	4.288.500
820001	Erlöse Photovoltaik	440	440	400
820000	Erlöse aus Schadenersatzzahlungen	15.000	15.000	15.000
853000	Erlöse Baukostenumlage/sonstige Kostenerstattungen	80.000	60.000	80.000
860000	Nutzungsgebühr Turn- u. Sporthallen/Schlüsselausgabe	3.500	3.500	3.500
860010	Erstattung Personalkosten	50.000	0	0
	Summe Umsatzerlöse	19.573.648	19.286.427	17.230.469
<u>B) Sonstige betriebliche Erträge</u>				
273800	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.767.350	1.736.300	1.668.700
274000	Auflösung von Rückstellung Altersteilzeit	0	0	16.970
	Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	1.767.350	1.736.300	1.685.670
<u>C) Zinsen und ähnliche Erträge</u>				
265100	Zinserträge aus "Sale-and-lease-back"-Projekten	1.010.451	3.537.908	5.096.052
265101	Erstattung Schuldendienst durch KIG	73.239	309.040	478.915
	Summe Zinserträge und ähnliche Erträge	1.083.690	3.846.948	5.574.967
<u>D) Außerordentliche Erträge</u>				
272000	Ertrag aus Grundstücksverkauf	0	0	60.000
	Summe Außerordentliche Erträge	0	0	60.000
	Erträge gesamt:	22.424.688	24.869.675	24.551.106

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan- ansatz 2016	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
<u>A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>				
425412	Strom	1.550.000	1.550.000	1.380.000
425413	Gas	850.000	900.000	900.000
425414	Heizöl	130.000	150.000	140.000
425423	Wärmelieferung	1.000.000	1.030.000	930.000
425424	Heizholz	70.000	77.500	77.500
425415	Wasser/Abwasser	185.000	185.000	410.000
425425	Niederschlagswasser	235.000	225.000	0
	Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.020.000	4.117.500	3.837.500
<u>B) Bezogene Leistungen</u>				
425417	Abfallgebühr	180.000	180.000	180.000
425418	Sonstige Entsorgungskosten	65.000	65.000	65.000
425421	Beiträge gebäudebezogene Versicherungen	130.000	118.000	130.000
425429	Sonstige Bewirtschaftungskosten	230.000	235.000	230.000
	Summe Bezogene Leistungen	605.000	598.000	605.000
<u>C) Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
480001	Wartungsverträge	700.000	550.000	550.000
480000	Instandhaltungsmaßnahmen	2.300.000	2.700.000	2.700.000
	Zwischensumme Wartung und Instandhaltung	3.000.000	3.250.000	3.250.000
<u>Kreisdienstleistungen</u>				
451000	Kfz-Steuer	2.100	2.100	2.100
452000	Kfz-Versicherung	5.000	5.000	5.000
453000	Treibstoffe	5.000	5.000	5.000
454000	sonstige Fremdinstandsetzung	13.500	13.500	13.500
458000	Gebühren, sonstige Ausgaben	200	200	200
498500	Aufwand für Berufskleidung	1.200	1.200	1.200
	Zwischensumme Kreisdienstleistungen	27.000	27.000	27.000
425300	Mieten und Pachten	390.000	391.500	380.000
425301	Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back	1.512.769	5.114.806	7.079.803
425302	Mieten für Sporthallen an KIG	131.325	494.789	714.379
425302	Miete an Kreis für Büroräume EGW	80.000	80.000	80.000
425422	Sonstige Versicherungen für Mitarbeiter EGW	6.300	5.200	5.200
481030	Kostenanteil Büro- und EDV-Ausstattung	7.280	7.280	7.280
493000	Geschäftsausgaben	45.000	45.000	45.000
494500	Fortbildungskosten	10.000	10.000	10.000
466000	Dienstreisen	15.000	15.000	15.000
495000	Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten	30.000	25.000	25.000
495000	Kosten für Bündelausschreibung Strom/Gas	0	8.000	0
495002	Sachkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)	115.970	104.580	102.470

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan- ansatz 2016	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
495003	Personalkosten an Kreis (Querschnittsverwaltung)	409.140	382.090	377.240
493500	Softwarepflegekosten	20.000	20.000	20.000
490000	Sonstige Betriebliche Aufwendungen	15.000	15.000	15.000
493510	Serviceleistungen Software	10.000	10.000	10.000
495600	Personalabrechnungen LOGA	4.000	4.000	4.000
493100	Miete und Service Kopierer	5.000	5.000	9.000
495700	Prüfung Jahresabschluss d. Wirtschaftsprüfer	14.000	14.000	16.000
481000	Leasingraten Büromöbel	22.600	22.600	22.600
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.870.384	10.050.845	12.214.972
<u>D) Personalkosten</u>				
414100	Beamtenbesoldung	208.055	203.242	199.649
414110	Versorgungsrücklage Beamte	2.036	3.389	3.480
414140	Entgelt Beschäftigte	1.022.520	961.861	925.938
414300	Versorgungskassenbeiträge für Beamte	90.156	96.614	93.995
414340	Arbeitgeberanteile z.ZVK f.Beschäftigte	85.092	82.163	80.958
414400	Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. f. Beschäftigte	195.516	192.686	187.199
414500	Beihilfe, Unterstützungen an Beamte	20.000	20.000	20.000
416461	Aufwand Altersteilzeit Angestellte	0	0	0
414650	sonstige Personalausgaben	3.000	3.000	3.000
416500	Zuführung z. Pensions- u. Beihilferückstellung	165.000	92.400	85.700
	Summe Personalkosten	1.791.375	1.655.355	1.599.919
<u>E) Zinsen und ähnl. Aufwendungen</u>				
212800	Zinsen für Kredite vom Bund	214.000	260.000	260.000
212801	Zinsen für Kredite vom Land	0	0	60
212808	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	3.070.000	3.440.000	3.000.000
211800	Zinsen Kontokorrentverkehr	20.000	20.000	20.000
213000	Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds	343.395	379.100	382.300
212809	Zinsen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude	159.352	485.274	484.605
	Summe Zinsaufwendungen	3.806.747	4.584.374	4.146.965
<u>F) Abschreibungen</u>				
483000	Abschreibungen	6.832.500	5.439.500	4.072.500
	Summe Abschreibungen	6.832.500	5.439.500	4.072.500

Aufwendungen - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan- ansatz 2016	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
<u>G) Steuern</u>				
425419	Grundsteuer	1.000	1.000	1.000
	Summe Steuern	1.000	1.000	1.000
<u>H) Außerordentliche Aufwendungen</u>				
231000	Abgang Grundstücke/Gebäude	0	0	57.001
	Summe Außerordentliche Aufwendungen	0	0	57.001
Aufwendungen gesamt		22.927.006	26.446.574	26.534.857

Erläuterungen
zum
Erfolgsplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

Erträge

A) Umsatzerlöse

Mieteinnahmen (sonstige)

Mieten und Pachten von Dritten für Kreisliegenschaften. Dazu gehören die vermieteten Hausmeisterdienstwohnungen, die verpachteten Schulcafeterien und Ländereien sowie im Einzelfall vermietete Schulräume für externe Schulungen.

Mieteinnahmen (Schul- und Verwaltungsgebäude)

Zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes mit Ausnahme des buchmäßigen Jahresverlustes Sale-and-lease-back wird der Mieteinsatz benötigt, der aus dem Kreishaushalt zufließt. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird eine Kostenmiete in Höhe von 14.728.708 € angemeldet.

Erstattung Nebenkosten (sonstige)

Nebenkostenerstattungen aus der Vermietung von Hausmeisterdienstwohnungen und anderen Objekten einschließlich der Kostenerstattungen der Gemeinde Beselich (Schulsporthalle), der Stadt Limburg (Kreissporthalle), der Gemeinde Elz (Sporthalle Erlenbachschule) und der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg (Ausbildungszentrum Friedrich-Dessauer-Schule Limburg) werden als Erlöse verbucht.

Erstattungen Nebenkosten (Schul- und Verwaltungsgebäude)

Nebenkostenerstattung aus dem Kreishaushalt entsprechend dem Aufwand des Eigenbetriebes.

Erlöse Photovoltaik

Für den eingespeisten Strom aus der Photovoltaikanlage am Gymnasium Philipinum (Schulprojekt) wird von den Stadtwerken Weilburg eine Vergütung gezahlt. Die in den letzten Jahren planmäßig errichteten Photovoltaikanlagen befinden sich im Eigentum der Kreishallenbad GmbH, der auch die Erlöse daraus zufließen.

Erlöse aus Schadensersatzzahlungen

Für Sachschäden an den Gebäuden werden die angefallenen Kosten von den Verursachern (sofern bekannt) zurückgefordert.

Erlöse aus der allgemeinen Baukostenumlage/sonstige Kostenerstattungen

Die Allgemeinkosten bei Bauprojekten wie Bauwasser, Baustrom und Bauwesenversicherung werden im Umlageverfahren den beauftragten Bauunternehmen in Abzug gebracht. Pauschal werden von der Schlussrechnung des jeweiligen Auftragnehmers 0,9 % der Abrechnungssumme einbehalten. Buchhalterisch ist dieser Einbehalt als Erlös zu werten.

Nutzungsgebühr Turn- und Sporthallen/Schlüsselausgabe

Für Veranstaltungen in der Kreissporthalle in Limburg sowie in den anderen kreiseigenen Turn- und Sporthallen sind von den veranstaltenden Vereinen und Institutionen Gebühren für die Nutzung zu zahlen. Des Weiteren werden an die Vereinsvertreter Schlüssel für Trainingszwecke ausgehändigt. Für die Ausgabe pro Schlüssel wird eine Gebühr erhoben.

Erstattung Personalkosten

Gemäß Vereinbarung sind für Beratungsleistungen der Abteilung Technik und die anfallenden Arbeiten der Verwaltung (Vergabeverfahren) im Rahmen der Umbau- und Neubaumaßnahme für das Kreishallenbad in Weilburg die angefallenen Stunden von der Kreishallenbad GmbH Weilburg zu erstatten. Nach den vorliegenden Schätzungen werden für das Jahr Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

B) Sonstige betriebliche Erträge**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**

Entsprechend den bewilligten / unterstellten Schulbaupauschalen bzw. Beteiligungen von Städten und Gemeinden sind diese entsprechend den Abschreibungszeiträumen der Investitionen aufzulösen. Für das Jahr 2016 ist daher ein Betrag in Höhe von 1.767.350 € zu veranschlagen. Diesen Beträgen stehen gleichzeitig Abschreibungen gegenüber.

C) Zinsen und ähnliche Erträge**Zinserträge aus „Sale-and-lease-back“-Projekten**

Im Dezember 2005 bzw. Dezember 2006 wurden fast alle Schulgebäude des Kreises im Rahmen von Sale-and-lease-back-Projekten an eine Objektgesellschaft veräußert. Aus dem Veräußerungserlös wurden für einen späteren Rückkauf Mittel der Allgemeinen Rücklage EK bzw. FK bzw. entsprechenden Anlagekonten zugeführt. Im Jahr 2015 wurde die 1. Tranche und im Jahr 2016 dann die 2. Tranche rückabgewickelt. Aus den Anlagekonten werden daher nur noch im Jahr 2016 Zinseinnahmen in Höhe von 1.010.451 € erwartet.

Erstattung Schuldendienst durch Kreisimmobiliengesellschaft (KIG)

Im Zusammenhang mit den Sale-and-lease-back-Tranchen hat der Landkreis mit den KIG' s verschiedene Maßnahmen als ÖPP-Projekte durchgeführt. Die Kreisimmobiliengesellschaften (KIG' s) erstatten dem Landkreis den entsprechenden Schuldendienst. Da im Jahr 2015 die 1. Tranche und im Jahr 2016 die 2. Tranche rückabgewickelt wird, reduziert sich die Erstattung in den Jahren 2015 und 2016 und entfällt ab dem Jahr 2017. Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	29.967 €
Westerwaldschule Waldernbach	43.272 €
Summe:	73.239 €

In vergleichbarer Höhe wird dagegen ein Aufwand vom Kreis an die KIG verbucht.

Aufwendungen**A) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe**

Im Bereich der Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe wird der Ansatz im Vergleich zum Planansatz 2015 um 97.500 € reduziert. Leichte Einsparungen sind im Bereich von Gas, Heizöl, Wärme und Heizholz zu erwarten. Zum einen sollten sich die energetischen Maßnahmen an den Schulen bemerkbar machen. Zum anderen wurden im Gasbereich günstige Ausschreibungsergebnisse erzielt. Auch die Heizölpreise liegen unter dem Preisniveau der Vorjahre. Allerdings sind diese Aufwendungen sehr verbrauchs- und börsenabhängig. Im Bereich der Stromversorgung konnten ebenfalls gute Ausschreibungsergebnisse erzielt werden. Da aber aufgrund der erweiterten technischen Ausrüstung der Liegenschaften (u. a. Aufzüge, Interaktive Medienwände, Lüftungsanlagen) mit einer Stromverbrauchserhöhung zu rechnen ist, wurden die Aufwendungen im Strombereich gegenüber 2015 nicht verändert. Die Kosten für den Wasser- und Abwasserbereich bleiben unverändert, lediglich im Bereich des Niederschlagswassers wird mit einer Einführung der letzten verbleibenden Gemeinden gerechnet, so dass der Ansatz leicht erhöht wird. Für das Jahr 2016 werden somit Mittel in Höhe von 4.020.000 € angemeldet.

B) Bezogene Leistungen

Für die Aufwandspositionen Abfallgebühren und sonstige Entsorgungskosten werden die Ansätze des Wirtschaftsplanes 2015 übernommen. Hier sind keine Änderungen zu erwarten. Der Ansatz für die gebäudebezogenen Versicherungen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 12.000 €. Bei den sonstigen Bewirtschaftungskosten werden gegenüber dem Vorjahr 5.000 € weniger angemeldet. Insgesamt werden für die bezogenen Leistungen für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 605.000 € benötigt.

C) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wartungsverträge

Aufgrund der Neubaumaßnahmen und der umfangreichen Sanierungsarbeiten in den Schulgebäuden wurde die Qualität der Technik in den letzten Jahren erheblich verbessert. Es wurden u.a. Brandmeldeanlagen, Rauch-, Wärmeabzugsanlagen, Brandschutztüren, Aufzüge oder sonstige Anlagen eingebaut. Um die Vorschriften, den Sicherheitsmerkmalen und der Gewährleistung der einzelnen Anlagen dauerhaft gerecht zu werden, sind mehr Wartungsverträge notwendig. Hinzu kommt, dass wiederkehrende Sicherheitsüberprüfungen zum Teil gesetzlich vorgeschrieben sind. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden daher Mittel in Höhe von 700.000 € angemeldet.

Instandhaltungsmaßnahmen

Für die Bauunterhaltung der Schul- und Verwaltungsgebäude wird für Reparatur und Instandhaltungen an Gebäuden und Gebäudeteilen, für die Reparatur an Heizung, Sanitär- und Elektroinstallation, für die Reparatur an Pausenhöfen, Wegen und Plätzen, Schönheitsreparaturen, Materialleistungen für Eigenleistungen an Schulen, Brandschutzsanierungen, sonstige Bauunterhaltungskosten ein Ansatz in Höhe von 2.300.000 € benötigt. Da die bisher nicht sanierten Gebäude immer älter werden und daher auch reparaturanfälliger, ist der Ansatz für die Unterhaltung an den Schulen und Verwaltungsgebäuden notwendig.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind größere Brandschutz-, Dach- und Fenstersanierungsarbeiten für folgende Objekte geplant:

Brandschutzsanierung Pestalozzischule Weilburg	100.000 €
Brandschutzsanierung Grundschule und Sporthalle Beselich	100.000 €
Brandschutzsanierung Elbtalschule Dorchheim	100.000 €
Fenstersanierung Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg	60.000 €
Dachsanierung Grundschule Hintermeilingen	50.000 €
Erneuerung Geländer Tilemannschule Limburg	50.000 €
Brandschutzsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	50.000 €

Gesamtsumme

510.000 €

Vorbehaltlich einer Prüfung von Maßnahmen, die derzeit noch als Erhaltungsaufwendungen qualifiziert sind, kann die Prüfung dazu führen, dass nach Art und Umfang der Maßnahme diese als Investition auszuweisen ist.

Kreisgärtner

Kfz-Steuer

Für die jährliche anfallende Kfz-Steuer aller Fahrzeuge wird ein Betrag für das Jahr 2016 in Höhe von 2.100 € benötigt.

Kfz-Versicherung

Für die Versicherung der Kraftfahrzeuge der Kreisgärtner werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 5.000 € angemeldet.

Treibstoffe

Nach der Erfahrungen der Kreisverwaltung werden für die Treibstoffe aller Gerätschaften und Fahrzeuge Mittel in Höhe von 5.000 € benötigt.

Sonstige Fremdinstandsetzung

Für die anfallenden Reparaturarbeiten an den Arbeitsgeräten werden für das Wirtschaftsjahr 2016 Mittel in Höhe von 13.500 € angemeldet.

Gebühren, sonstige Ausgaben

Für anfallende Gebühren und sonstige Ausgaben für die anfallenden Arbeiten der Kreisgärtner wird ein Ansatz von 200 € für das Jahr 2016 angemeldet.

Aufwand für Berufskleidung

Für die benötigte Berufskleidung wird für die Kreisgärtner für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 1.200 € angemeldet.

Mieten und Pachten

Mieten für die angemieteten Gebäude für Verwaltung und Schulen einschließlich der Nutzungszeiten von fremden Sporthallen für Schulsport. Gegenüber dem Vorjahr verringert sich der Bedarf nur geringfügig um 1.500 €. Änderungen treten für Anmietung von Räumen für die Ganztagsbetreuung für die Grundschule Hausen und Grundschule Ellar um 2.895 € ein. Demgegenüber werden aufgrund von Minderaufkommen bei den Anmietungen für lehrplanmäßigen Schulsport 4.395 € eingespart. Für das Jahr 2016 wird ein Planansatz von 390.000 € angemeldet.

Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back

Im Dezember 2005 bzw. Dezember 2006 wurden fast alle Schulgebäude des Kreises im Rahmen von Sale-and-lease-back-Projekten an eine Objektgesellschaft veräußert und gleichzeitig zurückgemietet. Für das Jahr 2016 wird daher ein Ansatz von 1.512.769 € benötigt. Der Mietvertrag 1. Tranche endete zum 30.06.2015, der der 2. Tranche zum 30.06.2016.

Mieten für Sporthallen an Kreisimmobilien-gesellschaft (KIG)

Im Zusammenhang mit den Sale-and-lease-back-Tranchen hat der Landkreis mit den Kreisimmobilien-gesellschaften (KIG' s) verschiedene Maßnahmen als ÖPP-Projekte durchgeführt. Hierfür haben die KIG' s vom Landkreis entsprechende Mieten angefordert. Da im Jahr 2015 die 1. Tranche und im Jahr 2016 dann die 2. Tranche rückabgewickelt wird, reduziert sich die Miete in den Jahren 2015 und 2016 und entfällt ab dem Jahr 2017. Für die Mietzahlungen wird für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 131.325 € für die Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg und die Westerwaldschule Waldernbach angemeldet. Siehe Erläuterung im Erfolgsplan bei den Zinsen und ähnliche Erträge.

Miete an Kreis für Büroräume EGW

Für die Überlassung von Büroräumen durch den Kreis hat der Eigenbetrieb entsprechende Mietzahlungen zu leisten. Für das Jahr 2016 wird für die Miete ein Betrag von 80.000 € angesetzt.

Sonstige Versicherungen für Mitarbeiter EGW

Für die anteiligen Kosten der Haftpflichtversicherung werden für die Mitarbeiter/innen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 6.300 € benötigt.

Kostenanteil Büro- und EDV Ausstattung

Für die Räume in der alten PPC-Schule hat der Eigenbetrieb die Büroausstattung selbst beschafft. Lediglich die EDV-Ausstattung wird vom Kreis zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung von 28 EDV-Arbeitsplätzen einschließlich der entsprechenden IT-Infrastruktur sind vom EGW nun jährlich 7.280 € zu entrichten.

Geschäftsausgaben

Für die Führung der Geschäfte des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft werden für Bücher und Zeitschriften, Fernmeldegebühren, Verbrauchsmaterial und Postgebühren für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 45.000 € benötigt.

Fortbildungskosten

Es wird für die Fortbildung der Mitarbeiter/innen des Eigenbetriebes ein Ansatz in Höhe von 10.000 € für das Wirtschaftsjahr 2016 angemeldet.

Dienstreisen

Für die Überwachung und Kontrolle der Bauarbeiten an den Schulen und Verwaltungsgebäuden im Landkreis Limburg-Weilburg fallen Reisekosten an. Ferner werden für Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen Mittel benötigt. Insgesamt wird daher ein Ansatz für Dienstreisen in Höhe von 15.000 € angemeldet.

Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten

Hier wird ein Planansatz in Höhe von 30.000 € für eventuell anfallende Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten benötigt.

Sachkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)

Für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Referates für Rechtsangelegenheiten, des Personalamtes, des Amtes für Finanzen und Organisation und des Gesamtpersonalrates erstattet der Eigenbetrieb die entsprechenden Sachkosten. Hierfür wird ein Planansatz von 115.970 € pro Jahr angemeldet.

Personalkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)

Für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Referates für Rechtsangelegenheiten, des Personalamtes, des Amtes für Finanzen und Organisation und des Gesamtpersonalrates erstattet der Eigenbetrieb die entsprechenden Personalkosten. Für das Jahr 2016 werden Mittel in Höhe von 409.140 € angemeldet.

Softwarepflegekosten

Für die Softwarepflegekosten der EDV-Programme des Eigenbetriebes sind für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 20.000 € erforderlich.

Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Ein Ansatz von 15.000 € wird für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen benötigt.

Serviceleistungen Software

Für die Serviceleistungen von Schulungs- und Anwendereinrichtungen des EDV-Programms NewSystem werden für das Wirtschaftsjahr 2016 Mittel in Höhe von 10.000 € angemeldet.

Personalabrechnungen LOGA

Für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen LOGA für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft werden Mittel in Höhe von 4.000 € benötigt.

Miete und Service Kopierer

Für die Kopierer des Eigenbetriebes sind Mietzahlungen und Serviceleistungen vertraglich festgelegt. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird daher ein Planansatz in Höhe von 5.000 € angemeldet.

Prüfung Jahresabschluss durch Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 22 EigBGes ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Dieser Jahresabschluss ist gem. § 27 Abs. 2 EigBGes von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Für die Prüfung der Bilanz werden Mittel in Höhe von 14.000 € benötigt.

Leasingraten Büromöbel

Für die neuen Möbel des EGW sind vierteljährlich Leasingraten mit einer Laufzeit von 72 Monaten vertraglich festgelegt. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird daher ein Planansatz von 22.600 € angemeldet.

D) Personalkosten

Die Personalkosten werden für das Jahr 2016 von 1.655.355 € auf 1.791.375 € steigen. Dabei ergeben sich Verschiebungen innerhalb der Gliederung der einzelnen Personalkosten. Hauptsächlich haben sich Veränderungen der Personalkosten bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung ergeben. Aufgrund niedriger kalkulatorischer Verzinsung (aktueller Zinssatz) sind die Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung deutlich zu erhöhen. Ebenfalls ist beim Entgelt Beschäftigte und der Beamtenbesoldung eine Erhöhung zu verzeichnen. Diese resultieren u. a. aus den voraussichtlichen Tariflohnerhöhungen für das Jahr 2016 und der Festeinstellung eines neuen Mitarbeiters.

E) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen für Kredite vom Bund

Für die bei der KfW aufgenommenen Kredite für Wachstumsimpulse bzw. energetische Gebäudesanierung sind im Jahr 2016 Zinszahlungen in Höhe von 214.000 € zu leisten.

Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt

An Zinsaufwand für die Kredite vom Kreditmarkt ist ein Betrag in Höhe von 3.070.000 € vorzusehen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Zinsen für die vom Eigenbetrieb aufgenommenen Kredite (Stand 01. November 2015) von 2.880.000 € und den voraussichtlichen Zinsen für die aufgrund der Investitionstätigkeit erforderlichen Kreditneuaufnahmen in Höhe von 190.000 €.

Zinsen Kontokorrentverkehr

Für eventuelle kurzfristige Überschreitungen im Kontokorrentverkehr wird ein Ansatz in Höhe von 20.000 € benötigt.

Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds

Die vom Kreis bisher gezahlten Ansparraten für Investitionsfondskredite einschließlich des Ansatzes für das Jahr 2016 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst und ergeben einen Ansatz für das Jahr 2016 in Höhe von 343.395 €

Zinsen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude Kreishaus Limburg

Für die Zinszahlungen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude Kreishaus Limburg wird für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 159.352 € benötigt.

F) Abschreibungen

Abschreibungen

In dem Abschreibungsbetrag in Höhe von 6.832.500 € ist ein Anteil aus dem Konjunkturpaket II von 1.119.613 € enthalten. Dieser Betrag ist auch bei der Position „Erträge aus der Auflösung Sonderposten“ berücksichtigt.

Da zum 30. Juni 2016 die 2. Tranche der Sale-and-lease-back-Projekte rückabgewickelt wird, erhöht sich der Abschreibungsbetrag um **1.954.980 €** Hinzukommen die Abschreibungen auf die beim Kreis verbliebenen Gebäude und die getätigten Mietereinbauten.

G) Steuern

Für das Jahr 2016 werden 1.000 € für Grundsteuern, soweit eine Steuerpflicht besteht, (z.B. für Wohnungen) angemeldet.

Die mögliche Belastung aus der Grundsteuerpflicht Sale-and-lease-back von zu Schul- und Verwaltungszwecken genutzten Gebäuden wird ausschließlich im Kernhaushalt des Landkreises abgebildet und belastet nicht den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

Jahresfehlbetrag

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag ist rein buchhalterischer Natur und resultiert aus den Veranschlagungen der Sale-and-lease-back-Geschäfte.

Vermögensplan

Einnahmen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2016	Verpflich- tungser- mächtigung	Gesamt- ausgabe- bedarf	Planansatz 2015	Planansatz 2014
	1. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	1.155.901			636.840	215.000
	2. Abschreibungen	6.832.500			5.439.500	4.072.500
	3. Anlagenabgänge	46.801			0	57.001
	4. Kredite	7.345.720			5.759.733	11.321.493
	5. Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)	502.318			1.576.899	1.983.751
	6. Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds / Entwicklung Rückstellung für Pensionen etc.	508.395			471.500	468.000
	7. Veränderung des Vermögens	0			0	0
	8. Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale	0			3.061.700	2.674.700
	9. Erstattung der Tilgung durch Kreis	711.000			2.530.000	3.633.000
	10. Zuführung Veräußerung Finanzanlagevermögen Sale-and-lease-back	54.234.551			80.792.575	0
	11. Zuweisung Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	10.345.565				
	12. Jahresüberschuss	0			0	0
	13. Erstattung Tilgung durch KIG	58.086			185.749	234.267
	<u>Summe Einnahmen</u>	81.740.837			100.454.496	24.659.712

Erläuterungen zu Punkt 10:

Bei der Rückabwicklung des Sale-and-lease-back-Geschäfts aus 2006 (KIG II) erfolgt ein formaler Rückkauf der Immobilien in Höhe von 54.234.551 € durch die Auslösung der vorhandenen Festgelder in gleicher Höhe. Bilanziell handelt es sich um einen Aktivtausch von Finanzanlagen auf Sachanlagen.

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2016	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2015	Plan-ansatz 2014
1. Investitionen							
Baumaßnahmen / Anlagen im Bau							
Grundschule Bad Camberg-Erbach							
018960	Energetische- und Brandschutzsanierung Grundschule Erbach	265.000	265.000	0		0	100.000
018900	Sanierung Trinkwasseranlage Grundschule Erbach	200.000	150.000	50.000		150.000	0
Grundschule Beselich-Obertiefenbach							
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Beselich	65.000	65.000	0		0	35.000
Grundschule Brechen-Oberbrechen							
018900	Energetische Sanierung -Außenhaut-Grundschule Oberbrechen	2.200.000	2.200.000	0		0	140.000
Oranienschule Elz-Süd							
018962	Modernisierung der Sanitäranlagen Oranienschule Elz-Süd	80.000	0	100.000		0	0
Herzenbergschule Hadamar							
018962	Neubau Sporthalle Herzenbergschule Hadamar	1.621.500	521.500	300.000	800.000	500.000	20.000
018961	Infrastrukturelle Sanierungsmaßnahmen Herzenbergschule Hadamar	528.500	528.500	0		0	28.500
018961	Außenanlage Herzenbergschule Hadamar	120.000	70.000	50.000		70.000	0
Schule am Elbbach Hadamar-Niederhadamar							
018922	Erweiterung und Sanierung Schule am Elbbach Niederhadamar	1.180.000	1.180.000	0		0	60.000
018900	Sanierung Sanitärarbeiten Schule am Elbbach Niederhadamar	80.000	80.000	0		30.000	50.000
Erich-Kästner-Schule Limburg							
018901	Fassadensanierung Erich-Kästner-Schule Limburg	800.000	800.000	0		0	100.000
Grundschule Limburg-Offheim							
018900	Umgestaltung Pausenhalle Grundschule Offheim	40.000	0	50.000		0	0
Lindenschule Limburg-Lindenholzhausen							
018960	Sanierung Anlagentechnik Sporthalle Lindenschule Lindenholzhausen	0	150.000	0		150.000	0
Schule auf dem Falkenflug Löhnberg							
018900	Umbau und Brandschutzsanierung Schule auf dem Falkenflug Löhnberg	850.000	850.000	0		200.000	0
Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen							
018960	Energetische Sanierung und Erweiterungsbau Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen	3.300.000	3.300.000	0		0	150.000
Grundschule Runkel-Arfurt, Außenstelle Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel							
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Arfurt, Außenstelle Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	40.000	0	40.000		0	0

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt	Plan- ansatz 2016	Verpflich- tungser- mächtigung	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
	Grundschule Runkel-Dehrn						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Dehrn	30.000	30.000	0		0	30.000
	Amanaschule Villmar-Aumenau						
018901	Umbau Wohnung für Betreuung Amanaschule Aumenau	40.000	0	0	40.000	0	0
	Grundschule Waldbrunn-Hausen						
018900	Brandschutzsanierung Grundschule Hausen	150.000	0	100.000		0	0
	Christian-Spielmann-Schule Weilburg						
018901	Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	0	900.000	0		800.000	100.000
018902	Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann- Schule Weilburg	550.000	0	0	200.000	0	0
	Grundschule Weilmünster						
011700	Kanalsanierung und Erneuerung der Zufahrt Grundschule Weilmünster	370.000	370.000	0		130.000	140.000
018928	Sanierung Sporthalle Grundschule Weilmünster	290.000	50.000	0		50.000	0
018903	Sanierung Eingangshalle Grundschule Weilmünster	60.000	60.000	0		60.000	0
017600	Barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Grundschule Weilmünster und Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Weilmünster	710.000	0	710.000		0	0
	Grundschule Laubuseschbach Außenstelle Weilmünster						
040000	ELA-Anlage Grundschule Laubuseschbach, Außenstelle Weilmünster	20.000	20.000	0		0	20.000
	Karl-Schapper-Schule Weinbach						
018900	Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach	260.000	250.000	20.000		0	100.000
	Schule im Emsbachtal Niederbrechen						
018900	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	4.150.000	3.050.000	500.000	400.000	500.000	400.000
018901	Erweiterung von 4 Klassen Schule im Emsbachtal Niederbrechen	1.220.000	1.220.000	0		0	520.000
031401	Herrichtung einer Mensa im Pfarrsaal Schule im Emsbachtal Niederbrechen	200.000	200.000	0		0	200.000
017600	Außenanlagengestaltung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	320.000	320.000	0		100.000	220.000
	Erlenbachschule Elz						
018900	Erweiterung von einer Essensausgabe für Mensa und 3 zusätzlichen Klassenräumen Erlenbachschule Elz	950.000	950.000	0		0	275.000
017600	Aussenanlagengestaltung Erlenbachschule Elz	100.000	70.000	30.000		30.000	40.000
	Theodor-Heuss-Schule Limburg						
018901	Sporthalle Umbau und Brandschutzsanierung Theodor-Heuss-Schule Limburg	1.375.000	1.375.000	0		0	400.000
018903	Umbau ehem. Hausmeisterhaus Theodor-Heuss- Schule Limburg	20.000	0	20.000		0	0
	Leo-Sternberg-Schule Limburg						
018960	Energetische Sanierung Haupt- und Realschule Leo- Sternberg-Schule Limburg	4.180.000	4.180.000	0		0	100.000

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2016	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2015	Plan-ansatz 2014
018928	Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	750.000	0	0	200.000	0	0
011000	Fertigarage und Umsetzung Container Leo-Sternberg-Schule Limburg	15.000	15.000	0		0	15.000
	Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel						
018901	Umbau- und Neubau der Sanitärtrakte und Dachsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	1.500.000	1.500.000	0		400.000	100.000
018902	Außenanlagen mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel und Ausbau städtischer Bushaltestellen in Runkel	390.000	330.000	60.000		300.000	0
018901	Barrierefreier Zugang NW im 1. OG mittels Aufzug Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	100.000	100.000	0		0	100.000
	Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg						
018903	Umbau- und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg	600.000	600.000	50.000		150.000	150.000
	Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg						
018927	Brandschutzmaßnahmen/Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	7.150.000	6.700.000	450.000		700.000	1.700.000
018900	Flachdachsanierung der Turnhallen Nebenräume Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	160.000	160.000	0		160.000	0
017600	Außenanlagengestaltung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	100.000	0	100.000		0	0
	MPS Goldener Grund Niederselters						
018900	2. Fluchtweg Bauteil B MPS Goldener Grund Niederselters	35.000	35.000	0		35.000	0
	Johann-Christian-Senckenberg-Schule Villmar						
018922	Sanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Villmar	2.020.000	2.020.000	0		0	50.000
	Tilemannschule Limburg						
018900	Sanierung/Steuerung von Heizungsanlage Tilemannschule Limburg	150.000	150.000	0		0	150.000
	Gymnasium Philippinum Weilburg						
018923	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg -Hauptgebäude Oberstufe-	3.300.000	3.300.000	0		750.000	1.000.000
018922	Neubau Musik Gymnasium Philippinum Weilburg	1.200.000	0	700.000	500.000	0	0
017600	Außenanlagen und Kanalsanierung Gymnasium Philippinum Weilburg	600.000	300.000	100.000	200.000	150.000	0
018900	Sanierung / Neubauteil Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg	150.000	655.000	0		450.000	140.000
018900	Leichtathletische Trainingsanlage Gymnasium Philippinum Weilburg	50.000	50.000	0		50.000	0
	Adolf-Reichwein-Schule Limburg						
018922	Sanierung Adolf-Reichwein-Schule Limburg	13.950.000	13.950.000	0		0	2.800.000
018900	Fachraumeinrichtung für verschiedene Berufsfelder Adolf-Reichwein-Schule Limburg	1.500.000	1.500.000	0		0	400.000
	Friedrich-Dessauer-Schule Limburg						
018902	Energetische Sanierung Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	50.000	0	0	50.000	0	

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt	Plan- ansatz 2016	Verpflich- tungser- mächtigung	Plan- ansatz 2015	Plan- ansatz 2014
018902	Energetische Sanierung Werkstattbereich II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	50.000	0	0	50.000	0	
040000	Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	650.000	650.000	0		250.000	400.000
018900	Errichtung eines Aufzuges Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	190.000	190.000	0		170.000	0
	Kreissporthalle Limburg						
040000	Errichtung einer Videoanlage Kreissporthalle Limburg	130.000	130.000	0		0	50.000
	Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg						
040000	Biomassenkonzept für die Beheizung von PPC-Schule, Adolf-Reichwein-Schule und Kreissporthalle Limburg	50.000	50.000	0		0	50.000
	Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg						
018900	Sanierung Gebäude D Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	2.680.000	2.680.000	0		0	80.000
017600	Außenanlagen Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	400.000	400.000	0		0	100.000
018902	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	1.101.000	401.000	0	300.000	400.000	0
018901	Restsanierungsarbeiten mit Dachsanierung Gebäude A Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	600.000	600.000	0		0	600.000
	Albert-Schweitzer-Schule Limburg						
018900	Außenanlagen und Fortführungsarbeiten Albert-Schweitzer-Schule Limburg	380.000	380.000	0		0	100.000
	Taunusschule Bad Camberg						
018900	Umbau und Sanierung Klassentrakt-Ostseite-Taunusschule Bad Camberg	2.930.000	1.630.000	700.000	500.000	800.000	650.000
018901	Errichtung eines Aufzuges Taunusschule Bad Camberg	100.000	100.000	0		0	60.000
018903	Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg	1.500.000	800.000	700.000		400.000	400.000
018904	Umbau ehem. Betreuung Taunusschule Bad Camberg	90.000	90.000	0		90.000	0
018928	Brandschutzsanierung Sporthalle Gisbert-Lieber-Straße Bad Camberg	100.000	0	50.000	50.000	0	0
	Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar						
018900	Sanierung Sporthalle 1.BA Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	1.236.000	1.236.000	0		0	800.000
018901	Errichtung eines Aufzuges Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	190.000	0	0	190.000	0	0
	Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn						
018900	Sanierung Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn	2.600.000	670.000	610.000	800.000	400.000	270.000
	Weiltalschule Weilmünster						
018900	Umbau ehem. Hausmeisterhaus Weiltalschule Weilmünster	40.000	0	40.000		0	0
018901	Energetische Dachflächensanierung Weiltalschule Weilmünster	450.000	400.000	0		100.000	200.000

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2016	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2015	Plan-ansatz 2014
017600	Barrierefreier Zugang und Innenhofgestaltung Weiltalschule Weilmünster	60.000	60.000	0		0	60.000
017601	Außenanlagengestaltung Weiltalschule Weilmünster	80.000	80.000	0		80.000	0
018903	Dach- und Fassadensanierung Sporthalle II. BA Weiltalschule Weilmünster	50.000	0	50.000	50.000	0	0
018904	Errichtung einer neuen Pellet-Heizungsanlage Weiltalschule Weilmünster	300.000	0	300.000		0	0
Bad Camberg							
018900	Errichtung einer neuen Sporthalle in Bad Camberg	3.700.000	3.700.000	0		0	100.000
Gefahrenabwehrzentrum und Verwaltungsneubau Limburg							
018901	Ausbau ehem. Parkplätze Verwaltungsneubau Gartenstraße Limburg	120.000	120.000	0		70.000	50.000
Beselich							
018900	Herrichtung der ehemaligen Gasverwaltungsanlage zum Betriebsgebäude der Kreisgärtner auf der Deponie Beselich	125.000	0	125.000		0	0
709101	Vorplanungskosten	0	450.000	50.000		50.000	50.000
Summe Baumaßnahmen		80.037.000	69.387.000	6.055.000		8.725.000	13.853.500
Neue Investitionsmaßnahmen / Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes							
018920-018928	Zusammengefasste Investitionsmaßnahmen des Bundes	10.345.565	0	10.345.565		0	0
Summe Neue Investitionsmaßnahmen / Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes		10.345.565	0	10.345.565		0	0
Austausch der Sporthallenbeleuchtung / Projektförderung Programm Bund							
Westerwaldschule Waldernbach							
018928	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Westerwaldschule Waldernbach	90.000	0	90.000		0	0
Kreissporthalle Limburg							
018928	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Kreissporthalle Limburg	190.000	0	190.000		0	0
Taunusschule Bad Camberg							
018928	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Pommernstraße Taunusschule Bad Camberg	90.000	0	90.000		0	0
Summe Austausch der Sporthallenbeleuchtung / Projektförderung Programm Bund		370.000	0	370.000		0	0

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2016	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2015	Plan-ansatz 2014
	Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen						
044300	Gesamtsysteme einschl. Installation der Software und Inbetriebnahme	1.150.000	1.100.000	50.000		100.000	100.000
	Summe Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen	1.150.000	1.100.000	50.000		100.000	100.000
	Betriebsausstattung						
	Ausstattung Schulen, Mensen und Küchen	150.000	100.000	50.000		50.000	50.000
	Erwerb von beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	95.000	80.000	15.000		15.000	15.000
	Erwerb von beweglichen Sachen d. Anlagevermögens (GWG)	25.000	22.500	2.500		2.500	2.500
	Summe Betriebsausstattung	270.000	202.500	67.500		67.500	67.500
	Anschaffung Grund und Boden						
	Grunderwerbskosten	129.000	124.000	5.000		5.000	5.000
	Summe Anschaffungskosten Grund und Boden	129.000	124.000	5.000		5.000	5.000
	Summe der Investitionen	92.301.565	70.813.500	16.893.065		8.897.500	14.026.000
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen				4.330.000		
051900	2. <u>Finanzanlagen (Ansparrate Inv.-Fonds-Kredit)</u>			260.000		259.000	259.000
	3. <u>Kredittilgungen</u>						
063101	- Tilgung von Bundeskrediten (alt)			180.000		180.000	180.000
063100	- Tilgung von Bundeskrediten (neu)			340.000		198.000	144.000
063200	- Tilgung von Landeskrediten (neu)			511.300		446.800	382.800
063201	- Tilgung von Landeskrediten (alt)			989.000		1.056.000	1.123.000
063300	- Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt (neu)			3.310.000		2.830.000	2.430.000
063301	- Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt (alt)			2.330.000		2.370.000	2.330.000
063309	- Tilgung Nießbrauch Verwaltungsgebäude			423.253		114.822	115.491
	Summe der Kredittilgungen			8.083.553		7.195.622	6.705.291

Ausgaben - in €-

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2016	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2015	Plan-ansatz 2014
093000	4. Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil			1.767.350		1.732.900	1.668.700
096510	5. Auflösung Rückstellung Altersteilzeit			0		0	16.970
055000	6. Auszahlung Zugang Immobilien KIG II			54.234.551		80.792.575	0
	7. Jahresverlust			502.318		1.576.899	1.983.751
	Summe Ausgaben			81.740.837		100.454.496	24.659.712

Erläuterungen zu Punkt 6:

Bei der Rückabwicklung des Sale-and-lease-back-Geschäfts aus 2006 (KIG II) erfolgt ein formaler Rückkauf der Immobilien in Höhe von 54.234.551 € durch die Auslösung der vorhandenen Festgelder in gleicher Höhe. Bilanziell handelt es sich um einen Aktivtausch von Finanzanlagen auf Sachanlagen.

Erläuterungen
zum
Vermögensplan

Erläuterungen zum Vermögensplan 2016

Einnahmen

1. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei den Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 1.155.901 € handelt es sich um folgende Zuschüsse für das Jahr 2016:

- vom Land Hessen für das Programm „Förderung der energetischen Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden der sozialen Infrastruktur“ für die Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn in Höhe von 250.000 €
- vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Sanierung der Hallenbeleuchtung in der Kreisporhalle Limburg, in der Sporthalle Taunusschule Bad Camberg und in der Sporthalle der Westerwaldschule Waldernbach in Höhe von 25.000 €
- vom Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (Förderung von Bushaltestellen) für die Grundschule Weilmünster und von der Gemeinde Weilmünster für den Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Weilmünster in Höhe von insgesamt 561.085 €
- vom Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (Förderung von Bushaltestellen) für die Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel und von der Stadt Runkel für den Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Runkel in Höhe von insgesamt 214.816 €
- von der Stadt Hadamar für den Neubau einer Sporthalle an der Herzenbergschule Hadamar in Höhe von 105.000 €

2. Abschreibungen

Da zum 30. Juni 2016 die 2. Tranche der Sale-and-lease-back-Projekte rückabgewickelt wird, erhöht sich der Abschreibungsbetrag um **1.954.980 €** Hinzukommen die Abschreibungen auf die beim Kreis verbliebenen Gebäude und die getätigten Mietereinbauten. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird daher ein Betrag in Höhe von 6.832.500 € angemeldet.

3. Anlagenabgänge

Der Restbuchwert für den Grund und Boden „Sporthalle Herzenbergschule Hadamar“ betrug zum Zeitpunkt des Verkaufes 46.800 € und 1 € (Erinnerungswert) für das Gebäude.

4. Kredite

Zur Finanzierung des Vermögensplanes sind Kredite in Höhe von **7.345.720 €** erforderlich. Die Tilgungsleistung beträgt 8.083.553 € im Jahr 2016. Somit wird die **Netto-Neuverschuldungs-Grenze** um 737.833 € unterschritten.

5. Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)

Der Differenzbetrag zwischen den Zinseinnahmen aus den Anlagekonten Sale-and-lease-back (1.010.451) und der Miete für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back (1.512.769 €) in Höhe von 502.318 € vermindert das Nettogeldvermögen und entspricht auch der seitherigen Veranschlagung im Kreishaushalt (Entnahmen/Zuführung Rücklage).

6. Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds/Entwicklung Rückstellung für Pensionen

Die vom Kreis bisher gezahlten Ansparraten für Investitionsfondskredite einschließlich des Ansatzes für das Jahr 2016 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst und ergeben einen Ansatz für das Jahr 2016 in Höhe von 343.395 €. Die Entwicklung für Pensions- und Beihilferückstellung ist bei den Einnahmen im Vermögensplan auszuweisen (siehe Erfolgsplan Personalkosten). Einschließlich dem Betrag für das Jahr 2016 in Höhe von 165.000 € für die Rückstellung, wird für das Jahr 2016 ein Gesamtbetrag von 508.395 € angemeldet.

7. Veränderung des Vermögens

Eine Veränderung des Vermögens wird nicht vorgenommen.

9. Erstattung Tilgung durch Kreis

Wegen zu geringen Abschreibungen aufgrund der Sale-and-lease-back-Projekte gewährt der Kreis dem EGW eine Schuldendiensthilfe in Höhe der Tilgung für die anteiligen Altkredite. Für das Jahr 2016 setzt sich der Betrag wie folgt zusammen:

- Bundeskredite	37.000 €
- Landeskredite	204.000 €
- Kreditmarkt	<u>470.000 €</u>
Gesamtsumme	711.000 €

Zum 30.06.2015 endete die 1. Tranche und zum 30.06.2016 die 2. Tranche. Anschließend erhöht sich die Abschreibung. Die Tilgungserstattung wurde anteilig gekürzt.

10. Zuführung Veräußerung Finanzanlagevermögen Sale-and-lease-back-Projekte

Im Dezember 2005 hatte der Landkreis Limburg-Weilburg Erbbaurechte an 31 Schulen und im Dezember 2006 Erbbaurechte an weiteren 29 Schulen und Verwaltungsgebäuden an die Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg mbH & Co. KG (KIG I und KIG II) veräußert. Im Rahmen der Vertragswerke wurden dem Landkreis Ankaufsrechte zum 30. Juni 2015 (KIG I) bzw. 30. Juni 2016 (KIG II) eingeräumt. Der Kreistag hat am 11. April 2014 nun die Ausübung des Ankaufsrechtes beschlossen. Der vorläufige Ankaufswert beträgt 75.114.396 € zuzüglich Mieterdarlehen von 5.678.179 € bei KIG I und 50.630.691 € sowie Mieterdarlehen von 3.603.860 € bei KIG II.

11. Zuweisung Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes

Durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) werden finanzschwache Kommunen in Ihrer Investitionstätigkeit gefördert. Der Bund beteiligt sich mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent des Programmolumens der Investitionsmaßnahmen. Spiegelbildlich ist eine Komplementärfinanzierung von mindestens 10 % erforderlich. Mit Hilfe der vom Bund bereitgestellten Fördermittel sollen finanzschwache Kommunen bei Investitionen in bestimmten Bereichen unterstützt werden. Es ist vorgesehen, die Mittel für die Energetische Gebäudesanierung zu verwenden. Nach den Berechnungen des Hessischen Ministeriums für Finanzen ergeben sich für den Landkreis Limburg-Weilburg folgende Förderkontingente:

Kontingent Bundesprogramm	12.345.565 €
Davon entfallen auf	
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	10.345.565 €
Kreiskrankenhaus Weilburg	2.000.000 €

12. Jahresüberschuss

Es entsteht kein Jahresüberschuss.

13. Erstattung Tilgung durch KIG

Die von den KIG' s zu leistenden Tilgungen für die Mieterdarlehen in Höhe von 58.086 € setzen sich wie folgt zusammen:

KIG II	
Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	23.767 €
Westerwaldschule Waldernbach	<u>34.319 €</u>
	58.086 €

Aufgrund der Besonderheit des Kommunalinvestitionsprogrammes des Bundes (KInvFG) werden im Wirtschaftsplan 2016 sowohl die Einnahmen (Kreditaufwand Kreishaushalt – Zuweisung Kreishaushalt Eigenbetrieb) als auch die geplanten Investitionen (siehe Erläuterungen Vermögensplan Seite L 40 - L 43) in einer Summe veranschlagt. Es ist bewusst, dass eine komplette Inanspruchnahme der Mittel in diesem Jahr nicht erfolgt. Insofern wird die Abwicklung des Investitionsprogrammes (KInvFG) über das Wirtschaftsjahr 2016 hinaus über eine Resteverwaltung (Haushaltsausgaberes/ Haushaltseinnahmerest) sichergestellt. In den folgenden Wirtschaftsplänen erfolgen dann jeweils Erläuterungen über die Abwicklung der Haushaltsreste aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes.

Ausgaben

1. Investitionen

Sanierung Trinkwasseranlage Grundschule Erbach

Im Jahr 2015 wurde eine grundlegende Sanierung der Trinkwasseranlage im Bereich der Umkleieräume mit Duschen und der Schulküche durchgeführt. Im Zuge der Trinkwassersanierung hat sich herausgestellt, dass auch eine Sanierung der WC-Anlage der Lehrer notwendig ist. Für die Sanierung der WC-Anlage werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

Modernisierung der Sanitäranlagen der Oranienschule Elz-Süd

Die Schülertoilettenanlagen sind veraltet, die Objekte sind abgenutzt und es besteht eine starke Geruchsentwicklung aufgrund der Ablagerungen in den veralteten Leitungen. Diese wird mit neuen Vorinstallation-Wänden, neuen Objekten und Trennwänden ausgestattet. Ferner werden neue Leitungen und Fliesen verlegt. Für das Jahr 2016 werden für die Modernisierungsarbeiten 100.000 € benötigt.

Neubau Sporthalle Herzenbergschule Hadamar

An der Herzenbergschule Hadamar ist der Anbau einer neuen Sporthalle, als Ersatz für die alte, sanierungsbedürftige, außerhalb des Schulgeländes liegende Sporthalle, geplant. Die neue Halle wird an dem im Jahre 2010 und folgende, errichteten Anbau eines Mehrzweckraumes mit Küche und Essenausgabe angebaut. Auf Grund der bestehenden Platzverhältnisse, die bestehende Feuerwehrausfahrt vom Feuerwehrgerätehaus der Stadt muss erhalten bleiben, wird die Größe der neuen Halle so festgelegt, dass der anfallende Schulsport auf dem geplanten „Kleinfeld“ abgedeckt werden kann. Die erforderlichen Nebenräume werden angegliedert. Die Anlage erfolgt so, dass der direkte Zugang von der Schule aus möglich wird. Die entsprechenden Anschlüsse wurden bereits vorgesehen. Zusätzlich erhält die neue Halle einen Zugang direkt von außen, damit bei einer Nutzung durch Vereine die Schulräume nicht in Anspruch genommen werden müssen. Die Beheizung erfolgt, nach entsprechender Erweiterung, von der Heizungsanlage im Schulgebäude aus. Die Warmwasserversorgung der Sanitärbereiche soll dezentral, mittels Warmwasserbereiter, direkt an Entnahmestelle erfolgen. Für den Neubau der Sporthalle werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 300.000 € angemeldet.

Außenanlage Herzenbergschule Hadamar

Im Wesentlichen sah die Planung vor, eine/die vorhandene Stützmauer, zum unterhalb liegenden Parkplatz, im Wandkopf zu sichern und den darauf befindlichen desolaten Maschendrahtzaun gegen einen stabileren Zaun zu ersetzen, da das angrenzende Gelände der Schule als Spielfläche genutzt werden soll. Ferner müssen aus Sicherheitsgründen alte „Jägerzaun“- Elemente in der vorhandenen Bruchsteinmauer gegen neue Zaunelemente aus verzinktem Stahl getauscht und die Mauer in einzelnen Bereichen neu verputzt werden. Im Zuge der Planung und Detailerhebung wurde festgestellt, dass die Schäden an der Mauer doch recht umfangreich sind und damit die Kosten für die Sicherungsmaßnahmen steigen. Ferner wurde festgestellt, dass, wenn schon eine Zuwegung von der oberen zur unteren Grundstücksfläche gebaut wird, diese auch behindertengerecht ausgeführt werden soll. Damit wird gleichzeitig die behindertengerechte Erschließung des Untergeschosses sichergestellt. Für die Umgestaltung der Außenanlage werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € benötigt.

Umgestaltung Pausenhalle Grundschule Offheim

Im Zuge der Brandschutzsanierung soll auch das Flachdach des Altbaus saniert werden. Eine der Lichtkuppeln muss nach Vorgaben des Brandschutzkonzeptes als RWA umgerüstet werden. Um die vorhandene Pausenhalle weiter als einen Multifunktionsraum nutzen zu können, muss ebenfalls die Rettungswegsituation neugestaltet werden. Hierzu werden einige Maßnahmen baulich umgesetzt. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden Mittel in Höhe von 50.000 € benötigt.

Brandschutz – Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Arfurt, Außenstelle Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel

Gemäß der Hessischen Bauordnung und den brandschutztechnischen Vorschriften wird die Errichtung einer Außentreppe als 2. Fluchtweg aus 2-geschossigen Gebäude gefordert. Die Baukosten für diese Maßnahme betragen insgesamt ca. 40.000 €. Dies beinhaltet die Stahltreppe aus dem 1. OG einschl. der Fundamentierung, Öffnung des Gebäudes zur Fluchttreppe hin sowie die Abtrennung des Treppenhauses mit rauchdichten Glaselementen.

Brandschutzsanierung Grundschule Hausen

Gemäß Angaben des neu aufgestellten Brandschutzkonzeptes für das Schulgebäude ist der bauliche Brandschutz wie folgt fortzuführen. Schaffung des zweiten baulichen Rettungsweges aus jedem Unterricht- und Aufenthaltsraum durch den Anbau einer Außentreppe, Sicherung des Fluchtweges durch einen Durchbruch im Lehrerzimmer und Umgestaltung der notwendigen Treppenhäuser und der notwendigen Flure. Zusätzlich wird die Elektroinstallation um die neue Ausschilderung der Fluchtwege erweitert und die Hausalarmanlage überprüft und um neue Signalgeber erweitert. Für die Brandschutzsanierung werden im Wirtschaftsjahr 2016 Mittel in Höhe von 100.000 € benötigt.

Barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Grundschule Weilmünster und Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Weilmünster

Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand des Marktfleckens Weilmünster ist der barrierefreie Ausbau von vier Bushaltestellen in der Kerngemeinde Weilmünster vorgesehen. Es handelt sich hierbei um folgende Bushaltestellen:

- Bushaltestelle 1 – VITOS Krankenhaus
- Bushaltestelle 2 – Weilstraße Krankenhaus
- Bushaltestelle 3 – Königsberger Straße
- Bushaltestelle 4 – Grundschule Weilmünster

Der inzwischen sicherheitstechnisch bedenkliche Busbahnhof an der Grundschule Weilmünster soll in den Schulferien 2016 saniert werden. Da Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Bushaltestellen nur über 100.000 € zuwendungsfähig sind, wurden alle Umbaumaßnahmen für Bushaltestellen in Weilmünster zusammengefasst. In einem Antrag können mehrere Umbauarbeiten zusammengefasst werden. Ein Vertrag zwischen dem Landkreis und der Gemeinde Weilmünster „Umbau von Bushaltestellen und dessen Finanzierung“ regelt die Abwicklung und Baukostenbeteiligung. Hierzu gewährt das Land Hessen bei Vorgabe einiger, der Barrierefreiheit dienender Vorgaben, einen Zuschuss von 80 % auf die reinen Baukosten. Für die Bauarbeiten einschl. der Planung für die Bushaltestelle der Grundschule Weilmünster werden Mittel in Höhe von 472.000 € und für die 3 Maßnahmen der Gemeinde Weilmünster werden 233.000 € Mittel im Jahr 2016 benötigt. Sämtliche Kosten, die der EGW vorlegt hat, werden von der Gemeinde Weilmünster an den EGW erstattet. Die Gesamtausgaben der Gemeinde Weilmünster einschl. des Zuschussbetrags sowie der Zuschussbetrag für die Grundschule Weilmünster sind als Einnahmen bei der Zuführung zu Sonderposten berücksichtigt. Für diese Maßnahmen wird daher ein Ansatz in Höhe von 710.000 € angemeldet.

Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach

Die Brandschutzsanierung und die Erneuerung der Lüftungsanlage sind Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. Zur Restabwicklung der Sanierungsarbeiten und Auszahlung der Schlussrechnungen werden Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt.

Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen

Im Rahmen der energetischen- und brandschutztechnischen Sanierung aller Gebäude der Schule im Emsbachtal soll nach der Energetischen Sanierung des Klassentraktes im Jahr 2016 die brandschutztechnische Innensanierung erfolgen. Für diese Maßnahmen werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 500.000 € benötigt.

Außenanlagengestaltung Erlenbachschule Elz

Nachdem der Elternförderverein die Finanzierung und teilweise Ausführung der Schulhofgestaltung auf höherem Niveau zugesagt hat, soll das Gelände gegen Vandalismus gesichert werden. Hierzu werden eine Toranlage an der Feuerwehrezufahrt und eine Türanlage am Zugang zur Erlenbachhalle errichtet. Weiterhin müssen dann noch diverse Vor- und Nebenarbeiten für die Errichtung der Spielgeräte durch den Förderverein durchgeführt werden. Für die Außenanlagengestaltung werden Mittel in Höhe von 30.000 € angemeldet.

Umbau ehem. Hausmeisterhaus Theodor-Heuss-Schule Limburg

Das Hausmeisterhaus an der Theodor-Heuss-Schule Limburg wird in seiner ursprünglichen Form nicht mehr benötigt. Aus diesem Grund soll das Hausmeisterhaus der schulischen Nutzung zugeführt werden. Die Betreuung soll in den Räumen untergebracht werden und die dadurch freiwerdenden Kellerräume werden dann für den Musikunterricht genutzt. Für den Umbau des ehem. Hausmeisterhauses werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 20.000 € angemeldet.

Außenanlagen mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel und Ausbau städtischer Bushaltestellen

Gemeinsam mit der Stadt Runkel ist der barrierefreie Ausbau von drei Bushaltestellen in Runkel und Dehrn vorgesehen. Es handelt sich hierbei um folgende Bushaltestellen:

- Bushaltestelle 1 – „Schule“ an der Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel
- Bushaltestelle 2 – „Sparkasse“ an der L 3063/ in Langgarten in Runkel (2)
- Bushaltestelle 3 – „Friedhof“ in der Mittelstraße in Dehrn

Um die Barrierefreiheit sicherzustellen, soll der Busbahnhof an der Johann-Christian-Senckenberg-Schule in Runkel in den Schulferien 2016 saniert werden. Da Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Bushaltestellen nur über 100.000 € zuwendungsfähig sind, wurden alle Umbaumaßnahmen für Bushaltestellen in Runkel zusammengefasst. In einem Antrag können mehrere Umbauarbeiten zusammengefasst werden. Ein Vertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt Runkel „Umbau von Bushaltestellen und dessen Finanzierung“ regelt die Abwicklung und Baukostenbeteiligung. Hierzu gewährt das Land Hessen bei Vorgabe einiger, der Barrierefreiheit dienender Vorgaben, einen Zuschuss von 80 % auf die reinen Baukosten. Für die Bauarbeiten einschl. der Planung für die Bushaltestelle der Schule Runkel wurden bereits Mittel im Jahr 2015 berücksichtigt und die nicht verausgabten Mittel werden als Reste in das Jahr 2016 übertragen. Für die 2 Maßnahmen der Stadt Runkel werden 60.000 € im Jahr 2016 benötigt. Sämtliche Kosten, die der EGW vorlegt hat, werden von der Stadt Runkel an den EGW erstattet. Die Gesamtausgaben der Stadt Runkel einschl. des Zuschussbetrags sowie der Zuschussbetrag für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle an der Schule Runkel sind als Einnahmen bei der Zuführung zu Sonderposten berücksichtigt. Für diese Maßnahmen wird daher ein Ansatz in Höhe von 60.000 € für das Jahr 2016 angemeldet.

Umbau- und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg

Fortführung der Bauarbeiten für die Brandschutzsanierung in der Sporthalle. Ferner werden noch Mittel für die Erneuerung der noch nicht sanierten Toilettenanlagen und der Innentüren benötigt. Für die Sanierungsarbeiten werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

Brandschutzmaßnahmen / Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg

Das Gebäude der Heinrich-von-Gagern-Schule wird komplett saniert. Die Sanierung beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Demontage der Innenwände (Blechwände) und Decken
- Erneuerung Elektro-,Heizung- und Lüftungsanlage
- Erneuerung Wände, Decken, Teilbereiche -Estrich und Fußbodenbeläge
- Erneuerung der Fenster- und Außentüren

Zurzeit befinden wir uns im letzten Bauabschnitt, dieser soll Mitte des Jahres 2016 abgeschlossen sein. Somit wären die Sanierungsarbeiten in der Heinrich-von-Gagern-Schule und Windhofschole fertiggestellt.

Bei folgenden Gewerken kam es zu Massenmehrungen und daher zu Mehrausgaben gegenüber den bisher geplanten Kosten: Dachdeckerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Estricharbeiten, Malerarbeiten, Heizungsarbeiten für zusätzliche Isolierung, Sanitärarbeiten, Lüftungsarbeiten, Schadstoffsanierung, Elektroarbeiten und Betonsanierung. Für die Beendigung der Baumaßnahme werden im Haushaltsjahr 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 450.000 € benötigt.

Außenanlagengestaltung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg

Der Zugang der Heinrich-von-Gagern-Schule besteht aus Betonplatten, diese sind über die Jahre fast ausnahmslos in mehrere Teile zerbrochen und bergen erhebliche Unfallgefahren. Der Plattenbelag wird durch Verbundsteinpflaster ersetzt. Das Außengelände im Zugangsbereich wird als Schulhof- und Spielplatzfläche vorbereitet. Die Aufstellung von Spielgeräten erfolgt in Eigeninitiative der Schule mit entsprechenden Sponsoren. Für die Maßnahme werden im Wirtschaftsjahr 2016 Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Neubau Musik Gymnasium Philippinum Weilburg

Nachdem feststeht, dass die Christian-Spielmann-Schule Weilburg in absehbarer Zeit in das Gebäude Spielmannbau am Gymnasium Philippinum Weilburg umzieht, fehlen dem Gymnasium Musikräume und ein Veranstaltungsraum für Theateraufführungen. Diese Räume sollen in einem Neubau für den Fachbereich Musik neu erstellt werden. Für den Neubau werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 700.000 € angemeldet.

Außenanlagen und Kanalsanierung Gymnasium Philippinum Weilburg

Das Kanalnetz der Grundstücksleitungen ist als reines Trennsystem (Misch- und Regenwasser) herzustellen. Der Abwasserkanal unterhalb der Kreissporthalle ist gemäß Forderung des Abwasserverbandes Weilburg dringend zu sanieren. Für diese Maßnahmen werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 100.000 € benötigt.

Umbau und Sanierung Klassentrakt-Ostseite-Taunusschule Bad Camberg

Im Zuge der Sanierung des Klassentraktes sollen im Jahr 2016 die begonnenen Arbeiten an der Fassade und am Dach fertig gestellt werden. Ebenfalls sind Arbeiten an der Außenanlage und weitere Sanierungsarbeiten im Innern des Gebäudes (neue Trockenbauwände, Türen, Brandabschottungen, komplette Erneuerung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallation) vorgesehen. Für die Fortführung der Sanierung werden für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 700.000 € angemeldet.

Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg

Fortführung der im Jahr 2014 begonnenen Sanierung. Erfüllung der Auflagen durch bauaufsichtliche Neubetrachtung aufgrund der Verschmelzung mit der neuen Sporthalle. Erneuerung der Lüftungsanlage und Schaffung von zusätzlichen Fluchtwegen, sowie Erneuerung der Duschen und Umkleieräume und der sanitären Installationen. Für diese Arbeiten werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 700.000 € benötigt.

Brandschutzsanierung Sporthalle Gisbert-Lieber-Straße Bad Camberg

Die Sporthalle wird weiterhin durch die Schule, Volkshochschule und Sportvereine genutzt. Die notwendige Brandschutzsanierung erfordert neben der Errichtung eines zusätzlichen Notausganges auch die Sanierung der Lüftungsanlage inkl. Einbau von erforderlichen Brandschutzklappen. Für die Brandschutzsanierung des I. BA werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn

Energetische Sanierung mit folgenden Arbeiten am Hauptgebäude:

- WDVS Fassade
- Demontage Fensterrahmen
- PCB-Fugensanierung

- Dachrand und Attika als Vorleistung für spätere Dachsanierung

Für das Jahr 2016 werden für die Bauabschnittsbildung Mittel in Höhe von 610.000 € beantragt.

Umbau ehem. Hausmeisterhaus Weiltalschule Weilmünster

Das Hausmeisterhaus an der Weiltalschule Weilmünster wird in seiner ursprünglichen Form nicht mehr benötigt. Aus diesem Grund soll das Hausmeisterhaus der schulischen Nutzung zugeführt werden. Die Räume sollen für die Schulleitung, Hausmeisterbüro, Konferenzen und den Schul-Sozialpädagogen umgebaut werden. Für den Umbau werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 40.000 € angemeldet.

Dach- und Fassadensanierung Sporthalle II. BA Weiltalschule Weilmünster

Im Rahmen der Energetischen Sanierung fallen zusätzliche Arbeiten an, die nicht im förderfähigen Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes bezuschusst und daher separat ausgeführt werden. Für die Trockenbau-, Maler- und Schlosserarbeiten sowie den Einbau einer Nottreppe werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € benötigt.

Errichtung neue Pellet-Heizungsanlage Weiltalschule Weilmünster

Seit dem letzten Winter ist der 2. Heizkessel der Weiltalschule Weilmünster nur noch bedingt einsatzbereit. Der Heizkessel soll nun durch eine vom Land geförderte Pelletanlage ersetzt werden. Die Pelletanlage wird dann die Hauptlast der Schule fahren und der verbleibende Gasheizkessel nur bei Spitzenlasten dazu geschaltet werden. Für die Errichtung einer neuen Heizungsanlage wird für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 300.000 € veranschlagt.

Herrichtung der ehemaligen Gasverwaltungsanlage zum Betriebsgebäude der Kreisgärtner auf der Deponie Beselich

Die Kreisgärtner sollen in das ehemalige Gasverwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände der Deponie Beselich umziehen. Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung bzw. werden entsprechend umgebaut: Pausenraum, Umkleide, WC mit Dusche, Werkstatt, Fahrzeughalle, Geräte und Lager. Insgesamt stehen den Kreisgärtnern 389 m² Grundfläche zur Verfügung.

Für die Herrichtung sind folgende Arbeiten erforderlich:

- Einbau von 2 Fenstern
- Trockenbauarbeiten
- Sanitärarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Elektroarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Demontage Fundamentsockel
- Anstreicherarbeiten
- Einbau eines neuen Tores in die Fahrzeughalle

Für die Umbauarbeiten werden im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 125.000 € benötigt.

Vorplanungskosten für Baumaßnahmen

Für die Vorplanung und Konkretisierung von möglichen zukünftigen Baumaßnahmen und Projekten und für die Erstellung von Brandschutzkonzepten an verschiedenen Schulen sind im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € erforderlich.

Für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsprogramms des Bundes (KInvFG) sind die unten aufgeführten Maßnahmen in diesem und in den nächsten 2 Jahren abzuwickeln.

Aufgrund des Investitionsprogrammes des Bundes (KInvFG) sind alle Investitionsmaßnahmen in diesem Jahr voll zu veranschlagen und als Restebildung (wenn die Maßnahme nicht abgeschlossen ist) für die nächsten Jahre zu übertragen. Vom Grundsatz der Periodenabgrenzung wird abgewichen, da die Darlehen für das Investitionsprogramm komplett in diesem Jahr als Einnahmen in einer Summe veranschlagt wurden (siehe Seite L 34 Einnahmen).

Neue Investitionsmaßnahmen / Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

Energetische Modernisierung Oranienschule Elz-Süd und Sporthalle	400.000 €
Sanierung Flachdach Altbau Grundschule Offheim	90.000 €
Energetische Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	1.100.000 €
Flachdachsanierung Karl-Schapper-Schule Weinbach	90.000 €
Energetische Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	1.050.000 €
Energetische Sanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Limburg	940.000 €
Energetische Sanierung Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	1.000.000 €
Energetische Sanierung Werkstattbereich Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	900.000 €
Energetische Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	1.300.000 €
Energetische Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	1.200.000 €
Energetische Sanierung Turnhalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	1.200.000 €
Energetische Dachflächensanierung Klassentrakt Weiltalschule Weilmünster	450.000 €
Dach- und Fassadensanierung Sporthalle I. BA, Weiltalschule Weilmünster	625.565 €
Summe	10.345.565 €

Energetische Modernisierung Oranienschule Elz-Süd und Sporthalle

Das Verwaltungs- und Klassengebäude wird über eine Elektroheizung mit Nachtspeichergeräten beheizt. Das Heizsystem soll zurückgebaut und gegen eine umweltfreundliche und effiziente Heizung ausgetauscht werden. Die Fassade, die Flachdächer und Fenster der Verwaltung, des Klassentraktes und der Turnhalle werden energetisch modernisiert. Im alten Klassentrakt der Grundschule sind noch Holzschwingfenster vorhanden. Diese befinden sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand und lassen sich nicht richtig öffnen und schließen. Im Zuge einer energetischen Modernisierung der Fassade werden die Holzfenster gegen neue Alufenster ersetzt. Die Fassade wird mit einem WDVS verkleidet und die Flachdächer gedämmt und abgedichtet.

Sanierung Flachdach Altbau Grundschule Offheim

Das vorhandene Flachdach ist an vielen Stellen undicht und muss komplett saniert werden. Auf dem Dach befinden sich mehrere Lichtkuppeln, die nach der Dämmung der Dachfläche ebenfalls neu abgedichtet werden müssen. Aufgrund der durch EnEV vorgegebenen Dämmstärke der Dachfläche, wird die Attika ebenfalls neu gestaltet und die Dachrandanschlüsse neu ausgebildet. Die Gesamfläche wird neu abgedichtet.

Energetische Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann-Schule Weilburg

Die Dachflächen des Spielmannbaus sind stark sanierungsbedürftig. Ebenfalls soll das Gebäude auf den neuesten Stand (gem. aktueller EnEV) gebracht werden. Die energetische Sanierung beinhaltet folgende Arbeiten: Erneuerung der Blitzschutzanlagen, Austausch der vorhandenen Fenster, Dach- und Abdichtungsarbeiten und die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen.

Flachdachsanieung Karl-Schapper-Schule Weinbach

Das Flachdach über Verwaltung und Küche/Nebenräume der Turnhalle und Schule ist stark sanierungsbedürftig. Auf dem Dach befinden sich mehrere Lichtkuppeln, die nach der Dämmung der Dachfläche ebenfalls neu abgedichtet werden müssen. Aufgrund der durch EnEV vorgegebenen Dämmstärke der Dachfläche, wird die Attika ebenfalls neu gestaltet und die Dachrandanschlüsse neu ausgebildet. Die Gesamfläche wird neu abgedichtet.

Energetische Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg

Für die energetische Sanierung der Sporthalle sind folgende Arbeiten vorgesehen:

- Erneuerung der Dachflächen (ca. 1.700 m²). Die alte Dachhaut mit Dämmung und Unterkonstruktion wird komplett demontiert. Montage neuer Dachaufbau mit Gefälldämmung und Bitumendachhaut einschl. Montage neuer Lichtkuppeln
- Erneuerung Fenster mit Sonnenschutz. Demontage aller Fenster und Türen in der Sporthalle. Montage neuer Fenster und Fensterbänke.
- Erneuerung Fassade (ca. 1.400 m²) mit Kellerdämmung (ca. 200 m²). Die Bestandfassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen.
- Abdichtung Kellerbereich, Sockelbereiche (Länge ca. 200 m). Die Keller und Sockelbereiche im Erdreich werden freigelegt. Aufbringen eines Sperrputzes und Abdichtung, sowie Verlegung einer Drainage.

Energetische Sanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg

Nach den Sanierungsarbeiten in der Sporthalle sind nun die notwendigen energetischen Arbeiten an der Gebäudehülle und der Lüftungsanlage durchzuführen. Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Erneuerung der Dachflächen. Das vorhandene Kaltdach wird mit einer Dämmschicht von 20 cm eingepackt und neu abgedichtet.
- Erneuerung der Fenster. Die vorhandenen Fenster werden gegen Alufenster mit thermischer Trennung ausgetauscht. Die Glasbausteine im Treppenhaus und auf der Galerie werden ebenfalls ausgetauscht.
- Erneuerung der Fassade. Die Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen

- Erneuerung der Lüftungsanlage. Gemäß der Einhaltung der VDI 6022 (hygienische Anforderungen) ist eine neue Lüftungsanlage der Sporthalle erforderlich. Ein kombiniertes Zu- und Ablaufgerät mit Wärmerückgewinnung wird im Bereich des Zugangs zur Technikzentrale aufgestellt.

Energetische Sanierung Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau Friedrich-Dessauer-Schule Limburg

Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau sollen energetisch auf den neuesten Stand (gem. aktueller EnEV) gebracht werden. Dazu gehören u. a folgende Leistungen:

- Erneuerung der Blitzschutzanlagen
- Sanierung der Flachdachflächen als Gefälledämmung inkl. Abdichtung (ca. 3.400 m²)
- Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen (ca. 1.600 m² Gebäude A)
- Sockelbereiche werden abgedichtet und gedämmt (WDVS)
- Entsprechende Pflasterarbeiten im Bereich der Sockel, wenn möglich werden so genannte Spritzschutzstreifen errichtet

Energetische Sanierung Werkstattbereich Friedrich-Dessauer-Schule Limburg

Der Werkstattbereich soll energetisch auf den neuesten Stand (gem. aktueller EnEV) gebracht werden. Dazu gehören u. a folgende Leistungen:

- Austausch der Fenster- und Türanlagen (ca. 114 m²)
- Erneuerung der Blitzschutzanlagen
- Sanierung der Flachdachflächen als Gefälledämmung inkl. Abdichtung (ca. 2.600 m²)
- Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen (ca. 1.000 m² Werkstattgebäude)
- Sockelbereiche werden abgedichtet und gedämmt (WDVS)
- Entsprechende Pflasterarbeiten im Bereich der Sockel, wenn möglich werden so genannte Spritzschutzstreifen errichtet

Energetische Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Die Maßnahme beinhaltet eine energetische Sanierung im Bereich der Gebäudehülle sowie der Lüftung und Beleuchtung. Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Erneuerung Dachflächen einschl. Wärmedämmung
- Erneuerung der Fassaden mit WDVS
- Erneuerung der Fenster und Außentüren
- Einbau Lüftungsanlage
- Erneuerung Beleuchtung in LED-Technik

Energetische Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar

Die Sporthalle soll energetisch auf den neuesten Stand (gem. aktueller EnEV) gebracht werden. Dazu gehören u. a folgende Leistungen:

- Austausch der noch nicht erneuerten Fenster- und Türanlagen (ca. 65 m²)
- Erneuerung der Blitzschutzanlagen
- Sanierung der Flachdachflächen als Gefälledämmung inkl. Abdichtung (ca. 2.500 m²)
- Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen (ca. 1.900 m²)
- Sockelbereiche werden abgedichtet und gedämmt (WDVS)
- Entsprechende Pflasterarbeiten im Bereich der Sockel, wenn möglich werden so genannte Spritzschutzstreifen errichtet

Energetische Sanierung Turnhalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar

Die Turnhalle soll energetisch auf den neuesten Stand (gem. aktueller EnEV) gebracht werden. Dazu gehören u. a folgende Leistungen:

- Austausch der noch nicht erneuerten Fenster- und Türanlagen (ca. 205 m²)
- Erneuerung der Blitzschutzanlagen
- Sanierung der Flachdachflächen als Gefälledämmung inkl. Abdichtung (ca. 1.800 m²)
- Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen (ca. 1.600 m²)
- Sockelbereiche werden abgedichtet und gedämmt (WDVS)
- Entsprechende Pflasterarbeiten im Bereich der Sockel, wenn möglich werden so genannte Spritzschutzstreifen errichtet

Energetische Dachflächenanierung Klassentrakt Weiltalschule Weilmünster

Die Abdichtung der Flachdachflächen des Klassentraktes (ca. 1.570 m²) stammt noch aus der Entstehungszeit (1972/73) und ist daher stark sanierungsbedürftig. Aus diesem Grunde ist eine Sanierung unbedingt erforderlich. Hierzu müssen diese Flächen vom Kiesbett befreit, die alte Dachhaut aufgenommen und entsorgt werden. Die dann zu erneuernden Flächen werden gemäß den neuesten Maßgaben der EnEV als Foliendach ausgeführt.

Dach- und Fassadensanierung Sporthalle I. BA Weiltalschule Weilmünster

Die Sporthalle der Weiltalschule wurde in den siebziger Jahren als Beton-Skelettbau mit ungedämmter Tragkonstruktion errichtet. Die Dachflächen (ca. 1.200 m²) sind in vielen Bereichen undicht bzw. notdürftig geflickt und bedürfen einer umfassenden Sanierung.

Im Bereich der Umkleieräume muss das aufsteigende Mauerwerk der Sporthalle mit einer vorgehängten, EnEV-konformen Metallfassade verkleidet werden, damit ein fachgerechter Dach-Wandanschluss hergestellt werden kann. Auch die notwendige Attikaausbildung kann erst nach Fertigstellung der neuen Fassade erfolgen. Nach der Erneuerung der Fassade erfolgt zunächst die Sanierung des Daches der eingeschossigen Umkleieräume. Auf das alte Flachdach wird ein gedämmtes Pultdach gesetzt. Dann wird die restliche Fassade auf die vorgenannte Weise energetisch saniert. Im Anschluss erfolgt die Sanierung des kompletten Hallendaches, indem die alte Dachhaut entsorgt und durch ein der EnEV entsprechendes Foliendach ersetzt wird.

Austausch der Sporthallenbeleuchtung/Projektförderung Programm Bund

Austausch der Sporthallenbeleuchtung Westerwaldschule Waldernbach

Die vorhandenen 48 Kompakt-Reflektorleuchten sollen gegen 48 LED-Leuchten mit Tageslicht- und Präsenzsteuerung ausgetauscht werden. Die Nutzfläche der Sporthalle beträgt 990 m². Für den Austausch der Sporthallenbeleuchtung gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen Zuschuss von 30 %. Insgesamt werden für den Austausch im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 90.000 € benötigt. Der Zuschussbetrag für die Sporthalle Westerwaldschule Waldernbach ist als Einnahme bei der Zuführung zu Sonderposten berücksichtigt.

Austausch der Sporthallenbeleuchtung Kreissporthalle Limburg

Die vorhandenen 112 Kompakt-Reflektorleuchten sollen gegen 90 LED-Leuchten mit Tageslicht- und Präsenzsteuerung ausgetauscht werden. Die Nutzfläche der Sporthalle beträgt 1.867 m². Für den Austausch der Sporthallenbeleuchtung gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen Zuschuss von 30 %. Insgesamt werden für den Austausch im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 190.000 € benötigt. Der Zuschussbetrag für die Kreissporthalle Limburg ist als Einnahme bei der Zuführung zu Sonderposten berücksichtigt.

Austausch der Sporthallenbeleuchtung Pommernstraße Taunusschule Bad Camberg

Die vorhandenen 60 Kompakt-Reflektorleuchten sollen gegen 60 LED-Leuchten mit Tageslicht- und Präsenzsteuerung ausgetauscht werden. Die Nutzfläche der Sporthalle beträgt 1.428 m². Für den Austausch der Sporthallenbeleuchtung gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit einen Zuschuss von 30 %. Insgesamt werden für den Austausch im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 90.000 € benötigt. Der Zuschussbetrag für die Sporthalle Taunusschule Bad Camberg ist als Einnahme bei der Zuführung zu Sonderposten berücksichtigt.

Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen

Der Landkreis Limburg-Weilburg als Schulträger führt den begonnenen Einstieg in einen innovativen Prozessmusterwechsel unterrichtlicher Medienausstattung weiter. Im konsequenten Austausch herkömmlicher Kreidetafeln sollen interaktive Medienwände beschafft und in ausgewählten Klassenräumen sämtlicher Schulen montiert und eingerichtet werden. Für das Jahr 2016 werden für die Anschaffung interaktiver Medienwände Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

Ausstattung Schulen, Mensen und Küchen

Für Erweiterungs- und/oder Ersatzbeschaffungen von Küchen, Küchengeräten, Schultafeln und sonstigen beweglichen Sachen des Anlagevermögens wird für das Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 50.000 € benötigt.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Anschaffung von technischen Gerätschaften und sonstigen beweglichen Sachen des Anlagevermögens für den Eigenbetrieb (außer Büroausstattung und EDV) wird für das Jahr 2016 ein Ansatz in Höhe von 15.000 € angemeldet.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (GWG)

Für die Anschaffung von technischen Gerätschaften und sonstigen beweglichen Sachen unter 1.000 € (Netto) des Anlagevermögens für den Eigenbetrieb wird für das Jahr 2016 ein Ansatz von 2.500 € benötigt.

Anschaffung Grund und Boden

Für die Anschaffung von Grund und Boden wird für das Jahr 2016 ein Ansatz in Höhe von 5.000 € benötigt.

2. Finanzanlagen (Ansparrate Inv.-Fond-Kredit)

Für die vom Land als Bestandteil der Schulbaupauschale bewilligten Inv.-Fonds-Kredite sind 20 % als Ansparrate zu leisten. Entsprechend der unterstellten Bewilligungen sind die errechneten Beträge als Ansparrate zu erbringen. Für das Jahr 2016 wird ein Investitionsfondskredit in Höhe von 1.300.000 € erwartet. Hiervon 20 % ergibt einen Ansatz in Höhe von 260.000 €

3. Kredittilgungen

Im Wirtschaftsplan veranschlagt sind Kredittilgungen für Kredite aus den Kreditermächtigungen bis zum Haushalt 2006 des Kreises, für die auch die Tilgung erstattet wird und die dem Eigenbetrieb zugeordnet wurden. Daneben sind noch für neu aufgenommene Kredite bzw. für unterstellte Kreditaufnahmen Beträge veranschlagt. Ferner sind die Tilgungsleistungen für die Nießbrauchverbindlichkeit für das Kreishaus Limburg berücksichtigt. Insgesamt sind Kredittilgungen für das Jahr 2016 in Höhe von 8.083.553 € vorzusehen.

4. Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil

Es handelt sich um die Auflösung u.a. der Zuschüsse der Gemeinde Dornburg für den Neubau der Sporthalle der St.-Blasius-Schule in Frickhofen, der Gemeinde Weilmünster für die Sanierung des Sportplatzes, der Stadt Limburg für die Erweiterung des Parkplatzes an der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg, der Stadt Hadamar für die Umgestaltung der Sportanlage der Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar, vom Land Hessen für den Neubau Gefahrenabwehrzentrum Limburg, vom Land Hessen für das Förderprogramm der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur für verschiedene Schulen, vom Land Hessen für das Förderprogramm energetische Sanierung kommunaler Nichtwohngebäude für die Taunusschule Bad Camberg und die Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn, vom Land Hessen sowie vom Bund für Baumaßnahmen der Konjunkturprogramme. Ferner werden die Zuschüsse der Stadt Bad Camberg und dem Landeswohlfahrtsverband für den Neubau der Sporthalle in Bad Camberg, die Zuschüsse für die Sanierung der Hallenbeleuchtung für 3 Sporthallen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit und die Zuschüsse vom Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement für die Bushaltestellen in Runkel und Weilmünster sowie Zuschüsse von Gemeinden und Fördervereinen für weitere Maßnahmen aufgelöst.

6. Veräußerung Finanzanlagevermögen Sale-and-lease-back

Im Dezember 2005 hatte der Landkreis Limburg-Weilburg Erbbaurechte an 31 Schulen und im Dezember 2006 Erbbaurechte an weiteren 29 Schulen und Verwaltungsgebäuden an die Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg mbH & Co. KG (KIG I und KIG II) veräußert. Im Rahmen der Vertragswerke wurden dem Landkreis Ankaufsrechte zum 30. Juni 2015 (KIG I) bzw. 30. Juni 2016 (KIG II) eingeräumt. Der Kreistag hat am 11. April 2014 nun die Ausübung des Ankaufsrechtes beschlossen. Der vorläufige Ankaufswert beträgt 75.114.396 € zuzüglich Mieterdarlehen von 5.678.179 € bei KIG I und 50.630.691 € sowie Mieterdarlehen von 3.603.860 € bei KIG II. In dieser Höhe veräußert der Landkreis nun entsprechendes Finanzanlagevermögen.

7. Jahresverlust

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag ist rein buchhalterischer Natur und resultiert aus den Veranschlagungen der Sale-and-lease-back-Geschäften.

Finanzplan

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>						
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	636.840	1.155.901	529.853	294.000	0
3	Abschreibungen	5.439.500	6.832.500	7.432.312	7.816.800	8.007.600
4	Anlagenabgänge	0	46.801	0	0	0
5	Kredite	5.759.733	7.345.720	6.906.690	5.838.473	4.752.805
6	Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)	1.576.899	502.318	0	0	0
7	Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds/ Entwicklung Rückstellung für Pensionen	471.500	508.395	487.655	470.570	457.448
8	Verminderung des Vermögens	0	0	0	0	0
9	Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale	3.061.700	0	0	0	0
10	Erstattung der Tilgung durch Kreis	2.530.000	711.000	0	0	0
11	Zuführung Veräußerung Finanzanlagen Sale-and-lease-back	80.792.575	54.234.551	0	0	0
12	Erstattung Tilgung durch KIG	185.749	58.086	0	0	0
13	Zuweisung des Bundes aus dem Kommunalinvestitionsprogramm	0	10.345.565	0	0	0
14	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Summe Deckungsmittel		100.454.496	81.740.837	15.356.510	14.419.843	13.217.853

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>						
1	Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte	8.897.500	16.893.065	4.992.500	3.862.500	2.422.500
2	Finanzanlagen	259.000	260.000	260.000	260.000	260.000
3	Tilgung von Krediten	7.195.622	8.083.553	8.256.210	8.307.943	8.368.753
4	Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.732.900	1.767.350	1.847.800	1.989.400	2.166.600
5	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	0	0	0	0	0
6	Auszahlung Zugang Immobilien KIG I/KIG	80.792.575	54.234.551	0	0	0
7	Jahresverlust	1.576.899	502.318	0	0	0
Summe Mittelverwendung		100.454.496	81.740.837	15.356.510	14.419.843	13.217.853

Investitionsplan

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
<u>Sachanlagen</u>							
	Gebäude hiervon	28.388,5	8.825,0	16.820,6	4.920,0	3.790,0	2.350,0
102.01/15	Sanierung Trinkwasseranlage Grundschule Erbach	150,0	150,0	50,0			
111.01/16	Energetische Modernisierung Oranienschule Elz-Süd und Sporthalle	0,0	0,0	400,0			
111.02/16	Modernisierung der Sanitäranlage Oranienschule Elz-Süd	0,0	0,0	100,0			
112.01/10	Neubau Sporthalle Herzenbergschule Hadamar	521,5	500,0	300,0	500,0	300,0	
112.01/15	Außenanlage Herzenbergschule Hadamar	70,0	70,0	50,0			
113.01/14	Sanierung Sanitärarbeiten Schule am Elbbach Niederhadamar	80,0	30,0				
117.01/16	Sanierung Dusche/Umkleide Sporthalle Erich-Kästner-Schule Limburg	0,0	0,0	0,0	80,0		
120.01/16	Sanierung Flachdach Altbau Grundschule Offheim	0,0	0,0	90,0			
120.02/16	Umgestaltung Pausenhalle Grundschule Offheim	0,0	0,0	50,0			
122.01/11	Erweiterung / Umbau und Brandschutz- sanierung Schule auf dem Falkenflug Löhnberg	850,0	200,0				
125.01/16	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Arfurt, Außenstelle Johann- Christian-Senckenberg-Schule Runkel	0,0	0,0	40,0			
132.01/15	Brandschutzsanierung Grundschule Hausen	50,0	0,0	100,0			
133.02/12	Umbau Betreuung Amanaschue Aumenau	0,0	0,0	0,0	40,0		
133.02/12	Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	900,0	800,0				
133.01/17	Außenanlage Spielmannbau Christian- Spielmann-Schule Weilburg	0,0	0,0	0,0	80,0		

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
133.01/16	Energetische Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	0,0	0,0	1.100,0			
133.01/17	Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	0,0	0,0	0,0	350,0	200,0	
135.01/09	Kanalsanierung und Erneuerung der Zufahrt Grundschule Weilmünster	370,0	130,0				
135.01/16	Barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Grundschule Weilmünster und Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Weilmünster	0,0	0,0	710,0			
135.01/13	Sanierung Sporthalle Grundschule Weilmünster	50,0	50,0		150,0		
135.01/15	Sanierung Eingangshalle Grundschule Weilmünster	60,0	60,0				
136.01/11	Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach	250,0	0,0	20,0			
136.01/16	Flachdachsanierung Karl-Schapper-Schule Weinbach	0,0	0,0	90,0			
137.01/09	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	3.050,0	500,0	500,0	400,0	200,0	
137.02/14	Außenanlagengestaltung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	320,0	100,0				
141.01/10	Sanierung Anlagentechnik Sporthalle Lindenschule Lindenhofhausen	150,0	150,0				
238.01/12	Außenanlagengestaltung Erlenbachschule Elz	70,0	30,0	30,0			
239.01/15	Umbau ehem. Hausmeisterhaus Theodor-Heuss-Schule Limburg	0,0	0,0	20,0			
244.01/13	Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	250,0
244.01/16	Energetische Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	0,0	0,0	1.050,0			
245.01/12	Umbau- und Neubau der Sanitärtrakte und Dachsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	1.500,0	400,0				

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
245.01/13	Außenanlage mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel und Ausbau gemeindlicher Bushaltestellen in Runkel	330,0	300,0	60,0			
245.01/18	Umbau Lehrerzimmer/Bücherei Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	
246.02/12	Umbau und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg	600,0	150,0	50,0	100,0		
246.01/16	Energetische Sanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg	0,0	0,0	940,0			
247.01/16	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Westerwaldschule Waldernbach	0,0	0,0	90,0			
248.01/10	Brandschutz- und Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	6.700,0	700,0	450,0			
248.01/15	Flachdachsanieung der Turnhallennebengebäude Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	160,0	160,0				
248.01/16	Außenanlagen Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	0,0	0,0	100,0			
250.01/15	2. Fluchtweg Bauteil B MPS Goldener Grund Niederselters	35,0	35,0				
351.01/14	Sanierung Umkleide/Turnhalle Tilemannschule Limburg	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0	
352.01/09	Außenanlagen und Kanalsanierung Gymnasium Philippinum Weilburg	300,0	150,0	100,0	100,0	100,0	
352.02/10	Sanierung Neubauteile Oberstufe Gymnasium Philippinum Weilburg	3.300,0	750,0				
352.04/10	Sanierung Neubauteile Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg	655,0	450,0				
352.01/15	Leichtathletische Trainingsanlage Gymnasium Philippinum Weilburg	50,0	50,0				
352.01/16	Neubau Musik Gymnasium Philippinum Weilburg	0,0	0,0	700,0	500,0		
454.01/16	Energetische Sanierung Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0	0,0	1.000,0			

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
454.02/16	Energetische Sanierung Werkstattbereich Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0	0,0	900,0			
454.01/17	Energetische Sanierung Gebäude A, Block B und Mittelbau II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0	0,0	0,0	50,0		
454.02/17	Energetische Sanierung Werkstattbereich II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0	0,0	0,0	50,0		
454.01/12	Errichtung eines Aufzuges Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	190,0	170,0				
454.01/14	Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	650,0	250,0				
455.01/16	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Kreissporthalle Limburg	0,0	0,0	190,0			
457.01/13	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	401,0	400,0	0,0	350,0	350,0	
457.01/16	Energetische Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	0,0	0,0	1.300,0			
863.01/12	Umbau und Sanierung Klassentrakt - Ostseite- Taunusschule Bad Camberg	1.630,0	800,0	700,0	600,0		
863.01/15	Umbau ehemalige Betreuung Taunusschule Bad Camberg	90,0	90,0				
863.01/14	Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg	800,0	400,0	700,0			
863.01/16	Brandschutzsanierung Sporthalle Gisbert-Lieber-Straße Bad Camberg	0,0	0,0	50,0	50,0		
864.01/16	Austausch der Sporthallenbeleuchtung Pommernstraße Taunusschule Bad Camberg	0,0	0,0	90,0			
865.01/10	Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	1.236,0	0,0				
865.01/16	Energetische Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	0,0	0,0	1.200,0			

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
865.02/16	Energetische Sanierung Turnhalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	0,0	0,0	1.200,0			
865.01/18	Brandschutzsanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	2.000,0
865.01/16	Errichtung eines Aufzuges Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	0,0	0,0	0,0	190,0		
866.01/14	Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	670,0	400,0	610,0	580,0	740,0	
866.01/18	Errichtung neue Pellet-Heizungsanlage Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	0,0	0,0	0,0	0,0	850,0	
867.01/13	Energetische Dachflächensanierung Weiltalschule Weilmünster	400,0	100,0	0,0	50,0		
867.01/16	Energetische Dachflächensanierung Klassentrakt Weiltalschule Weilmünster	0,0	0,0	450,0			
867.02/16	Dach- und Fassadensanierung Sporthalle I. BA Weiltalschule Weilmünster	0,0	0,0	625,6			
867.01/17	Dach- und Fassadensanierung Sporthalle II. BA Weiltalschule Weilmünster	0,0	0,0	50,0	50,0		
867.01/14	Umbau ehem. Hausmeisterhaus Weiltalschule Weilmünster	0,0	0,0	40,0			
867.01/15	Außenanlagengestaltung Weiltalschule Weilmünster	80,0	80,0				
867.01/16	Errichtung neue Pellet-Heizungsanlage Weiltalschule Weilmünster	0,0	0,0	300,0			
904.01/14	Ausbau ehem. Parkplätze Verwaltungsneubau Schlenkert Limburg	120,0	70,0				
914.01/16	Herrichtung der ehemaligen Gasverwaltungsanlage zum Betriebsgebäude der Kreisgärtner	0,0	0,0	125,0			
	Ausstattung Interaktive Medienwände für verschiedene Schulen	1.100,0	100,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	Vorplanungskosten	450,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	Grundstücke	124,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt einschl. 2015	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €
	Betriebsausstattung	212,5	67,5	67,5	67,5	67,5	67,5
	Summe	28.725,0	8.897,5	16.893,1	4.992,5	3.862,5	2.422,5

Stellenplan

Beamte																
	Besoldungsgruppen												Summe Beamte 2016	Anzahl der Stellen 2015	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015	
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst						
	A				A					A						
16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6				
Betriebsleitung		1,0												1,00	1,0	1,0
Abteilung Technik																
Abteilung Verwaltung					1,0			1,0				1,0		3,00	3,0	3,0
Stellenplan 2016		1,0			1,0			1,0				1,0		4,00		
Stellenplan 2015		1,0				1,0		1,0				1,0			4,00	
Zahl der am 30.06.15 besetzten Stellen		1,0				1,0		1,0				1,0				4,00

Beschäftigte																
Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach TVöD												Summe 2016	Anzahl der Stellen 2015	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2015	
	15ü	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3				2
Betriebsleitung									1,0					1,0	1,0	1,0
Abteilung Technik				1,0	8,50			3,0	2,0		1,0	1,7		17,20	16,20	13,20
Abteilung Verwaltung						1,65			1,9	0,65				4,20	5,2	5,20
Stellenplan 2016				1,0	8,50	1,65		3,0	4,9	0,65	1,0	1,7		22,40		
Stellenplan 2015				1,0	8,50	1,65		3,0	3,9	1,65	1,0	1,7			22,40	
Zahl der am 30.06.15 besetzten Stellen				1,0	6,50	1,65		2,0	3,9	1,65	1,0	1,7				19,40

Veränderungen im Jahr 2016

Abteilung Verwaltung

Umwandlung 1 Stelle A 12 nach A 13 g.D.

Mit der Versetzung eines Mitarbeiters zum Referat 4 ist die Stelle A 13 weggefallen. Nun ist eine Rückführung notwendig, da neben der zusätzlichen Verantwortung noch weitere Aufgaben auf den Stelleninhaber hinzugekommen sind. Die Stelle ist, vorbehaltlich der Wertigkeit der Stelle, anzuheben.

Es ist jedoch auszuführen, dass nach wie vor eine gesamte Stelle (A 13) eingespart wurde und als Kompensation dieser Maßnahme lediglich eine Stellenanhebung von A 12 auf A 13 erforderlich wird.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2016

Projekt Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung 2016	hiervon Ausgaben in			
			2017	2018	2019	sp. Jahre
112.01/10	Neubau Sporthalle Herzenbergschule Hadamar	800.000	500.000	300.000		
128.01/17	Umbau Wohnung für Betreuung Amanaschule Aumenau	40.000	40.000			
133.01/17	Sanierung Spielmannbau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	200.000	200.000			
137.01/09	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	400.000	400.000			
244.01/13	Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	200.000	200.000			
352.05/09	Außenanlagen Gymnasium Philippinum Weilburg	200.000	100.000	100.000		
352.01/15	Neubau Musik Gymnasium Philippinum Weilburg	500.000	500.000			
454.01/17	Energetische Sanierung Gebäude A, Gebäude B und Mittelbau II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	50.000	50.000			
454.02/17	Energetische Sanierung Werkstattbereich II. BA Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	50.000	50.000			
457.01/13	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	300.000	100.000	200.000		
863.01/12	Umbau- und Sanierung Klassentrakt -Ostseite-Taunusschule Bad Camberg	500.000	500.000			
863.01/16	Brandschutzsanierung Sporthalle Gisbert-Lieber-Straße Bad Camberg	50.000	50.000			
865.01/16	Errichtung eines Aufzuges Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	190.000	190.000			
866.01/14	Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	800.000	400.000	400.000		
867.01/17	Dach- und Fassadensanierung Sporthalle II. BA Weiltalschule Weilmünster	50.000	50.000			
Summe		4.330.000	3.330.000	1.000.000	0	0

Übersicht über den Stand der Schulden

**Übersicht über den Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite)**

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	11.660,5	11.282,5
1.2 Land	14.930,5	14.731,7
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.4 Zweckverbänden und dgl.		
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich		
1.6 Kreditmarkt	99.904,0	107.460,4
Summe 1	126.495,0	133.474,6
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
2.1 Leasing		
2.2 Restkaufpreise		
2.3 Sonstige (Nießbrauchentgelt)	12.254,4	12.139,6
3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sonderrücklagen		
3.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung		
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten		
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
5. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden		
6. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen		

W i r t s c h a f t s p l a n
der
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH
sowie
Seniorenzentrum Fellersborn, Löhnberg
für das Wirtschaftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	Seite M 3 – M 4
II.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	Seite M 5 – M 6
III.	Erfolgsplan - Krankenhaus	Seite M 7 – M 18
IV.	Erfolgsplan – Seniorenzentrum Fellersborn	Seite M 19 – M 21
IV.	Vermögensplan	Seite M 23 – M 27
V.	Finanzplan	Seite M 29 – M 3G
VI.	Stellenplan	Seite M 33 – M 39

I. WIRTSCHAFTSPLAN

mit Stellenplan für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH -Hessenklinik- 35781 Weilburg

sowie

des Seniorenzentrums Fellersborn, Löhnberg

Wirtschaftsjahr 2016

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird wie folgt beschlossen:

1.1	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf in den Aufwendungen auf Verlust	Euro 31.363.900 Euro 32.158.900 Euro 795.000
	Seniorenzentrum Fellersborn	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf in den Aufwendungen auf Gewinn	Euro 1.854.500 Euro 1.854.000 Euro 500
	G e s a m t	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf in den Aufwendungen auf Verlust	Euro 33.218.400 Euro 34.012.900 Euro 794.500

WIRTSCHAFTSPLAN

mit Stellenplan für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH -Hessenklinik- 35781 Weilburg

sowie

des Seniorenzentrums Fellersborn, Löhnberg

Wirtschaftsjahr 2016

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird

1.1	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro	36.363.900
			in den Aufwendungen auf	Euro	37.158.900
			Verlust	./.	Euro 795.000
	Seniorenzentrum Fellersborn	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro	1.845.500
			in den Aufwendungen auf	Euro	1.845.000
			Gewinn	Euro	500
	Gesamt	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro	38.218.400
			in den Aufwendungen auf	Euro	39.012.900
			Verlust	./.	Euro 794.500

1.2	im <u>Vermögensplan gesamt</u>	in den Einnahmen auf	Euro	6.783.300
		in den Ausgaben auf	Euro	6.783.300

- Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird vorbehaltenlich (abgesichert durch Ausfallbürgschaft des Landkreises Limburg-Weilburg) auf Euro 4.000.000 festgesetzt.
- Es gilt der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Stellenplan.

Weilburg, den 25. November 2015

Gesellschafterversammlung der
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH



Manfred Michel
Landrat und Vorsitzender
der Gesellschafterversammlung

II. VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan des Seniorenzentrums Fellersborn für das Jahr 2016

Der Planansatz 2016 geht von einer durchschnittlichen Belegung von 98 % (47,2 Bewohner) der vorhandenen Heimplätze aus.

Die Erlöse wurden mit den vereinbarten Pflegesätzen kalkuliert.

Der Planansatz der Personalkosten für das Jahr 2016 wurde um TEuro 71,0 erhöht. Berücksichtigt wurden nicht besetzte unterjährige Stellen und die geschätzten Tarifsteigerungen 2016 in Höhe von 2,5 %. Enthalten sind ferner Mehrkosten durch Personalveränderungen 2016.

Bei den Sachkosten wurden laufende Preissteigerungen berücksichtigt.

2016

III. ERFOLGSPLAN-KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Erträge

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2015	2014
40	Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	24.945.000 €	23.580.000 €	23.580.000 €	23.197.983 €
41	Erträge aus Wahlleistungen	420.000 €	390.000 €	390.000 €	451.759 €
42	Erträge aus ambulanten Leistungen	620.000 €	670.000 €	670.000 €	576.097 €
43	Erträge aus ärztlichen Sachleistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte	635.000 €	640.000 €	640.000 €	628.972 €
44	Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge	46.000 €	48.000 €	48.000 €	48.511 €
441	Erstattung für Unterkunft PWH	250.000 €	236.300 €	236.300 €	259.893 €
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	792.000 €	825.000 €	825.000 €	736.929 €
46	Erträge aus Fördermitteln	1.623.000 €	1.953.000 €	1.953.000 €	552.215 €
461	Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen (PWH)	60.800 €	32.600 €	32.600 €	33.960 €
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentliche Hand lfd. Kosten/Zinsen	230.000 €	230.000 €	230.000 €	315.446 €
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten nach § 26 HKHG	23.700 €	23.700 €	23.700 €	23.668 €
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.224.600 €	1.204.800 €	1.204.800 €	1.240.822 €
	zu übertragen	30.870.100 €	29.833.400 €	29.833.400 €	28.066.255 €

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Erträge

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
	Übertrag	30.870.100 €	29.833.400 €	28.066.255 €	
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	1.527 €	
52	Erträge aus Anlageabgängen	0 €	0 €	2.500 €	
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	0 €	348.904 €	
55	Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	0 €	0 €	-94.928 €	
57	Sonstige ordentliche Erträge/Sonstige Erträge	345.000 €	410.000 €	1.122.530 €	
579	Sonstige Erträge (PWH)	800 €	1.500 €	688 €	
59	Übrige Erträge	74.000 €	60.000 €	136.211 €	
	Minderung des Eigenkapitals PWH	74.000 €	74.000 €	42.174 €	
	Zwischensumme Erträge	31.363.900 €	30.378.900 €	29.625.861 €	
	Verlust Krankenhaus	795.000 €	745.000 €	327.198 €	
	Verlust Personalwohnheim	0 €	4.000 €	30.213 €	
	Erträge gesamt	32.158.900 €	31.127.900 €	29.983.272 €	

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Erträge

40 Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen
Die Kalkulation der Erträge aus Krankenhausleistungen erfolgte auf der Grundlage von 7.300 Bewertungsrelationen und dem geschätzten Basisfallwert Hessen 2016. Die Berechnung beinhaltet auch den bundeseinheitlichen Versorgungszuschlag nach § 8 Abs.10 KHEntG.

41 Erträge aus Wahlleistungen
Es werden Mehrerlöse von 30,0 TEuro bei den Einnahmen aus 1-2-Bett-Zimmern sowie bei den Wahlleistungen aus Chefarztbehandlung erwartet.

42 Erträge aus ambulanten Leistungen
Es werden Mindererlöse von 50,0 TEuro erwartet.

43 Erträge aus Sachleistungen nach §368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte
Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

44 Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge
Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

441 Erstattung für Unterkunft PWH
Der Ansatz wurde um 13,7 TEuro durch eine zu erwartende Steigerung der Mieteinnahmen erhöht.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Erträge

45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Es werden Mindererlöse in Höhe von 33,0 TEuro erwartet.

46 Erträge aus Fördermitteln nach HKHG

Der Ertragsansatz erfolgt nach den Pauschalzuweisungen (nach der Anzahl der behandelten stationären Patienten) und der Fördermittelzuweisung für den Umbau 1. und 2. Obergeschoß.

461 Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen

Die Zuweisung ergibt sich aus der Unterdeckung im Personalwohnbereich.

47 Zuweisung/Zuschüsse öffentliche Hand zu laufenden Kosten

Zuschüsse für Beschäftigungsverbotaufschlag für schwangere Mitarbeiterinnen.

48 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten

Die Erträge ergeben sich aus den Abschreibungen des Anlagevermögens, welches vor Inkrafttreten des KHG aus Eigenmitteln finanziert wurde.

49 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Hier erfolgt die Neutralisierung der Abschreibungen auf Anlagegüter, die durch Fördermittel finanziert werden.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Erträge

57 Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz wurde um 65,0 TEuro im Bereich der Versicherungsleistungen vermindert.

57 Sonstige ordentliche Erträge (PWH)

Der Ansatz wurde vermindert.

59 Übrige Erträge

Der Ansatz wurde um 14,0 TEuro erhöht (periodenfremde Erträge).

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
60/64	Personalaufwand	19.032.000 €	18.410.000 €	18.445.173 €	
65	Lebensmittel	475.000 €	465.000 €	432.684 €	
66	Medizinischer Bedarf	4.786.500 €	4.320.000 €	4.199.268 €	
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	783.000 €	785.000 €	735.165 €	
67	Wasser, Energie, Brennstoffe (PWH)	135.000 €	131.000 €	142.718 €	
68	Wirtschaftsbedarf	1.370.000 €	1.321.000 €	1.257.789 €	
68	Wirtschaftsbedarf (PWH)	15.000 €	16.000 €	15.686 €	
69	Verwaltungsbedarf	747.000 €	690.000 €	705.894 €	
70	Verwaltungs- und Wäschereiateil (PWH)	8.300 €	7.700 €	8.277 €	
72	Instandhaltung	736.000 €	770.000 €	1.075.152 €	
72	Instandhaltung (PWH)	90.000 €	57.000 €	61.382 €	
721	Nichtaktivierungsfähige Maßnahmen	0 €	0 €	0 €	
	zu übertragen	28.177.800 €	26.972.700 €	27.079.188 €	

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
	Übertrag	28.177.800 €	26.972.700 €		27.079.188 €
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	488.000 €	430.000 €		435.581 €
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)	28.200 €	26.800 €		27.357 €
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.000 €	63.000 €		60.915 €
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)	34.000 €	35.900 €		37.671 €
752	Zuführung Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	1.623.000 €	1.953.000 €		519.428 €
76	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.275.000 €	1.280.500 €		1.290.126 €
76	Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	40.000 €	20.000 €		25.599 €
76	Abschreibungen auf Sachanlagen (PWH)	74.000 €	74.000 €		73.837 €
	zu übertragen	31.819.000 €	30.855.900 €		29.549.702 €

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
	Übertrag	31.819.000 €	30.855.900 €		29.549.702 €
77	Nutzung von Anlagegegenständen	81.800 €	62.000 €		85.537 €
78	Sonstige Aufwendungen	225.000 €	207.000 €		246.984 €
79	Übrige Aufwendungen	32.000 €	3.000 €		101.049 €
	Übrige Aufwendungen (PWH)	0 €	0 €		0 €
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr Krankenhaus	0 €	0 €		0 €
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr PWH	0 €	0 €		0 €
79	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen (PWH)	0 €	0 €		0 €
	Zwischensumme Aufwendungen	32.157.800 €	31.127.900 €		29.983.272 €
	Gewinn Krankenhaus	0 €	0 €		0 €
	Gewinn Personalwohnheim	1.100 €	0 €		0 €
	Aufwendungen gesamt	32.158.900 €	31.127.900 €		29.983.272 €

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Aufwendungen

60/64 Personalaufwand

Die Hochrechnung der Personalkosten 2015 wurde auf Grundlage der Istkosten zum 31.08.2015 ermittelt. Einbezogen wurden nicht besetzte unterjährige Stellen. Die für 2015 ermittelten Gesamtkosten wurden um die geschätzte Tarifsteigerung 2016 in Höhe von 2,5 % sowie die Mehrkosten durch Personalveränderungen 2016 erhöht.

65 Lebensmittel

Der Ansatz wurde um 10,0 TEuro erhöht.

66 Medizinischer Bedarf

Der Ansatz wurde um 466,5 TEuro erhöht (Mehrleistungen 2016).

67

Wasser Energie

Der Planansatz wurde den zu erwartenden Energiepreisen angepasst.

67

Wasser Energie (PWH)

Der Planansatz wurde den zu erwartenden Energiepreisen angepasst.

68

Wirtschaftsbedarf

Der Planansatz wurde um 49,0 TEuro erhöht (Mehrleistungen 2016).

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Aufwendungen

- 68 Wirtschaftsbedarf PWH
Der Planansatz wurde geringfügig vermindert.
- 69 Verwaltungsbedarf
Der Planansatz wurde um 57,0 TEuro erhöht (erwartete Preissteigerung, Personalbeschaffungskosten, EDV-Kosten).
- 72 Instandhaltung
Der Planansatz wurde um 34,0 TEuro verringert.
- 72 Instandhaltung (PWH)
Der Ansatz wurde um 33,0 TEuro durch notwendige Sanierungsmaßnahmen erhöht.
- 73 Steuern, Abgaben, Versicherungen
Der Ansatz wurde um 58,0 TEuro erhöht (Kosten für Mehrleistungen und allgemeine Kostensteigerungen).
- 73 Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)
Der Planansatz wurde geringfügig erhöht.
- 74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Der Ansatz wurde um 16,0 TEuro erhöht.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2016

Aufwendungen

- 74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)
Der Ansatz wurde aufgrund der planmäßigen Rückzahlungsverpflichtungen um 1,9 TEuro vermindert.
- 752 Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten
Der Planansatz neutralisiert die Fördermittel nach §§ 25 und 26 HKHG.
- 76 Abschreibungen
Die Abschreibungen sind der Wertverzehr des gesamten beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens im Krankenhaus.
- 76 Abschreibungen Verbrauchsgüter
Der Ansatz wurde um 20,0 TEuro erhöht.
- 76 Abschreibungen (PWH)
Der Ansatz wurde nicht verändert.
- 77 Nutzung von Anlagegegenständen
Die Kosten wurden mit 81,8 TEuro angesetzt. In dieser Position sind Leasingkosten für Anlagevermögen enthalten, die über Fördermittel des Landes refinanziert werden.
- 78 Sonstige Aufwendungen
Der Planansatz wurde um 18,0 TEuro erhöht.

2016

IV. ERFOLGSPLAN-SENIORENZENTRUM FELLERSBORN

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan Seniorenzentrum Fellersborn

I. Erträge

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
40-46	Erlöse aus Pflegesätzen	1.808.500 €	1.691.000 €	1.753.319 €	
41	Erlöse aus Zusatzleistung Zimmergröße	3.000 €	3.600 €	3.487 €	
48-55	Erlöse aus Telefon/Sonstige Erträge	43.000 €	54.000 €	28.648 €	
	Zwischensumme Erträge	1.854.500 €	1.748.600 €	1.785.454 €	
	Verlust Seniorenzentrum Fellersborn	0 €	88.000 €	0 €	
	Erträge gesamt	1.854.500 €	1.836.600 €	1.785.454 €	

Erfolgsplan Seniorenzentrum Fellersborn

II. Aufwendungen

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2015	2014
60/64	Personalaufwand	950.000 €	879.000 €	879.000 €	864.528 €
65	Lebensmittel	5.000 €	3.400 €	3.400 €	3.662 €
66	Pflegebedarf	16.000 €	18.000 €	18.000 €	18.806 €
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	43.000 €	47.500 €	47.500 €	42.141 €
68	Bezogene Leistungen (Küche, Fremdreinigung Wäsche)	181.000 €	173.000 €	173.000 €	169.511 €
68	Zentrale Dienste/Zentrale Dienstleistungen	232.000 €	283.000 €	283.000 €	271.423 €
68	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	52.000 €	42.000 €	42.000 €	42.416 €
71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	14.000 €	18.000 €	18.000 €	20.987 €
72	Zinsen	0 €	0 €	0 €	3 €
75	Abschreibungen	43.000 €	41.000 €	41.000 €	40.358 €
76	Miete	286.000 €	285.200 €	285.200 €	272.160 €
77	Instandhaltung/Wartung	26.000 €	40.000 €	40.000 €	23.958 €
73/77/78	Sonstige Aufwendungen	6.000 €	6.500 €	6.500 €	5.023 €
	Zwischensumme Aufwendungen	1.854.000 €	1.836.600 €	1.836.600 €	1.774.976 €
	Gewinn Seniorenzentrum Fellersborn		500 €	0 €	10.478 €
	Aufwendungen gesamt	1.854.500 €	1.836.600 €	1.836.600 €	1.785.454 €

2016

V. VERMÖGENSPLAN - KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER

I. Einnahmen

II. Ausgaben

Vermögensplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Einnahmen

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
		2016	2015	2014	2014
1503	Fördermittel des Landes nach § 26 HKHG	517.000 €	520.000 €	516.407 €	
	a) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern				
	b) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern Krankenpflegeschule	3.000 €	3.000 €	2.880 €	
	c) Brandschutz § 25 HKHG	0 €	0 €	0 €	
	d) Fördermittel 1. Obergeschoss / Erdgeschoss	0 €	1.400.000 €	0 €	
	e) Fördermittel Umbau 1.OG Bettenzimmer	734.000 €	0 €	0 €	
	f) Fördermittel Umbau 1.OG Endoskopie / 2.OG Bettenzimmer	336.000 €	0 €	0 €	
1505	Förderung der Nutzung von Anlagegütern nach §27 HKHG				
	a) Anmietung von Räumlichkeiten zur Einrichtung der geriatrischen Tagesklinik	33.000 €	33.000 €	32.928 €	
34	Kreditaufnahme Baumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	
35	Betriebsmittelkredit für Umbaumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	
35	Anlagenverkauf				
	a) § 25 HKHG (früher § 9 KHG)	0 €	0 €	0 €	
	b) § 26 HKHG 3 (früher § 10 KHG)	0 €	0 €	0 €	
35	Zuführung von Zinserträge (§26 HKHG)	0 €	0 €	141 €	
	Zuführung von Zinserträge (§26 in Verw. § 24 Abs.4)	0 €	0 €	0 €	
	Fördermittel aus Vorjahren § 25 HKHG	0 €	0 €	0 €	
	Fördermittel aus Vorjahren (pauschale Mittel) § 26 HKHG	0 €	0 €	0 €	
	Zuführung aus Erfolgsplan	56.500 €	54.800 €	53.077 €	
	Vorgriff Fördermittel aus Folgejahr	0 €	0 €	0 €	
46	Erträge aus sonst. Investitionszuschüssen (Träger) PWH	103.800 €	75.100 €	76.134 €	
	Einnahmen gesamt	1.783.300 €	2.085.900 €	681.567 €	

Vermögensplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Ausgaben

Konten- Bezeichnung gruppe	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	
	2016	2015	2015	2014
01 - 07 Neu- und Ersatzbeschaffung				
a) Investitionen	517.000 €	520.000 €		449.105 €
b) Investitionen der Vorjahre (Umbuchung)	0 €	0 €		0 €
c) Investitionen Krankenpflegeschule	3.000 €	3.000 €		6.700 €
d) Investitionen Personalwohnhäuser	0 €	0 €		0 €
e) Brandschutz	0 €	0 €		0 €
f) Brandschutz 3. Obergeschoss § 26 HKHG in Verw. § 24 Abs. 4	0 €	0 €		0 €
g) Umbau 1.OG Bettenzimmer	734.000 €	0 €		0 €
h) Umbau 1. Obergeschoss / Erdgeschoss	0 €	1.400.000 €		0 €
i) Fördermittel Umbau 1.OG Endoskopie / 2.OG Bettenzimmer	336.000 €	0 €		0 €
78 Anmietung Räumlichkeiten geriatrische Tagesklinik	33.000 €	33.000 €		32.928 €
29 Tilgung der Darlehen/Krankenhaus	56.500 €	54.800 €		53.077 €
29 Tilgung der Darlehen/Personalwohnhäuser	43.000 €	42.600 €		42.175 €
Zuführung zu Fördermitteln				
a) nach § 25 HKHG	0 €	0 €		0 €
b) nach § 26 HKHG	0 €	0 €		63.623 €
c) nach § 26 HKHG (in Verw. § 24 Abs. 4)	0 €	0 €		0 €
Teilauflösung Fördermittel Vorgriff Vorjahr	0 €	0 €		0 €
Erstattung an Erfolgsplan PWH	60.800 €	32.500 €		33.959 €
Ausgaben gesamt	1.783.300 €	2.085.900 €		681.567 €

Erläuterungen - Vermögensplan 2016

A. Einnahmen-Krankenhaus

1503 Zuweisung von Fördermitteln nach §26 HKHG

Der Planansatz entspricht den Pauschal-Zuweisungen der Förderbehörde, die seit 2006 ausschließlich anhand gewichteter Fallzahlen ermittelt werden.

B. Einnahmen-Personalwohnhäuser

Der Ansatz aus Investitionszuschüssen des Gesellschafters Landkreis Limburg-Weilburg wurde aufgrund zu erwartender Sanierungsmaßnahmen um 28,7 TEuro erhöht.

Erläuterungen - Vermögensplan 2016

A. Ausgaben-Krankenhaus

01-07 Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern

Die Neu- und Ersatzbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als 3 bis zu 15 Jahren werden hier nachgewiesen; die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln nach § 26 HKHG.

29 Tilgung der Krankenhausdarlehen/Personalwohnheim

Die Darlehenstilgung des Anbaus Süd/West wird aus Mitteln des Krankenhauses getätigt. Die Tilgung wurde den Darlehen angepasst. Die Tilgung der Darlehen Personalwohnhaus erfolgt aus Mitteln des Trägers.

B. Ausgaben-Personalwohnhäuser

Die Ausgaben beinhalten im Wesentlichen den Schuldenabtrag der aufgenommenen Darlehen und die Erstattung an den Erfolgsplan der Personalwohnhäuser.

2016

VI. FINANZPLAN ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2016

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2016

I. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplans

Nr.	Bezeichnung	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro	2019 TEuro	2020 TEuro
1.	Zuführung zum Stammkapital						
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen						
3.	Zuführung aus Erfolgsplan	54,8	56,5	58,5	60,4	62,5	64,7
4.	Zuführungen zu Sonderposten						
	- Fördermittel nach HKHG-						
	- Fördermittel Anmietung Räumlichkeiten geriatriische Tagesklinik	520,0	520,0	520,0	520,0	520,0	520,0
	- Fördermittel Umbau 1.OG Bettenzimmer	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0
	- Fördermittel Umbau 1.OG Endoskopie / 2.OG Bettenzimmer	-	734,0	-	-	-	-
	- Fördermittel Umbau 1.OG Endoskopie / 2.OG Bettenzimmer	-	336,0	-	-	-	-
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge (o.Nr. 6)						
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7.	Zuschüsse nutzungsberechtigter „Zuschuss Gesellschafter“ PWH	75,1	103,8	102,4	100,9	99,5	98,2
8.	Zuschüsse Träger Krankenhausverluste						
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
10.	Kredite: a) vom Gesellschafter b) von Dritten						
11.	Entnahme aus Rücklage						
12.	Kassenkredite von Dritten (Verlust 2015)	837,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Kassenkredite von Dritten (Restfinanzierung Baumaßnahmen)						
14.	Zuschuss Krankenhaus aus Gewinn an Seniorenzentrum						
		1.519,9	1.783,3	713,9	714,3	715,0	715,9

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2016

II. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplans

Nr. Bezeichnung	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro	2019 TEuro	2020 TEuro
1. a) Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	-	-	-	-	-	-
für Ersatz- und Neubeschaffung kurzfristiger Anlagegüter	520,0	520,0	520,0	520,0	520,0	520,0
1. b) Anmietung Räumlichkeiten geriatrische Tagesklinik	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0	33,0
2. Erweiterung Parkplätze	-	-	-	-	-	-
3. - Fördermittel Umbau 1.OG Bettenzimmer	-	734,0	-	-	-	-
- Fördermittel Umbau 1.OG Endoskopie / 2.OG Bettenzimmer	-	336,0	-	-	-	-
Tilgung von Krediten gefördert nach § 24 HKHG	-	-	-	-	-	-
Tilgung von Krediten Anbau Süd-West	54,8	56,5	58,5	60,4	62,5	64,7
4. Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-	-
5. Personalwohnhaus Unterdeckung	75,1	103,8	102,4	100,9	99,5	98,2
6. Umbau Personalwohnheim (Arztpraxis)	-	-	-	-	-	-
7. Krankenhaus/Seniorenzentrum Unterdeckung	837,0	-	-	-	-	-
8.						
	1.519,9	1.783,3	713,9	714,3	715,0	715,9

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2016

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises auswirken

Nr. Bezeichnung	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro	2019 TEuro	2020 TEuro
1. Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung						
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich PWH	75,1	103,8	102,4	100,9	99,5	98,2
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen (für Anbau)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	75,1	103,8	102,4	100,9	99,5	98,2

KREISKRANKENHAUS WEILBURG gGmbH

sowie

SENIORENZENTRUM FELLERSBORN

Stellenplan 2016

Übersicht

- Teil A – Beschäftigte VK (nicht Ärzte oder Pflegedienst)
- Teil B – Beschäftigte VK im Pflegedienst
- Teil C – Beschäftigte VK im Ärztlichen Dienst
- Teil D – Sonstiges Personal (Personal in Ausbildung, außerhalb des Stellenplanes)
- Teil E – Zusammenfassung
- Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg

Stellenplan

2016		Kreis Krankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil A: BESCHÄFTIGTE VK																	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015		
		Entgeltgruppen nach TVöD BT-KVKA															Volllkräfte 2016	Volllkräfte 2015			
Abchnitt	Gliederungsplan	1	2	2Ü	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			15	AT	
000	Ärztlicher Dienst																		0,0	0,0	0,0
010	Pflegedienst						1,0										1,0		2,0	2,0	2,0
020	Medizinisch-Technischer Dienst				1,5		2,4	6,5		11,5	9,5			1,0	1,0		1,0	34,4	33,1	33,2	
030	Funktionsdienst							2,6		2,8	0,8							6,1	6,4	5,3	
040	Klinisches Hauspersonal			0,5														0,5	0,5	0,5	
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst	4,6	0,3	4,4			2,7			1,5	1,5							15,0	15,1	14,8	
060	Technischer Dienst				0,8		2,0	1,0		1,0								4,8	4,8	4,5	
070	Verwaltungsdienst				5,0		0,7	1,8		4,0	4,5	1,3		2,0	1,0			22,3	23,2	21,1	
080	Sonderdienst																	0,0	0,0	0,0	
100	Personal der Ausbildungsstätten																	0,0	0,0	0,0	
	Stellenplan 2016	4,6	0,3	4,9	7,3	0,0	7,8	12,9	0,0	19,8	17,3	1,3	0,0	3,0	2,0	0,0	2,0	85,0			
	Stellenplan 2015	3,0	0,7	6,1	6,9	0,0	8,4	12,4	0,0	21,0	17,3	1,5	0,0	2,0	1,8	0,0	2,0		85,0		
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015	4,6	0,3	4,8	7,1	0,0	7,5	11,9	0,0	19,4	16,9	1,3	0,0	1,9	1,8	0,0	2,0			81,3	
	Bemerkung:																				

Kreis Krankenhaus Weilburg
- HESSENKLINIK -

Stellenplan

2016		Kreis Krankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil B: BESCHÄFTIGTE VK													tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015		
		Entgeltgruppen nach Anwendungstabelle Gesundheitswesen															
Abschnitt	Gliederungsplan	3a	4a	7a	8a	9a	9b	9c	9d	10a	11a	11b	12a	13	Vollkräfte 2016	Vollkräfte 2015	
000	Ärztlicher Dienst														0,0	0,0	0,0
010	Pflegedienst	6,0	1,0	64,0	4,0	10,0	6,0	3,0	2,0						96,0	99,0	90,1
020	Medizinisch-Technischer Dienst				0,3	1,2		1,5							3,0	3,0	2,9
030	Funktionsdienst		1,0	2,2	8,5	9,8	1,0	1,0	1,0						24,5	24,5	23,0
040	Klinisches Hauspersonal														0,0	0,0	0,0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst														0,0	0,0	0,0
060	Technischer Dienst														0,0	0,0	0,0
070	Verwaltungsdienst														0,0	0,0	0,0
080	Sonderdienst								1,0						1,0	1,0	0,9
100	Personal der Ausbildungsstätten							1,6		1,0				1,0	3,6	3,6	3,6
	Stellenplan 2016	6,0	2,0	66,2	12,8	20,9	7,0	7,1	4,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	128,0		
	Stellenplan 2015	6,5	2,0	69,0	12,3	21,2	9,0	6,1	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0		131,1	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015	5,9	1,0	62,6	12,7	19,6	7,0	6,1	3,5	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0			120,4
	<i>Bemerkung:</i>																

Stellenplan

2016		Kreis Krankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil C: BESCHÄFTIGTE VK											Vollkräfte 2016	Vollkräfte 2015	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015		
		Entgeltgruppen der Ärzte															
Abschnitt	Gliederungsplan	I	II	III	IV	AT											
000	Ärztlicher Dienst	18,0	6,0	3,0	6,0	10,0									43,0	43,6	39,2
010	Pflegedienst														0,0	0,0	0,0
020	Medizinisch-Technischer Dienst														0,0	0,0	0,0
030	Funktionsdienst														0,0	0,0	0,0
040	Klinisches Hauspersonal														0,0	0,0	0,0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst														0,0	0,0	0,0
060	Technischer Dienst														0,0	0,0	0,0
070	Verwaltungsdienst														0,0	0,0	0,0
080	Sonderdienst														0,0	0,0	0,0
100	Personal der Ausbildungsstätten														0,0	0,0	0,0
	Stellenplan 2016	18,0	6,0	3,0	6,0	10,0								43,0			
	Stellenplan 2015	19,0	4,5	1,0	7,1	12,0										43,6	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015	17,1	4,8	3,0	5,1	9,1											39,2
	<i>Bemerkung:</i>																

Stellenplan

		Stellenplan Teil E: Zusammenstellung					
2016	Abschnitt	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2015	
		Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen
	Gliederungsplan						
	000	43,0	43,0	43,6	43,6	39,2	39,2
	010	98,0	98,0	101,0	101,0	92,0	92,0
	020	37,4	37,4	36,1	36,1	36,1	36,1
	030	30,6	30,6	30,9	30,9	28,2	28,2
	040	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	050	15,0	15,0	15,1	15,1	14,8	14,8
	060	4,8	4,8	4,8	4,8	4,5	4,5
	070	22,3	22,3	23,2	23,2	21,1	21,1
	080	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9
	100	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
	Zusammen	256,0	256,0	259,7	259,7	240,9	240,9
11+12	Personal in Ausbildung	51,0	51,0	51,0	51,0	48,0	48,0
13	Praktikanten	8,0	8,0	8,0	8,0	0,0	0,0
14	Ausbildung gefördert	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
15	Bundesfreiwilligendienst	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	2,0

Stellenplan

2016	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg BESCHÄFTIGTE VK														
	Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach Anwendungstabelle Gesundheitswesen										Vollkräfte 2016	Vollkräfte 2015	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015
3a			4a	6	7a	8a	9a	9b	9c	AT					
000		Leitung Pflegeeinrichtung											1	1	0,50
010		Pflegedienst	10			7				1	1			19	18,66
020		Hauswirtschaftlicher Dienst												0	0,00
030		Verwaltungsdienst			1									1	0,50
040		Technischer Dienst												0	0,00
050		Sonstige Dienste												0	0,00
		Stellenplan 2016	10	0	1	7	0	0	0	1	1	1	1	21	
		Stellenplan 2015	8,75	0	1	7,25	0	0	0	1	1	1	1	20	
		tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2015	10,41	0,00	0,50	5,25	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	0,50		19,66
		Bemerkung:	Zum Stichtag 30.09.2015 ist noch zusätzlich eine Pflegefachkraft im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung im Seniorenzentrum tätig.												



Wirtschaftsplan
der
KSB Klinik-Service-Betriebe
für das Wirtschaftsjahr 2016

I. Erträge

Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis Jahresrechnung 2014	Bemerkungen
	2016	2015	2014		
Erträge aus Dienstleistungen	1.117.000,00 €	1.012.500,00 €	975.993,24 €		
Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Sonstige Erträge	17.000,00 €	16.500,00 €	13.539,47 €		
Verlust	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Erträge gesamt	1.134.000,00 €	1.029.000,00 €	989.532,71 €		

II. Aufwendungen

Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis Jahresrechnung		Bemerkungen
	2016	2015	2014	2015	2014	
Personalaufwand	1.000.000,00 €	910.500,00 €	869.477,42 €			Kosten für Reinigungskräfte, Mentassistenten, Geschäftsführung, Stationshilfen und Hauswirtschaft Seniorenzentrum Fellersborn
Sonstige Personalaufwendungen	6.000,00 €	5.000,00 €	4.261,99 €			BG Unfallkasse, BG Insolvenzgeld, Betriebsarzt
Wirtschaftsbedarf	34.000,00 €	32.000,00 €	33.201,41 €			Reinigungssysteme, Reinigungsmittel durch Gestellung Firma Gies
Verwaltungsbedarf	75.000,00 €	60.000,00 €	70.858,75 €			Managementverwaltung Gies, Inanspruchnahme Verwaltung Krankenhaus, Prüfung Jahresabschluss
Instandhaltung	4.000,00 €	3.600,00 €	2.214,85 €			Reparaturen Waschmaschine und sonstige Geräte
Abgaben/Versicherungen	1.000,00 €	2.000,00 €	576,31 €			Haftpflicht
Steuern	3.000,00 €	3.000,00 €	1.252,00 €			Körperschafts-/Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag
Zinsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
Abschreibungen	3.000,00 €	1.900,00 €	2.348,86 €			AFA Waschmaschine, Wäschetrockner und Rollbehälter
Sonstige Aufwendungen	3.000,00 €	5.000,00 €	2.280,00 €			Aufwendungen für die Nutzung von AV, Miete Zimmer PWH
Gewinn	5.000,00 €	6.000,00 €	3.061,12 €			
Aufwendungen gesamt	1.134.000,00 €	1.029.000,00 €	989.532,71 €			

**KSB - Klinik-Service-Betriebe GmbH, 35781 Weilburg
Stellenplan 2016**

	2015	2016
Verwaltung	0,20	0,20
Reinigungskräfte	25,50	26,50
Stationshilfen	3,75	4,00
Stationsssekretärin, Arzthelferin	0,00	2,00
Menüassistenten	1,20	1,10
Hilfskraft Therapeutischer Bereich	1,00	1,00
Hilfskräfte im Fahrdienst, techn. Dienst	1,00	1,00
Präsenzkkräfte 2 für Seniorenzentrum Fellersborn in Löhnberg	1,80	1,80
GESAMT :	34,45	37,60

Zusätzlich zu o.g. Personal werden für den Bereitschaftsdienst im Seniorenzentrum Fellersborn mehrere Aushilfen im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (450,- Euro Jobs) beschäftigt.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan



**für die
Haushaltsjahre
2016 und 2017**

Inhaltsverzeichnis

I. Haushaltssatzung	Seite Q 3
II. Gesamtergebnisplan	Seite Q 5
III. Gesamtfinanzplan	Seite Q 6
IV. Produktbeschreibung	Seite Q 7
V. Teilergebnisplan	Seite Q 8
VI. Teilfinanzplan	Seite Q 9
VII. Stellenplan	Seite Q 11

HAUSHALTSSATZUNG

des kommunalen Jugendbildungswerkes des Landkreises Limburg-Weilburg für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 5, 30 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 1. April 1993 (GVBl. I 1992, S. 569), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. September 1995 (GVBl. I, S. 462, ber. GVBl. 1996 I, S. 46) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung (Jugendbildungsförderungsgesetz) in der Fassung vom 5. Juni 1981, hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 27. September 1996 die Satzung des Jugendbildungswerkes des Landkreises Limburg-Weilburg beschlossen. Nach § 5 (1) b der Satzung des kommunalen Jugendbildungswerkes hat der Kreistag daher am 19. Februar 2016 für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

	§ 1	2016	2017
Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr			
im Ergebnishaushalt			
im ordentlichen Ergebnis			
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf		266.903 €	273.119 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf		266.903 €	273.119 €
im außerordentlichen Ergebnis			
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf		0 €	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf		0 €	0 €
Fehlbedarf		0 €	0 €
im Finanzhaushalt			
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Gesamtbetrag der		0 €	0 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf		0 €	0 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf		0 €	0 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf		0 €	0 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf		0 €	0 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres		0 €	0 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres		0 €	0 €

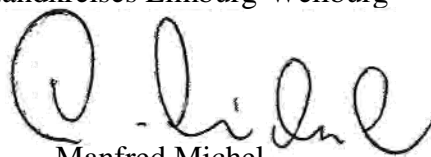
festgesetzt.

§ 2

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 19. Februar 2016

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg



Manfred Michel
Landrat

Gesamtergebnisplan

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00		
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00		
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00		
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00		
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	217.048,65	165.728,00	246.903,00	253.119,00		
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00		
09	Sonstige ordentliche Erträge	34.745,15	20.000,00	20.000,00	20.000,00		
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	251.793,80	185.728,00	266.903,00	273.119,00		
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.779,01	54.500,00	54.500,00	54.500,00		
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	182.290,65	131.228,00	212.403,00	218.619,00		
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00		
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	251.069,66	185.728,00	266.903,00	273.119,00		
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	724,14	0,00	0,00	0,00		
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	724,14	0,00	0,00	0,00		
25	Außerordentliche Erträge	1.000,00	0,00	0,00	0,00		
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	1.000,00	0,00	0,00	0,00		
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	1.724,14	0,00	0,00	0,00		

Gesamtfinanzplan

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		
		0,00	0,00	0,00	0,00		
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	1.724,14	0,00	0,00	0,00		
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00		
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00		
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00		
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	3.581,21	0,00	0,00	0,00		
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	934,62	0,00	0,00	0,00		
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.791,69	0,00	0,00	0,00		
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00		
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00		
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00		
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00		
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00		
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00		
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-2.791,69	0,00	0,00	0,00		
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00		
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-2.791,69	0,00	0,00	0,00		
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00		
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-2.791,69	0,00	0,00	0,00		

Produktbeschreibung Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk		
Komm. Jugendbildungswerk		
	45	Kommunales Jugendbildungswerk
Fachdienst	451	Kommunales Jugendbildungswerk
Produkt	4511	Kommunales Jugendbildungswerk
Produktinformation		
verantw. Person(en)	Pia Stöckl	
Pflichtaufgaben:	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Aufgaben:
Rechtsbindungsgrad:	muss <input type="checkbox"/> soll <input type="checkbox"/> kann <input type="checkbox"/>	freiwillig <input type="checkbox"/>
Beschreibung	<p>Das Jugendbildungswerk Limburg-Weilburg ist eine nicht rechtfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (Satzung § 1 Abs. 1). Das Jugendbildungswerk, das den Namen "Jugendbildungswerk des Landkreises Limburg-Weilburg" führt, hat seinen Sitz in Limburg.</p> <p>Angebote der außerschulischen Jugendbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung, Leitung, Koordinierung, Unterstützung und Kooperation in/ von Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen, Ausschüssen, Kommunen, Verbänden und Vereinen sowie Jugendzentren (Räume) und Jugendinitiativen. - Angebote zur politischen, sozialen, geschlechtsspezifischen, kulturellen und arbeitsweltbezogenen Bildung, internationale Begegnungen, Bildungsurlaube. - Fortbildungsangebote und Informationsmaßnahmen für Multiplikatoren aus der kinder- und Jugendarbeit, Schule, Kindertageseinrichtungen sowie für Eltern. <p>Inhaltliche Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - § 11 SGB VII - Förderung der Entwicklung, Befähigung zur Selbstbestimmung und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung sowie zu sozialem Engagement. - § 12 SGB VIII - die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Gruppen ist zu fördern. - § 35 HKJGB (als Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII) - Erwerb von Lebenskompetenzen und Entfaltung von Identität. Werte erkennen, achten und leben. Vorbereitung auf ein Leben in Gesellschaft und Beruf sowie Partnerschaft, Ehe und Familie. Abbau von gesellschaftlichen Benachteiligungen und Befähigungen zur Eigenverantwortung und gemeinsamen Engagement. Grundlage des pädagogischen Handelns ist die Konzeption des Jugendbildungswerkes mit einer genauen Beschreibung der pädagogischen Schwerpunkte. 	
Allgemeine Ziele	<p>1. strategische (längerfristige, mittelfristige Entwicklungsziele):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung einer positiven Persönlichkeitsbildung - Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Sozial-, Methoden-, Handlungs- und Personenkompetenz) - Optimierung der Unterstützung für Vereine, Verbände und Initiativen - Nachhaltigkeit und Qualität der außerschulischen Bildungsmaßnahmen sicherstellen (Evaluation) - Einbringen eigener Initiativen und Konzepte zu gesellschaftlichen bzw. jugendrelevanten Themen - Durchführung von Modell- und Pilotprojekten. Impulssetzung für neue kreative Handlungsansätze <p>2. operative (im lfd. Jahr):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Satzung an die aktuelle Entwicklung 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres - Multiplikatoren der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit, Lehrer, Erzieher - politisch Verantwortliche - Anerkannte Träger der Jugendhilfe (Vereine und Verbände) und Jugendinitiativen 	

Teilergebnisplan Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00		
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00		
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00		
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00		
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	217.048,65	165.728,00	246.903,00	253.119,00		
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00		
09	Sonstige ordentliche Erträge	34.745,15	20.000,00	20.000,00	20.000,00		
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	251.793,80	185.728,00	266.903,00	273.119,00		
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.779,01	54.500,00	54.500,00	54.500,00		
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	182.290,65	131.228,00	212.403,00	218.619,00		
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00		
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)	251.069,66	185.728,00	266.903,00	273.119,00		
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Ps. 19)	724,14	0,00	0,00	0,00		
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	724,14	0,00	0,00	0,00		
25	Außerordentliche Erträge	1.000,00	0,00	0,00	0,00		
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)	1.000,00	0,00	0,00	0,00		
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	1.724,14	0,00	0,00	0,00		
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.724,14	0,00	0,00	0,00		

Teilfinanzplan Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		
20	20 Einz.a.Invest.Zuw. u. -zuschüsse sowie Invest.Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
21	21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.des Sachanl.Verm.u.d.immat.Anl.Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00		
22	22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanz.Anl.Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00		
23	(davon: Einz. aus der Tilgung von gewährten Krediten)	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	(davon: Einz. aufgr.v.Finanzmittelnl.i.Rahmen d.kurzfr.Finanzdis	0,00	0,00	0,00	0,00		
25	23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00		
26	24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00		
27	25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00		
28	26 Ausz.f.Investitionen in das sonst.Sachanl.Verm.u.imm.Anl.Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00		
29	(davon: Auszahl.f.akt.Invest.Zuw .u. -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00		
30	27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00		
31	(davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten)	0,00	0,00	0,00	0,00		
32	(davon: Ausz.aufgr.v.Finanzmittelnl.i.Rahmen d.kurzfr.Fin	0,00	0,00	0,00	0,00		
33	28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 - 27)	0,00	0,00	0,00	0,00		

Stellenplan des Jugendbildungswerkes des Landkreises Limburg-Weilburg für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Vergütungsgruppe	TVöD S u. E EGr. S 18	TVöD S u. E EGr. S 17	TVöD S u. E EGr. S 12	TVöD S u. E EGr. S 11	TVöD EGr. 8	TVöD EGr. 7	TVöD EGr. 6
Funktion							
Leitung und Bildungsreferentin/ Bildungsreferent		1					
Bildungsreferentin/ Bildungsreferent				1,5			
Verwaltungsanstgestellte/ Verwaltungsangestellter							1

Wirtschaftsplan



GAB

Gesellschaft für
Ausbildung und
Beschäftigung mbH

für das Wirtschaftsjahr

2016

GAB Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH
in Limburg-Weilburg

Wirtschaftsplan 2016

Stand 18. Dezember 2015

Wirtschaftsplan 2016

Stand 18. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Erfolgsplan - Gewinn- und Verlustrechnung	P 4
Erfolgsplan - Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen	P 5
Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplanentwurf 2016	P 6
Entwicklung der Liquiden Mittel - Kapitalflussrechnung	P 9
Investitionsplan 2016	P 10
Stellenplan 2016	P 12

Erfolgsplan 2016

	Plan 2016		Plan 2015		+/- Plan 2016/2015		Ist 2014	
	Gesamjahr		Gesamjahr		2016/2015		Gesamjahr	
	€		€		€		€	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	1.845.000		2.137.200	-	292.200		2.145.320	
Zuschüsse und Kostenerstattungen	9.264.500		2.178.900	+	7.085.600		79.220	
Umsätze Asyl	1.500.000		1.536.700	-	36.700		1.539.953	
Drittumsätze								
Summe Umsatzerlöse	12.609.500		5.852.800	+	6.756.700		3.764.493	
Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000		50.000	0			7.100	
Erträge aus Auflösung Sonderposten	3.000		4.800	-	1.800		3.351	
Sonstige betriebliche Erträge	480.000		475.650	+	4.350		618.028	
Summe Umsatzerlöse und Erträge	13.142.500		6.383.250	+	6.759.250		4.392.972	
Materialaufwendungen	854.500		439.100	+	415.400		197.589	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	769.500		516.300	+	253.200		158.740	
Bezogene Leistungen	1.624.000		955.400	+	668.600		356.329	
Personalaufwendungen								
Löhne und Gehälter	3.418.900		3.020.900	+	398.000		2.980.292	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.132.000		1.000.700	+	131.300		779.520	
Abschreibungen	4.550.900		4.021.600	+	529.300		3.759.812	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	569.500		407.350	+	162.150		213.403	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.195.800		873.450	+	5.322.350		588.270	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.000		500	+	2.500		3.211	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	194.000		115.400	+	78.600		59.177	
Sonstige Steuern	11.300	+	10.550	+	750	-	550.808	
Jahresergebnis (Verlust = -)	5.000		4.350	+	650		3.582	
	6.300	+	6.200	+	100	-	554.390	

Erfolgsplan 2016 nach Kostenstellen

	Verwaltung	Immobilie/G eb.manage ment	Asyl	Elektro, Metall	Holzwerk- statt MöVe	Gebäude- reinigung	Bildungs- träger	Schuldner- beratung	Insgesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse									
Zuschüsse und Kostenerstattungen	0	0	0	207.400	321.800	150.000	900.800	265.000	1.845.000
Drittumsätze und interne Verrechnungen	6.000	90.000	9.264.480	148.200	102.320	1.150.000	0	3.500	10.764.500
Summe Umsatzerlöse	6.000	90.000	9.264.480	355.600	424.120	1.300.000	900.800	268.500	12.609.500
Sonstige betriebliche Erträge/aktivierte Eigenleistungen	9.200	426.400	50.000	4.800	25.000	4.000	0	13.600	533.000
Summe Umsatzerlöse und Erträge	15.200	516.400	9.314.480	360.400	449.120	1.304.000	900.800	282.100	13.142.500
Materialaufwendungen	6.300	64.200	1.305.000	29.500	76.700	140.200	2.000	100	1.624.000
Personalaufwendungen	566.000	214.000	957.100	269.000	293.600	1.136.700	852.000	262.500	4.550.900
Ergebnis nach Material- und Personalaufwand	- 557.100 +	238.200 +	7.052.380 +	61.900 +	78.820 +	27.100 +	46.800 +	19.500 +	6.967.600
Abschreibungen	37.500	154.150	336.650	13.100	8.300	10.000	8.800	1.000	569.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.700	22.050	5.789.800	50.700	81.700	54.050	74.900	18.900	6.200.800
Ergebnis vor Zinsen	- 703.300 +	62.000 +	925.930 -	1.900 -	11.180 -	36.950 -	36.900 -	400 +	197.300
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	0	0	0	0	0	0	0	3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	50.040	143.960	0	0	0	0	0	194.000
Jahresergebnis (Überschuss + /Verlust -)	- 700.300 +	11.960 +	781.970 +	1.900 -	11.180 -	36.950 -	36.900 -	400 +	6.300
Umlage der Kosten Verwaltung (nach Umsatz)	+ 700.300 -	5.000 -	514.770 -	19.760 -	23.570 -	72.230 -	50.050 -	14.920 -	0,0
Jahresergebnis (Überschuss + /Verlust -)	0,0 +	6.960 +	267.200 +	21.660 -	34.750 -	109.180 -	86.950 -	15.320 +	6.300
		abzüglich							
		Kapitaldienst	351.940						
			84.740						

(Tilgung 470.340-118.400 ./ Afa 43.400)

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Erläuterungsbericht zum Erfolgsplan 2016

	2016		2014		+/- T€
	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	
Umsatzerlöse	12.609,5	3.764,5	3.764,5	8.845,0	+ 8.845,0

Zusammensetzung:

Erlöse aus Zuschüssen und Kostenerstattungen	1.845,0	2.145,3	2.145,3	300,3	- 300,3
Umsätze Asyl	9.264,5	79,2	79,2	9.185,3	+ 9.185,3
Drittumsätze	1.500,0	1.540,0	1.540,0	40,0	- 40,0

Bei den Umsatzerlöse zeichnet sich eine starke Verlagerung auf den Bereich Asyl - Unterbringung und Betreuung ab.

Wie bereits in 2015 ist ein Zuschuss des Landkreises zur Kofinanzierung der Aufgaben der GAB in Höhe von T€ 300 in den Planungen enthalten.

Die Drittumsätze haben wir leicht herunter gesetzt. Dies spiegelt wider, dass die Kollegen in den Projekten verstärkt für den Asylbereich tätig sind.

Erlöse aus Zuschüssen und Kostenerstattungen

Trotz der bereits im Wirtschaftsplan 2011 berücksichtigten Absenkung der Fördermittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen mussten wir die Ansätze hierfür im Wirtschaftsplanentwurf 2012 nochmals wesentlich herabsetzen.

Arbeitsgelegenheiten

Aktuell läuft eine Maßnahme mit bis zu 20 Teilnehmern in unserer Holzwerkstatt

Ausbildungsplätze

Die Förderung der Ausbildung hat sich von T€ 1.075 in 2010 auf T€ 350 vermindert. Für das Jahr 2016 haben wir die geförderten 45 Ausbildungsverträge fortgeschrieben.

Neuzugänge bei den Ausbildungsverhältnissen haben wir keine berücksichtigt.

Aktivierungshilfe und niederschwellige Maßnahmen

Die erfolgreichen Tätigkeiten in diesem Bereich werden auch in 2016 und 2017 fortgesetzt

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (FbW/Umschulungen)

Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 haben wir die derzeitigen Teilnehmerzahlen weitergerechnet. Die BYB-Maßnahme (2014 = T€ 320) ist in 2015 ausgelaufen.

Schuldnerberatung/Arbeitsmarktbudget

Für die Schuldnerberatung konnten Mittel aus dem Arbeitsmarktbudget des Landes und ein Teil der Kofinanzierung des Landkreises eingestellt werden.

ESF-/Landes-/Bundesprojekte

Das Xenos-Projekt (2014=T€ 179) ist in 2014 ausgelaufen. Die Projekte Bildungscoach und NIA sind in 2015 begonnen worden.

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Umsätze Asyl

Von den Umsätzen Asyl entfallen T€ 2.672 auf bis zum Jahresende 2016 geplante 762 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften und geplante 828 Plätze in Großgemeinschaftsunterkünften.

Mit dem Landkreis besteht ein Rahmenvertrag zur Abrechnung der Leistungen für die Unterbringung und sozialen Betreuung der Flüchtlinge.

Bei den Großgemeinschaftsunterkünften (ab 100 Personen) werden auch zusätzliche Kosten für das Catering und die Bewachung und Reinigung der Anlagen abgerechnet.

Insbesondere für das Catering planen wir mit Kosten/Erlösen in Höhe von bis zu T€ 2.888 und für die Bewachung mit Beträgen von bis zu T€ 1.352. Die Höhe dieser Kosten ist durch die erforderliche Betreuung an sieben Tagen in der Woche mit 3 Mahlzeiten bzw. einer rund um die Uhr Bewachung der Objekte verursacht.

	2016	2014		
	Plan	Ist	Ist	+/-
	T€	T€	T€	T€
	1.150,0	1.134,0	+	16,0

Drittumsätze

Reinigungsprojekt

Für die Umsätze aus der Gebäudereinigung wird in 2016 mit einer leichten Entgeltsbedingten Steigerung gerechnet.

Gereinigt wird ein Teil der Schulen und Einrichtungen des Landkreises sowie einige Alten- und Pflegeheime

MöVe - Elektrowerkstatt, Bedarfsscheinabgabe, Weiterverkäufe

Aus der Abgabe von Möbeln und Elektrogeräten (Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke) gegen Bedarfsscheine und gegen Rechnung resultierende Erlöse.

Der Rückgang ist durch die vermehrte Einbindung der MöVe und Elektrowerkstatt in die Aufgabe Asylantenunterbringung bedingt.

Elektrowerkstatt - Betriebsmittelprüfung

Bei der Elektrowerkstatt ist ein Ansatz für die Betriebsmittelprüfung für die kreiseigenen Einrichtungen und Schulen berücksichtigt. Sofern wie geplant alle elektrischen Geräte in den Schulen und Kreishäuser jährlich geprüft werden sind 3 Prüfteams mit 2 Mitarbeitern notwendig.

Holzwerkstatt - Spielplatzinspektion

Die Spielgeräte auf den kreiseigenen Schulhöfen sind jährlich 4-mal einer Inspektion zu unterziehen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus Vermietungen mit T€ 450 der größte Posten. Davon entfallen T€ 31,5 auf die Erbbauzinsen für das Gelände mit dem Neubau des GAZ und Sozialamtes des Landkreises. In 2014 waren noch neutrale Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen in Höhe von T€ 137 enthalten.

Materialaufwand

Von den Materialaufwendungen entfallen T€ 665 auf den Wareneinsatz für den Asylbereich. Die Nebenkosten für die Unterkünfte sind mit T€ 620 hier eingepplant.

	2016		2014		+/- I€
	Plan I€		Ist I€		
Personalaufwand	4.550,9		3.759,8	+	791,1
Der Personalaufwand ist im einzelnen mit dem Personalplan abgestimmt. Hierbei ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen und die für die Ausbildung, Anleitung und sozialpädagogische Betreuung benötigt Mitarbeiterzahl ausschlaggebend.					
Die Steigerung gegenüber 2014 ist durch den zusätzlichen Personalbedarf bei der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung verursacht.					
Abschreibungen	569,5		213,4	+	356,1
Von den Abschreibungen entfallen T€ 140 auf geplante Zugänge des Berichtsjahres und T€ 300 auf die Gebäude und Außenanlagen.					
Die Erhöhung ist durch die geplanten Investitionen in Flüchtlingsunterkünfte und die entsprechende Ausstattung bedingt.					
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.195,8		558,3	+	5.637,5
Unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für das Catering in den Großgemeinschaftsunterkünften mit T€ 2.888 der größte Posten. Gefolgt werden diese von den Aufwendungen für die Bewachung dieser Objekte mit T€ 1.352. Die Großobjekte Asyl sind teilweise nur für 3 Jahre angemietet. Hierauf entfallen Mieten von T€ 540. Versicherungen und Unterhaltung für die Asylobjekte schlagen mit T€ 442 zu Buche.					
Der allgemeine Betriebsaufwand ohne Asyl beläuft sich auf T€ 500.					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194,0		59,2	+	134,8
Von den Zinsaufwendungen entfallen T€ 50 auf das Darlehen bei der KfW (Finanzierung "Im Schlenkert 14").					
Die übrigen Darlehen dienen der Finanzierung der bestehenden und geplanten Flüchtlingsunterkünfte.					

Entwicklung der liquiden Mittel 2014 bis 2016

Kapitalflussrechnung 2014 bis 2016

	2014		2015		2016	
	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan
	T€		T€		T€	
1. Jahresergebnis	-	554,4	+	6,2	+	6,3
2. Abschreibungen	+	213,4	+	407,3	+	569,5
A Cash flow	-	341,0	+	413,5	+	575,8
B Zahlungswirksame Veränderungen Aktiva/Passiva	-	340,1		0,0		0,0
C Investitionen	-	1.333,9	-	61,0	-	11.920,7
Kreditaufnahmen	+	1.110,0		0,0	+	11.125,7
D Kreditittigungen	-	174,0	-	54,0	-	162,1
3. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-	1.079,0	+	298,5	-	381,3
E Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+	1.473,0	+	394,0	+	692,5
F Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+	394,0	+	692,5	+	311,2

Investitionsplan 2016	Anschaffungs- kosten
	€
Zusammenfassung:	
Gebäude und bauliche Einrichtungen	11.125.720,00
Betriebsvorrichtungen	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	8.000,00
Fahrzeuge	55.000,00
Werkzeuge und Geräte	10.000,00
Einrichtungsgegenstände	255.500,00
EDV-Ausstattung	31.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	435.500,00
	11.920.720,00

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Investitionen nach Kostenstellen

	Anschaffungs- kosten €
Verwaltung	
EDV-Ausstattung	3.000,00
Telefonanlage	25.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
Kostenstelle 10001	29.000,00
Gebäudemanagement	
Gebäude und bauliche Einrichtungen (Sanierung Halle LKW-Rampe)	50.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500,00
Kostenstelle 120++	51.500,00
Asyl	
Gebäude und Grundstücke	10.925.720,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kfz)	25.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung Dusch-, WC-Container	250.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Ausstattung)	418.000,00
Kostenstelle 120++	11.618.720,00
Metallwerkstatt	
bauliche Einrichtungen (geplante Zusammenlegung MW/Elektro)	150.000,00
Maschinen	3.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
Kostenstelle 30000	154.000,00
Elektrowerkstatt	
Prüfgeräte	2.500,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
Kostenstelle 30000	3.500,00
Kostenstelle 30000	157.500,00

Investitionen nach Kostenstellen

	Anschaffungs- kosten €
Holzwerkstatt	
Maschinen	5.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
	6.000,00
MöVe	
Betriebseinrichtungen	2.500,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kfz)	15.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
	18.500,00
	24.500,00
Kostenstelle 40000	
Gebäudereinigung	
Fahrzeuge	15.000,00
Reinigungsgeräte	7.500,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00
	27.500,00
Kostenstelle 60000	
Bildungsträger	
EDV-Ausstattung	3.000,00
Einrichtungsgegenstände	3.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00
	11.000,00
Kostenstelle 70000	
Schuldnerberatung	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00
	1.000,00
Kostenstelle 80000	



Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Stellenplan 2016 - Stammpersonal

Vergütungsgruppen	TVÖD	Geschäftsleitung		Verwaltungs-kräfte		Sozialpädagogische Fachkräfte		Ausbilder, Arbeitsanleiter, Fachwerker		Insgesamt Stammpersonal		
		Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	
	15	1,0	1,0								1,0	1,0
	14											
	13											
	12											
	11	1,0	1,0								2,0	2,0
	10			1,0	2,0						2,0	3,0
	9			1,0	1,0	5,5	8,5	1,0	1,0	2,0	22,7	29,7
	8					14,2	17,2	2,0	2,0		2,0	2,0
	7											
	6					0,5	0,5	5,0	5,0		5,5	5,5
	5							2,0	2,0	1,0	2,0	3,0
	4			2,4	2,4						2,4	2,4
	3			4,0	5,0			2,0	2,0	4,0	10,0	13,0
	2							1,0	1,0		1,0	1,0
	1							1,0	1,0	1,0	2,0	4,0
Gesamt		2,0	2,0	8,4	10,4	16,7	19,7	7,5	10,5	12,0	52,6	66,6

Wirtschaftsplan

Kreishallenbad Weilburg GmbH



für das Wirtschaftsjahr

2016

Kreishallenbad Weilburg GmbH
Wirtschaftsplan 2016

Inhaltsverzeichnis:

I.	Erfolgsplan	Q 3 – Q 6
II.	Investitionsplan	Q 7
III.	Finanzplan	Q 8 – Q 10
IV.	Vermögensplan	Q 11 + Q 12

Kreishallenbad Weilburg GmbH
I. Erfolgsplan
(Gewinn- und Verlustrechnung)

	Jahres- ergebnis 2014 €	Hoch- rechnung 2015 €	Plan- zahlen 2016 €
Erträge			
1. Einnahmen aus lfd. Schwimmbadbetrieb	91.373	37.759	0
- Benutzungsentgelte Bad/Sauna	4.389	640	0
- Kioskeinnahmen/sonst. lfd. Einnahmen	97.884	98.000	98.000
2. Einspeisevergütungen Solarstrom	908.193	910.000	910.000
3. Beteiligungserträge (Dividende Süwag AG)	101	10	0
4. Sonstige Zinserträge	<u>1.101.940</u>	<u>1.046.409</u>	<u>1.008.000</u>
Erträge gesamt:			
Aufwendungen			
1. Materialaufwand aus lfd. Schwimmbadbetrieb	107.401	61.100	0
- Gas, Strom, Wasser	30.084	19.000	0
- sonstige Materialkosten	224.276	102.300	0
2. Personalaufwand aus lfd. Schwimmbadbetrieb	39.257	39.820	40.597
3. sonstiger Personalaufwand	3.900	6.275	4.650
- anteilige Kostenübernahme für Geschäftsführung			
- Zulagen für Geschäftsführung			

Kreishallenbad Weilburg GmbH
I. Erfolgsplan

	Jahres- ergebnis 2014 €	Hoch- rechnung 2015 €	Plan- zahlen 2016 €
Aufwendungen			
4. Abschreibungen i.R.d. Schwimmbadbetriebes	648.358	11.000	0
5. sonstige Abschreibungen (PV-Anlagen)	51.576	51.576	51.576
5. sonstige betriebl. Aufwendungen aus lfd. Schwimmbadbetrieb	28.064	13.300	0
6. sonstige betriebl. Aufwendungen - Rechts- und Beratungskosten - sonstige lfd. Kosten PV-Anlagen - sonstige lfd. Kosten Verwaltung	16.900 14.505 18.540	9.000 8.500 8.000	9.000 10.000 8.000
7. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	135.300	249.750	205.550
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - für Altdarlehen - für Kassenkredite u. Verrechnungskonto Kreis - für Neukredite	94.797 39.940 0	87.370 14.000 0	85.700 12.000 52.000
9. Steuern vom Einkommen/Ertrag	-913	0	0
Aufwendungen gesamt:	1.451.985	680.991	479.073
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag (-) (vor Steuern)	-350.045	365.418	528.927

Kreishallenbad Weilburg GmbH

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Vorbemerkung:

Das Kreishallenbad in Weilburg wurde im Juli 2015 geschlossen. Die durch den unmittelbaren Schwimmbadbetrieb des Hallenbades begründeten Einnahmen und Aufwendungen entfallen somit ab der zweiten Jahreshälfte 2015. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden daher im vorliegenden Erfolgsplan die Erträge und Aufwendungen der (Vor-)Jahre getrennt nach Schwimmbadbetrieb und sonstigen Positionen –Photovoltaikanlagen, Verlustübernahme und Kosten der laufenden Verwaltung– aufgeführt.

In der Ermittlung des Jahresergebnisses wurde eine evtl. ertragssteuerliche Belastung nicht berücksichtigt. Aufgrund der erforderlichen Spartenrechnung für die Photovoltaikanlagen könnte aus einer separaten Gewinnermittlung für den Betrieb der Solaranlagen eine Belastung (von voraussichtlich bis max. 8 T€) resultieren.

Erläuterungen zu den Positionen des Erfolgsplanes:

Zu den Erträgen:

Die Einspeisevergütungen (Punkt 2 der Erträge) von den fünf betriebenen Solarstromanlagen wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2014 und den bisher in 2015 verbuchten Abrechnungen mit 98 T€ angesetzt.

Die Beteiligungserträge (Punkt 3 der Erträge) resultieren aus den Ausschüttungen für im Betriebsvermögen der GmbH aktivierten 825.830 Aktien der Süwag AG. Der Betrag wurde ebenfalls auf dem Ergebnis des Jahres 2014 kalkuliert. Nach derzeitiger Kenntnis beabsichtigt die Süwag AG eine Verstetigung der Ausschüttungspolitik auf (mindestens) dem Niveau des Jahres 2014 mit 1,10 € pro Aktie.

Zu den Aufwendungen:

Der Personalaufwand (Punkt 3 der Aufwendungen) reduziert sich auf die kalkulierten anteiligen Kosten für die Geschäftsführung (nach dem in den vergangenen Jahren zugrunde gelegten Anteil von 40 Prozent der Jahresgehaltskosten) zuzüglich der Aufwandsentschädigungen für die Geschäftsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Punkt 6 der Aufwendungen) wurden auf Basis der Hochrechnung des Jahres 2015 angesetzt. Bei den lfd. Kosten für die PV-Anlagen wurde für evtl. Reparaturen ein Sicherheitszuschlag von 1,5 T€ berücksichtigt.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Punkt 7 der Aufwendungen) betrifft den Verlustausgleich für die Hallenbad Diez-Limburg GmbH. Der Ansatz des Betrages erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplanes der Hallenbad Diez-Limburg GmbH für das Jahr 2016.

Die Zinsaufwendungen (Punkt 8 der Aufwendungen) wurden getrennt nach Zinsen für Altdarlehen, Kassenkredite und neue Investitionskredite angesetzt.

- Bei den Zinsen für Altdarlehen in Höhe von ca. 85,7 T€ handelt es sich um Zinsen für zwei noch bestehende Annuitätendarlehen zur Finanzierung des Erwerbs der Aktien der Süwag AG sowie des Grundstückskaufs. Die Darlehen valutieren per 31. Dezember 2015 mit ca. 2,673 Mio. €. Die Annuitätenraten betragen ca. 262 T€ p.a.
- Für Kassenkreditzinsen wurden 12 T€ kalkuliert. Aktuell besteht ein Kassenkreditrahmen von 800 T€. Für das Jahr 2016 wurde unterstellt, dass im Durchschnitt maximal 400 T€ Kassenkredite zu einem Zinssatz von 3 Prozent beansprucht werden.
- Die Zinsen für Neukredite zur langfristigen Finanzierung der Baumaßnahmen werden für das Jahr 2016 mit 52 T€ kalkuliert. Hierbei wurde unterstellt, dass (entsprechend des Ausgabenplanes der Baumaßnahmen) 2016 insgesamt ein Kreditvolumen von 4 Mio. € benötigt wird. Es wird eine durchschnittliche Kapitalbindung von 2 Mio. € zu einem Zinssatz von 2,6 Prozent angenommen.

Kreishallenbad Weilburg GmbH
II. Investitionsplan

Nr.: Bezeichnung	Gesamtvolumen	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€	€
1. Neuaufbau Schwimmbad						
- Kosten Baumaßnahmen	6.150.000	2.925.000	2.260.000	133.000	0	0
- Kosten Technik u. Ausstattung	2.880.000	1.025.000	1.770.000	27.000	0	0
2. sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen:	9.030.000	3.950.000	4.030.000	160.000	0	0

Erläuterungen zum Investitionsplan:

- I. Im Vorgriff auf die Maßnahmen des Neuaufbaus des Hallenbades wurden bereits **bis Dezember 2014 ca. 128 T€** Planungskosten verausgabt. In 2015 werden **voraussichtlich 762 T€** für diese Investition verausgabt. Damit verbleiben bei einem Gesamtinvestitionsvolumen für den Neuaufbau des Hallenbades von **9,030 Mio. €** für die Jahre 2016 bis 2018 noch Ausgaben von ca. **8,140 Mio. €**.
Die angegebenen Beträge sind jeweils Nettobeträge, da die zukünftigen Einnahmen des Schwimmbades der Umsatzsteuerpflicht unterliegen und damit die Vorsteuerbeträge im Rahmen des Neuaufbaus gezogen werden können.
- II. Neben den Investitionen für den Neuaufbau sind aktuell keine weiteren Investitionen geplant bzw. erforderlich.

Kreishallenbad Weilburg GmbH

III. Finanzplan

Nr.: Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0			
2. Zuführung zu Rücklagen abzügl. Entnahmen (gem. Erfolgsrechnung)	528.927	520.000			
3. Zuführung zu Rückstellungen abzgl. Minderungen	0	0			
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Auflösung	0	0			
5. Abschreibungen und Anlageabgänge	51.576	51.576			
6. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0			
7. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0			
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0			
9. Kreditaufnahmen	4.000.000	3.800.000			
Summe Deckungsmittel:	4.580.503	4.371.576	0	0	0

Kreishallenbad Weilburg GmbH
III. Finanzplan

Nr.: Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1. Sachanlagen - Neuaufbau Schwimmbad	3.950.000	4.030.000			
2. Finanzanlagen	0	0			
3. Tilgung von Krediten	176.500	179.000			
4. Minderung Kassenkredite	454.003	162.576			
5. Rückzahlung von Stammkapital	0	0			
Summe Mittelverwendung:	4.580.503	4.371.576	0	0	0

Kreishallenbad Weilburg GmbH

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Neuaufbau des Kreishallenbades in Weilburg wird nach aktueller Berechnung voraussichtlich brutto 10,750Mio. € kosten. Da die Kreishallenbad Weilburg GmbH vorsteuerabzugsberechtigt ist, ist zur Kalkulation der Herstellungskosten und der damit verbundenen Finanzierung der Baumaßnahmen von den Nettobeträgen auszugehen. Diese betragen somit gerundet ca. **9,030 Mio. €**.

Für die Baumaßnahme wurden bisher **1,2 Mio. € Zuschüsse verbindlich** zugesagt. 500 T€ wurden bereits vom Land Hessen in 2014 gezahlt. Weitere 500 T€ werden nach Beendigung der Baumaßnahmen gezahlt. Die Stadt Weilburg hat ebenfalls bereits 200 T€ in 2015 gezahlt. Weitere Zuschüsse sind in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Nach Abzug der Zuschüsse wäre die Baumaßnahme mit **7,830 Mio. €** zu finanzieren. In 2015 wurde der Gesellschaft ein Kassenkreditrahmen von 800 T€ eingeräumt. Ende des Jahres 2015 wird dieser Kreditrahmen voraussichtlich mit 600 T€ bis 700 T€ beansprucht sein. Mithin ist der bereits in 2014 erhaltene Investitionszuschuss von 500 T€ vorwiegend zur Tilgung von (Alt-)Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft verwendet worden. Unter diesen Voraussetzungen wird die Liquiditätsplanung unter folgenden Annahmen getroffen:

- Die gesamten in 2016 geplanten Investitionen von 3,950 Mio. € werden mit Investitionskrediten in Höhe von 4,0 Mio. € finanziert.
 - In 2017 werden die verbleibenden 3,8 Mio. € bis zur 100%-tigen Fremdfinanzierung der Baumaßnahme zunächst angesetzt. Diese erforderliche Kreditfinanzierung könnte durch den Liquiditätsaufbau aus dem lfd. Erfolgsplan in 2016 (und 2017) nur geringfügig vermindert werden.
- Aus dem Erfolgsplan werden 2016 liquide Mittel von ca. 580 T€ zugeführt. Dem stehen Tilgungsleistungen für die Altdarlehen von ca. 177 T€ entgegen. Es verbleibt somit per Saldo ein Liquiditätszufluss in Höhe von ca. 400 T€.
- Sofern die Erträge und Aufwendungen in 2017 in vergleichbarer Höhe des Jahres 2016 realisiert werden, würde dies einen weiteren Liquiditätszufluss in Höhe von 400 T€ ergeben.

Kreishallenbad Weilburg GmbH
IV. Vermögensplan

Nr.: Bezeichnung	Jahresabschluss 2014 €	Hochrechnung 2015 €	Planansatz 2016 €
<u>Einnahmen</u>			
1. Zuführung aus Erfolgsplan			
- Gewinn (+)/Verlust(-)	-350.045,40	365.418	528.927
- Abschreibungen	699.934,20	62.576	51.576
- Änderung der Rückstellungen	126,00	0	0
Summe Zuführung aus Erfolgsplan:	350.014,80	427.994	580.503
2. Fremdkapitalzuführung/Zugang Investitionszuschüsse			
- Investitionskredite	0,00	0	4.000.000
- kurzfristiges Fremdkapital (Kassenkredite)	0,00	347.306	0
- erhaltene Investitionszuschüsse	500.000,00	200.000	0
Summe Fremdkapitalzuführung:	500.000,00	547.306	4.000.000
3. Bestandsveränderungen Umlaufvermögen/Verbindlichkeiten/RAP			
- Umlaufvermögen/sonstige Vermögensgegenstände	-11.935,04	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	-393.885,10	0	0
- Änderung Liquiditätsbestand	-127.913,52	0	0
- Rechnungsabgrenzungsposten	555,57	0	0
Summe Bestandsänderungen:	-533.178,09	0	0
Summe Einnahmen:	316.836,71	975.300	4.580.503

Kreishallenbad Weilburg GmbH
IV. Vermögensplan

Nr.: Bezeichnung	Jahresabschluss 2014 €	Hochrechnung 2015 €	Planansatz 2016 €
<u>Ausgaben</u>			
1. Investitionen			
- Neuaufbau Schwimmbad	95.703,35	762.000	3.950.000
- sonstige Investitionen	3.268,20	0	0
Summe Investitionen:	98.971,55	762.000	3.950.000
2. Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung			
- Kredittilgungen (Investitionskredite)	217.865,16	213.300	176.500
- Minderung Kassenkredite	0,00	0	454.003
Summe Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung:	217.865,16	213.300	630.503
Summe Ausgaben:	316.836,71	975.300	4.580.503